Direkt 2017

Buss Container Direktinvestment 2017

Die inhaltliche Richtigkeit der Angaben im Verkaufsprospekt ist nicht Gegenstand der Prüfung des Verkaufsprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

BUSS

- **Direkte Investition** in Tank- oder Standardcontainer
- Buss-Capital-Schwesterunternehmen als **erfahrener Partner**
- **Fest vereinbarte Miete und Rückkauf**
- **Gesamtauszahlung bis zu 108,3 %** der Investitionssumme vor Steuern
- **Einfaches Steuerkonzept** – Abgeltungssteuer
- **Reine Eigenkapitalinvestition** auf Ebene des Anlegers
- **Laufzeit** von gut zwei Jahren (mindestens 24 Monate)

Direkt auftanken

Bereits vor Inkrafttreten des Kleinanlegerschutzgesetzes im Juli 2015 hat die Buss Capital GmbH & Co. KG 35 Containerdirektinvestments erfolgreich initiiert. Nach der ersten nach Vermögensanlagengesetz konzipierten Direktinvestmentreihe Buss Container Direkt 2016 setzt Buss Container Direkt 2017 diese nun fort. Auf Basis eines bewährten Konzepts und mit erfahrenen Partnern an Bord.

Container sind als elementare Bestandteile des internationalen Warentransports aus unserer globalisierten Wirtschaft schon lange nicht mehr wegzudenken. In ihren Maßen genormt, sind die praktischen Boxen weltweit einsetzbar. Ihnen ist es zu verdanken, dass sich Transportzeiten und -kosten auf ein Minimum reduziert haben – letztgenannte liegen heute erfahrungsgemäß häufig unter einem Prozent des Warenwerts.

Ob für Stückgüter, Flüssigkeiten oder zu kühlende Waren – für die unterschiedlichsten Güterarten existieren mittlerweile optimierte Containertypen. So gibt es längst nicht mehr nur den einen Containermarkt, sondern zahlreiche Teilmärkte mit eigenen Gesetzmäßigkeiten. Der größte darunter: der Standardcontainermarkt. Die für den Transport von Trockengut bestimmten Standardcontainer haben einen in CEU („cost equivalent unit“ d. h. 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit) gemessenen Anteil an der weltweiten Containerleasingflotte von rund 60 Prozent. Den drittgrößten Anteil haben mit rund zehn Prozent Tankcontainer. Standard-Tankcontainer sind für Flüssiggüter das, was Standardcontainer für Trockengüter sind. Als Allrounder bringen sie sämtliche Arten von Nahrungsmitteln wie Säfte oder Spirituosen bis hin zu Chemikalien oder Ölen rund um den Globus.

Anleger, die nach einer Vermögensanlage im Tank- oder Standardcontainermarkt suchen, werden in den vorliegenden Direktinvestments fündig. Sie erwerben die Container und schließen gleichzeitig einen Vertrag über deren Vermietung und Rückkauf ab. Was sie erwartet? Regelmäßige Mietzahlungen, deren Höhe wie auch der Rückkaufpreis bereits vertraglich festgelegt ist, eine überschaubare Laufzeit von gut zwei Jahren (mindestens 24 Monate) und solide Gesamtauszahlungen.

Erklärung der Prospektverantwortlichen

Prospektverantwortliche des vorliegenden Verkaufsprospekts und Anbieterin der mit diesem Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlagen ist die Buss Capital GmbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg, geschäftsansässig Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg.

Alle Angaben und Prognosen über Entwicklungen in diesem Verkaufsprospekt beruhen auf den wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnissen, den geltenden gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen Erlassen der Finanzverwaltungen in der Bundesrepublik Deutschland zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und wurden von der Buss Capital GmbH & Co. KG mit kaufmännischer Sorgfalt zusammengestellt. Für den Inhalt sind nur die bis zum Datum der Prospektaufstellung bekannten oder erkennbaren Sachverhalte maßgeblich. Die in diesem Verkaufsprospekt gegebenen Informationen sind gültig bis zur Bekanntgabe von Änderungen, z. B. bei wesentlichen Änderungen in Form eines Nachtrags gemäß § 11 Vermögensanlagengesetz. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anleger eine unternehmerische Investition eingehen. Anleger werden aufgefordert, den gesamten Verkaufsprospekt, insbesondere die Risiken der Vermögensanlagen auf den Seiten 44 bis 53, aufmerksam zu lesen. Die Anbieterin übernimmt die Verantwortung für den Inhalt des Verkaufsprospekts und erklärt, dass die im Verkaufsprospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind. Natürliche Personen übernehmen keine Verantwortung für den Inhalt dieses Verkaufsprospekts.

Bei fehlerhaftem Verkaufsprospekt können Haftungsansprüche nur dann bestehen, wenn die Vermögensanlagen während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlagen im Inland, erworben werden.

Datum der Prospektaufstellung: 26.04.2017

Buss Capital GmbH & Co. KG,
vertreten durch ihre Komplementärin, die Buss Capital Verwaltung GmbH, diese vertreten durch ihre alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer:

Dr. Johann Killinger | Dr. Dirk Baldeweg | Marc Nagel

Inhalt

Überblick ... **2**
Direkt auftanken ... 3
Erklärung der Prospektverantwortlichen ... 4
Kurz und knapp: die Details auf einen Blick ... 6
Wichtige Hinweise für den Anleger ... 14
Ausführliche Darstellung der Auswirkungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geschäftsaussichten auf die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen zur Zinszahlung und Rückzahlung für die Vermögensanlagen nachzukommen ... 22

Risiken ... **44**

Angebotene Vermögensanlagen ... **54**
Allgemeine Angaben zu den Vermögensanlagen ... 54
Anlagestrategie, Anlageziele und Anlagepolitik der Vermögensanlagen ... 60
Mittelverwendung und Mittelherkunft (Prognose) ... 64

Wirtschaftliche Angeben zur Emittentin und den angebotenen Vermögensanlagen ... **68**
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ... 68
Detailangaben zu Buss Container 63 – US-Dollar ... 88
Detailangaben zu Buss Container 64 – Euro ... 90
Detailangaben zu Buss Container 65 – US-Dollar ... 92
Detailangaben zu Buss Container 66 – Euro ... 94

Anbieterin und wesentliche Partner ... **96**
Die Anbieterin – Gebündelte Containerexpertise ... 96
Wesentliche Partner – Am Puls der Containermärkte ... 100

Containerleasingmärkte ... **102**

Recht ... **108**
Wesentliche Verträge der Emittentin ... 108
Informationen zu wesentlichen Vertragspartnern ... 114

Steuerliche Grundlagen ... **142**

Vertragswerk ... **146**

Glossar ... **154**

Weitere Hinweise ... **156**

Hinweis zu den Bildern im Verkaufsprospekt: Die in diesem Verkaufsprospekt abgedruckten Bilder sind Illustrationen. Sie zeigen nicht die mit diesen Vermögensanlagen angebotenen Tank- und Standardcontainer, sondern nur beispielhaft Container und andere Ausrüstungsgegenstände in verschiedenen Situationen ihrer Nutzung.

Kurz und knapp: die Details auf einen Blick

Partizipieren Sie an den Wachstumschancen des Containerleasingmarkts – über die Investition in einen oder mehrere Tank- oder Standardcontainer mit festgelegter Miete und einem bereits zum Investitionszeitpunkt vertraglich fest vereinbarten Rückkauf.

Emittentin	Verkäuferin der Tank- und Standardcontainer ist die Buss Global Direct (U.K.) Limited, Großbritannien (Company Nr. 09200793), nachfolgend „Buss Global Direct“ oder „Emittentin“, ein Unternehmen der Buss-Global-Unternehmensgruppe.
Anbieterin der Vermögensanlagen und Prospektverantwortliche	Buss Capital GmbH & Co. KG (nachfolgend „Buss Capital”), Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg
Art der Vermögensanlagen	Bei den angebotenen Vermögensanlagen handelt es sich um Direktinvestitionen in Tank- und Standardcontainer: Der Anleger erwirbt Tank- oder Standardcontainer (nachfolgend auch zusammenfassend „Container“ genannt) von der Emittentin. Die Emittentin mietet diese anschließend vom Anleger zurück. Die Container werden im internationalen Warentransport eingesetzt. Der Anleger schließt bereits beim Kauf der Container mit der Emittentin einen Vertrag über deren Rückkauf durch die Emittentin ab. Mietrate, Mietdauer und Rückkaufpreis sind vertraglich fest vereinbart.
Anlageobjekte	Gegenstand der Vermögensanlagen sind neue, maximal zwölf Monate alte 20-Fuß-Standard-Tankcontainer mit einem Fassungsvolumen von 21.000 bis 26.000 Litern sowie ebenfalls neue, maximal zwölf Monate alte Standardcontainer in den Größen 20-Fuß und 40-Fuß-High-Cube.
Angebotstranchen	Im Rahmen dieses Verkaufsprospekts werden vier Vermögensanlagen angeboten (nachfolgend auch als „Angebotstranchen“ bezeichnet), die sich in dem Anlageobjekt (Tankcontainer oder Standardcontainer), ihrer Währung, dem Kaufpreis, der Miete und dem Rückkaufpreis unterscheiden (siehe Detailbeschreibung auf den Seite 88 ff.): Buss Container 63 – US-Dollar, Buss Container 64 – Euro, Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro.
Kaufpreis für Tankcontainer	Buss Container 63 – US-Dollar: 15.850 US-Dollar pro Tankcontainer Buss Container 64 – Euro: 14.750 Euro pro Tankcontainer

Kaufpreise für Standardcontainer

Die Kaufpreise für Standardcontainer werden auf Basis von 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten (international mit „CEU“ abgekürzt) berechnet. Ein 20-Fuß-Standardcontainer wird mit 1 CEU bewertet, ein 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer mit 1,7 CEU. Der Kaufpreis pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit liegt bei Buss Container 65 – US-Dollar bei 1.800 US-Dollar. Bei Buss Container 66 – Euro liegt der Kaufpreis pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit bei 1.700 Euro.

Mindestabnahme

Die Mindestabnahme liegt bei den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro jeweils bei einem Tankcontainer.

Bei den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro liegt die Mindestabnahmemenge bei drei 20-Fuß-Standardcontainer-Kostenheiten, entsprechend 5.400 US-Dollar (Buss Container 65 – US-Dollar) bzw. 5.100 Euro (Buss Container 66 – Euro).

Zuweisung von Standardcontainern

Die von der Emittentin verkauften Standardcontainer können sowohl 20-Fuß-Standardcontainer als auch 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer beziehungsweise eine beliebige Kombination beider Standardcontainertypen sein. Ein 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer entspricht 1,7 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Die Emittentin wird basierend auf dem Wunsch-Investitionsvolumen von Anlegern eine Mischung aus verfügbaren 20-Fuß-Standardcontainern und 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainern zuweisen, deren Erwerbspreis dem Wunsch-Investitionsvolumen des jeweiligen Anlegers möglichst nahe kommt, ohne es zu überschreiten.

Rabatt

Die Emittentin gewährt Anlegern bei den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar sowie Buss Container 64 – Euro bei Erwerb von mehr als einem Tankcontainer einen Rabatt auf den Stückpreis wie folgt:

Anzahl erworbener Tankcontainer	**Rabatt bei Buss Container 63 – US-Dollar pro erworbenem Tankcontainer**	**Rabatt bei Buss Container 64 – Euro pro erworbenem Tankcontainer**
2	30 US-Dollar pro Container	25 Euro pro Container
3	65 US-Dollar pro Container	60 Euro pro Container
4	100 US-Dollar pro Container	90 Euro pro Container

Bei dem Kauf von beispielsweise vier Tankcontainern wird in der Angebotstranche Buss Container 64 – Euro ein Rabatt in Höhe von insgesamt 360 Euro gewährt und in der Angebotstranche Buss Container 63 – US-Dollar ein Rabatt von 400 US-Dollar.

Auch bei den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar sowie Buss Container 66 – Euro gewährt die Emittentin Anlegern einen Rabatt, sobald gewisse Abnahmemengen überschritten werden. Der Rabatt richtet sich nach dem Gesamtwert der abgenommenen Standardcontainer wie folgt:

				Rabatt bei Buss Container 65 – US-Dollar pro erworbener 20‘-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU)
ab 11 CEU	(19.762 US$)	bis 20 CEU	(US$ 35.930 US$)	3,50 US$
ab 21 CEU	(37.653 US$)	bis 40 CEU	(US$ 71.720 US$)	7,00 US$
ab 41 CEU	(73.390 US$)			10,00 US$

				Rabatt bei Buss Container 66 – Euro pro erworbener 20‘-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU)
ab 11 CEU	(18.667 €)	bis 20 CEU	(33.940 €)	3,00 €
ab 21 CEU	(35.574 €)	bis 40 CEU	(67.760 €)	6,00 €
ab 41 CEU	(69.331 €)			9,00 €

Die von der Emittentin gewährten Rabatte reduzieren die durch die Emittentin an die Anbieterin zu zahlende Vertriebsvergütung.

Erwerbspreis

Der Erwerbspreis für die Vermögensanlagen entspricht dem individuellen Gesamterwerbspreis für die vom jeweiligen Anleger insgesamt erworbenen Container bzw. 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Der Gesamterwerbspreis ergibt sich bei den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar sowie Buss Container 64 – Euro aus dem Einzelerwerbspreis pro Tankcontainer multipliziert mit der Anzahl der vom Anleger erworbenen Tankcontainer. Der Einzelerwerbspreis pro Tankcontainer ergibt sich wiederum aus dem Kaufpreis in der jeweiligen Angebotstranche vor Rabatt, abzüglich des für den jeweiligen Anleger bei der jeweiligen Angebotstranche anwendbaren Mengenrabatts bei Kauf von mehr als einem Tankcontainer. Der Erwerbspreis beträgt bei der Angebotstranche Buss Container 63 – US-Dollar mindestens 15.850 US-Dollar für einen Tankcontainer und bei der Angebotstranche Buss Container 64 – Euro mindestens 14.750 Euro für einen Tankcontainer.

Der Gesamterwerbspreis bei den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar sowie Buss Container 66 – Euro ergibt sich aus der Anzahl der 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten, die ein Anleger von der Emittentin erwirbt, multipliziert mit dem jeweils anwendbaren Einzelerwerbspreis pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kostenheit in den jeweiligen Angebotstranchen. Der jeweils anwendbare Einzelerwerbspreis pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kostenheit ergibt sich wiederum aus dem Kaufpreis pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kostenheit in der jeweiligen Angebotstranche vor Rabatt, abzüglich des für den jeweiligen Anleger bei der jeweiligen Angebotstranche anwendbaren Mengenrabatts bei Kauf von elf oder mehr 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Bei der Angebotstranche Buss Container 65 – US-Dollar beträgt der Erwerbspreis mindestens 5.400 US-Dollar (drei 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten) und bei der Angebotstranche Buss Container 66 – Euro beträgt der Erwerbspreis mindestens 5.100 Euro (drei 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten).

Mietzahlungen und Rückkaufpreis

Die Miete pro Tag und Container sowie der Rückkaufpreis richten sich nach der jeweiligen Angebotstranche (siehe Detailbeschreibung auf den Seite 88 ff.):

- Buss Container 63 – US-Dollar: Tagesmiete pro Tankcontainer von 3,30 US-Dollar, Rückkaufpreis pro Tankcontainer am Ende der Mietzeit von 14.650 US-Dollar
- Buss Container 64 – Euro: Tagesmiete pro Tankcontainer von 3,00 Euro, Rückkaufpreis pro Tankcontainer am Ende der Mietzeit von 13.525 Euro
- Buss Container 65 – US-Dollar: Tagesmiete pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kostenheit von 0,37 US-Dollar, Rückkaufpreis pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kostenheit am Ende der Mietzeit von 1.650 US-Dollar
- Buss Container 66 – Euro: Tagesmiete pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kostenheit von 0,34 Euro, Rückkaufpreis pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kostenheit am Ende der Mietzeit von 1.550 Euro

Die Emittentin zahlt die Miete quartalsweise nachschüssig, beginnend ab dem ersten vollen Quartal. Der Anspruch auf Miete beginnt am fünften Kalendertag nach Zahlungseingang des vollständigen Erwerbspreises. Der Rückkaufpreis ist zusammen mit der letzten Mietzahlung innerhalb von 40 Tagen nach Quartalsende nach Beendigung der Mietdauer zur Zahlung fällig.

Mietlaufzeit

Die Mietlaufzeit beginnt – ebenso wie die Laufzeit der Vermögensanlage – am fünften Tag, der auf den Tag der Gutschrift des vom Anleger für die Container zu zahlenden Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto der Emittentin folgt und endet nach Ablauf von zwei Jahren ab diesem Datum, ohne dass eine Kündigung erforderlich ist. Die Laufzeit der Vermögensanlage kann über das Ende der Mietlaufzeit hinaus gehen (siehe dazu unter „Laufzeit der Vermögensanlagen“ im nächsten Punkt). Eine vorzeitige ordentliche Kündigung des Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrags ist weder durch den Anleger noch durch Buss Global Direct möglich.

Laufzeit der Vermögensanlagen

Die Laufzeit der Vermögensanlagen beträgt zwei Jahre und damit mindestens 24 Monate gemäß § 5a Vermögensanlagengesetz und beginnt am fünften Tag, der auf den Tag der Gutschrift des vom Anleger für die Container zu zahlenden Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto der Emittentin folgt.

Aufgrund der Zahlungsbedingungen für Mieten und Rückkaufpreis sowie des individuellen Mietbeginns aufgrund des jeweiligen Einzahlungszeitpunkts des Gesamterwerbspreises durch den Anleger ergibt sich für jeden Anleger eine individuell zu berechnende Laufzeit von minimal zwei Jahren und 40 Tagen (Gutschrift des Gesamterwerbspreises der Container fünf Kalendertage vor Quartalsende nach Zahlung durch den Anleger) und maximal zwei Jahren, vier Monaten und neun Tagen (Gutschrift des Gesamterwerbspreises der Container vier Kalendertage vor Quartalsende nach Zahlung durch den Anleger). Die Laufzeit der Vermögensanlagen endet mit Auszahlung der letzten Miete und des Rückkaufpreises an den Anleger (siehe „Laufzeit der Vermögensanlagen“ Seite 59). Die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung der Vermögensanlage während der Laufzeit ist vertraglich ausgeschlossen

Gesamtmittelrückfluss

Der aus der Summe von vertraglich vereinbarten Mietzahlungen und Rückkaufpreis resultierende Gesamtmittelrückfluss in Bezug auf das investierte Kapital richtet sich nach der jeweiligen Angebotstranche sowie nach der Anzahl der erworbenen Container und stellt sich im Überblick wie folgt dar:

Gesamtmittelrückfluss in % des investierten Kapitals vor Steuern (Prognose)

	Buss Container 63 – US-Dollar	Buss Container 64 – Euro
1 Tankcontainer	107,6	106,5
2 Tankcontainer	107,8	106,7
3 Tankcontainer	108,1	107,0
mehr als 4 Tankcontainer	108,3	107,2

	Buss Container 65 – US-Dollar	Buss Container 66 – Euro
1–10 CEU	106,7	105,8
11–20 CEU	106,9	106,0
21–40 CEU	107,1	106,2
mehr als 41 CEU	107,3	106,3

Versicherung/Wartung

Die Container werden in branchenüblicher Art und Weise versichert, unter anderem gegen Verlust und Ausfall der Untermiete, die die Emittentin aus der Untervermietung der Container an Dritte einnimmt. Die Kosten trägt die Emittentin bzw. der jeweilige Untermieter. Diese sind auch für die Wartung der Container verantwortlich.

Währung

Bei den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 65 – US-Dollar notieren Kaufpreis, Miete und Rückkaufpreis in US-Dollar.

Bei den Angebotstranchen Buss Container 64 – Euro und Buss Container 66 – Euro werden Kaufpreis, Miete und Rückkaufpreis im Euro vereinbart.

Anleger, die Container aus einer in US-Dollar notierenden Angebotstranche erwerben, können sich auf Wunsch die in US-Dollar berechnete Miete und die entsprechenden Rückkauferlöse zum jeweiligen Tageskurs im Euro auszahlen lassen. In diesem Fall besteht ein Wechselkursrisiko (siehe Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“, Abschnitt „Wechselkursrisiko des Anlegers zwischen Euro und US-Dollar“ auf Seite 51).

Mit den Vermögensanlagen verbundene Rechte

Der Anleger wird rechtlicher Eigentümer der von ihm erworbenen Container (zur Abgrenzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentums siehe Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlagen“, Abschnitt „Eigentum an den Anlageobjekten“ auf Seite 62). Auf Basis des Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrags vermietet er die von ihm erworbenen Container an die Emittentin und hat Anspruch auf die entsprechenden Mietzahlungen während der Vertragslaufzeit. Eine Kündigung dieses Vertrags ist nur aus wichtigem Grund im Sinne des § 314 BGB möglich. Nach Ablauf der zweijährigen Mietlaufzeit für die Container gemäß Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag mit der Emittentin hat der Anleger noch während der Laufzeit der Vermögensanlage ein Recht auf den Rückkauf der Container durch die Emittentin und die Zahlung des Rückkaufpreiseses. Erst danach endet auch die Laufzeit der Vermögensanlage.

Management	Die Emittentin erwirbt die Container von der Gründungsgesellschafterin der Emittentin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospekterstellung, der Buss Global Holdings Pte. Ltd. („Buss Global Holdings"), Singapur, bevor sie diese wieder an die Anleger veräußert. Nach Veräußerung der Container an die Anleger, die die Container wiederum an die Emittentin zurückvermieten, damit diese die Container untervermieten kann, übernimmt Buss Global Management Pte. Ltd. („Buss Global Management") die laufende Überwachung der Containeruntervermietung, das Währungsmanagement sowie die Vermittlung von Großinvestoren im Zusammenhang mit dem Rückkauf der Container durch die Emittentin. Für das operative Management von wesentlichen Teilen der Containerflotte beauftragt die Emittentin die im Jahr 2006 gegründete FPG Raffles Pte. Ltd. („FPG Raffles") . FPG Raffles managt eine Tankcontainerflotte von über 8.000 Einheiten und gehört damit zu den Top-10-Tankcontainer-Leasinggesellschaften weltweit (Stand: 31. Dezember 2016). Die verantwortlichen Manager von Buss Global Holdings, Buss Global Management und FPG Raffles haben zusammen mehr als 60 Jahre Erfahrung im Containerleasing und haben ihr Know-how bereits bei früheren von Buss Capital angebotenen Investitionsmöglichkeiten unter Beweis gestellt.
Ansprechpartner in Deutschland	Die Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg („Buss Investor Services"), ist direkter Ansprechpartner für die Anleger. Buss Investor Services betreut die Anleger in allen administrativen Fragen des Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrags (siehe Seite 110).
Stelle, die Zeichnungen oder auf den Erwerb der Vermögensanlagen gerichtete Willenserklärungen des Publikums entgegennimmt	Dem Verkaufsprospekt liegt eine Investitionserklärung bei. Interessenten werden gebeten, diese vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterzeichnet im Original bei der Buss Investor Services einzureichen. Die Buss Investor Services ist durch die Emittentin mit der Vertragsadministration der Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge beauftragt worden. Sie ist die Stelle, die Investitionserklärungen oder auf den Erwerb der angebotenen Vermögensanlagen gerichtete Willenserklärungen des Publikums entgegennimmt. Die Annahme der Investitionserklärung erfolgt durch die Emittentin und wird schriftlich durch die Buss Investor Services bestätigt.
Steuern (Deutschland, Privatperson)	Aus steuerlicher Sicht handelt es sich bei den angebotenen Vermögensanlagen um ein Finanzierungsgeschäft. Die Mietzahlungen und der Verkaufserlös für die Container am Ende der Mietdauer bilden steuerlich den Kapitaldienst für die Kapitalüberlassung. Der Tilgungsanteil entspricht dem gezahlten Erwerbspreis. Die Zinsanteile aus der Containerinvestition unterliegen derzeit als Kapitalerträge der Besteuerung mit der Abgeltungssteuer in Höhe von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent auf die Steuerschuld sowie gegebenenfalls der Kirchensteuer. Sofern die Besteuerung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz für den Anleger vorteilhafter ist, findet die Abgeltungssteuer keine Anwendung (Günstigerprüfung § 32 d Abs. 6 S. 1 Einkommensteuergesetz). Dies ist grundsätzlich bei einem persönlichen Einkommensteuersatz von unter 25 Prozent zu erwarten.
Übertragungsmöglichkeiten	Das rechtliche Eigentum an den Containern kann jederzeit im Wege der Abtretung auf einen Dritten übertragen werden (zur Abgrenzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentums siehe Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlagen", Abschnitt „Eigentum an den Anlageobjekten" auf Seite 62). Voraussetzung ist, dass der Dritte in den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag eintritt. Die Umschreibgebühr beträgt 125 Euro zuzüglich Umsatzsteuer und ist vom Anleger zu tragen. Eine Abtretung einzelner Forderungen aus den Vermögensanlagen ohne Eintritt eines Dritten in den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag ist nur mit Zustimmung der Emittentin möglich.
Einschränkungen der freien Handelbarkeit	Wie im Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag vereinbart, können die Container jederzeit auf Dritte übertragen (also auch veräußert) werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Dritte in den bestehenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag eintritt. Für den Handel von Containern gibt es jedoch keinen geregelten Markt. Für den Fall der Übertragung des Vertrags auf einen Dritten fällt eine Übertra-

gungsgebühr in Höhe von 125 Euro zuzüglich Umsatzsteuer an, die durch den Anleger zu zahlen ist.

Eine Abtretung einzelner Rechte aus den Vermögensanlagen ohne Eintritt eines Dritten in den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag ist nur mit Zustimmung der Emittentin möglich, die diese auch ohne Begründung versagen kann. Die Handelbarkeit (Fungibilität) der Vermögensanlagen ist daher insgesamt erheblich eingeschränkt. Ein Verkauf erworbener Container kann für Anleger schwierig oder sogar unmöglich sein.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an anlageerfahrene, natürliche Personen, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind und einen Anlagehorizont von gut zwei Jahren haben. Der Kauf von Containern ist eine unternehmerische Investition, die mit Risiken verbunden ist (siehe Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“, Seiten 44 bis 53). Die Investition ist daher nur für Personen geeignet, die Teile ihres Vermögens unternehmerisch investieren möchten und die bei einem unerwartet negativen Verlauf der Investition auch einen Totalverlust in Kauf nehmen können. Das Kapital ist für den Investitionszeitraum fest gebunden.

Die rechtlichen und insbesondere steuerlichen Ausführungen und Annahmen in diesem Verkaufsprospekt betreffen ausschließlich in Deutschland ansässige und steuerpflichtige natürliche Personen. Es wird empfohlen, einen Steuerberater hinzuzuziehen. Dies gilt insbesondere für Anleger, die keinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland oder mehrere Wohnsitze im In- und Ausland haben.

Zeichnungsfrist, öffentliches Angebot und Kürzungsmöglichkeiten der Vermögensanlagen

Das öffentliche Angebot erfolgt ausschließlich in Deutschland und beginnt einen Werktag nach Veröffentlichung dieses Verkaufsprospekts. Die Zeichnungsfrist endet bei vollständigem Verkauf sämtlicher im Rahmen dieser Vermögensanlagen angebotenen Container einschließlich etwaiger Erhöhungen des Angebotsvolumens (vgl. Seite 56) oder aber spätestens mit Ablauf der Gültigkeit des Verkaufsprospektes von zwölf Monaten nach Billigung des Verkaufsprospekts gemäß § 8a Vermögensanlagengesetz.

Die Emittentin ist berechtigt, unabhängig von der Anzahl der in den vier Angebotstranchen verkauften Container, jederzeit die Zeichnungsfrist vorzeitig zu schließen. Wenn der Emittentin nicht mehr genügend Container zum Verkauf an Anleger zur Verfügung stehen, kann es vor Annahme der Investitionserklärung eines Anlegers dazu kommen, dass die vom Anleger gewünschte Anzahl der zu erwerbenden Tankcontainer bzw. der zu erwerbenden 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten nicht vollständig (Kürzung) oder gar nicht zur Verfügung gestellt werden kann.

Nach Annahme des Kaufvertrags ist eine Kürzung der Anzahl verkaufter Container in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro nur möglich, wenn der Anleger den Erwerbspreis nicht oder nicht vollständig überweist. Bei den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro beauftragt der Anleger die Emittentin damit, aus den beiden jeweils angebotenen Standardcontainergrößen 20-Fuß und 40-Fuß-High-Cube nach freiem Ermessen eine individuelle Auswahl von Containern für den Anleger vorzunehmen. Der Anleger räumt damit der Emittentin in Bezug auf den konkreten Vertragsgegenstand ein entsprechendes Leistungsbestimmungsrecht mit der Maßgabe ein, dass die Summe der Einzelerwerbspreise der 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten dem Wunsch-Investitionsbetrag des Anlegers gemäß der Investitionserklärung (nachfolgend „Investitionsbetrag“ genannt) entspricht oder – wenn dies nicht möglich ist – dem Investitionsbetrag möglichst nahe kommen muss, ohne ihn zu überschreiten. Der Gesamterwerbspreis für die Container kann somit kleiner sein als der vom Anleger in der Investitionserklärung angegebene Investitionsbetrag. Der Anleger ist nur zur Zahlung des Gesamterwerbspreises verpflichtet. Im Übrigen ist nach Festlegung der verkauften Container durch die Emittentin auch in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro eine Kürzung der Anzahl verkaufter Container nur möglich, wenn der Anleger den Erwerbspreis nicht oder nicht vollständig überweist.

Von den obigen Regelungen abgesehen bestehen keine Möglichkeiten, die Zeichnungen bzw. die Anzahl der vom Anleger erworbenen Container zu kürzen.

Zahlung des Gesamterwerbspreises

Der Gesamterwerbspreis für die erworbenen Container ist nach Annahme der Investitionserklärung durch die Emittentin innerhalb von 14 Tagen nach Zahlungsaufforderung auf das in der Zahlungsaufforderung angegebene Bankkonto zu leisten. Hierbei handelt es sich um die folgenden Konten:

Buss Container 63 – US-Dollar:

Kontoinhaber:	Buss Global Direct (U.K.) Limited
Kreditinstitut:	UniCredit Bank AG, Hamburg
IBAN:	DE08 2003 0000 0016 2075 14
BIC:	HYVEDEMM300

Buss Container 64 – Euro:

Kontoinhaber:	Buss Global Direct (U.K.) Limited
Kreditinstitut:	UniCredit Bank AG, Hamburg
IBAN:	DE73 2003 0000 0016 2075 08
BIC:	HYVEDEMM300

Buss Container 65 – US-Dollar:

Kontoinhaber:	Buss Global Direct (U.K.) Limited
Kreditinstitut:	UniCredit Bank AG, Hamburg
IBAN:	DE08 2003 0000 0016 2075 14
BIC:	HYVEDEMM300

Buss Container 66 – Euro:

Kontoinhaber:	Buss Global Direct (U.K.) Limited
Kreditinstitut:	UniCredit Bank AG, Hamburg
IBAN:	DE73 2003 0000 0016 2075 08
BIC:	HYVEDEMM300

Wichtige Hinweise für den Anleger

Weitere Kosten für den Anleger	Im Rahmen seiner Investition können dem Anleger über den Erwerbspreis der Container hinaus folgende weitere Kosten im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen entstehen: • Kosten im Rahmen der Überweisung des investierten Kapitals; • Porto und Telekommunikationskosten; • bei Überweisung der Miet- und Rückkaufpreiszahlungen in US-Dollar können durch Korrespondenzbanken und die Empfängerbank Gebühren entstehen, die durch den Anleger als Zahlungsempfänger zu tragen sind; dies gilt sowohl für die Zahlung auf ein US-Dollar-Konto als auch für Zahlungen auf ein Euro-Konto; • Zinsen, Gebühren und etwaige Vorfälligkeitsentschädigungen bei Fremdfinanzierung der Containerinvestition durch den Anleger (von der abgeraten wird); • Beratungskosten (Steuerberater, Finanzdienstleister, Rechtsanwalt etc.); • Kosten im Zusammenhang mit Einsprüchen gegen individuelle Steuerbescheide; • Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten • Kosten für die Übertragung der Container, insbesondere die zusätzliche Umschreibegebühr für Buss Investor Services in Höhe von 125 Euro (zzgl. Umsatzsteuer); • Etwaige Kosten für einen Legitimationsnachweis im Erbfall. Die Höhe der jeweiligen Kosten, mit Ausnahme der zusätzlichen Umschreibegebühr für Buss Investor Services in Höhe von 125 Euro (zzgl. Umsatzsteuer), kann nicht genau bestimmt werden. Darüber hinaus entstehen im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen keine weiteren Kosten, insbesondere keine solche Kosten, die mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Vermögensanlagen verbunden sind.
Weitere Leistungen des Anlegers, Haftung und Nachschusspflicht	Der Anleger ist nicht verpflichtet, weitere Leistungen zu erbringen. Er hat keine Pflicht zur Zahlung von Nachschüssen und es liegen keine Umstände vor, unter denen er haftet.

Gesamthöhe der Provisionen

Die Gesamthöhe der durch die Emittentin zu leistenden einmaligen Provisionen (insbesondere Vermittlungsprovisionen oder vergleichbare Vergütungen) beträgt bei dem prognostizierten Verkauf von 115 bzw. 230 der in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro angebotenen Tankcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe (Verkauf von je drei Tankcontainern pro Anleger) sowie Verkauf von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten der in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro angebotenen Standardcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe (Verkauf von 21 bis 40 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten pro Anleger) unter Annahme eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/ Euro 529.796 Euro. Dies entspricht ca. 5,2 Prozent der insgesamt von Anlegern eingezahlten Gesamterwerbspreise bei dem entsprechenden Verkauf von 115 bzw. 230 Tankcontainern sowie 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten jeweils in der mittleren Rabattstufe.

Buss Investor Services sowie Buss Global Management erhalten bei Verkauf von 115 bzw. 230 der in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro angebotenen Tankcontainer sowie Verkauf von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten der in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro angebotenen Standardcontainer laufende Vergütungen von insgesamt 47.260 Euro während der Laufzeit der Vermögensanlagen.

Der Gesamtbetrag der Provisionen beträgt bei Verkauf von 115 bzw. 230 der in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro angebotenen Tankcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe sowie Verkauf von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten der in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro angebotenen Standardcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe somit 577.055 Euro. Dies entspricht ca. 5,7 Prozent der insgesamt von Anlegern eingezahlten Gesamterwerbspreise bei Verkauf von 115 bzw. 230 der in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro angebotenen Tankcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe sowie Verkauf von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten der in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro angebotenen Standardcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe.

Bei einem Verkauf aller angebotenen Container ohne Rabatt würde sich die Gesamthöhe der Provisionen auf 616.543 Euro, entsprechend ca. 6,1 Prozent der insgesamt von Anlegern eingezahlten Gesamterwerbspreise bei Verkauf von 115 bzw. 230 der in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro angebotenen Tankcontainer sowie Verkauf von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten der in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro angebotenen Standardcontainer belaufen. Bei einem Verkauf aller angebotenen Container in der höchsten Rabattstufe würde sich die Gesamthöhe der Provisionen auf 557.510 Euro, entsprechend ca. 5,5 Prozent der insgesamt von Anlegern eingezahlten Gesamterwerbspreise verringern. Darüber hinaus erzielt Buss Global Holdings aus dem Verkauf der Container an die Emittentin ein Handelsergebnis, dessen Höhe von einer Vielzahl von Faktoren abhängt und das daher nicht abgeschätzt werden kann. Schließlich erhält Buss Global Management eine erfolgsabhängige Vergütung im Zusammenhang mit dem Verkauf von Containern an dritte Großinvestoren (siehe auch „Anlagestrategie“ Seite 60) im Zusammenhang mit dem Rückkauf von Containern von Anlegern in Höhe von 25 Prozent des Betrags, den der jeweilige Weiterverkaufspreis für eine Teilflotte von Containern an dritte Großinvestoren über der Summe der Rückkaufpreise gegenüber Anlegern für diese Teilflotte liegt (zum Weiterverkauf siehe Abschnitt „Anlagestrategie“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“ auf Seite 60). Da diese Vergütung von zahlreichen Parametern (wie z. B. von der Höhe des bei einem Weiterverkauf der Container im Rahmen des Rückkaufs durch die Emittentin erzielten Verkaufserlöses) abhängig ist, kann ihre Höhe gleichermaßen

nicht abgeschätzt werden. Die Prognoserechnung geht davon aus, dass die Weiterverkaufserlöse nicht das Niveau erreichen, das für die Entstehung dieser Vergütung erforderlich wäre.

Die Gesamthöhe der durch die Emittentin zu leistenden Provisionen stellt sich bei dem prognostiziertem Verkauf von 115 bzw. 230 der in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro angebotenen Tankcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe (Verkauf von je drei Tankcontainern pro Anleger) sowie Verkauf von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten der in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro angebotenen Standardcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe (Verkauf von 21 bis 40 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten pro Anleger) unter Annahme eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro wie folgt dar.

Überblick über durch die Emittentin zu leistende Provisionen für Buss Container 63 - US-Dollar, Buss Container 64 - Euro, Buss Container 65 - US-Dollar und Buss Container 66 - Euro in Euro bei einem Wechselkurs von 1,075 €/$ (Prognose)

Verkauf von 345 (115 + 230) Tankcontainer und 3.000 (1.000 + 2.000) CEU Standardcontainern

	Verkauf mit mittlerer Rabattstufe	Verkauf ohne Rabatt	Verkauf mit höchster Rabattstufe
Vertriebsvergütung Buss Capital	316.422	355.688	296.988
Konzeptionsvergütung Buss Capital	203.250	203.250	203.250
Anfangsvergütung von Buss Investor Services	10.123	10.163	10.104
Laufende Vergütung von Buss Investor Services	30.370	30.488	30.311
Laufende Vergütungen von Buss Global Management	16.890	16.955	16.858
Erfolgsabhängige Vergütung Buss Global Management	Verkaufsvergütung in Höhe von 25 Prozent des Betrags, den der jeweilige Verkaufspreis für eine Teilflotte von Containern über der Summe der Rückkaufpreise gegenüber Anlegern für diese Teilflotte liegt. Da die Vergütung von zahlreichen Parametern abhängig ist,steht die Höhe der Gesamtvergütung für diese Dienstleistungen nicht fest.		
Handelsergebnis Buss Global Holdings	Buss Global Holdings erzielt aus dem Verkauf der Container an die Emittentin ein Handelsergebnis, dessen Höhe von einer Vielzahl Faktoren abhängt und das daher nicht abgeschätzt werden kann.		
Summe der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung bestimmbaren Provisionen	577.055	616.543	557.510

Wesentliche Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen

Die wesentliche Grundlage für die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen ist der jeweilige Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag, der zwischen Anlegern und der Emittentin abgeschlossen wird. Dieser Vertrag regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten von Anlegern und der Emittentin. Auf Basis dieses Vertrags ist der Anleger verpflichtet, der Emittentin den Erwerbspreis für die von ihm erworbenen Container zu zahlen. Nach Zahlung des Erwerbspreises ist die Emittentin verpflichtet, dem Anleger eine jeweils bis 40 Tage nach Ende eines vollen Quartals zahlbare Miete zu zahlen, deren Höhe im Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag festgelegt ist. Nach Ablauf der Mietzeit von zwei Jahren ist die Emittentin verpflichtet, die Container vom jeweiligen Anleger zu einem ebenfalls im Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag festgelegten Preis zurückzuerwerben und diesen Preis zusammen mit der letzten Quartalsmiete an den Anleger zu zahlen.

Bedingung für den Anspruch von Anlegern auf Zahlung von Mieten und Rückkaufpreisen durch die Emittentin für die durch den Anleger erworbenen Container ist die vorherige vertragskonforme Zahlung des Gesamterwerbspreises der Container durch den Anleger. Wird der Gesamterwerbspreis für die Container nicht oder nicht vollständig gezahlt, hat die Emittentin das Recht, nach fruchtlosem Verstreichen einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten.

Neben den rechtlichen Grundlagen für die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen gibt es weitere wesentliche Grundlagen und Bedingungen für die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen, die wirtschaftlicher Natur sind.

Übergreifend ist die Voraussetzung für die vertragsgemäße Leistung von Miet- und Rückkaufpreiszahlungen durch die Emittentin, dass diese zu den relevanten Zahlungszeitpunkten über ausreichend liquide Mittel verfügt. Dies bedingt wiederum, dass der Emittentin Erlöse aus der Untervermietung ihrer Containerflotte sowie dem Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren im Rahmen ihres Rückkaufs zufließen, die mindestens die Höhe der jeweils durch die Emittentin zu leistenden Miet- und Rückkaufpreiszahlungen sowie Zahlungen für Gesellschaftskosten, Steuern und sonstige Aufwendungen erreichen, vgl. Abschnitt „Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios“ auf Seite 45 f. und „Liquiditätsrisiko“ Seite 47 f. im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“.

Die Höhe der zu leistenden Miet- und Rückkaufpreiszahlungen ergibt sich aus den durch die Emittentin abgeschlossenen Verträgen zur Anmietung und ggf. Rückkauf der von ihr untervermieteten Container. Die Emittentin hatte zum 28. Februar 2017 Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge für eine Containerflotte von ca. 4.990 Tankcontainern und ca. 2.055 Standardcontainern mit ca. 2.265 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten abgeschlossen. Diese Container wurden über Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge mit Privatinvestoren (nachfolgend „Altanleger“ genannt) finanziert, die den angebotenen Vermögensanlagen ähnlich sind. Die Gesamthöhe der hieraus resultierenden Verbindlichkeiten der Emittentin betrug zum 28. Februar 2017 ca. 26,5 Millionen US-Dollar und ca. 58,8 Millionen Euro (für eine detaillierte Übersicht dieser Verbindlichkeiten siehe Seite 66). In einer Höhe von ca. 24,9 Millionen Euro resultieren diese Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Altanlegern, die nicht dem Vermögensanlagengesetz unterliegen, da sie vor Inkrafttreten des Kleinanlegerschutzgesetzes abgeschlossen wurden. Die Emittentin ist in diese Verträge, die ursprünglich von der Buss Global Direct Pte. Ltd. in Singapur abgeschlossen wurden, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 eingetreten. In einem Gesamtvolumen von ca. 1,6 Millionen US-Dollar und 5,0 Millionen Euro resultieren die Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Altanlegern, die bereits dem Vermögensanlagengesetz unterliegen. Hierbei handelt es sich um Verträge in Verbindung mit den Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar. Diese Vermögensanlagen konnten bis zum 28. Februar 2017 gezeichnet werden. Die genannten Verbindlichkeiten haben sich bis zum Prospektaufstellungszeitpunkt aufgrund der weiteren Einzahlung der bis zum 28. Februar bei den Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar realisierten Platzierungsvolumina um ca. 86.000 US-Dollar und ca. 1,15 Millionen Euro erhöht. Auch Investoren in diese Vermögensanlagen werden nachfolgend als „Altanleger“ bezeichnet. Zum Prospektaufstellungszeitpunkt lagen die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten gegenüber Altanlegern nach der Ende März erfolgten planmäßigen Tilgung von ca. 0,86 Millionen US-Dollar und ca. 5,7 Millionen Euro bei ca. 25,7 Millionen US-Dollar und ca. 54,2 Millionen Euro.

Für weitere ca. 2.710 Standardcontainer und ca. 30 Tankcontainer hat die Emittentin außerdem per 28. Februar 2017 Kauf- und Vermietungsverträge ohne Rückkaufvereinbarung abgeschlossen. Die entsprechenden Verträge unterliegen nicht dem Vermögensanlagengesetz, da sie entweder vor Inkrafttreten des Kleinanlegerschutzes ursprünglich durch Buss Global Direct Pte. Ltd. abgeschlossen wurden oder weil sie durch die Emittentin vor Inkrafttreten des ersten Finanzmarktnovellierungsgesetzes abgeschlossen wurden. Da kein fester Rückkauf vereinbart ist, werden diese Container bilanziell nicht bei der Emittentin erfasst. Die Emittentin schuldet aber auch für diese Container einen festen Mietzins.

Aus Sicht der Emittentin stellen die Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge mit Altanlegern Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und damit Fremdkapital dar, ebenso wie die im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erhaltenen Finanzmittel. Auf Seite 67 ist ein Überblick über die

erwartete Entwicklung der Finanzierungsleasingverbindlichkeiten gegenüber Altanlegern dargestellt. Die geplante Fremdkapitalquote der Emittentin beträgt gemittelt über die Laufzeit der Vermögensanlagen ca. 98 Prozent. Aufgrund der dementsprechend hohen Hebelung wirken sich Schwankungen in den Liquiditätszuflüsse aus der Untervermietung und dem Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren am Ende der jeweiligen Mietlaufzeit mit Altanlegern und Anlegern deutlich verstärkt aus. Die Erzielung ausreichender Erlöse aus der Untervermietung der Containerflotte sowie dem Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren ist somit wesentliche Grundlage und Bedingung für die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen, weil sich bereits eine nachhaltige Reduktion der Liquiditätszuflüsse aus der Untervermietung um fünf Prozent gegenüber den Prognosewerten bei ansonsten prognosegemäßer Entwicklung der Emittentin eine vertragsgemäße Leistung der Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Anleger gefährden würde, vgl. „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“, Seite 48 f. im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“.

Die wirtschaftlichen Grundlagen und Bedingungen für die Erzielung ausreichender Untermieterlöse sind der prognosegemäße Abschluss neuer Untermietverhältnisse für zum 28. Februar 2017 noch unvermietete Container, die prognosegemäße Verlängerung bzw. Neuvermietung von Containern, deren Untermietvertrag während der Laufzeit der Vermögensanlagen ausläuft und die Einhaltung der Vertragsbedingungen durch Untermieter. Die in der Untervermietung erzielbaren Mietraten hängen insbesondere von der Entwicklung des Neupreises von Containern, der wiederum von der Entwicklung des Stahlpreises abhängt, von den Kapitalkosten der Marktteilnehmer und von der Angebots- und Nachfragesituation für Container ab. Sowohl der Stahlpreis als auch die Nachfrage nach Containern hängen von der Entwicklung der Weltwirtschaft ab. Grundlage und Bedingung für die prognosegemäße Entwicklung der Untervermietung ist eine zumindest neutrale Marktentwicklung hinsichtlich Containerpreis, Kapitalkosten und Angebots- und Nachfragesituation für Container und eine zumindest neutrale Entwicklung der Weltwirtschaft. Ein Preisverfall für Container, ein Absinken der Kapitalkosten für andere Marktteilnehmer, ein Überangebot an Container und/oder eine wesentliche Verschlechterung der Weltwirtschaft würden zu gegenüber der Prognose ungünstigeren Untermieterlösen führen, z.B. aufgrund einer langsameren oder überhaupt nicht gelingenden Untervermietung von zum 28. Februar 2017 noch nicht untervermieteten Containern. Geringere Untermieterlöse wiederum würden dazu führen, dass der Emittentin keine ausreichende Liquidität für die vertragsgemäßen Mietzahlungen an Anlegern und Altanlegern zur Verfügung steht. Die Emittentin ist zwar ein Konzernunternehmen, jedoch gibt es keine Haftung innerhalb des Konzerns für Verbindlichkeiten verbundener Gesellschaften. Insbesondere wurden keine Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen, der Buss Global Holdings, geschlossen und es besteht keinerlei Nachschusspflicht seitens der Gesellschafterin der Emittentin. Die vorstehend dargestellten Grundlagen und Bedingungen für die Erzielung ausreichender Untermieterlöse sind wesentlich, da die Emittentin zahlungsunfähig würde und damit nicht mehr in der Lage wäre, eine vertragsgemäße Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen zu leisten, falls ihr aus der Untervermietung keine ausreichende Liquidität für die vertragsgemäße Mietzahlungen an Anleger und Altanleger zur Verfügung stünde, vgl. hierzu Abschnitte „Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios“, Seite 45 f., „Liquiditätsrisiko“, Seite 47 f. und „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“, Seite 48 f. im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“.

Die wirtschaftlichen Grundlagen und Bedingungen für die Erzielung ausreichender Erlöse aus dem Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren durch die Emittentin im Rahmen des Rückkaufs von Containern sind eine neutrale Marktentwicklung hinsichtlich des Neupreises von Containern und hinsichtlich Kapitalkosten und Kapitalverfügbarkeit für mögliche Käufer der Container sowie prognosegemäße Untermieterlöse der jeweils weiterzuverkaufenden Container und eine neutrale Entwicklung der Angebots- und Nachfragesituation für Container (zum Weiterverkauf siehe Abschnitt „Anlagestrategie“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“

auf Seite 60). Sowohl der Neupreis der Container als auch die Nachfrage nach Containern hängen von der Entwicklung der Weltwirtschaft ab. Eine ungünstige Entwicklung der Weltwirtschaft könnte die Nachfrage nach Containern und/oder den Neupreis von Containern verringern. Dies würde den für die Container jeweils erzielbaren Preis verringern oder sogar einen Weiterverkauf mangels Nachfrage vollständig verhindern. In diesem Fall stünde der Emittentin nicht die Liquidität zur Verfügung, um den jeweils fälligen Rückkaufpreis zu zahlen. Die Emittentin ist zwar ein Konzernunternehmen, jedoch gibt es keine Haftung innerhalb des Konzerns für Verbindlichkeiten verbundener Gesellschaften. Insbesondere wurden keine Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen, der Buss Global Holdings, geschlossen und es besteht keinerlei Nachschusspflicht seitens der Gesellschafterin der Emittentin. Die vorstehend dargestellten Grundlagen und Bedingungen für die Erzielung ausreichender Weiterverkaufserlöse auch bezogen auf von Altanlegern angemieteten Containern sind wesentlich für die Verzinsung und Rückzahlung der angebotenen Vermögensanlagen, da die Emittentin zahlungsunfähig würde und damit nicht mehr in der Lage wäre, eine vertragsgemäße Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen zu leisten, falls sie aus einem Weiterverkauf von zurückzukaufenden Containern, der Zug um Zug mit dem Rückkauf der Container erfolgen soll, keine ausreichende Liquidität für die vertragsgemäße Rückkaufpreiszahlung generiert könnte, vgl. Abschnitte „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“, Seite 47, „Liquiditätsrisiko“, Seite 47 f. und „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“, Seite 48 f. im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“.

Die angebotenen Vermögensanlagen dienen nicht der Finanzierung des Rückkaufs von Container von Altanlegern. Es handelt sich somit bei den angebotenen Vermögensanlagen nicht um eine Anschlussemission für Altanlagen.

Für die angebotenen Vermögensanlagen wurden in der Prognoserechnung die folgenden Exit-Szenarien angenommen:

- Buss Container 63 – US-Dollar: Weiterverkauf der Tankcontainer der Angebotstranche an einen Großinvestor zu einem Preis von ca. 14.300 US-Dollar Mitte des Jahres 2019 mit Zahlung und Übernahme der jeweiligen Tankcontainer durch den Großinvestor Zug um Zug mit der Zahlung der Rückkaufpreise an die Anleger; Zahlung der Rückkaufpreise durch die Emittentin an die Anleger zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch den Großinvestor an die Emittentin.
- Buss Container 64 – Euro: Weiterverkauf der Tankcontainer der Angebotstranche an einen Großinvestor zu einem Preis von ca. 14.300 US-Dollar Mitte des Jahres 2019 mit Zahlung und Übernahme der jeweiligen Tankcontainer durch den Großinvestor Zug um Zug mit der Zahlung der Rückkaufpreise an die Anleger; Zahlung der Rückkaufpreise durch die Emittentin an die Anleger zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch den Großinvestor an die Emittentin.
- Buss Container 65 – US-Dollar: Weiterverkauf der Standardcontainer an einen Großinvestor zu einem Preis von ca. 1.650 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit Mitte des Jahres 2019 mit Zahlung und Übernahme der jeweiligen Standardcontainer durch den Großinvestor Zug um Zug mit der Zahlung der Rückkaufpreise an die Anleger; Zahlung der Rückkaufpreise durch die Emittentin an die Anleger zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch den Großinvestor an die Emittentin.
- Buss Container 66 – Euro: Weiterverkauf der Standardcontainer an einen Großinvestor zu einem Preis von ca. 1.650 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit Mitte des Jahres 2019 mit Zahlung und Übernahme der jeweiligen Standardcontainer durch den Großinvestor Zug um Zug mit der Zahlung der Rückkaufpreise an die Anleger; Zahlung der Rückkaufpreise durch die Emittentin an die Anleger zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch den Großinvestor an die Emittentin.

Es ist eine wesentliche Bedingung für die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen, dass sich die oben darstellten Exit-Planungen realisieren, d.h. dass die Emittentin die jeweiligen Container mindestens zum dargestellten Preis und Zeitpunkt an Großinvestoren verkaufen kann, da der Emittentin ansonsten die Liquidität fehlt, um ihre Rückkaufverpflichtungen im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen zu erfüllen, vgl. Abschnitte „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“, Seite 47, „Liquiditätsrisiko“, Seite 47 f. und „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“, Seite 48 f. im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“.

Die Rückzahlung der angebotenen Vermögensanlagen soll nicht aus Mitteln einer Anschlussemission erfolgen.

Eine wesentliche Grundlage und Bedingung für die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen ist weiterhin, dass die Emittentin von der Buss Global Holdings auf Basis des zwischen der Emittentin und der Buss Global Holdings abgeschlossenen Rahmenkaufvereinbarung für Container Container erwerben kann, die die Bedingungen der Rahmenkaufvereinbarung erfüllen (für mindestens 50 Prozent der entsprechenden Container – bezogen auf ihren Verkaufspreis – müssen zum Kaufzeitpunkt Mietverträge vorliegen und auf Basis dieser Mietverträge muss die zu erwartende Nettomietrendite für die jeweils erworbenen Container bei Vollvermietung bei 8,5 Prozent des Anschaffungspreises liegen). Dies ist wesentlich für die Verzinsung und Rückzahlung der angebotenen Vermögensanlagen, da die Emittentin ansonsten keine Container an Anleger verkaufen kann. Die Vermögensanlagen würden dann überhaupt nicht von Anlegern gezeichnet werden können und entsprechend gäbe es auch weder Verzinsung noch Rückzahlung der Vermögensanlagen.

Eine weitere wirtschaftliche Grundlage und Bedingung für die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen ist eine im Grundsatz neutrale Entwicklung des Wechselkurses zwischen dem US-Dollar und dem Euro. Diese Grundlage und Bedingung ist wesentlich für die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen, da sowohl die Untermieterlöse als auch Erlöse aus dem Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren weitestgehend im US-Dollar erzielt werden, während über zwei Drittel der durch die Emittentin zu leistenden Miet- und Rückkaufzahlungen im Euro zu zahlen sind. Schwächt sich der US-Dollar gegenüber dem der Prognose zugrundeliegenden Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro ab, so erhält die Emittentin im Euro geringere Untervermietungs- und Weiterverkaufserlöse. Auch hier gilt, dass in der Folge die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen nicht im mit dem Anleger vereinbarten Umfang oder überhaupt nicht erfolgt, vgl. Abschnitte „Wechselkursrisiko für die Emittentin“, Seite 49 f.; „Liquiditätsrisiko“, Seite 47 f. und „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“, Seite 48 f. im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“.

Grundlagen und Bedingungen für die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen sind schließlich die durchgängige Besetzung von Schlüsselpersonen bei der Emittentin selbst, bei Buss Global Holdings, Buss Global Management und FPG Raffles bzw. weiteren beauftragten Containerleasinggesellschaften mit kompetenten Personen und keine Veränderung der Anlagebedingungen oder der Tätigkeit der Emittentin in einer Weise, dass die Emittentin ein Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs darstellt. Würden Schlüsselpositionen nicht mit kompetenten Personen besetzt werden, kann das Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und damit die Zahlungsfähigkeit der Emittentin haben und in der Folge dazu führen, dass die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlagen nicht im mit dem Anleger vereinbarten Umfang oder überhaupt nicht erfolgt, vgl. Abschnitt „Schlüsselpersonenrisiko“, Seite 50 im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“. Falls die Emittentin als Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs eingestuft würde, müsste die Emittentin die Container zu ggf. ungünstigen Konditionen vorzeitig weiterveräußern oder könnte im Rahmen einer etwaig angeordneten Rückabwicklung zahlungsunfähig werden, vgl. Abschnitt „Einstufung der Emittentin Buss Global Direct als Investmentvermögen“, Seite 50 im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“.

MAXIMUM HANDNUT TORQUE
FORT VALE
PENDLE
500mm
MANLID
8 Point

Ausführliche Darstellung der Auswirkungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geschäftsaussichten auf die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen zur Zinszahlung und Rückzahlung für die Vermögensanlagen nachzukommen

Definition von Zins- und Rückzahlungen

Die Emittentin ist gemäß Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag verpflichtet, Mietzahlungen während der vertragsgemäßen Mietdauer und die Rückkaufpreiszahlung nach Ablauf der Mietdauer zu leisten. Miet- und Rückkaufpreiszahlungen übersteigen zusammengenommen bei vertragsgemäßer Leistung das vom Anleger investierte Kapital (Gesamterwerbspreis) und führen entsprechend zu einer Verzinsung des vom Anleger investierten Kapitals. Unter Zins- und Rückzahlungen für die Vermögensanlagen ist daher nachfolgend die Summe von Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Anleger zu verstehen.

Übergreifende Rahmenbedingungen

Voraussetzung für die vertragsgemäße Leistung von Zins- und Rückzahlungen durch die Emittentin ist, dass diese zu den relevanten Zahlungszeitpunkten über ausreichend liquide Mittel verfügt.

Die Emittentin verfügt über ein im Vergleich zu ihren Verpflichtungen aus Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen sehr niedriges Eigenkapital. Damit ist es von entscheidender Bedeutung für die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlungen für die angebotenen Vermögensanlagen (d. h. für die vertragsgemäße Leistung von Miet- und Rückkaufpreiszahlungen), dass die Emittentin liquide Mittel aus der Untervermietung ihrer Containerflotte sowie dem Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren im Rahmen des Rückkaufs generiert, die mindestens die Höhe der jeweils durch die Emittentin zu leistenden Miet- und Rückkaufpreiszahlungen sowie Zahlungen für Gesellschaftskosten, Steuern und sonstige Aufwendungen erreichen (zum Weiterverkauf siehe Abschnitt „Anlagestrategie“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“ auf Seite 60).

Die Erzielung ausreichender Untermieterlöse ist von den Konditionen der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung bestehenden Untermietverhältnisse, von den Konditionen neu abgeschlossener Untermietverhältnisse für zum Prospektaufstellungszeitpunkt noch unvermietete Container und von den bei Auslaufen bestehender Untermietverhältnisse erreichten Verlängerungskonditionen oder neuen Untervermietungskonditionen sowie von der Einhaltung dieser Vertragsbedingungen durch die jeweiligen Untermieter abhängig. Bei Neuabschluss oder Verlängerung bestehender Untervermietungsverhältnisse sind jeweils die Bedingungen auf den Containerleasingmärkten für Standard- und Tankcontainer wesentlich. Die erzielbaren Mietraten richten sich dabei entscheidend nach dem Preisniveau neuer Container,

nach den Kapitalkosten der Marktteilnehmer und nach der aktuellen Angebots- und Nachfragesituation. Steigende Neupreise führen zu steigenden Mietraten, sinkende Neupreise zu sinkenden Mietraten. Die Neupreise von Containern hängen dabei wesentlich vom Stahlpreis ab, dessen Entwicklung wiederum wesentlich von der Weltwirtschaft abhängt. Steigen die Kapitalkosten aufgrund steigender Zinsen und/oder einer knapperen Verfügbarkeit durch Investoren bereitgestellten Kapitals, so steigen die Mietraten. Umgekehrt führen sinkenden Zinsen und ein Überfluss verfügbaren Kapitals zu sinkenden Mietraten.

Angebot und Nachfrage passen sich bei Standard- und Tankcontainer typischerweise schnell aneinander an, da Standard- und Tankcontainer jeweils nur mit sehr geringer Vorlaufzeit von maximal drei Monaten bestellt werden und weil fortlaufend ältere Container aus dem Vermietungsmarkt ausscheiden. Dennoch kommt es temporär zu Überangeboten wie zuletzt Ende 2015 und Anfang des Jahres 2016 oder zu einer Knappheit wie es zum Prospektaufstellungszeitpunkt in Asien der Fall ist. Im Fall eines Überangebots sinken die erzielbaren Mietraten für Neuabschlüsse deutlich oder es können sogar temporär gar keine Neuabschlüsse getätigt werden. Im Fall einer Knappheit von Container – ggf. lediglich lokal – verbessern sich die erzielbaren Mietraten für die Untervermietung der Container deutlich.

Die Einhaltung der vereinbarten Vertragsbedingungen durch die jeweiligen Untermieter kann insbesondere bei einer Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gefährdet sein. Einzelne oder ggf. auch alle Untermieter können dann in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und nicht mehr in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Bei einem Mieter der Standardcontainer der Containerflotte der Emittentin, Hanjin Shipping, ist dieses Risiko eingetreten. In einem solchen Fall entfallen die eigentlich für diesen Untermieter erwarteten Untermieterlöse und es entstehen Kosten für die Rückholung der betroffenen Container bzw. es werden etwaig verlorene Container nicht mehr durch den Untermieter ersetzt. Im Ergebnis reduzieren sich somit die Untervermietungserlöse sowie im Fall des Verlusts von Containern auch die Weiterveräußerungserlöse. Die Prognoserechnung geht von einer zumindest neutralen Marktentwicklung hinsichtlich Containerpreis, Kapitalkosten, und Angebots- und Nachfragesituation für Container und eine zumindest neutrale Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Die Emittentin plant, die erforderlichen Mittel für den Rückkauf von Containern von Altanlegern und Anlegern in den angebotenen Vermögensanlagen durch den Weiterverkauf der entsprechenden Container an dritte Großinvestoren zu generieren. Hierbei plant die Emittentin den Umstand auszunutzen, dass größere Pakete nahezu voll vermietete Flotten von Containern mit Bankkrediten fremdfinanzierbar sind, was dem Käufer entsprechender Containerpakete die Hebelung seiner Investition zu attraktiven Konditionen erlaubt. Eine Gruppe vermieteter Container ist daher für einen Käufer wertvoller, als es die Summe einzelner Container wäre. Insbesondere aufgrund dieses Effekts prognostiziert die Emittentin Verkaufserlöse, die über den Buchwerten der Container liegen. Im Fall der angebotenen Vermögensanlagen erwartet die Emittentin nach zwei Jahren für die dann prognosegemäß nahezu voll untervermieteten Container Verkaufspreise, die nur unwesentlich unter den Neupreisen der zum Einkaufszeitpunkt in kleinen Losgrößen und einem Untervermietungsstand von lediglich 50 Prozent durch die Emittentin erworbenen Container liegen. Die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung ist entscheidend davon abhängig, dass sich diese Planung der Emittentin realisiert, d. h. dass die angestrebten Verkaufspreise erzielbar sind. Die bei dritten Großinvestoren erzielbaren Verkaufspreise hängen wie die Untermieterlöse wesentlich von Marktverhältnissen auf den Containerleasingmärkten für Standard- und Tankcontainer, insbesondere den Neupreisen von Containern, ab. Hierbei gelten hinsichtlich der Kapitalkosten allerdings andere Zusammenhänge als bei der Erzielung ausreichender Nettomieterlöse: Günstige Kapitalkosten verbessern die erzielbaren Preise, da die Käufer sich günstig selbst refinanzieren können. Ist Kapital dagegen knapp oder teuer, so senkt dies die erzielbaren Preise bei ansonsten gleichen Rahmenbedingungen. Die Prognoserechnung geht von einer im Vergleich zum Prospektaufstellungszeitpunkt neutralen Marktentwicklung aus.

Die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung ist nicht von einer Anschlussemission im deutschen Kapitalmarkt abhängig.

Sowohl die durch die Emittentin erzielten Erlöse aus der Untervermietung der Container als auch die Erlöse aus dem Weiterveräußerung an dritte Großinvestoren werden erheblich durch die Entwicklung des Währungspaars US-Dollar/Euro beeinflusst. Der Wechselkurs zwischen dem US-Dollar und dem Euro hat somit eine erhebliche Auswirkung auf die Fähigkeit der Emittentin, Zins- und Rückzahlungen an An-

leger zu leisten. Eine Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro würde insbesondere die durch die Emittentin erzielten Nettomieterlöse sowie in geringerem Maße auch die möglichen Verkaufserlöse verringern, soweit die Emittentin keine Währungsabsicherungsgeschäfte vorgenommen hätte. Umgekehrt würde die Emittentin mit dem nicht abgesicherten Teil ihrer Einnahmen von einem Erstarken des US-Dollars profitieren.

Eine weitere übergreifende Rahmenbedingung, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit die Fähigkeit der Emittentin zur Leistung von Zins- und Rückzahlungen beeinflusst, liegt darin, dass bei der Emittentin selbst, bei Buss Global Holdings, Buss Global Management und FPG Raffles bzw. weiteren beauftragten Containerleasinggesellschaften Schlüsselpositionen im Management durchgängig mit kompetenten Personen besetzt sein müssen. Die Emittentin geht davon aus, dass dies gesichert ist und dass ein Abgang von Wissensträgern bei einer der Gesellschaften adäquat kompensiert werden könnte. Ist dies nicht der Fall, kann dies negative Auswirkungen auf die Untervermietung der Containerflotte und/oder den Weiterverkauf der Container und somit auf die Fähigkeit der Emittentin haben, Zins- und Rückzahlungen an Anleger zu leisten.

Schließlich ist eine Rahmenbedingung mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit die Fähigkeit der Emittentin zur Leistung von Zins- und Rückzahlungen, dass die Vertragsbedingungen und Anlagebedingungen der Emittentin nicht so geändert werden oder die Tätigkeit der Emittentin sich nicht so verändert, dass die Emittentin ein Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs darstellt. Sollte ein solcher Fall eintreten, kann die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Maßnahmen nach § 15 des Kapitalanlagegesetzbuchs ergreifen und insbesondere die Rückabwicklung der Geschäfte der Emittentin der Vermögensanlagen anordnen. Dies wiederum würde dazu führen, dass die Emittentin nicht mehr in der Lage wäre, Zins- und Rückzahlungen zu leisten. Die Emittentin plant keinerlei Änderung ihrer Tätigkeit oder Änderung ihrer Vertrags- und Anlagebedingungen und geht daher davon aus, dass sie zu keinem Zeitpunkt ein Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs darstellt.

Bisherige Entwicklung der Emittentin bis zum 28. Februar 2017

Die Emittentin hat im Jahr 2016 operative Untermieterlöse – das heißt Untermieterlöse einschließlich solcher Erlöse aus Untervermietung, die buchhalterisch als Finanzierungsleasingerlöse klassifiziert werden, jeweils nach Abzug operativer Kosten und Managementgebühren der mit der Untervermietung beauftragten Containerleasinggesellschaften – in einer Höhe von ca. 8,7 Millionen Euro unter Ansatz eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro erzielt. Weiterhin hat die Emittentin aus dem Rückkauf von Containern von Altanlegern und dem Weiterverkauf dieser Container an dritte Großinvestoren im Jahr 2016 ein Ergebnis von ca. 0,9 Millionen Euro erzielt. Einem Verlust von ca. 0,3 Millionen Euro beim Rückkauf von Standardcontainer zu einem hohen Rückkaufpreis von über 2.000 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit stand dabei ein Gewinn beim Rück- und Weiterverkauf von Tankcontainern gegenüber. Schließlich hat die Emittentin aus dem An- und Verkauf von Containern an Altanleger im Rahmen von nicht dem Vermögensanlagengesetz unterliegenden Vermögensanlagen insgesamt einen Gewinn von ca. 0,5 Millionen Euro erzielt. Im Jahr 2015 hatte die Emittentin noch keine Tank- oder Standardcontainer oder anderes Transportequipment erworben und dementsprechend noch keine Untervermietungs- oder Veräußerungserlöse erzielt.

Die durch die Emittentin untervermietete Containerflotte umfasste zum 28. Februar 2017 ca. 5.020 Tankcontainer und 4.765 Standardcontainer mit ca. 4.980 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Diese Containerflotte beinhaltet ca. 4.990 Tankcontainer und ca. 2.055 Standardcontainer, die die Emittentin von Altanlegern auf Basis von Verträgen angemietet hat, die denen der angebotenen Vermögensanlagen entsprechen und die aufgrund der in diesen Verträgen enthaltenen Rückkaufverpflichtung der Emittentin buchhalterisch im Anlagevermögen der Emittentin geführt werden. Weitere ca. 2.710 Standardcontainer und 32 Tankcontainer hat die Emittentin außerdem per 28. Februar 2017 auf Basis von Mietverträgen mit Altanlegern ohne Rückkaufvereinbarung angemietet. Die Emittentin erzielt im Januar und Februar 2017 mit der Untervermietung der Gesamtheit dieser Container operative Untermieterlöse von insgesamt ca. 1,25 Millionen Euro bei einem Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro. Die Auslastung, d.h. die Anzahl der untervermieteten Container zur Größe der Gesamtflotte, lag zum 28. Februar 2017 bei ca. 92 Prozent.

Geschäftsaussichten und deren Auswirkungen

Die Emittentin schätzt die Marktverhältnisse auf den Containerleasingmärkten für die Jahre 2017 bis 2019 positiv ein. Bei Standardcontainern haben sich Neucontainerpreise und Mietraten für neue Container nach Erreichen eines Tiefpunkts Mitte des Jahres 2016 im dritten und insbesondere im vierten Quartal 2016 deutlich erhöht. Die Emittentin geht davon aus, dass die durchschnittlichen Neupreise für Standardcontainer für die Jahr 2017 bis 2019 bei knapp 1.700 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit liegen werden und dass die erzielbaren Mietraten Nettomietrückflüsse von mindestens 8,5 Prozent der Kaufpreise erlauben werden. Die Nachfrage nach Standardcontainern war im vierten Quartal 2016 hoch und die Emittentin erwartet auch für die Jahre 2017 bis 2019 eine für das Angebot an Containern ausreichende Nachfrage, basierend auf einer stabilen Entwicklung der Weltwirtschaft und der Containerleasingmärkte. Weiterhin geht die Emittentin davon aus, dass die Rückholung und Neuvermietung der an die Reederei Hanjin Shipping vermieteten Container bis zum Jahresende 2017 abgeschlossen sein wird. Bei Tankcontainern haben sich die Fabrikpreise im vierten Quartal 2016 ebenfalls gegenüber den Mitte des Jahres markierten Tiefpunkten um mehr als 1.000 US-Dollar pro Tankcontainer erhöht. Die erzielbaren Mietraten haben sich auch hier verbessert und FPG Raffles berichtete von einer zum Jahresende spürbar verstärkten Nachfrage nach Tankcontainern. Auf dieser Basis geht die Emittentin davon aus, die Auslastung ihrer Containerflotte aufgrund der fortgesetzten Untervermietungsaktivitäten für die zum 28. Februar 2017 noch nicht untervermieteten Container weiter steigern zu können und somit Untermieterlöse in der prognostizierten Höhe erzielen zu können, die die Emittentin dann für die vertragsgemäße Leistung von Mietzahlungen verwenden wird. Falls sich die Marktverhältnisse auf den Containerleasingmärkten verschlechtern würden, könnten die Untermieterlöse niedriger als prognostiziert ausfallen. Auf Ebene der Emittentin erfolgt eine Vermischung der von der Emittentin erzielten Untermieterlöse aus untervermieteten Containern von Altanlegern und Untermieterlösen aus den im Zusammenhang mit dieser Vermögensanlage untervermieteten Containern (vgl. hierzu Abschnitt „Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios“, Seite 45 f., im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“). Die Erzielung ausreichender Untermieterlöse aus den untervermieteten Containern von Altanlegern hat Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung, weil bereits eine nachhaltige Reduktion der Liquiditätszuflüsse aus der Untervermietung um fünf Prozent gegenüber den Prognosewerten bei ansonsten prognosemäßiger Entwicklung der Emittentin eine vertragsgemäße Leistung der Miet- und Rückkaufpreiszahlung gefährden würde. Die Emittentin wäre in einem solchen Fall unter Umständen nicht mehr in der Lage, ihren Verpflichtungen zur Zins- und Rückzahlung der Vermögensanlagen nachzukommen.

Weiterhin erwartet die Emittentin für die Jahre 2017 bis 2019 aufgrund der positiven Geschäftsaussichten auf den Containerleasingmärkten und des durch die Emittentin erwarteten Preisniveaus neuer Container, die prognostizierten Weiterverkaufspreise zu erzielen und somit sämtliche Rückkäufe von Container von Altanlegern und Anleger vertragsgemäß abwickeln zu können. Falls sich die Containerleasingmärkte schlechter entwickeln und/oder die Neupreise von Containern sinken, dann könnte die Emittentin die prognostizierten Weiterverkaufserlöse unter Umständen nicht erreichen, so dass ihr die Liquidität zur vertragsgemäßen Leistung von Rückkaufpreiszahlungen an Anleger fehlen würde. Die Emittentin könnte dann Zins- und Rückzahlungen für die Vermögensanlagen nicht vollständig oder überhaupt nicht leisten. Ähnliches gilt auch für den Fall, dass die Emittentin aus dem Weiterverkauf von Containern, die sie von Altanlegern zurückkaufen muss, keine ausreichenden Weiterverkaufserlöse erzielt. Da die Verpflichtungen gegenüber Altanlegern auf Ebene der Emittentin Fremdkapital darstellen (vgl. Abschnitt „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“, Seite 48 f. im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“), kann die fehlende Leistung von Rückkaufpreiszahlungen gegenüber Altanlegern zu einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin führen, was wiederum dazu führen würde, dass die Emittentin Anlegern gegenüber die Verpflichtungen zur Zins- und Rückzahlung nicht vollständig oder gar nicht erfüllen könnte.

Es ist eine wesentliche Bedingung für die Verzinsung und Rückzahlung der angebotenen Vermögensanlagen, dass die Emittentin die jeweiligen Container zu einem bestimmten Mindestpreis und zu einem bestimmten Zeitpunkt an Großinvestoren verkaufen kann, da der Emittentin ansonsten die Liquidität fehlt, um ihre Rückkaufsverpflichtungen im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen zu erfüllen, vgl. Abschnitte „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“, Seite 47, „Liquiditätsrisiko“, Seite 47 f. und „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“, Seite 48 f. im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“. Für die unter-

schiedlichen Angebotstranchen werden die folgenden Exit-Szenarien der Prognose zugrunde gelegt:

- Buss Container 63 – US-Dollar: Weiterverkauf der Tankcontainer der Angebotstranche an einen Großinvestor zu einem Preis von ca. 14.300 US-Dollar Mitte des Jahres 2019 mit Zahlung und Übernahme der jeweiligen Tankcontainer durch den Großinvestor Zug um Zug mit der Zahlung der Rückkaufpreise an die Anleger; Zahlung der Rückkaufpreise durch die Emittentin an die Anleger zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch den Großinvestor an die Emittentin.
- Buss Container 64 – Euro: Weiterverkauf der Tankcontainer der Angebotstranche an einen Großinvestor zu einem Preis von ca. 14.300 US-Dollar Mitte des Jahres 2019 mit Zahlung und Übernahme der jeweiligen Tankcontainer durch den Großinvestor Zug um Zug mit der Zahlung der Rückkaufpreise an die Anleger; Zahlung der Rückkaufpreise durch die Emittentin an die Anleger zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch den Großinvestor an die Emittentin.
- Buss Container 65 – US-Dollar: Weiterverkauf der Standardcontainer an einen Großinvestor zu einem Preis von ca. 1.650 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit Mitte des Jahres 2019 mit Zahlung und Übernahme der jeweiligen Standardcontainer durch den Großinvestor Zug um Zug mit der Zahlung der Rückkaufpreise an die Anleger; Zahlung der Rückkaufpreise durch die Emittentin an die Anleger zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch den Großinvestor an die Emittentin.
- Buss Container 66 – Euro: Weiterverkauf der Standardcontainer an einen Großinvestor zu einem Preis von ca. 1.650 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit Mitte des Jahres 2019 mit Zahlung und Übernahme der jeweiligen Standardcontainer durch den Großinvestor Zug um Zug mit der Zahlung der Rückkaufpreise an die Anleger; Zahlung der Rückkaufpreise durch die Emittentin an die Anleger zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch den Großinvestor an die Emittentin.

Das Geschäft der Emittentin wird auf globaler Basis betrieben. Es gibt daher keine standortbezogenen Geschäftsaussichten oder Faktoren, die Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung haben.

Es sind für die Emittentin keine branchenspezifischen Änderungen zu erkennen, die Einfluss auf die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung haben können. Container zeichnen sich als Investitionsobjekt unter anderem durch das sehr niedrige Risiko technischer Veraltung aus. Die Emittentin erwartet, dass Container auch zukünftig in gleichartiger Form wie bisher eingesetzt werden.

Die steuerlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der Emittentin sind auf den Seiten 142 ff. dieses Verkaufsprospekts beschrieben. Die Emittentin geht davon aus, dass es zu keiner Änderung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen kommt, die Auswirkungen auf das Geschäft der Emittentin haben könnten. Gleichermaßen geht die Emittentin davon aus, dass das künftige Ausscheiden von Großbritannien aus der EU keinerlei Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin haben wird.

Die Emittentin hat bis Ende Februar 2017 Tankcontainer auf Basis der Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar an Altanleger verkauft. Bis zum 28. Februar 2017 hat die Emittentin im Zusammenhang bei der Vermögensanlage Buss Container 60 – Euro insgesamt einen Betrag in Höhe von 6.240.014,85 Euro und bei der Vermögensanlage Buss Container 61 – US-Dollar einen Betrag in Höhe von 1.731.727,60 US-Dollar platziert. Bis zum 28. Februar 2017 waren hiervon ca. 1,15 Millionen Euro und ca. 86.000 US-Dollar noch nicht eingezahlt. Bis zum Prospektaufstellungszeitpunkt ist die Einzahlung vollständig erfolgt. Die Emittentin hat Zug und Zug mit dem Zahlungseingang der Gesamterwerbspreise nach Abzug von Platzierungskosten Tankcontainer für die genannten Vermögensanlagen erworben. Bis Ende Februar 2017 wurden für die genannten Vermögensanlagen 300 Tankcontainer erworben. Im März hat die Emittentin weitere 180 Tankcontainer im Zusammenhang mit den Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar für einen Gesamtpreis von ca. 2,6 Millionen US-Dollar erworben und hat damit die Investitionen für die genannten Vermögensanlagen abgeschlossen. Bis zum Prospektaufstellungszeitpunkt waren somit die Platzierung der Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar, die Einzahlung der Gesamterwerbspreise durch Altanleger sowie die mit diesen Vermögensanlagen zusammenhängende Investitionstätigkeit der Emittentin abgeschlossen und die

* Es ergeben sich Rundungsabweichungen.

jeweiligen Istwerte wurden der Prognoserechnung der Emittentin zugrundegelegt. Es gibt daher bezüglich dieser Aspekte der Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar keinen Änderungen mehr, die Einfluss auf die Prognoserechnung der Emittentin haben könnten.

Auf Basis der bisher durch Buss Capital erreichten Verkaufsvolumina von Tankcontainern gegenüber Altanlegern geht die Emittentin davon aus, bis Ende Dezember 2017 im Rahmen der Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro 115 Tankcontainer bzw. 230 Tankcontainer und im Rahmen der Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro Standardcontainer in einem Umfang von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten an Anleger zu verkaufen. Weiterhin geht die Emittentin davon aus, mindestens in dem in der Prognoserechnung dargestellten Volumen Tank- und Standardcontainer zum Erwerb angeboten zu bekommen, die die Ankaufsbedingungen von 8,5 Prozent p.a. erwartetem Untervermietungsrückfluss erfüllen. Würde die Emittentin nur geringere Mengen geeigneter Tank- und/oder Standardcontainern zum Kauf angeboten bekommen, so würde entsprechend das Verkaufsvolumen an Anleger herabgesetzt werden. Umgekehrt gilt, dass die Emittentin von Buss Global Holdings Zug um Zug nur so viele Container erwerben wird, wie die Emittentin zuvor an Anleger verkaufen konnte. Verkauft die Emittentin eine geringere Menge an Tank- und/oder Standardcontainern an Anleger im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen, so wird sie auch eine entsprechend weniger Tank- und/oder Standardcontainer von der Buss Global Holdings erwerben. Die Einzahlung der Gesamterwerbspreise von Anlegern wird gemäß Prognoserechnung für alle Angebotstranchen im Zeitraum von Anfang Mai 2017 bis Anfang Dezember 2017 gleichmäßig verteilt angenommen. Dementsprechend erfolgt auch die Investition in die Container durch die Emittentin prognosegemäß gleichverteilt von Anfang Mai 2017 bis Anfang Dezember 2017. Eine Auswirkung des Platzierungs- und Investitionsverlaufs sowie des insgesamt erreichten Platzierungs- und Investitionsvolumens auf die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung gibt es nicht, da das bestehende Geschäft der Emittentin deren fixe Kosten vollständig tragen kann.

Die zukünftigen Geschäftsaussichten der Emittentin hinsichtlich der Untervermietung der von ihr angemieteten Contai-

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen

Voraussichtliche Vermögenslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen insgesamt (Prognose) *

				31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva				**T€**	**T€**	**T€**
	A	**Anlagevermögen**				
1.		I	Container	9.219,1	8.892,6	0,0
	B	**Umlaufvermögen**				
2.		I	Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf	94,2	131,8	0,0
3.		II	Bardepot Währungsabsicherung	33,7	33,7	0,0
4.		III	Aktivierte Provisionen und Vergütungen	441,5	176,6	0,0
5.		IV	Guthaben bei Kreditinstituten	165,5	105,3	25,4
	Summe Aktiva			**9.954,0**	**9.339,9**	**25,4**
Passiva						
	A	**Eigenkapital**				
6.		I	Gezeichnetes Kapital	0,0	0,0	0,0
7.		II	Ergebnisvortrag	0,0	-154,6	-366,1
8.		III	Ergebnis	-154,6	-211,5	391,5
			Summe EK	-154,6	-366,1	25,4
	B	**Verbindlichkeiten**				
9.		I	Finanzierungsleasing	10.025,3	9.623,9	0,0
10.		II	Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen	83,3	82,1	0,0
	Summe Passiva			**9.954,0**	**9.339,9**	**25,4**

* Es ergeben sich Rundungsabweichungen.

Voraussichtliche Finanzlage der Buss Global Direct (U.K.) Limited bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen insgesamt (Prognose) *

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
Zahlungsflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Investitions- und Finanzierungszahlungsflüsse		**T€**	**T€**	**T€**
11.	Zufluss von Untermieterlösen	88,7	738,1	663,5
12.	Weiterverkauf von Containern (Ergebnisanteil)	0,0	0,0	520,5
13.	Veränderung Bardepot für Währungsabsicherung	-33,7	0,0	33,7
14.	Vergütungen BIS und BGM	-7,9	-23,6	-15,7
15.	Kosten der Währungsabsicherung	-3,3	-10,1	-6,8
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10,1	-10,1	-10,1
17.	Mietzahlung an Anleger (Zinsanteil)	-35,8	-353,1	-310,0
18.	Steuerzahlung	0,0	0,0	-6,0
	Summe Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Finanzierungskosten	**-2,1**	**341,2**	**869,1**
Zahlungsflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit				
19.	Einzahlung von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
20.	Investition in Container	-9.327,9	0,0	0,0
21.	Weiterverkauf von Containern (Buchwert)	0,0	0,0	8.675,0
22.	Verkauf von Containern an Anleger	10.122,7	0,0	0,0
23.	Zahlung von Provisionen und Gebühren	-529,8	0,0	0,0
24.	Miet- und Rückkaufpreiszahlung an Anleger (Tilgungsanteil)	-97,4	-401,4	-9.623,9
	Summe Cash-Flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	**167,6**	**-401,4**	**-949,0**
	Veränderung der liquiden Mittel	**165,5**	**-60,2**	**-79,9**
	Endstand liquide Mittel	165,5	105,3	25,4

Voraussichtliche Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen insgesamt (Prognose) *

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
		T€	**T€**	**T€**
25.	Untermieterlöse	182,9	775,7	531,7
26.	Weiterverkaufsergebnis Container	0,0	0,0	520,5
27.	Kosten der Währungsabsicherung	-3,3	-10,1	-6,8
28.	Vergütungen BIS und BGM	-7,9	-23,6	-15,7
29.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10,1	-10,1	-10,1
	Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	**161,6**	**731,9**	**1.019,6**
30.	Abschreibungen	-108,8	-326,5	-217,7
31.	Amortisation Provisionen und Vergütungen	-88,3	-264,9	-176,6
32.	Zinsertrag	0,0	0,0	0,0
33.	Zinsaufwand	-119,1	-352,0	-227,9
	Ergebnis vor Steuern	**-154,6**	**-211,5**	**397,5**
34.	Steuern	0,0	0,0	-6,0
	Ergebnis nach Steuern	**-154,6**	**-211,5**	**391,5**

* Es ergeben sich Rundungsabweichungen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin bezogen auf die angebotene Vermögensanlage Buss Container 63 – US-Dollar

Voraussichtliche Vermögenslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 63 – US-Dollar (Prognose)

			31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva			**T€**	**T€**	**T€**
	A	**Anlagevermögen**			
1.	I	Container	1.533,1	1.478,8	0,0
	B	**Umlaufvermögen**			
2.	I	Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf	16,1	22,4	0,0
3.	II	Bardepot Währungsabsicherung	0,0	0,0	0,0
4.	III	Aktivierte Provisionen und Vergütungen	73,3	29,3	0,0
5.	IV	Guthaben bei Kreditinstituten	39,6	32,5	0,7
	Summe Aktiva		**1.662,2**	**1.563,0**	**0,7**
Passiva					
	A	**Eigenkapital**			
6.	I	Gezeichnetes Kapital	0,0	0,0	0,0
7.	II	Ergebnisvortrag	0,0	-26,9	-65,7
8.	III	Ergebnis	-26,9	-38,9	66,5
		Summe EK	-26,9	-65,7	0,7
	B	**Verbindlichkeiten**			
9.	I	Finanzierungsleasing	1.674,1	1.614,0	0,0
10.	II	Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen	14,9	14,7	0,0
	Summe Passiva		**1.662,2**	**1.563,0**	**0,7**

Voraussichtliche Finanzlage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 63 – US-Dollar (Prognose)

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
Zahlungsflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Investitions- und Finanzierungszahlungsflüsse		**T€**	**T€**	**T€**
11.	Zufluss von Untermieterlösen	15,0	126,0	112,9
12.	Weiterverkauf von Containern (Ergebnisanteil)	0,0	0,0	89,5
13.	Veränderung Bardepot für Währungsabsicherung	0,0	0,0	0,0
14.	Vergütungen BIS und BGM	-1,1	-3,4	-2,3
15.	Kosten der Währungsabsicherung	0,0	0,0	0,0
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,9	-0,9	-0,9
17.	Mietzahlung an Anleger (Zinsanteil)	-8,2	-68,8	-59,3
18.	Steuerzahlung	0,0	0,0	-0,2
	Summe Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Finanzierungskosten	**4,7**	**52,9**	**139,7**
Zahlungsflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit				
19.	Einzahlung von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
20.	Investition in Container	-1.551,2	0,0	0,0
21.	Weiterverkauf von Containern (Buchwert)	0,0	0,0	1.442,6
22.	Verkauf von Containern an Anleger	1.688,6	0,0	0,0
23.	Zahlung von Provisionen und Gebühren	-88,0	0,0	0,0
24.	Miet- und Rückkaufpreiszahlung an Anleger (Tilgungsanteil)	-14,5	-60,1	-1.614,0
	Summe Cash-Flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	**34,9**	**-60,1**	**-171,5**
	Veränderung der liquiden Mittel	**39,6**	**-7,1**	**-31,8**
	Endstand liquide Mittel	39,6	32,5	0,7

Voraussichtliche Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 63 – US-Dollar (Prognose)

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
		T€	T€	T€
25.	Untermieterlöse	31,1	132,3	90,5
26.	Weiterverkaufsergebnis Container	0,0	0,0	89,5
27.	Kosten der Währungsabsicherung	0,0	0,0	0,0
28.	Vergütungen BIS und BGM	-1,1	-3,4	-2,3
29.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,9	-0,9	-0,9
	Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	**29,0**	**128,0**	**176,7**
30.	Abschreibungen	-18,1	-54,3	-36,2
31.	Amortisation Provisionen und Vergütungen	-14,7	-44,0	-29,3
32.	Zinsertrag	0,0	0,0	0,0
33.	Zinsaufwand	-23,2	-68,6	-44,6
	Ergebnis vor Steuern	**-26,9**	**-38,9**	**66,7**
34.	Steuern	0,0	0,0	-0,2
	Ergebnis nach Steuern	**-26,9**	**-38,9**	**66,5**

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin bezogen auf die angebotene Vermögensanlage Buss Container 64 – Euro

Voraussichtliche Vermögenslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 64 – Euro (Prognose)

				31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva				T€	T€	T€
	A	**Anlagevermögen**				
1.		I	Container	3.066,1	2.957,6	0,0
	B	**Umlaufvermögen**				
2.		I	Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf	31,4	44,0	0,0
3.		II	Bardepot Währungsabsicherung	16,9	16,9	0,0
4.		III	Aktivierte Provisionen und Vergütungen	146,8	58,7	0,0
5.		IV	Guthaben bei Kreditinstituten	59,3	35,4	4,7
	Summe Aktiva			**3.320,5**	**3.112,5**	**4,7**
Passiva						
	A	**Eigenkapital**				
6.		I	Gezeichnetes Kapital	0,0	0,0	0,0
7.		II	Ergebnisvortrag	0,0	-53,9	-128,8
8.		III	Ergebnis	-53,9	-74,9	133,5
			Summe EK	-53,9	-128,8	4,7
	B	**Verbindlichkeiten**				
9.		I	Finanzierungsleasing	3.346,5	3.213,8	0,0
10.		II	Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen	27,9	27,5	0,0
	Summe Passiva			**3.320,5**	**3.112,5**	**4,7**

Voraussichtliche Finanzlage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 64 – Euro (Prognose)

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
Zahlungsflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Investitions- und Finanzierungszahlungsflüsse		**T€**	**T€**	**T€**
11.	Zufluss von Untermieterlösen	29,6	246,1	221,4
12.	Weiterverkauf von Containern (Ergebnisanteil)	0,0	0,0	178,9
13.	Veränderung Bardepot für Währungsabsicherung	-16,9	0,0	16,9
14.	Vergütungen BIS und BGM	-2,8	-8,4	-5,6
15.	Kosten der Währungsabsicherung	-1,7	-5,1	-3,4
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,7	-4,7	-4,7
17.	Mietzahlung an Anleger (Zinsanteil)	-12,3	-119,1	-104,4
18.	Steuerzahlung	0,0	0,0	-1,1
	Summe Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Finanzierungskosten	**-8,7**	**108,8**	**298,0**
Zahlungsflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit				
19.	Einzahlung von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
20.	Investition in Container	-3.102,3	0,0	0,0
21.	Weiterverkauf von Containern (Buchwert)	0,0	0,0	2.885,2
22.	Verkauf von Containern an Anleger	3.378,7	0,0	0,0
23.	Zahlung von Provisionen und Gebühren	-176,2	0,0	0,0
24.	Miet- und Rückkaufpreiszahlung an Anleger (Tilgungsanteil)	-32,2	-132,7	-3.213,8
	Summe Cash-Flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	**68,0**	**-132,7**	**-328,6**
	Veränderung der liquiden Mittel	**59,3**	**-23,9**	**-30,6**
	Endstand liquide Mittel	59,3	35,4	4,7

Voraussichtliche Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 64 – Euro (Prognose)

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
		T€	**T€**	**T€**
25.	Untermieterlöse	61,0	258,7	177,4
26.	Weiterverkaufsergebnis Container	0,0	0,0	178,9
27.	Kosten der Währungsabsicherung	-1,7	-5,1	-3,4
28.	Vergütungen BIS und BGM	-2,8	-8,4	-5,6
29.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,7	-4,7	-4,7
	Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	**51,8**	**240,5**	**342,6**
30.	Abschreibungen	-36,2	-108,6	-72,4
31.	Amortisation Provisionen und Vergütungen	-29,4	-88,1	-58,7
32.	Zinsertrag	0,0	0,0	0,0
33.	Zinsaufwand	-40,2	-118,7	-76,9
	Ergebnis vor Steuern	**-53,9**	**-74,9**	**134,6**
34.	Steuern	0,0	0,0	-1,1
	Ergebnis nach Steuern	**-53,9**	**-74,9**	**133,5**

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin bezogen auf die angebotene Vermögensanlage Buss Container 65 – US-Dollar

Voraussichtliche Vermögenslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 65 – US-Dollar (Prognose)

				31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva				**T€**	**T€**	**T€**
	A		**Anlagevermögen**			
1.		I	Container	1.570,8	1.515,1	0,0
	B		**Umlaufvermögen**			
2.		I	Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf	15,8	22,1	0,0
3.		II	Bardepot Währungsabsicherung	0,0	0,0	0,0
4.		III	Aktivierte Provisionen und Vergütungen	74,2	29,7	0,0
5.		IV	Guthaben bei Kreditinstituten	13,3	4,7	4,5
	Summe Aktiva			**1.674,0**	**1.571,5**	**4,5**
Passiva						
	A		**Eigenkapital**			
6.		I	Gezeichnetes Kapital	0,0	0,0	0,0
7.		II	Ergebnisvortrag	0,0	-25,2	-60,2
8.		III	Ergebnis	-25,2	-35,1	64,7
			Summe EK	-25,2	-60,2	4,5
	B		**Verbindlichkeiten**			
9.		I	Finanzierungsleasing	1.685,0	1.617,8	0,0
10.		II	Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen	14,2	14,0	0,0
	Summe Passiva			**1.674,0**	**1.571,5**	**4,5**

Voraussichtliche Finanzlage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 65 – US-Dollar (Prognose)

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
Zahlungsflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Investitions- und Finanzierungszahlungsflüsse		**T€**	**T€**	**T€**
11.	Zufluss von Untermieterlösen	14,9	123,6	111,2
12.	Weiterverkauf von Containern (Ergebnisanteil)	0,0	0,0	85,7
13.	Veränderung Bardepot für Währungsabsicherung	0,0	0,0	0,0
14.	Vergütungen BIS und BGM	-1,1	-3,4	-2,3
15.	Kosten der Währungsabsicherung	0,0	0,0	0,0
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,8	-0,8	-0,8
17.	Mietzahlung an Anleger (Zinsanteil)	-6,3	-60,9	-53,3
18.	Steuerzahlung	0,0	0,0	-1,0
	Summe Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Finanzierungskosten	**6,7**	**58,5**	**139,5**
Zahlungsflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit				
19.	Einzahlung von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
20.	Investition in Container	-1.589,3	0,0	0,0
21.	Weiterverkauf von Containern (Buchwert)	0,0	0,0	1.478,1
22.	Verkauf von Containern an Anleger	1.701,3	0,0	0,0
23.	Zahlung von Provisionen und Gebühren	-89,0	0,0	0,0
24.	Miet- und Rückkaufpreiszahlung an Anleger (Tilgungsanteil)	-16,3	-67,2	-1.617,8
	Summe Cash-Flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	**6,7**	**-67,2**	**-139,7**
	Veränderung der liquiden Mittel	**13,3**	**-8,7**	**-0,2**
	Endstand liquide Mittel	13,3	4,7	4,5

Voraussichtliche Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 65 – US-Dollar (Prognose)

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
		T€	T€	T€
25.	Untermieterlöse	30,7	129,9	89,1
26.	Weiterverkaufsergebnis Container	0,0	0,0	85,7
27.	Kosten der Währungsabsicherung	0,0	0,0	0,0
28.	Vergütungen BIS und BGM	-1,1	-3,4	-2,3
29.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,8	-0,8	-0,8
	Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	**28,8**	**125,8**	**171,8**
30.	Abschreibungen	-18,5	-55,6	-37,1
31.	Amortisation Provisionen und Vergütungen	-14,8	-44,5	-29,7
32.	Zinsertrag	0,0	0,0	0,0
33.	Zinsaufwand	-20,6	-60,7	-39,3
	Ergebnis vor Steuern	**-25,2**	**-35,1**	**65,7**
34.	Steuern	0,0	0,0	-1,0
	Ergebnis nach Steuern	**-25,2**	**-35,1**	**64,7**

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin bezogen auf die angebotene Vermögensanlage Buss Container 66 – Euro

Voraussichtliche Vermögenslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 66 – Euro (Prognose)

				31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva				T€	T€	T€
	A	**Anlagevermögen**				
1.		I	Container	3.049,1	2.941,1	0,0
	B	**Umlaufvermögen**				
2.		I	Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf	30,9	43,3	0,0
3.		II	Bardepot Währungsabsicherung	16,8	16,8	0,0
4.		III	Aktivierte Provisionen und Vergütungen	147,2	58,9	0,0
5.		IV	Guthaben bei Kreditinstituten	53,3	32,8	15,5
	Summe Aktiva			**3.297,2**	**3.092,8**	**15,5**
Passiva						
	A	**Eigenkapital**				
6.		I	Gezeichnetes Kapital	0,0	0,0	0,0
7.		II	Ergebnisvortrag	0,0	-48,7	-111,4
8.		III	Ergebnis	-48,7	-62,6	126,8
			Summe EK	-48,7	-111,4	15,5
	B	**Verbindlichkeiten**				
9.		I	Finanzierungsleasing	3.319,8	3.178,3	0,0
10.		II	Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen	26,2	25,9	0,0
	Summe Passiva			**3.297,2**	**3.092,8**	**15,5**

Voraussichtliche Finanzlage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 66 – Euro (Prognose)

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
Zahlungsflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Investitions- und Finanzierungszahlungsflüsse		**T€**	**T€**	**T€**
11.	Zufluss von Untermieterlösen	29,2	242,3	218,0
12.	Weiterverkauf von Containern (Ergebnisanteil)	0,0	0,0	166,4
13.	Veränderung Bardepot für Währungsabsicherung	-16,8	0,0	16,8
14.	Vergütungen BIS und BGM	-2,8	-8,4	-5,6
15.	Kosten der Währungsabsicherung	-1,7	-5,0	-3,4
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,7	-3,7	-3,7
17.	Mietzahlung an Anleger (Zinsanteil)	-9,0	-104,3	-93,0
18.	Steuerzahlung	0,0	0,0	-3,6
	Summe Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Finanzierungskosten	**-4,8**	**120,9**	**291,9**
Zahlungsflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit				
19.	Einzahlung von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
20.	Investition in Container	-3.085,1	0,0	0,0
21.	Weiterverkauf von Containern (Buchwert)	0,0	0,0	2.869,2
22.	Verkauf von Containern an Anleger	3.354,1	0,0	0,0
23.	Zahlung von Provisionen und Gebühren	-176,6	0,0	0,0
24.	Miet- und Rückkaufpreiszahlung an Anleger (Tilgungsanteil)	-34,4	-141,4	-3.178,3
	Summe Cash-Flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	**58,0**	**-141,4**	**-309,2**
	Veränderung der liquiden Mittel	**53,3**	**-20,5**	**-17,3**
	Endstand liquide Mittel	53,3	32,8	15,5

Voraussichtliche Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Bezug auf Buss Container 66 – Euro (Prognose)

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
		T€	**T€**	**T€**
25.	Untermieterlöse	60,1	254,7	174,7
26.	Weiterverkaufsergebnis Container	0,0	0,0	166,4
27.	Kosten der Währungsabsicherung	-1,7	-5,0	-3,4
28.	Vergütungen BIS und BGM	-2,8	-8,4	-5,6
29.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,7	-3,7	-3,7
	Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	**51,9**	**237,6**	**328,4**
30.	Abschreibungen	-36,0	-108,0	-72,0
31.	Amortisation Provisionen und Vergütungen	-29,4	-88,3	-58,9
32.	Zinsertrag	0,0	0,0	0,0
33.	Zinsaufwand	-35,2	-103,9	-67,1
	Ergebnis vor Steuern	**-48,7**	**-62,6**	**130,4**
34.	Steuern	0,0	0,0	-3,6
	Ergebnis nach Steuern	**-48,7**	**-62,6**	**126,8**

ner wurden in der Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage berücksichtigt. Dabei wurde eine gegenüber dem Stand zum Prospektaufstellungszeitpunkt neutrale Marktentwicklung angenommen. Bei einer solchen neutralen Marktentwicklung sowie auch bei einer positiven Marktentwicklung bei jeweils gleich bleibendem Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro ist zu erwarten, dass die Emittentin die Zins- und Rückzahlungen an Anleger in vollem Umfang und pünktlich leisten kann.

Erläuterungen zu den Prognosewerten bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen und ihren Auswirkungen

Allgemeine Erläuterungen

Die Prognosewerte wurden durchgängig in Euro angegeben, obwohl die Emittentin in US-Dollar bilanzieren wird, da sie die Container, die sie an Anleger veräußern und wieder zurückmieten wird, in US-Dollar von Buss Global Holdings erwerben wird, mehrheitlich Erträge in US-Dollar erzielt und für in US-Dollar notierende Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge Zahlungen in US-Dollar leisten wird. Als Umrechnungskurs zwischen Euro und US-Dollar wurde für den gesamten Prognosezeitraum ein Wert von 1,075 US-Dollar/Euro angenommen.

Die Prognosewerte auf den Seiten 27 und 28 beziehen sich ausschließlich auf die angebotenen Vermögensanlagen und stellen die summarische Darstellung aller vier angebotenen Vermögensanlagen dar. Auf den Seiten 29 bis 34 wird diese summarische Prognose auf die vier Vermögensanlagen heruntergebrochen. Da Erläuterungen vielfach gleichartig und für alle vier angebotenen Vermögensanlagen zutreffend sind, wurden die Positionen der summarischen und der auf die einzelnen Vermögensanlagen bezogenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gleichartig durchnummeriert. Sofern notwendig, wird im Rahmen der Erläuterung einer entsprechenden Position auf Unterschiede zwischen den einzelnen Vermögensanlagen eingegangen. Die Werte auf den Seiten 27 bis 34 stellen alle einen Ausschnitt aus der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin insgesamt dar. Auf den Seiten 38 und 39 wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter ergänzender Berücksichtigung der übrigen Aktivitäten der Emittentin außerhalb der angebotenen Vermögensanlagen dargestellt.

Die Mietzahlungen und Rückkaufpreiszahlungen an Anleger im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen werden nachfolgend zusammengenommen auch als "Zins- und Rückzahlungen" bezeichnet.

Anlagevermögen (Position 1.)

Die Emittentin plant, im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen insgesamt 345 Tankcontainer und Standardcontainer in einem Volumen von 3.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten zu erwerben, an Anleger zu veräußern und von diesen wieder anzumieten. Der durch die Emittentin prognosegemäß für den anfänglichen Einkauf der Container zu zahlende Kaufpreis liegt bei ca. 9,3 Millionen Euro (ca. 10,0 Millionen US-Dollar). Der Containereinkauf verteilt sich wie folgt auf die angebotenen Vermögensanlagen:

- Buss Container 63 – US-Dollar: Einkauf von 115 Tankcontainern für ca. 1,55 Millionen Euro (ca. 1,67 Millionen US-Dollar)
- Buss Container 64 – Euro: Einkauf von 230 Tankcontainern für ca. 3,1 Millionen Euro (ca. 3,33 Millionen US-Dollar)
- Buss Container 65 – US-Dollar: Einkauf von Standardcontainern in einem Volumen von 1.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten für ca. 1,55 Millionen Euro (ca. 1,67 Millionen US-Dollar)
- Buss Container 66 – Euro: Einkauf von Standardcontainern in einem Volumen von 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten für ca. 3,1 Millionen Euro (ca. 3,33 Millionen US-Dollar)

Da die Emittentin für die im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen an Anleger verkaufte und von diesen wieder angemietete Container eine Rückkaufverpflichtung hat, werden diese Container buchhalterisch im Anlagevermögen der Emittentin geführt. Die Container werden prognosegemäß mit 3,5 Prozent pro Jahr ihres Anschaffungspreises abgeschrieben, vgl. Position 30. Da die Investition in die Container parallel zum Platzierungsverlauf erfolgt, entsteht bereits im Jahr 2017 Abschreibungsaufwand und der Buchwert der Container per 31. Dezember 2017 ist entsprechend um diese Abschreibungen niedriger als der durch die Emittentin gezahlte Kaufpreis.

Da die Emittentin von Buss Global Holdings Zug um Zug nur so viele Container erwerben wird, wie die Emittentin zuvor an Anleger verkaufen konnte, und da weiterhin das bestehende Geschäft der Emittentin deren fixe Kosten vollständig tragen kann, hat ein höheres oder geringeres Akquisitions-

volumen keine Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin, Zinsen und Rückzahlungen zu leisten.

Umlaufvermögen (Positionen 2. bis 5.)
Für die Prognoserechnung wurde angenommen, dass die Untermieter der Container ihre Untermiete jeweils zwei Monate nach Monatsende zahlen. Weiterhin wurde auch für den Weiterverkauf der Container an dritte Großinvestoren im Rahmen des Rückkaufs angenommen, dass der entsprechende Kaufvertrag eine Zahlung des Kaufpreises einen Monat nach wirtschaftlichem Übergang der Container vorsieht. Hieraus resultieren entsprechende Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf (Position 2). Eine spätere Zahlung von Untermieten durch die Untermieter würde diese Forderungen erhöhen und gleichzeitig im Jahr des Aufbaus dieser Forderungen den Zufluss von Untermieterlösen (Position 11) verringern und damit die Liquidität der Emittentin belasten. Hierdurch wäre die Emittentin auch bei ansonsten plangemäßem Geschäftsverlauf unter Umständen nicht in der Lage, Zinsen und Rückzahlungen fristgemäß zu leisten. Dies wiederum könnte zu einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin führen. In diesem Fall könnte die Emittentin ihrer Verpflichtung zur Zins- und Rückzahlung überhaupt nicht mehr nachkommen. Eine frühere Zahlung von Untermieten würde umgekehrt die Mietforderungen verringern und damit die Liquiditätssituation der Emittentin verbessern.

Grundsätzlich würde Ähnliches für eine spätere oder frühere Kaufpreiszahlung beim Weiterverkauf an dritte Großinvestoren gelten; hier ist es allerdings so, dass bei einer verspäteten Kaufpreiszahlung regelmäßig von einem Scheitern des Verkaufs auszugehen ist, so dass sich eine verspätete Kaufpreiszahlung nicht in höheren Forderungen, sondern in geringeren Verkaufserlösen bzw. -ergebnissen (Positionen 12. und 21. bzw. 26.) und einer hieraus niedrigeren Liquidität der Emittentin widerspiegeln würde. Dies wiederum würde dazu führen, dass die Emittentin nicht in der Lage wäre, die Container vom Anleger zurückzukaufen. Die Folge wäre entsprechend, dass die Emittentin ihrer Verpflichtung zur Zins- und Rückzahlung nicht vollständig oder überhaupt nicht mehr nachkommt.

Im Rahmen ihres operativen Geschäfts plant die Emittentin, Devisentermingeschäfte für einen Teil ihrer in Euro lautenden Zahlungsverpflichtungen vorzunehmen. Diese erfordern typischerweise die Stellung eines Bardepots bei den Banken, mit denen die entsprechenden Devisentermingeschäfte abgeschlossen werden. Bei den Angebotstranchen Buss Container 64 – Euro und Buss Container 66 – Euro wurde daher kalkulatorisch in Position 3. ein entsprechendes Bardepot berücksichtigt. Sofern der US-Dollar gegenüber dem Euro nach Abschluss von Devisentermingeschäften erstarkt, muss dieses Bardepot erhöht werden, um die Devisentermingeschäfte aufrechtzuerhalten. Ist die Emittentin hierzu nicht in der Lage, würden die betroffenen Devisentermingeschäfte aufgelöst. Dies würde die Fähigkeit der Emittentin, Zinsen und Rückzahlungen zu leisten dann beeinträchtigen, wenn sich der US-Dollar nach einer solchen Auflösung von Devisentermingeschäften wieder abschwächen würde.
Siehe hierzu auch den Abschnitt „Wechselkursrisiko für die Emittentin“ im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“ auf Seite 49 f. Ein weiteres Erstarken des US-Dollars würde in einem solchen Fall andererseits die Liquidität der Emittentin positiv beeinflussen.

Die durch die Emittentin an Buss Capital und Buss Investor Services zu zahlenden Provisionen und Vergütungen werden durch die Emittentin aktiviert (Position 4.) und über einen Zeitraum von drei Jahren amortisiert, d. h. in den Kosten berücksichtigt (vgl. Position 31.).

Verbindlichkeiten (Positionen 9. und 10.)
Die von Anlegern erhaltenen Gesamterwerbspreise stellen aus Sicht der Emittentin buchhalterisch Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing dar (Position 9.). Diese Verbindlichkeiten reduzieren sich um den Tilgungsanteil der jeweils gebuchten Mietaufwendungen sowie um die erfolgten Rückkäufe. Das im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen erreichte Verkaufsvolumen und entsprechend die Höhe der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen haben keinen Einfluss auf die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung.

Mieten und Rückkaufpreise werden an Anleger jeweils 20 bis 40 Tage nach Ende eines Quartals gezahlt. Hieraus ergeben sich entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber Anlegern (Position 10.). Eine Erhöhung von Position 10. wäre eine Folge einer nicht vertragsgemäßen Zins- und Rückzahlung der Emittentin. Die Emittentin könnte dann ihrer Verpflichtung zur Zins- und Rückzahlung nicht vollständig oder überhaupt nicht mehr nachkommen.

Zahlungsflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit (Positionen 11. bis 24.)

Der prognostizierte Zufluss von Untermieterlösen (Position 11.) ergibt sich aus den in Position 25. prognostizierten Erlösen aus der Untervermietung der Container, abzüglich des Teils der Veränderung von Position 2., der aus Forderungen aus der Untervermietung resultiert. Eine Erhöhung der Forderungen aus der Untervermietung reduziert dabei den Zufluss von Untermieterlösen im jeweiligen Jahr. Zur Fähigkeit der Emittentin, Zinsen und Rückzahlungen zu leisten, gelten die Ausführungen zu Position 2 sowie zu Position 25.

Die Emittentin plant, den Rückkauf der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen an Anleger verkauften und von diesen zurückgemieteten Container über einen Weiterverkauf der entsprechenden Container an Großinvestoren insbesondere aus dem institutionellen Umfeld zu finanzieren (zur Erläuterung des Weiterverkaufs siehe Abschnitt „Anlagestrategie“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“ auf Seite 60) . In der Prognoserechnung wurde davon ausgegangen, dass ein Weiterverkauf zu ca. 106 Prozent des Buchwerts der Container und damit insgesamt zu einem Preis von ca. 9,2 Millionen Euro (ca. 9,9 Millionen US-Dollar) erfolgt. Bezogen auf die jeweiligen Angebotstranchen wurde mit den folgenden Weiterverkaufserlösen kalkuliert:

- Buss Container 63 – US-Dollar: Weiterverkauf der 115 Tankcontainer zu ca. 1,53 Millionen Euro (ca. 1,65 Millionen US-Dollar)
- Buss Container 64 – Euro: Weiterverkauf von 230 Tankcontainern für ca. 3,05 Millionen Euro (ca. 3,3 Millionen US-Dollar)
- Buss Container 65 – US-Dollar: Weiterverkauf von Standardcontainern in einem Volumen von 1.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten für ca. 1,53 Millionen Euro (ca. 1,65 Millionen US-Dollar)
- Buss Container 66 – Euro: Weiterverkauf von Standardcontainern in einem Volumen von 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten für ca. 3,05 Millionen Euro (ca. 3,3 Millionen US-Dollar)

Position 12. weist den hieraus resultierenden Ergebnisanteil aus, Position 21. den Buchwert der weiterveräußerten Container. Der Rückkauf der entsprechenden Container soll nicht aus den Mitteln einer Anschlussemission im deutschen Kapitalmarkt erfolgen. Es ist damit entscheidend, dass der Marktpreis für die zurückzukaufenden Container dem prognostizierten Weiterverkaufspreis entspricht bzw. dass etwaige Lücken zwischen dem Rückkaufpreis und dem Weiterverkaufspreis aus Eigenmitteln der Emittentin gedeckt werden können. Gelänge der Weiterverkauf der Container nicht zu einem ausreichenden Preis oder überhaupt nicht, dann könnte die Emittentin ihre Rückkaufverpflichtung nicht oder nicht vollständig erfüllen, vgl. Abschnitt „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“ im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“, Seite 47. In diesem Fall würde die Emittentin somit ihrer Verpflichtung zur Zins- und Rückzahlung nicht vollständig oder überhaupt nicht mehr nachkommen können. Höhere als die geplanten Verkaufserlöse würden dagegen eine Verstärkung der Liquiditätsposition der Emittentin zur Folge haben.

Steuerlich werden anfänglich negative Ergebnisse der Emittentin im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen prognostiziert, sodass prognosegemäß Ertragsteuern auf Ebene der Emittentin im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erst im Jahr 2019 entstehen. Vereinfacht wurde weiterhin für die Planung mit Bezug auf die angebotenen Vermögensanlagen angenommen, dass diese Steuern von der Emittentin noch im Jahr 2019 gezahlt werden, so dass keine Steuerverbindlichkeiten entstehen. Falls es bereits vorher zu steuerlich positiven Ergebnissen kommen sollte, kann die Steuerlast (Position 18. sowie Position 34.) dazu führen, dass die Emittentin Zinsen und Rückzahlungen nicht vollständig leisten kann.

Die Investition in Container (Position 20.) soll prognosegemäß Zug um Zug mit dem Mittelzufluss aus dem Verkauf der Container an Anleger (Position 22.) erfolgen. Die Zahlung von Provisionen und Gebühren (Position 23.) erfolgt ebenfalls parallel mit dem Verkauf der Container an Anleger. Da die Emittentin von Buss Global Holdings Zug um Zug nur so viele Container erwerben wird, wie die Emittentin zuvor an Anleger verkaufen konnte, und da weiterhin das bestehende Geschäft der Emittentin deren fixe Kosten vollständig tragen kann, hat ein höheres oder geringeres Akquisitionsvolumen keine Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin, Zinsen und Rückzahlungen zu leisten.

Ertragslage der Emittentin (Positionen 25. bis 34.)

Bezüglich der Untermieterlöse (Position 25.) wurde in der Prognoserechnung angenommen, dass die Container durch die Emittentin mit einem Untervermietungsstand von 50 Prozent von Buss Global Holdings erworben werden und

dass innerhalb von sechs Monaten nach Erwerb durch die Emittentin und Weiterveräußerung an Anleger eine Untervermietung aller Container erreicht wird und diese bis zum geplanten Verkauf der Container im Jahr 2019 an dritte Großinvestoren beibehalten wird. Bei vollständiger Untervermietung wurden für die erworbenen Container in allen Angebotstranchen Untermieterlöse in Höhe von 8,5 Prozent pro Jahr des durch die Emittentin an Buss Global Holdings gezahlten Einkaufspreises angenommen. Weiterhin wurde für die Angebotstranchen Buss Container 64 – Euro und Buss Container 66 – Euro angenommen, dass die voraussichtlich nahezu vollständig in US-Dollar notierenden Untermieterlöse im gesamten Prognosezeitraum durch die Emittentin mit einem Umrechnungskurs von 1,075 US-Dollar/Euro in Euro gewechselt werden, um die in Euro notierenden Mieten an Anleger in den genannten Angebotstranchen zu leisten. Die Höhe der tatsächlich erzielten Untermieterlöse sowie die Höhe des tatsächlichen Umrechnungskurses zwischen US-Dollar und Euro haben einen wesentlichen Einfluss auf die Fähigkeit der Emittentin, die laufenden Mietverpflichtungen vertragsgemäß zu erfüllen. Fielen die Untermieterlöse bei vollständiger Untervermietung aller von der Emittentin erworbenen Container geringer aus als geplant, dauerte es länger als geplant, eine vollständige Untervermietung zu erreichen oder gelänge diese überhaupt nicht, oder würde sich der US-Dollar gegenüber dem Euro abschwächen, so wäre die Emittentin nicht vollständig oder überhaupt nicht in der Lage, Zins- und Rückzahlungen gegenüber Anlegern zu leisten. Umgekehrt würden höhere als die geplanten Nettountermieterlöse einen Liquiditätspuffer auf Ebene der Emittentin schaffen.

Auch die Erfüllung der Rückkaufverpflichtung ist von den erzielten Erlösen aus der Untervermietung abhängig, weil ein Investor in die zum Rückkaufzeitpunkt etwas über zwei Jahre alten Container neben dem zum Weiterverkaufszeitpunkt relevanten Containerneupreis wesentlich auf die mit den Containern erzielten Erlöse aus der Untervermietung

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin insgesamt

Voraussichtliche Vermögenslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited (Prognose) *

			31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	Aktiva		**T€**	**T€**	**T€**
	A	**Anlagevermögen**			
35.		I Container	46.647,3	28.506,9	6.610,2
36.		II Finanzierungsleasingforderungen	2.060,8	988,9	590,3
	B	**Umlaufvermögen**			
37.		I Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf	11.458,9	4.272,0	4.035,0
38.		II Bardepot Währungsabsicherung	33,7	33,7	0,0
39.		III Aktivierte Provisionen und Vergütungen	1.275,0	311,6	2,8
40.		IV Guthaben bei Kreditinstituten	1.571,6	1.017,8	1.111,0
	Summe Aktiva		**63.047,4**	**35.130,8**	**12.349,3**
	Passiva				
	A	**Eigenkapital**			
41.		I Gezeichnetes Kapital	1.197,9	1.197,9	1.197,9
42.		II Ergebnisvortrag	-202,8	-874,3	-906,1
43.		III Ergebnis	-671,5	-31,8	1.258,5
		Summe EK	323,5	291,7	1.550,2
	B	**Verbindlichkeiten**			
44.		I Finanzierungsleasing	51.135,2	30.197,8	5.120,5
45.		II Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen	11.588,6	4.641,3	5.595,9
46.		III Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	82,7
	Summe Passiva		**63.047,4**	**35.130,8**	**12.349,3**

Voraussichtliche Finanzlage der Buss Global Direct (U.K.) Limited (Prognose) *

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
	Zahlungsflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Investitions- und Finanzierungszahlungsflüsse	**T€**	**T€**	**T€**
47.	Zufluss von Untermieterlösen	7.990,8	4.971,3	2.056,4
48.	Weiterverkauf von Containern (Ergebnisanteil)	1.863,6	652,4	1.110,1
49.	Veränderung Forderungen aus Containerverkauf	-306,2	6.785,4	1.424,4
50.	Veränderung Bardepot für Währungsabsicherung	150,1	0,0	33,7
51.	Vergütungen BIS und BGM	-139,1	-92,0	-27,5
52.	Kosten der Währungsabsicherung	-179,5	-14,0	-10,7
53.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.060,2	-520,0	-178,6
54.	Mietzahlung an Anleger (Zinsanteil)	-3.325,2	-2.104,9	-505,4
55.	Steuerzahlung	0,0	0,0	0,0
	Summe Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Finanzierungskosten	**3.994,4**	**9.678,1**	**3.902,3**
	Zahlungsflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit	**T€**	**T€**	**T€**
56.	Einzahlung von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
57.	Investition in Container	-12.728,7	0,0	0,0
58.	Weiterverkauf von Containern (Buchwert)	39.379,6	17.343,3	20.730,8
59.	Verkauf von Tankcontainern an Anleger	14.348,0	0,0	0,0
60.	Zahlung von Provisionen und Gebühren	-844,7	0,0	0,0
61.	Miet- und Rückkaufpreiszahlung an Anleger (Tilgungsanteil)	-43.823,5	-27.575,1	-24.539,9
	Summe Cash-Flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	**-3.669,3**	**-10.231,9**	**-3.809,2**
	Veränderung der liquiden Mittel	**325,1**	**-553,8**	**93,1**
	Endstand liquide Mittel	1.571,6	1.017,8	1.111,0

Voraussichtliche Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited (Prognose) *

		01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
		T€	**T€**	**T€**
62.	Untermieterlöse	6.558,0	4.106,3	2.444,3
63.	Weiterverkaufsergebnis Container	1.863,6	652,4	1.110,1
64.	Kosten der Währungsabsicherung	-179,5	-14,0	-10,7
65.	Vergütungen BIS und BGM	-139,1	-92,0	-27,5
66.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.715,2	-520,0	-178,6
	Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	**6.387,9**	**4.132,6**	**3.337,6**
67.	Abschreibungen	-2.775,0	-1.588,3	-857,7
68.	Amortisation Provisionen und Vergütungen	-1.476,8	-963,5	-308,7
69.	Zinsertrag	475,5	182,6	92,7
70.	Zinsaufwand	-3.283,1	-1.795,3	-922,7
	Ergebnis vor Steuern	**-671,5**	**-31,8**	**1.341,2**
71.	Steuern	0,0	0,0	-82,7
	Ergebnis nach Steuern	**-671,5**	**-31,8**	**1.258,5**

für die Kaufpreisbestimmung abstellen wird. Ein schlechterer Verkaufspreis für die Container würde sich über die Position 26 in der Ertragslage der Emittentin widerspiegeln. Gelänge der Verkauf der Container nicht zu einem ausreichenden Preis oder überhaupt nicht, dann könnte die Emittentin ihrer Verpflichtung zur Zins- und Rückzahlung nicht vollständig oder überhaupt nicht mehr nachkommen.

Für die Angebotstranchen Buss Container 64 – Euro und Buss Container 66 – Euro wurden in Position 27. laufenden Kosten der Währungsabsicherung in Höhe von 0,15 Prozent pro Jahr der abgesicherten Summe prognostiziert. Die Kosten resultieren aus der Zinsdifferenz zwischen dem Euro und dem US-Dollar und den hieraus folgenden Abschlägen auf die im Rahmen von Devisentermingeschäften für die Zukunft vereinbarten Wechselkurse. Höhere Kosten für Währungsabsicherungen werden sich voraussichtlich nicht in einer Erhöhung dieser Position, sondern vielmehr in einer geringeren Währungsabsicherung widerspiegeln. Diese wiederum kann bei einer Abschwächung des US-Dollars dazu führen, dass die Emittentin Zinsen und Rückzahlungen nicht oder nicht mehr vollständig leisten kann. Umgekehrt würde ein geringerer Grad der Währungsabsicherung die Emittentin stärker an der Chance von Währungsgewinnen im Fall eines sich verstärkenden US-Dollar teilnehmen lassen.

Bezüglich der durch die Emittentin im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen zu zahlenden Provisionen und Vergütungen (Position 31. sowie 23.) wurde angenommen, dass alle Verkäufe von Containern an Anleger jeweils in der mittleren Rabattstufe erfolgen. Rabatte reduzieren die jeweils an Buss Capital durch die Emittentin zahlbare Vertriebsvergütung, so dass entsprechend die Nettoerlöse bei höheren oder niedrigeren Rabatten unverändert bleiben. Dementsprechend hat das tatsächliche Rabattniveau keine Auswirkung auf die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung.

Erläuterungen zu den Prognosewerten bezogen auf die Emittentin insgesamt und ihren Auswirkungen

Anlagevermögen (Positionen 35. und 36.)

Die Emittentin hatte zum 28. Februar 2017 Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge für eine Containerflotte von ca. 4.990 Tankcontainern und ca. 2.055 Standardcontainern mit ca. 2.265 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten mit Altanlegern abgeschlossen. Da die Emittentin für diese Container eine Rückkaufverpflichtung hat, werden sie buchhalterisch im Anlagevermögen der Emittentin geführt. Die entsprechenden Container hatten zum 28. Februar 2017 ein Durchschnittsalter von ca. zwei Jahren.

Ein Teil der zum 28. Februar 2017 von der Emittentin zu bilanzierenden Containerflotte ist in Untermietverträgen beschäftigt, die Kaufoptionen für die Untermieter vorsehen. Diese Container müssen buchhalterisch nicht als Sachanlagen, sondern als Finanzierungsleasingforderungen (Position 36.) aufgeführt werden. Die Finanzierungsleasingforderungen reduzieren sich um den Tilgungsanteil der für die entsprechenden Container vereinnahmten Untermieten und durch den auf sie entfallenden Anteil geplanter Weiterverkaufserlöse. Der Wert dieser Container betrug zum 28. Februar ca. 5,9 Millionen Euro. Die Finanzierungsleasingforderungen sinken prognosegemäß auf knapp 0,6 Millionen Euro zum Jahresende 2019.

Der Bilanzwert der nicht im Finanzierungsleasing untervermieteten Container lag zum 28. Februar 2017 bei ca. 72,5 Millionen Euro. Für diese Container wurde in der Prognoserechnung eine Abschreibung (vgl. Position 67.) von vier Prozent des Anschaffungspreises angesetzt. Für weitere Tankcontainer, die im März 2017 im Zusammenhang mit den Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar durch die Emittentin erworben wurden und über die bis zum 28. Februar 2017 abgeschlossenen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge an Altanleger verkauft und von diesen zurückgemietet wurden, wurde mit einer Abschreibung von 3,5 Prozent pro Jahr kalkuliert. Unter Berücksichtigung entsprechender Abschreibungen sowie des Buchwerts der Container, die im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen prognosegemäß durch die Emittentin erworben, an Anleger weiterveräußert und von diesen wieder angemietet werden, ergeben sich die unter Position 35. jeweils angegeben Buchwerte von Containern.

Umlaufvermögen (Positionen 37. bis 40.)

Untermieterlöse werden durch die Untermieter typischerweise jeweils zwei Monate nach Ende eines Monats gezahlt. Hieraus ergeben sich entsprechende Forderungen aus Untervermietung. Die Prognoserechnung geht weiterhin davon aus, dass Weiterverkäufe von Containern an dritte Großinvestoren im Zuge des Rückkaufs dieser Container von Altanlegern jeweils zum Quartalsende erfolgen, die Zahlung der Weiterverkaufspreise jedoch erst zum Folgemonat erfolgt. Die hieraus resultierenden Forderungen sind wie die Forde-

rungen aus der Untervermietung unter der Position 37., Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf, erfasst. Diesen Forderungen stehen die Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen (Position 45.) gegenüber.

Hinsichtlich der Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung gilt bei den Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf das Gleiche wie bei Position 2. (vgl. Seite 36).

Die Prognoserechnung sieht keine weiteren Devisentermingeschäfte mit Bezug auf die zum 28. Februar bestehenden Finanzierungsleasingverpflichtungen vor. Position 38. entspricht daher Position 3. auf Seite 27. Bezüglich grundsätzlicher Wirkungszusammenhänge zu Devisentermingeschäften gilt das zu Position 3. auf Seite 36 Gesagte.

Für die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Altanlegern wurde per 28. Februar 2017 ein Betrag von umgerechnet ca. 1,76 Millionen Euro als Finanzierungsstrukturierungskosten aktiviert. Dieser Betrag spiegelt die ursprünglich für die Platzierung der an Altanleger platzierten Vermögensanlagen gezahlten Provision und Vergütungen, reduziert durch deren buchhalterische Amortisation, d.h. Abschreibung, über die Laufzeit der jeweiligen Vermögensanlagen, wider. Der jeweils noch nicht amortisierte Betrag dieser Kosten wird in Position 39. zusammen mit den aktivierten Gebühren und Provisionen im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen und den entsprechenden Gebühren und Provisionen auf die im März 2017 eingezahlten Gesamterwerbspreise im Rahmen der Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar aufgeführt. Ihre Veränderung hat keine Auswirkung auf die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung.

Verbindlichkeiten (Positionen 44. bis 46.)

Die Gesamthöhe der aus den per 28. Februar 2017 von der Emittentin abgeschlossenen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen resultierenden Verbindlichkeiten der Emittentin betrug zum 28. Februar 2017 ca. 26,5 Millionen US-Dollar und ca. 58,8 Millionen Euro. Bezogen auf den Stichtagskurs zum 28. Februar 2017 von 1,05813 ergab sich in der Zwischenübersicht der Emittentin (vgl. Seite 80) eine Gesamthöhe im US-Dollar von ca. 88,7 Millionen US-Dollar. Aufgrund der vereinfachten Umrechnung aller in US-Dollar bilanzierten Werte aus der Zwischenübersicht der Emittentin zum 28. Februar 2017 mit einem Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro ergibt sich ein Saldo der Finanzierungsleasingverbindlichkeiten von ca. 82,5 Millionen Euro in der Zwischenübersicht. Die entsprechenden Finanzierungsleasingverbindlichkeiten erhöhen sich durch die im März 2017 erfolgten Resteinzahlungen von Altanlegern im Zusammenhang mit den Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar sowie den Verkauf von Containern im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen. Gleichzeitig reduzieren sie sich durch die Leistung von Miet- und Rückkaufpreiszahlungen durch die Emittentin. Die Höhe und Entwicklung der Finanzierungsleasingverbindlichkeiten gegenüber Altanlegern (Finanzierungsleasingverbindlichkeiten ohne Finanzierungsleasingverbindlichkeiten aus den angebotenen Vermögensanlagen) ist auf den Seiten 66 und 67 erläutert. Zum Ende des Jahres 2017 erwartet die Emittentin Finanzierungsleasingverbindlichkeiten gegenüber Altanlegern von ca. 41,1 Millionen Euro. Nach Addition der im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erwarteten Finanzierungleasingverbindlichkeiten von ca. zehn Millionen Euro (vgl. Position 9. auf Seite 27) ergibt sich eine Summe der insgesamt erwarteten Finanzierungsleasingverbindlichkeiten von ca. 51,1 Millionen Euro bei einem Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro. Zum Ende des Jahres 2019 erwartet die Emittentin einen Betrag von ca. 5,1 Millionen Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Altanlegern stellen ebenso wie die im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen eingeworbenen Mittel Fremdkapital dar. Hieraus ergeben sich die im Kapital „Risiken der Vermögensanlagen“, Abschnitt „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“ auf den Seiten 48 f. dargestellten Risiken. Kann die Emittentin aus der Untervermietung und dem Weiterverkauf der von Altanlegern durch die Emittentin angemieteten Container an dritte Großinvestoren (siehe hierzu Abschnitt „Anlagestrategie“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“ auf Seite 60) keine für die Abdeckung der Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Altanleger ausreichenden Liquiditätszuflüsse generieren, dann kann die Emittentin Zins- und Rückzahlungen nicht vollständig oder überhaupt nicht leisten.

Die Struktur der übernommenen Finanzierungsverträge mit Altanlegern ist denen der angebotenen Vermögensanlagen sehr ähnlich. Dementsprechend resultieren auch hier jeweils aus dem Zahlungsziel gegenüber Altanlegern entsprechende Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen. Diese betragen prognosegemäß ca. 11,5 Millionen Euro zum 31.12.2017, ca. 4,5 Millionen Euro zum 31.12.2018 und ca. 5,6 Millionen Euro zum 31.12.2019. Zusammen mit den

auf Seite 27 in Position 10. dargestellten Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen gegenüber Anlegern ergeben sich die in Position 45. dargestellten Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Position 46. beinhalten insbesondere die prognostizierten Steuerverbindlichkeiten, die jeweils aus der Annahme einer Zahlung der Steuerlast der Emittentin (Position 55. und 71.) im Folgejahr resultieren. Bezüglich der Steuerzahlungen wurde eine Besteuerung der Einkünfte mit 19 Prozent der laufenden Ergebnisse angenommen. Eine höhere Steuerlast der Emittentin reduziert die verfügbare Liquidität der Emittentin und kann dazu führen, dass die Emittentin Zinsen und Rückzahlungen nicht vollständig leisten kann.

Zahlungsflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitions- und Finanzierungstätigkeit (Positionen 47. bis 61.)

Auch für die nicht im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen angemieteten Container strebt die Emittentin eine Finanzierung der jeweils erforderlichen Rückkäufe dieser Container von Altanlegern über einen Weiterverkauf an dritte Großinvestoren insbesondere aus dem institutionellen Umfeld an (siehe hierzu Abschnitt „Anlagestrategie“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“ auf Seite 60). Für diese Weiterverkäufe wurde in der Prognose angenommen, dass durchschnittlich Weiterverkaufserlöse in Höhe von 104,5 Prozent der Nettobuchwerte erzielt werden. Das aus den Weiterverkäufen resultierende Ergebnis wird zusammen mit dem Ergebnis gemäß Position 12. in Position 48. aufgeführt, der Buchwert der jeweils an dritte Großinvestoren weiterveräußerten Container in Position 58. Weder der Rückkauf von Containern von Altanleger noch der Rückkauf der Container im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen soll aus Anschlussemissionen im deutschen Kapitalmarkt erfolgen. Es ist damit entscheidend, dass der Marktpreis für die zurückzukaufenden Container dem prognostizierten Weiterverkaufspreis entspricht bzw. dass etwaige Lücken zwischen dem Rückkaufpreis und dem Weiterverkaufspreis aus Eigenmitteln der Emittentin gedeckt werden können. Gelänge der Weiterverkauf der jeweils zurückzukaufenden Container nicht zu einem ausreichenden Preis oder überhaupt nicht, dann wäre die Emittentin nicht oder nicht vollständig in der Lage, Zins- und Rückzahlungen an Anlegern zu leisten, vgl. Abschnitte „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“ Seite 47, „Liquiditätsrisiko“ Seite 47 f. sowie „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“ Seite 48 f. im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“. Höhere als die geplanten Verkaufserlöse würden dagegen eine Verstärkung der Liquiditätsposition der Emittentin zur Folge haben.

Position 53 (sonstige betriebliche Aufwendungen, vgl. auch Position 66) umfasst Zahlungen für Gesellschaftskosten der Emittentin, wie insbesondere Personalkosten, Buchhaltungs- und Jahresabschlusskosten sowie Steuerberatungskosten, sowie Mietzahlungen an Altanleger für Container, für die die Emittentin keine Rückkaufverpflichtung übernommen hat. Die Höhe dieser Zahlungen ist nahezu vollständig fest fixiert und entsprechend nicht variabel. Hat die Emittentin keine ausreichende Liquidität für ihre Zahlung, dann könnte die Emittentin auch ihrer Verpflichtung zur Zins- und Rückzahlung nicht vollständig oder überhaupt nicht mehr nachkommen.

Die Positionen 57., 59. und 60. beinhalten zum einen die Effekte aus dem Verkauf von Containern im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen an Anleger und den hiermit zusammenhängenden Investition der Emittentin in entsprechende Container (vgl. Erläuterungen zu den Positionen 20., 22. und 23. auf Seite 37) und zum anderen die Effekte aus den im Januar und Februar 2017 abgeschlossenen und bis zum Prospektaufstellungszeitpunkt durch Altanleger bezahlten Verkäufen von Tankcontainern an Altanleger im Rahmen der Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar und den hiermit zusammenhängenden Investitionen der Emittentin.

Ertragslage der Emittentin (Positionen 62. bis 71.)

Die Untermieterlöse wurden auf Basis des Untervermietungsstands zum 28. Februar 2017 von ca. 92 Prozent unter der Annahme einer weiter fortgesetzten Untervermietungstätigkeit der Emittentin geplant. Im Laufe der Jahre 2017 und 2018 sinken die Untermieterlöse prognosegemäß trotz der erwarteten Erhöhung des Anteils untervermieteter Container aufgrund der fortlaufenden Verkäufe von Containern an dritte Großinvestoren im Zuge von Rück- und Weiterverkäufen. Unter Berücksichtigung der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen prognostizierten Untermieterlöse ergeben sich die Untermieterlöse gemäß Position 62.

Von den Containern, die die Emittentin per 28. Februar 2017 von Altanlegern angemietet hat, waren ca. 300 Tankcontainer erst für die Erstvermietung positioniert worden oder befanden sich noch in den Containerfabriken. Die Planungsrechnung geht davon aus, dass diese Container spätestens Mitte 2017 voll vermietet sind und dann ca.

28.500 Euro monatliche Nettomieterlöse erzielen. Würde es länger dauern als geplant oder würde es ggf. überhaupt nicht gelingen, diese Tankcontainer so zu vermieten, so würde dies zu Mindererlösen gegenüber der Prognose führen. Weiterhin erzielt die Emittentin insgesamt ca. 20.000 Euro monatliche Nettomieterlöse mit der zwischenzeitlich insolventen Reederei Hanjin Shipping. Die entsprechenden Standardcontainer sollen nunmehr von Hanjin zurückgeliefert werden und müssen neu vermietet werden. Die Planungsrechnung geht davon aus, dass dies bis Ende 2017 erfolgt ist. Gelingen die Neuvermietungen nicht oder dauert die Rücklieferung und Neuvermietung von an Hanjin vermieteten Standardcontainern länger bzw. gelingt nicht wie geplant, würde dies ebenfalls zu geringeren Untermieterlösen führen. Mindererlöse gegenüber der Prognose können dazu führen, dass die Emittentin Zins- und Rückzahlungen nicht mehr vollständig oder überhaupt nicht leisten kann, vgl. Abschnitte „Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios“, „Liquiditätsrisiko“ und „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“ im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“ auf den Seiten 45 f., 47 f. und 48 f. Höhere Untermieterlöse würden dagegen die Liquidität der Emittentin stützen.

Gleiches gilt, wenn die erzielten Untermieterlöse aufgrund eines abgeschwächten US-Dollars im Euro einen geringeren Wert haben. Auch hierdurch kann die Emittentin unter Umständen die Zins- und Rückzahlungen nicht mehr vollständig oder überhaupt nicht leisten kann, vgl. Abschnitte „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“ und „Wechselkursrisiko für die Emittentin“ im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“ auf den Seiten 48 f.

Für den Verkaufsgewinn Container (Position 63.) gilt das Gleiche wie für Position 26: Ein schlechterer Weiterverkaufspreis für die Container im Rahmen des Weiterverkaufs an dritte Großinvestoren würde sich in der Ertragslage der Emittentin widerspiegeln (zum Weiterverkauf siehe Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“ im Abschnitt „Anlagestrategie“ auf Seite 60). Gelänge der Verkauf der Container nicht zu einem ausreichenden Preis oder überhaupt nicht, dann könnte die Emittentin ihrer Verpflichtung zur Zins- und Rückzahlung nicht vollständig oder überhaupt nicht mehr nachkommen.

Position 66. entspricht im Grundsatz Position 53. (sonstige betriebliche Aufwendungen). Allerdings gibt es im Jahr 2017 einen einmaligen nicht liquiditätswirksamen Ergebniseffekt durch die Anpassung aller Bilanzwerte an den für die Prognose genutzten Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro. Weiterhin gibt es im Jahr 2017 einen nicht ergebniswirksamen prognostizierten Liquiditätseffekt durch den prognostizierten Ausgleich sonstiger Verbindlichkeiten und Forderungen der Emittentin. In Summe resultieren hieraus Zahlungen für sonstige betriebliche Aufwendungen im Jahr 2017, die ca. 0,3 Millionen Euro höher sind als die entsprechende Ergebnisposition 53. Der genannte nicht liquiditätswirksame Ergebniseffekt hat aufgrund der fehlenden Liquiditätsauswirkung keinerlei Auswirkung auf die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung. Der Ausgleich der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ist in seiner Größenordnung so gering, dass er ebenfalls keine Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin zur Zins- und Rückzahlung hat.

Bezüglich weiterer Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird auf das Kapital „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin“, Seite 68 ff. verwiesen.

Risiken der Vermögensanlagen

Bei den in diesem Verkaufsprospekt beschriebenen Vermögensanlagen handelt es sich um unternehmerische Engagements, die mit Risiken verbunden sind. Anleger sollten ihre Investitionsentscheidung deshalb eingehend prüfen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Vermögensanlagen kann nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Wenn zukünftige wirtschaftliche, steuerliche oder rechtliche Rahmenbedingungen auf Ebene der Emittentin von den unterstellten Annahmen abweichen, kann dies die Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der Emittentin negativ beeinflussen. Hierdurch könnte auch die Fähigkeit der Emittentin zur vertragsgemäßen Leistung von Miet- und Rückkaufpreiszahlungen beeinträchtigt werden. Dies würde die Wertentwicklung und die Ertragsentwicklung der Vermögensanlagen für den Anleger gegenüber den Erwartungen und Prognosen wesentlich negativ verändern. Weiterhin könnte die Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen auf Ebene der Anleger die prognostizierten Rückflüsse nach Steuern negativ beeinflussen.

Die folgenden Ausführungen umfassen die wesentlichen tatsächlichen, wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Risiken, die nach Kenntnis der Anbieterin im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung erkennbar sind und die die Anbieterin als wesentlich erachtet. Die Reihenfolge der Darstellung orientiert sich an der Aufteilung nach „Risiken in Bezug auf die Emittentin“ und „Risiken in Bezug auf den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag und die Vermögensanlagen im Allgemeinen“. Anleger sollten sich gewissenhaft mit den Ausführungen in diesem Verkaufsprospekt und vor allem mit den hier dargestellten Risiken der Vermögensanlagen befassen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung individuell bewerten.

Der Eintritt einzelner oder mehrerer kumulierter Risiken kann zu einem Teilverlust oder auch Totalverlust des investierten Kapitals führen. Ein Teilverlust des eingesetzten Kapitals liegt vor, wenn der Anleger die vertraglichen Mietzahlungen und/oder den vertraglich vereinbarten Rückkaufpreis nicht vollständig erhält bzw. realisieren kann. Ein Totalverlust liegt vor, wenn der Anleger weder die vertraglichen Mietzahlungen noch den Rückkaufpreis erhält bzw. realisieren kann. Weiterhin besteht auch das Risiko der Privatinsolvenz, falls die Kosten für einen etwaigen Kapitaldienst im Fall einer Fremdfinanzierung der Investition durch den Anleger, für Zahlungsverpflichtungen aus etwaigen Rechtsstreitigkeiten wie Rechtsanwaltskosten und Gerichtskosten und/oder für Steuerberatungskosten die vom Anleger realisierten Miet- und Rückkaufpreiszahlungen übersteigen und somit aus dem weiteren Vermögen des Anlegers zu zahlen sind und wenn gleichzeitig das weitere Vermögen des Anlegers hierfür nicht ausreichend ist.

Die angebotenen Vermögensanlagen sind nur für Anleger geeignet, die Teile ihres Vermögens unternehmerisch investieren möchten und einen bei nicht prognosegemäßem, negativem

Verlauf eintretenden Verlust bis hin zu einem Totalverlust in Kauf nehmen können. Die nachfolgenden Ausführungen können Risiken aus der individuellen Situation der einzelnen Anleger nicht berücksichtigen. Anlegern wird empfohlen, sich vor der Unterzeichnung des Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrags von einem unabhängigen Dritten beraten zu lassen, zum Beispiel von einem Steuerberater oder Rechtsanwalt.

Risiken in Bezug auf die Emittentin

Zwar ist die Höhe der Mietzahlungen und des Rückkaufpreises auf Basis des Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrags fest mit der Emittentin vereinbart, dennoch ist der Anleger nur so lange unabhängig von Markteinflüssen, wie die Emittentin ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommt.

Der Eintritt eines oder mehrerer der folgenden branchen- und/oder unternehmensspezifischen Risiken kann – einzeln oder zusammen mit anderen Umständen – die Geschäftstätigkeit der Emittentin wesentlich beeinträchtigen und erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben. Eine solche nachteilige Entwicklung kann dazu führen, dass die Emittentin ihren vertraglichen Verpflichtungen teilweise oder sogar gar nicht mehr nachkommen kann, weil die hierzu erforderliche Liquidität nicht ausreichend oder gar nicht mehr vorhanden ist. Hieraus resultieren für Anleger Folgerisiken, die nachfolgend näher beschrieben werden. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken in Bezug auf die Emittentin in kumulierter Form kann zu geringeren oder gar keinen Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Anleger und somit zum Teilverlust bis hin zu einem Totalverlust des investierten Kapitals führen.

Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios

Die Emittentin hatte zum 28. Februar 2017 Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge für eine Containerflotte von ca. 4.990 Tankcontainern und ca. 2.055 Standardcontainern mit ca. 2.265 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten abgeschlossen. Für weitere ca. 2.710 Standardcontainer und ca. 30 Tankcontainer hat die Emittentin außerdem per 28. Februar 2017 Kauf- und Vermietungsverträge ohne Rückkaufvereinbarung abgeschlossen. Diese Container werden zusammen mit den im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen von der Emittentin an Anleger verkauften und von diesen zurückgemieteten Containern untervermietet. Eine Trennung der von der Emittentin insgesamt erzielten Untermieterlöse nach Vermögensanlagen ist aus administrativen Gründen nicht durchführbar. Somit erfolgt auf Ebene der Emittentin eine Vermischung der mit den jeweiligen Containern erzielten Untermieterlöse.

Entscheidend für die Fähigkeit der Emittentin zur vollständigen Leistung der vertragsgemäßen Mietzahlungen an Anleger ist es daher, dass die Untermieterlöse der Emittentin insgesamt ausreichend sind, um sowohl die an Anleger zu leistenden Mietzahlungen als auch die an Altanleger zu leistenden Mietzahlungen vorzunehmen. Eine von der Prognoserechnung für die Emittentin negativ abweichende wirtschaftliche Entwicklung der Untervermietung sämtlicher Container kann aufgrund der beschriebenen Vermischung aller durch die Emittentin erzielten Untermieterlöse dazu führen, dass die Emittentin nicht in der Lage ist, die Mietzahlungen an Anleger vollständig zu leisten. Dies würde zu einem Teilverlust des vom Anleger eingesetzten Kapitals führen.

Eine negative wirtschaftliche Entwicklung der Untervermietung des Containerportfolios kann insbesondere bei Verwirklichung der folgenden wesentlichen Risiken eintreten:

- Die Auslastung des Containerportfolios und die erzielten Mietraten bei der Untervermietung sind von den herrschenden Marktbedingungen abhängig. Veränderungen der globalen Handelsströme sowie negative Entwicklungen der Weltwirtschaft und der globalen Finanzmärkte können sich unmittelbar auf die Nachfrage nach Containern, insbesondere Tank- und Standardcontainern und die zu erzielenden Miet- und Verkaufserlöse auswirken. Ebenso können Naturkatastrophen, politische Risiken wie kriegerische Auseinandersetzungen, Embargos, Handelsstreitigkeiten, Piraterie oder andere Ereignisse dazu führen, dass Transportketten oder -wege unterbrochen werden und in der Folge die Nachfrage nach Containern sinkt. Auch veränderte Rohstoffpreise, Transportkosten, neue Technologien oder veränderte Strategien können die Nachfrage nach Containern negativ beeinflussen. Entwickeln sich die Containerleasingmärkte schlechter als zum Prospektaufstellungszeitpunkt prognostiziert, so könnte insbesondere die Erstuntervermietung der per 28. Februar 2017 noch unvermieteten Tankcontainer sowie die Erstuntervermietung der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen durch die Emittentin angemieteten Container nicht zu den geplanten Raten, nicht innerhalb des geplanten Zeitraums oder unter Umständen überhaupt nicht gelingen. Weiterhin würde auch Neuvermietung der ursprünglich an die insolvente Reederei Hanjin Shipping untervermieteten Standardcontainer länger als geplant dauern, nicht zu den geplanten Untervermietungsraten oder unter Umständen überhaupt

nicht gelingen. Geringere Untermieterlöse würden zu entsprechend geringeren Einnahmen und Liquiditätszuflüssen bei der Emittentin führen. In diesem Fall können die Mietzahlungen an den Anleger gar nicht, nicht vollständig und/oder nicht zum vereinbarten Zeitpunkt geleistet werden, was einen Teilverlust des eingesetzten Kapitals für den Anleger zur Folge hätte.

- Bei nachhaltigen, deutlichen Verschlechterungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht das Risiko, dass einzelne oder auch alle Untermieter der Container in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und nicht in der Lage sind, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Bei einem Untermieter der Standardcontainer der Containerflotte der Emittentin, Hanjin Shipping, ist dieses Risiko eingetreten. In einem solchen Fall entfallen die ursprünglich mit dem entsprechenden Untermieter eingeplanten Untermieterlöse. Zusätzlich fallen Kosten für die Rückholung, Reparatur sowie ggf. Neupositionierung der betroffenen Container an, sofern die genannten Kosten nicht den wirtschaftlichen Wert des jeweils betroffenen Containers übersteigen. In letzterem Fall würde die Emittentin durch den wirtschaftlichen Totalverlust des Containers belastet werden und müsste einen Ersatzcontainer beschaffen. Die entsprechenden Kosten müssen durch die Emittentin getragen werden, sofern keine Versicherungen auf Ebene der mit der Untervermietung beauftragten Containerleasinggesellschaften greifen. Der Ausfall eines Untermieters oder mehrerer Untermieter bzw. bis zu allen Untermietern würde somit bei der Emittentin zu entsprechenden Liquiditäts- und Einnahmeeinbußen aus der Untervermietung des durch sie angemieteten Containerportfolios führen. In diesem Fall können die Mietzahlungen an den Anleger gar nicht, nicht vollständig und/oder nicht zum vereinbarten Zeitpunkt geleistet werden, was einen Teilverlust des eingesetzten Kapitals für den Anleger zur Folge hätte.

Falls die Emittentin aufgrund des Eintritts der vorstehend beschriebenen Risiken ihren Mietverpflichtungen gegenüber Anlegern nicht mehr vollständig oder gar nicht mehr nachkommen kann, müssten Anleger sich aus den sicherungshalber an sie abgetretenen Erlöse aus der Untervermietung der Container befriedigen. In einem solchen Fall sind Anleger in gleichem Maße Marktschwankungen ausgesetzt wie die Emittentin. Die abgetretenen Untermieterlöse können somit insbesondere geringer sein als die mit dem Anleger vereinbarte Mietrate. Es besteht weiterhin das Risiko, dass die Abtretung der Erlöse aus der Untervermietung nicht wirksam erfolgt ist, sodass Anlegern auch bei einer auskömmlichen Vermietung ihrer Container die Befriedigung aus den Erlösen aus der Untervermietung nicht möglich ist. Darüber hinaus können die Container unvermietet sein und zwischenzeitlich zusätzliche Kosten (z. B. für die Lagerung des Containers und/oder Transportkosten und/oder Reparaturkosten) verursachen, deren Befriedigung entweder aus zukünftigen Mieterlösen oder aber ggf. aus dem Verkauf der betroffenen Container erfolgt. Das Risiko, entsprechende Kosten aus dem weiteren Vermögen des Anlegers befriedigen zu müssen, besteht nicht. Übersteigen die Kosten den wirtschaftlichen Wert der Container, erleidet der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals.

Der Eintritt einzelner der vorstehend beschriebenen Risiken kann zur Reduktion der laufenden Mietzahlungen aus den Containern bis hin zu ihrem vollständigen Entfall führen, was einen Teilverlust des investierten Kapitals beim Anleger zur Folge hat. Sollten die Emittentin darüber hinaus zahlungsunfähig werden, so kann die Emittentin auch die Rückkaufverpflichtung nicht mehr erfüllen. Dies kann zum Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger führen.

Sollten die Emittentin und die beauftragten Leasinggesellschaften insgesamt ausfallen, müssten Anleger sich neben dem möglichen Mietausfall selbst um einen neuen Containermanager zur Verwaltung der Container kümmern, was Kosten verursacht und damit die mit den Containern erzielten Nettomieterlöse reduziert, ggf. bis hin zu einem vollständigen Entfall von Mieterlösen. Das Risiko, entsprechende Kosten aus dem weiteren Vermögen des Anlegers befriedigen zu müssen, besteht nicht. Übersteigen die genannten Kosten den wirtschaftlichen Wert der Container, erleidet der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals.

Beschädigung, Zerstörung, Verlust von Containern

Die Container können beschädigt, zerstört oder gestohlen werden oder zum Beispiel bei einem Unwetter, Naturkatastrophen oder einer Schiffshavarie verloren gehen. Die Untermieter der Container sind verpflichtet, sich gegen diese Fälle in branchenüblichem Umfang zu versichern. Dies wird durch die für die Vermietung verantwortlichen Containerleasinggesellschaften wie insbesondere FPG Raffles regelmäßig überprüft. Sollten Untermieter dennoch gegen diese Verpflichtung verstoßen und sollten gleichzeitig die Ersatzversicherungen auf Seiten der Containerleasinggesellschaften bereits voll ausgenutzt oder aus anderen Gründen nicht wirksam sein, könnten die betreffenden Container entschädigungslos aus dem Containerportfolio her-

ausfallen. In diesem Fall müsste die Emittentin auf eigene Rechnung Ersatzcontainer beschaffen, was wiederum die Emittentin wirtschaftlich belasten würde. Eine zu hohe wirtschaftliche Belastung der Emittentin kann zu einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin führen. In diesem Fall könnte die Emittentin keinen Ersatz für einen entschädigungslos beschädigten, zerstörten oder verlorenen Container beschaffen. Weiterhin würde der Ausfall der Emittentin auch dazu führen, dass Miet- und Rückkaufpreiszahlungen durch die Emittentin an den Anleger nicht vollständig und/oder nicht zum vereinbarten Zeitpunkt oder gar nicht geleistet werden können und/oder die Rückkaufpreiszahlung geringer als vereinbart ausfällt oder gar nicht geleistet werden kann. Dies kann zu einem Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger führen.

Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container

Grundsätzlich besteht eine Fristeninkongruenz zwischen der Finanzierung der von der Emittentin erworbenen Container über die Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge und der Einsatzzeit der Container in den Containerleasingmärkten (Laufzeit der Vermögensanlagen von gut zwei Jahren, Einsatzzeit von Standardcontainer dreizehn bis vierzehn Jahre und von Tankcontainern von zwanzig Jahren und mehr). Die Emittentin plant, den Rückkauf der Container von Anlegern über den gewinnbringenden Verkauf dieser Container in größeren Paketen an dritte Großinvestoren wie zum Beispiel Private Equity Gesellschaften oder andere institutionelle Investoren (nachfolgend „Weiterverkauf") zu finanzieren. Dabei wird der Weiterverkauf mit den Großinvestoren bereits vor dem Rückkauf der Container von den Anlegern vertraglich vereinbart werden und jeweils unter dem Vorbehalt der Übereignung der Container durch die Anleger Zug um Zug mit der Zahlung des Rückkaufpreises an die Anleger stehen. Der Rückkaufpreis wiederum wird zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch die Großinvestoren an die Emittentin durch die Emittentin an die Anleger gezahlt werden. Es besteht das Risiko, dass es aufgrund schlechter Finanzmarktbedingungen und/oder schlechter Marktbedingungen im Containerleasingmarkt und/oder einer schlechten Entwicklung der Weltwirtschaft und des Stahlpreises und entsprechend gesunkener Neupreise von Containern nicht möglich ist, die Container zu einem ausreichenden Preis zu verkaufen oder überhaupt zu verkaufen. Sofern die Liquidität der Emittentin in einem solchen Fall nicht ausreichend ist, die Lücke zwischen Rückkaufpreis und erzielbarem Weiterverkaufspreis zu schließen, könnte die Emittentin ihre Rückkaufverpflichtung nicht zu erfüllen. Gelänge in einem solchen Fall keine Umstrukturierung der Verpflichtungen der Emittentin (z.B. durch Verlängerung von Mietverträgen und/oder Verschiebungen von Rückkäufen), so könnte es zu einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin kommen. Die Anleger müssen dann entweder selber den Verkauf der von ihnen erworbenen Container übernehmen oder den Verkauf der Container verschieben und weiter investiert bleiben. Da Container typischerweise im Rahmen eines Portfolioverkaufs bessere Preise als bei einem Einzelverkauf erzielen, ist es im ersteren Fall, bei dem bereits ein Portfolioverkauf keine ausreichenden Erlöse erzielen würde, wahrscheinlich, dass der für den Anleger erzielbare Preis unter dem Preis liegt, der mit der Emittentin für den Rückkauf vereinbart wurde. Hierdurch würde der Anleger einen Teilverlust des investierten Kapitals erleiden. Es besteht zudem dass Risiko, dass ein Verkauf für den Anleger überhaupt nicht möglich ist. Übersteigen die für einen Verkauf der Container entstehenden Kosten den wirtschaftlichen Wert des Containers, erleidet der Anleger einen Totalverlust dieses Containers. Das Risiko, entsprechende Kosten aus dem weiteren Vermögen des Anlegers befriedigen zu müssen, besteht nicht.

Der Eintritt der vorstehend beschriebenen Risiken kann im Fall eines Containerverkaufs durch den Anleger zu geringeren Rückkaufpreiszahlungen und damit zu einem Teilverlust des investierten Kapitals beim Anleger führen; im Fall einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin kann der Eintritt der beschriebenen Risiken dazu führen, dass der Anleger weniger und/oder nicht rechtzeitige, oder auch gar keine Miet- und Rückkaufpreiszahlungen für die Container erhält und somit ein Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger eintritt.

Liquiditätsrisiko

Es besteht das Risiko, dass die Emittentin nicht über genügend Liquidität (kurzfristig verfügbare Zahlungsmittel) verfügt, um ihre fälligen Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Situation kann insbesondere aus den folgenden Gründen resultieren:

- Eintritt der unter „Risiken aus der Untervermietung der Container" (Seite 45 f.) genannten Risiken, d. h. keine Erzielung ausreichender Untermieterlöse durch die Emittentin;
- Verspätete Zahlung von Untermieterlösen durch Untermieter
- Eintritt der unter „Risiken aus im Zusammenhang mit der Verwertung der Container" (Seite 47) genannten Risiken, d. h. keine Erzielung ausreichender Verkaufserlöse oder vollständiges Scheitern eines Weiterverkaufs der Container
- Notwendigkeit zur Bedienung von „Margin Calls" bei Erstarken des US-Dollars gegenüber dem Euro nach

Abschluss von Devisentermingeschäften, siehe auch „Wechselkursrisiko der Emittentin“ (Seite 49 f.)
- Entstehen unerwarteter Ausgaben
- Ausfall wesentlicher Vertragsparteien

Das Liquiditätsrisiko kann zu Zahlungsschwierigkeiten bei der Emittentin bis hin zu deren Zahlungsunfähigkeit führen. Für den Fall der Zahlungsunfähigkeit der Emittentin erhält der Anleger weniger, gar keine und/oder nicht rechtzeitige Miet- und Rückkaufpreiszahlungen für die Container. Dies kann somit zu einem Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger führen. Sofern der Anleger den vereinbarten Rückkaufpreis nicht erhält, ist er nicht verpflichtet, die Container an die Emittentin zu übereignen, und muss sich selbst um den Verkauf der Container an andere Käufer kümmern. Sofern ein Verkauf der Container durch den Anleger nicht möglich ist, kann dies beim Anleger zu einem Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals führen.

Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin

Die Emittentin hatte zum 28. Februar 2017 Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge für eine Containerflotte von ca. 4.990 Tankcontainern und ca. 2.055 Standardcontainern mit ca. 2.265 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten abgeschlossen. Diese Container wurden über Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge mit Privatinvestoren (nachfolgend „Altanleger“ genannt) finanziert, die den angebotenen Vermögensanlagen ähnlich sind. Aus rechtlicher Sicht stehen diese Container im Eigentum der Altanleger. Unter rechtlichem Eigentum ist die das absolute, dingliche Herrschaftsrecht einer Person über eine Sachen zu verstehen. Der Emittentin stehen aber die Verfügungs- und Nutzungsrechte über die Container zu und sie trägt die Gefahren des Untergangs sowie der Verschlechterung der Container. Die Emittentin bleibt somit wirtschaftlicher Eigentümer der Container. Aus Sicht der Emittentin stellen die Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge mit Altanlegern Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und damit Fremdkapital dar. Die Gesamthöhe dieser Verbindlichkeiten betrug zum 28. Februar 2017 ca. 26,5 Millionen US-Dollar und ca. 58,8 Millionen Euro und wird sich durch die im März 2017 noch erfolgten Resteinzahlungen im Zusammenhang mit den Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar noch um ca. 86.000 US-Dollar und 1,15 Millionen Euro erhöhen. Die Emittentin plant, weitere Tank- und Standardcontainer zu erwerben und an Anleger über die in diesem Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlagen und etwaige zukünftige weitere Vermögensanlagen zu verkaufen und von diesen im Rahmen von Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag wieder anzumieten. Auch die hieraus resultierenden Verbindlichkeiten der Emittentin gegenüber Altanlegern sowie Anlegern im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen und etwaigen weiteren zukünftigen Vermögensanlagen haben Fremdkapitalcharakter. Die geplante Fremdkapitalquote der Emittentin beträgt gemittelt über die Laufzeit der Vermögensanlagen ca. 98 Prozent. Aufgrund der dementsprechend hohen Hebelung wirken sich Schwankungen in den Liquiditätszuflüsse aus der Untervermietung und dem Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren (zum Weiterverkauf siehe auch die Erläuterungen im Abschnitt „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“ auf Seite 47) am Ende der jeweiligen Mietlaufzeit mit Altanlegern und Anlegern deutlich verstärkt aus. Es ist für die vertragsgemäße Leistung von Zins- und Rückzahlungen der angebotenen Vermögensanlagen erforderlich, dass die durch die Emittentin erzielten Liquiditätszuflüsse aus Untervermietung und dem Weiterverkauf von Containern, die die Emittentin vertragsgemäß von Altanleger und Anlegern zurückerwerben muss, jederzeit die entsprechenden Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Altanleger und Anleger decken. Die Emittentin ist zwar ein Konzernunternehmen, jedoch gibt es keine Haftung innerhalb des Konzerns für Verbindlichkeiten verbundener Gesellschaften. Insbesondere wurden keine Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen, der Buss Global Holdings, geschlossen und es besteht keinerlei Nachschusspflicht seitens der Gesellschafterin der Emittentin. Bereits eine nachhaltige Reduktion der Liquiditätszuflüsse aus der Untervermietung um fünf Prozent gegenüber den Prognosewerten bei ansonsten prognosegemäßer Entwicklung der Emittentin würde daher eine vertragsgemäße Leistung der Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Anleger gefährden. Eine wirtschaftlich schlechtere Entwicklung der Untervermietung der von der Emittentin angemieteten Container könnte beispielsweise daraus resultieren, dass die vollständigen Untervollvermietung der nicht im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen erworbenen oder zu erwerbenden Container länger dauert als geplant oder gar nicht gelingt oder dass die vollständige Untervermietung der im Zusammenhang mit diesen Vermögensanlagen erworbenen Container länger dauert oder gar nicht gelingt. Weiterhin könnte der geplante Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren im Zusammenhang mit dem Rückkauf von Containern gar nicht oder nicht zu ausreichenden Preisen gelingen. In diesen Fällen kann die Emittentin jeweils zahlungsunfähig werden. Auch wenn die Container selbst individuellen Anlegern zugeordnet sind, so wären bei einem Ausfall der Emittentin die Forderungen der Anleger aus noch offenen Mieten für die Container gleichrangig mit den

Mietforderungen anderer Gläubiger der Emittentin. Zudem wären Anlegern den unter „Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios“ auf Seite 45 f. sowie unter „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“ auf Seite 47 beschriebenen Risiken ausgesetzt.

Der Eintritt der vorstehend beschriebenen Risiken kann im Fall einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin dazu führen, dass der Anleger weniger, gar keine oder nicht rechtzeitig Miet- und Rückkaufpreiszahlungen für die Container erhält und somit ein Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger eintritt.

Es ist nicht geplant, dass die Emittentin die Mittel für den Rückkauf von Container von Altanlegern oder von Anlegern aus Anschlussemissionen im deutschen Kapitalmarkt erhält. Stattdessen sollen die Mittel für den Rückkauf von Containern ausschließlich über den Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren generiert werden. Dementsprechend ist keine weitere Aufnahme von Fremdkapital im Zusammenhang mit der Anmietung und dem Rückkauf der Container geplant. Das Risiko, keine adäquate Fremdfinanzierung für den Rückkauf abschließen zu können, ist somit für die Emittentin selbst nicht relevant. Allerdings besteht das Risiko, dass bei einer Verschlechterung der Finanzmärkte für dritte Großinvestoren keine attraktive oder auch überhaupt keine Fremdfinanzierung mehr für die diesen Investoren zum Kauf angebotenen Container verfügbar ist. Dies würde den für den Weiterverkauf erzielbaren Preis reduzieren und damit zu den im Abschnitt „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“ auf Seite 47 beschriebenen Risiken führen, d.h. insbesondere zur Zahlungsunfähigkeit der Emittentin und dem Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger.

Wechselkursrisiko für die Emittentin

Mit dem nicht im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen erworbenen oder zu erwerbenden Containerportfolio und dem im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen aufzubauenden Containerportfolio werden nahezu ausschließlich Miet- und Verkaufserlöse erzielt, die in US-Dollar notieren. Gleiches wird voraussichtlich auch für weitere zukünftig von der Emittentin erworbenen Standard- und Tankcontainer gelten. Teile der bisher abgeschlossenen und zukünftig noch abzuschließenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge mit Altanlegern, die Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge für Buss Container 64 – Euro und Buss Container 66 – Euro sowie ggf. weitere in Euro notierenden zukünftigen Angebotstranchen der Emittentin valutieren jedoch in Euro. Sollte sich der Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro im Verlauf zwischen Verkauf der Container an Anleger und Rückkauf abschwächen, trägt die Emittentin das hieraus resultierende Währungsrisiko. Die Emittentin plant, für Teile ihrer in Euro notierenden Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen für Buss Container 64 – Euro und Buss Container 66 - Euro Devisentermingeschäfte für den Tausch von US-Dollar in Euro zu einem zukünftigen Zeitpunkt abschließen. Eine vollständige Absicherung des Wechselkursrisikos ist jedoch nicht möglich. Zudem besteht das Risiko, dass die mit Devisentermingeschäften verbundenen Kosten höher sind als ursprünglich geplant. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat die Emittentin keine Devisentermingeschäfte abgeschlossen oder geplant. Bei einem gegenüber der Prognose nachhaltig schwächeren Kurs des US-Dollars zum Euro könnte die Emittentin daher auch bei ansonsten plangemäßer Entwicklung der nicht im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen erworbenen und noch zu erwerbenden Container sowie des im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen zu erwerbenden Containerportfolios nicht die erforderliche Liquidität haben, ihren Verpflichtungen aus den in Euro notierenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen gegenüber Altanlegern und Anlegern nachzukommen. Diese Entwicklung kann bis zur Zahlungsunfähigkeit der Emittentin führen. In einem solchen Fall würden Anleger die wirtschaftlichen Risiken aus den von ihnen erworbenen Containern einschließlich des Währungsrisikos selbst tragen müssen. Dies würde Anleger den unter „Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios“ auf Seite 45 f. und „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“ auf Seite 47 beschriebenen Risiken aussetzen.

Währungsrisiken können auch entstehen, sofern die Emittentin in größerem Maße als bisher geplant Devisentermingeschäfte abschließt und es erst zu einem Erstarken des US-Dollars und nachfolgend zu dessen Abschwächung kommt. In einem solchen Fall könnte die Emittentin zunächst gezwungen sein, Devisentermingeschäfte unter Aufgabe von Liquidität aufzulösen, weil sie nicht mehr die sogenannten „Margin Calls“, d. h. den Ausgleich eines negativen Werts des Devisentermingeschäfts durch Hinterlegung von Barmitteln bei der Bank, mit der das Devisentermingeschäft abgeschlossen wurde, bedienen kann. Schwächt sich danach der US-Dollar wieder ab, würden die bei der Auflösung erlittenen Liquiditätsverluste zu echten ertragsrelevanten Verlusten werden, die dauerhaft die Liquidität der Emittentin schwächen würden.

Der Eintritt der oben beschriebenen Währungsrisiken kann in der Folge dazu führen, dass der Anleger weniger oder gar keine Mietzahlungen und/oder den Rückkaufpreis nicht vollständig oder nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht erhält. Dies kann beim Anleger zu einem Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals führen.

Schlüsselpersonenrisiko

Die Entwicklung der Emittentin ist von den Fähigkeiten, den Erfahrungen und der Expertise des Managements der Emittentin, Buss Global Holdings, Buss Global Management und von FPG Raffles bzw. weiteren beauftragten Containerleasinggesellschaften abhängig. Es ist nicht gewährleistet, dass Entscheidungsträger, die in der Vergangenheit wirtschaftlich erfolgreiche Managemententscheidungen getroffen haben, diese auch zukünftig treffen werden. Es ist auch möglich, dass wesentliche Mitarbeiter beziehungsweise Manager aus dem jeweiligen Unternehmen ausscheiden und nicht adäquat ersetzt werden können. Dies kann Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und damit die Zahlungsfähigkeit der Emittentin haben und in der Folge dazu führen, dass der Anleger geringere Miet- und Rückkaufpreiszahlungen erhält und/oder er diese nicht zum vereinbarten Zeitpunkt erhält oder er überhaupt keine Miet- und Rückkaufpreiszahlungen erhält und es für den Anleger zu einem Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals kommt.

Einstufung der Emittentin Buss Global Direct als Investmentvermögen

Es besteht das Risiko, dass die Vertragsbedingungen und Anlagebedingungen der Emittentin so geändert werden oder die Tätigkeit der Emittentin sich so verändert, dass die Emittentin ein Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs darstellt, sodass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Maßnahmen nach § 15 des Kapitalanlagegesetzbuchs ergreifen und insbesondere die Rückabwicklung der Geschäfte der Emittentin der Vermögensanlagen anordnen kann.

In einem solchen Fall müsste die Emittentin auf Basis zuvor einzuholender Weisungen der Anleger die Container veräußern und die Verkaufserlöse an die jeweiligen Anleger auskehren oder aber die Verwaltung der Container an die Anleger über einen Eintritt der Anleger in diese Verträge übertragen. Im ersteren Fall besteht das Risiko, dass ein Verkauf nur zu einem Preis erfolgen kann, mit dem Anleger geringere als die geplanten Kapitalrückflüsse erzielt, so dass der Anleger einen Teilverlust des investierten Kapitals erleidet. Weiterhin könnte die Emittentin im Fall eine Rückabwicklung zahlungsunfähig werden. In diesem Fall kann es für den Anleger zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei einer Übertragung der Verwaltung der Container an Anleger träfen Anleger die in den Punkten „Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios“ auf Seite 45 f. und „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“ auf Seite 47 genannten Risiken. Auch in diesem Fall kann es somit zu einem Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger kommen.

Risiken in Bezug auf den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag und die Vermögensanlagen im Allgemeinen

Steuerliche Risiken durch gesetzliche Änderungen

Das steuerliche Konzept fußt auf den derzeit geltenden gesetzlichen Regelungen, der Rechtsprechung und der Verwaltungsauffassung in Deutschland und England. Eine Änderung der gesetzlichen Grundlagen, eine veränderte Rechtsprechung oder Verwaltungspraxis können Auswirkungen auf die prognostizierten Kapitalrückflüsse nach Steuern für Anleger haben und zu einer steuerlichen Mehrbelastung für Anleger führen. Für die Besteuerung der Kapitalrückflüsse auf Anlegerebene gilt das Zuflussprinzip, nach dem für die Steuerberechnung nur die dem Anleger tatsächlich zugeflossenen Miet- und Rückkaufpreiszahlungen herangezogen werden. Der Anleger muss somit steuerliche Mehrbelastungen nicht aus seinem weiteren Vermögen begleichen. Falls eine steuerliche Mehrbelastung durch gesetzliche Änderungen höher ist als die prognostizierte positive Differenz zwischen Miet- und Rückkaufpreiszahlungen einerseits und dem vom Anleger investierte Kapital andererseits, würde aus der steuerlichen Mehrbelastung ein Teilverlust des investierten Kapitals beim Anleger resultieren.

Steuerliche Risiken durch Umqualifizierung der Einkunftsart

Das steuerliche Konzept geht von Einkünften aus Kapitalvermögen aus und somit davon, dass der Anleger zwar der rechtliche, nicht aber der wirtschaftliche Eigentümer der von ihm erworbenen Container ist. Sollte die Finanzverwaltung die Auffassung vertreten, dass der Anleger neben dem rechtlichen auch das wirtschaftliche Eigentum an den Containern zusteht, so würde der Anleger aus der Vermietung und dem Verkauf der Container keine Einkünfte aus Kapitalvermögen, sondern sogenannte sonstige Einkünfte erzielen (zur Abgrenzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentums siehe Erläuterungen im Abschnitt „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“ auf Seite 48 f.). In diesem Fall würden die Erträge des Anlegers nicht dem Abgeltungssteuersatz von 25 Prozent, sondern dem persönlichen Einkommensteuersatz des Anlegers unterliegen, jeweils zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer. Weiterhin wäre es in diesem Fall nicht möglich, steuerliche Ver-

luste aus der Vermietung der Container mit steuerlichen Gewinnen aus ihrer Veräußerung zu verrechnen. Hierdurch kann die steuerliche Belastung des Anlegers deutlich höher ausfallen als bei einer steuerlichen Qualifizierung seiner Einkünfte aus den angebotenen Vermögensanlagen als Einkünfte aus Kapitalvermögen. Unverändert würde allerdings auch bei einer steuerlichen Umqualifizierung der Einkunftsart das Zuflussprinzip bestehen bleiben, nach dem für die Steuerberechnung nur die dem Anleger tatsächlich zugeflossenen Miet- und Rückkaufpreiszahlungen herangezogen werden. Der Anleger muss somit steuerliche Mehrbelastungen nicht aus seinem weiteren Vermögen begleichen. Falls eine steuerliche Mehrbelastung durch eine Umqualifizierung der Einkunftsart höher ist als die prognostizierte positive Differenz zwischen Miet- und Rückkaufpreiszahlungen einerseits und dem vom Anleger investierte Kapital andererseits, würde hieraus ein Teilverlust des investierten Kapitals beim Anleger resultieren.

Steuerliche Risiken durch Währungsgewinne

Soweit der Erwerb und die Vermietung der Container in US-Dollar und nicht in Euro erfolgen, können sich Kursgewinne und Kursverluste ergeben. Ein Erwerb der Container in US-Dollar stellt nach Auffassung der Finanzverwaltung einen Tausch des Wirtschaftsguts „Fremdwährung“ in das Wirtschaftsgut „Container“ dar. Entsprechend kann bei einer Investition in US-Dollar in Höhe eines Kursgewinns ein steuerpflichtiges privates Veräußerungsgeschäft vorliegen, wenn zwischen der Anschaffung der US-Dollar und dem Kauf der Container weniger als ein Jahr liegt und der Wechselkurs sich in diesem Zeitraum entsprechend geändert hat. Auch der Umtausch der in US-Dollar erhaltenen Mietzahlungen und des Verkaufserlöses in Euro kann innerhalb der genannten Frist zu steuerbaren Kursgewinnen führen. Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften unterliegen gem. § 23 Einkommensteuergesetz nicht dem Abgeltungssteuertarif, sondern der normalen tariflichen Einkommensteuer nebst Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer bei den Anlegern. Auch für Währungsgewinne gilt das Zuflussprinzip, nach dem für die Steuerberechnung nur die dem Anleger tatsächlich zugeflossenen Miet- und Rückkaufpreiszahlungen herangezogen werden. Der Anleger muss somit steuerliche Mehrbelastungen nicht aus seinem weiteren Vermögen begleichen. Falls die Steuerlast aus einer Versteuerung eines Kursgewinns höher ist als die prognostizierte positive Differenz zwischen Miet- und Rückkaufpreiszahlungen einerseits und dem vom Anleger investierte Kapital andererseits, würde hieraus ein Teilverlust des investierten Kapitals beim Anleger resultieren.

Wechselkursrisiko des Anlegers zwischen Euro und US-Dollar

Bei den US-Dollar-Angebotstranchen werden die Miete und der Rückkaufpreis in US-Dollar ausgezahlt. Sollen die Mietzahlungen und die Rückkaufpreiszahlung in Euro umgewandelt werden, besteht das Risiko, dass der US-Dollar gegenüber dem Euro schwächer ist als zum Zeitpunkt des Kaufs. Das würde bei dem Anleger zu Währungsverlusten führen, d. h. dass die in Euro umgewandelten Zahlungen geringer ausfallen als es ohne Abschwächung des US-Dollars der Fall gewesen wäre. Dies kann für den Anleger bedeuten, dass er in Euro gerechnet mehr Kapital investiert als er am Ende der Laufzeit der Vermögensanlagen zurückerhält. Somit würde beim Anleger ein Teilverlust des investierten Kapitals resultieren.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Steuerberatung

Es besteht das Risiko, dass die Emittentin ihren vertraglichen Verpflichtungen aus dem Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag nicht oder nur teilweise nachkommt. Anleger müssten in diesem Fall ihre Ansprüche aus dem Vertrag ggf. gerichtlich durchsetzen. Dies wäre mit entsprechenden Rechtsanwalts- und Gerichtskosten für Anleger verbunden. Weiterhin fallen für die Erstellung oder Begleitung von Steuererklärungen und für etwaige Widersprüche gegen Steuerbescheide Steuerberatungskosten an. Übersteigen diese Kosten aus Rechtsstreitigkeiten und Steuerberatung die Miet- und Rückkaufpreiszahlungen nach Abzug von Steuern, die der Anleger bei erfolgreichem Durchsetzen seiner Ansprüche noch erhält oder verliert der Anleger vor Gericht, so muss der Anleger diese Kosten aus seinem weiteren Vermögen begleichen. Übersteigen diese Kosten das weitere Vermögen des Anlegers, so kann dies zur Privatinsolvenz des Anlegers führen.

Kündigung des Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrags

Weder die Emittentin noch die Anleger können den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag aufgrund der vertraglichen Bestimmungen ordentlich kündigen. Das gesetzlich festgelegte Recht der Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. Es besteht das Risiko, dass die Emittentin einzelne oder auch alle Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge aus wichtigem Grund vorzeitig kündigt. Ein wichtiger Grund läge zum Beispiel dann vor, wenn der Anleger wesentlichen Vertragsverpflichtungen nicht nachkäme. Für den Fall der Kündigung könnten die Miet- und Rückkaufpreiszahlungen für Anleger geringer ausfallen als prognostiziert oder auch ganz ausfallen und ein Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger folgen.

Scheitern des Rückkaufs aufgrund des Verlusts von Containern ohne Mieterhaftung

Trotz der branchenüblichen Versicherung kann es nicht völlig ausgeschlossen werden, dass bei einem Totalverlust von Containern weder der Untermieter noch die Emittentin haftet noch die Versicherung für den Schaden eintritt. In diesem Fall scheitert der Rückkauf der betroffenen Container daran, dass der Anleger diese Container seinem Vertragspartner nicht übereignen kann. Der Anleger trägt also ein unternehmerisches Risiko. Der Eintritt dieses Risikos kann dazu führen, dass der Anleger keine Rückkaufpreiszahlungen für die Container erhält und somit ein Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger eintritt.

Internationales Recht

Die Emittentin schließt als Mieter der Container eigenverantwortlich über Containerleasinggesellschaften Untermietverträge für die Container ab. Diese unterliegen in der Regel ausländischem (zumeist angelsächsischem) Recht. Bei einem teilweisen oder vollständigen Ausfall der Emittentin oder bei teilweiser oder vollständiger Nichterfüllung der Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge durch die Emittentin besteht das Risiko, dass Anleger bestehende Ansprüche aus dem rechtlichen Eigentum der Container vor ausländischen Gerichten durchsetzen müssen (zur Abgrenzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentums siehe Erläuterungen im Abschnitt „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“ auf Seite 48 f.). Dies wäre mit ungeplanten Kosten für Anleger verbunden, wie insbesondere Rechtsanwalts- und Gerichtskosten im Ausland. Zudem kann es für den Anleger schwierig oder unmöglich sein, die bestehenden Ansprüche durchzusetzen, wenn ausländische Gerichte auf Basis ausländischer Rechtsordnungen ihr Urteil fällen. Übersteigen diese Kosten zur Durchsetzung von Ansprüchen vor ausländischen Gerichten die Miet- und Rückkaufpreiszahlungen, die der Anleger bei erfolgreichem Durchsetzen seiner Ansprüche noch erhält oder verliert der Anleger vor Gericht, so muss der Anleger diese Kosten aus seinem weiteren Vermögen begleichen. Übersteigen diese Kosten das weitere Vermögen des Anlegers, so kann dies zur Privatinsolvenz des Anlegers führen.

Interessenkonflikte

Die direkten und indirekten Gesellschafter der Anbieterin und Prospektverantwortliche der Vermögensanlagen sind ebenfalls Gesellschafter der Buss Global Holdings, der Muttergesellschaft von der Emittentin und Buss Global Management. Die Buss Global Holdings ist weiterhin an FPG Raffles beteiligt. Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin sind ebenfalls Direktoren und Gesellschafter von Buss Global Holdings. Einer der Direktoren der Emittentin, Dr. Dirk Baldeweg, ist ebenfalls Gesellschafter von Buss Global Holdings. Einer der Direktoren der Emittentin, Michael Andrew Cooper, ist gleichzeitig Chief Operating Officer von FPG Raffles. FPG Raffles managt große Teile des Containerportfolios der Emittentin operativ. Die Emittentin wird die Container von Buss Global Holdings erwerben. Buss Global Management übernimmt das Währungsmanagement der Emittentin und die Vermittlung von Großinvestoren im Zusammenhang mit dem Rückkauf der Container durch die Emittentin. Es könnte aufgrund dieser Verflechtungen das Risiko bestehen, dass handelnde Personen nicht ausschließlich im Interesse des Ergebnisses von der Emittentin handeln, sondern auch eigene Interessen beziehungsweise Interessen anderer Unternehmen verfolgen sowie Entscheidungen treffen, die für das Ergebnis der Emittentin negative Auswirkungen haben könnten. Hieraus können mittelbar, nämlich bei einem etwaig hieraus folgenden teilweisen oder vollständigen Ausfall der Emittentin, ein vollständiger Entfall von Miet- und Rückkaufpreiszahlungen für die Container und somit ein Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals resultieren.

Eingeschränkte Fungibilität

Die erworbenen Container können vertraglich nicht zurückgegeben werden. Wie im Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag vereinbart, können die Container jederzeit auf Dritte übertragen (also auch veräußert) werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Dritte in den bestehenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag eintritt. Für den Handel von Containern gibt es jedoch keinen geregelten Markt. Für den Fall der Übertragung des Vertrags auf einen Dritten fällt eine Übertragungsgebühr in Höhe von 125 Euro zuzüglich Umsatzsteuer an, die durch den Anleger zu zahlen ist. Eine Abtretung einzelner Rechte aus den Vermögensanlagen ohne Eintritt eines Dritten in den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag ist nur mit Zustimmung der Emittentin möglich, die diese auch ohne Begründung versagen kann. Die Handelbarkeit (Fungibilität) der Vermögensanlagen ist daher insgesamt erheblich eingeschränkt. Es besteht das Risiko, dass bei einem Veräußerungswunsch eventuell kein Käufer gefunden werden kann. Da der Veräußerungspreis zwischen Verkäufer und Käufer frei vereinbart wird, kann dem Anleger bei einer vorzeitigen Veräußerung der Vermögensanlagen ein Verlust entstehen. Ein vorzeitiger Veräußerungswunsch kann somit eventuell nur mit Verlust, mit hohem Aufwand oder überhaupt nicht erfüllt werden. Dies kann beim Anleger zu einem Teilverlust des eingesetzten Kapitals führen.

Fremdfinanzierung der Containerinvestition

Die Anbieterin bietet weder eine individuelle Fremdfinanzierung von Containerinvestitionen an noch empfiehlt sie diese. Der steuerliche Abzug von Werbungskosten, die dem Anleger im Zusammenhang mit seinen Einkünften aus der Investition in Container entstehen, ist ausgeschlossen. Die mit einer Kauffinanzierung grundsätzlich verbundenen Kosten (insbesondere Fremdkapitalzins) können daher steuerlich nicht geltend gemacht werden, d. h. sie mindern das zu versteuernde Einkommen der Anleger nicht. Die vom Anleger erzielten Mieterträge sind dementsprechend auch im Fall einer Fremdfinanzierung der Vermögensanlage in voller Höhe zu versteuern. Die Anbieterin und Prospektverantwortliche rät von einer Fremdfinanzierung der Investition ab. Sollte ein Anleger die von ihm erworbenen Container ganz oder teilweise fremdfinanzieren, besteht das Risiko, dass die Miet- und Rückkaufpreiszahlungen den Kapitaldienst des Anlegers (Zinsen, Tilgung) sowie etwaige weitere Kosten einer Fremdfinanzierung wie Vorfälligkeitsentschädigungen nicht oder nicht vollständig decken. Für diesen Fall müsste der Anleger die Mittel zur Bedienung des Darlehens aus seinem weiteren Vermögen aufbringen. Übersteigen die zur Bedienung des Darlehens erforderlichen Mittel das weitere Vermögen des Anlegers, kann dies zur Privatinsolvenz des Anlegers führen.

Sozialversicherungsrecht

Bei Bezug von Sozialversicherungsrenten und möglicherweise anderen Versorgungsbezügen vor Vollendung des sozialversicherungsrechtlichen regelmäßigen Renteneintrittsalters dürfen bestimmte Hinzuverdienstgrenzen nicht überschritten werden. Auf diesen Hinzuverdienst wird auch das steuerpflichtige Einkommen aus einer Containerinvestition angerechnet. Ein Verlustabzug gemäß § 10 d EStG mindert diesen Hinzuverdienst nicht. Es kann somit nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall das steuerpflichtige Einkommen aus der Containerinvestition die Hinzuverdienstgrenzen eines Anlegers überschreitet und damit zu einer Kürzung der sozialversicherungsrechtlichen oder anderen Versorgungszahlungen an den Anleger führt. Ähnliches gilt allgemein im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Unter Berücksichtigung entsprechender Kürzungen würde der Anleger nicht die prognostizierten Miet- und Rückkaufpreiszahlungen erhalten, so dass daraus ein Teilverlust des investierten Kapitals beim Anleger resultieren würde.

Maximales Risiko

Die dargestellten Risiken können sowohl einzeln als auch kumuliert auftreten. Dabei kann das gesamte investierte Kapital verloren gehen. Darüber hinaus könnten den Anleger zusätzliche Zahlungsverpflichtungen treffen, die über den Betrag des investierten Kapitals hinausgehen und das weitere Vermögen des Anlegers gefährden. Bei einer Fremdfinanzierung der Investition auf Seiten des Anlegers muss dieser den entsprechenden Kapitaldienst einschließlich Zinsen, Kreditgebühren und ähnlichen Kosten der Fremdfinanzierung im Fall geringerer Miet- und Rückkaufpreiszahlungen bis hin zu einem Totalverlusts des investierten Kapitals aus seinem weiteren Vermögen erbringen. Gleichermaßen muss der Anleger Zahlungsverpflichtungen aus etwaigen Rechtsstreitigkeiten wie Rechtsanwaltskosten und Gerichtskosten und/oder für Steuerberatungskosten aus seinem weiteren Vermögens erbringen, sofern diese Zahlungsverpflichtungen die vom Anleger realisierten Miet- und Rückkaufpreiszahlungen übersteigen. Es besteht das Risiko der Privatinsolvenz, falls das weitere Vermögen des Anlegers nicht ausreichend ist, um entsprechende Zahlungen zu leisten.

Das maximale Risiko eines Anlegers besteht somit im Verlust seines investierten Kapitals und der darüber hinaus gehenden Gefährdung seines weiteren Vermögens bis hin zur Privatinsolvenz des Anlegers aufgrund von Zahlungsverpflichtungen aus einem individuellen Kreditvertrag, aus Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und/oder aus Steuerberatungskosten.

Abschließendes Negativtestat

Nach Kenntnis der Anbieterin existieren zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine weiteren wesentlichen rechtlichen, wirtschaftlichen, steuerlichen und tatsächlichen Risiken.

Allgemeine Angaben zu den Vermögensanlagen

Art der Vermögensanlagen

Mit diesem Verkaufsprospekt werden vier verschiedene Vermögensanlagen angeboten, bei denen es sich bei zwei Vermögensanlagen um sonstige Anlagen gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 7 Vermögensanlagengesetz in Form einer Direktinvestition in neue, maximal zwölf Monate alte 20-Fuß-Standard-Tankcontainer handelt sowie bei den anderen beiden Vermögensanlagen um sonstige Anlagen gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 7 Vermögensanlagengesetz in Form einer Direktinvestition in ebenfalls neue, maximal zwölf Monate Standardcontainer in den Größen 20-Fuß und 40-Fuß-High-Cube (nachfolgend auch zusammenfassend „Container" genannt).

Die Emittentin bietet Anlegern Container in vier Angebotstranchen zum Kauf an. Die Emittentin mietet die Container vom Käufer und vereinbart bereits zum Verkaufszeitpunkt den Rückkauf der Container zu einem fest vereinbarten Preis. Kauf, Vermietung und Rückkauf werden in einem einheitlichen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag dokumentiert. Die Emittentin ist als Mieter für Wartung und Reparatur sowie eine branchenübliche Versicherung der Container verantwortlich. Die Mietzahlung erfolgt vierteljährlich nachschüssig jeweils bis 40 Tage nach Quartalsende. Die erste Mietzahlung erfolgt nach dem ersten vollen Kalenderquartal. Der Mietbeginn ist der fünfte Tag nach Gutschrift des Gesamterwerbspreises auf dem Konto der Emittentin.

Die vier Angebotstranchen unterscheiden sich in ihrer Währung, dem Anlageobjekt, dem Kaufpreis, der Miete und dem Rückkaufpreis sowie in den sich hieraus ergebenen Rückflussprognosen für Anleger. Hiervon abgesehen sind die vier Vermögensanlagen in ihrer Struktur gleichartig. In allen Angebotstranchen gewährt die Emittentin Anlegern Rabatte, falls sie mehr als einen Container bzw. mehr als zehn CEU erwerben. Die gewährten Rabatte reduzieren die jeweilige Vergütung der Anbieterin für den Vertrieb der Container und führen zu einem höheren prognostizierten Gesamtrückfluss für den jeweiligen Anleger.

Geschäftsmodell der Emittentin

Das Geschäftsmodell der Emittentin besteht darin, Container unterzuvermieten und sie nach einer Haltedauer, die jeweils der Laufzeit der zur anfänglichen Finanzierung der Container abgeschlossenen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge entspricht, in größeren Paketen gewinnbringend an dritte Großinvestoren wie zum Beispiel Private Equity Gesellschaften oder andere institutionelle Investoren weiterzuverkaufen (nachfolgend „Weiterverkauf"). Die Emittentin erwirbt die Container von ihrer Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum

Zeitpunkt der Prospektaufstellung, der Buss Global Holdings. Die Finanzierung der Container erfolgt durch Abschluss von Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen mit Anlegern.

Die Emittentin erwirbt die Container von der Buss Global Holdings auf Grundlage eines mit Buss Global Holdings geschlossenen Rahmenvertrags („Second Acquisition Agreement"). Die Emittentin erwirbt von Buss Global Holdings dabei Zug um Zug immer nur so viele Container, wie sie zur Erfüllung von zuvor abgeschlossenen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen benötigt.

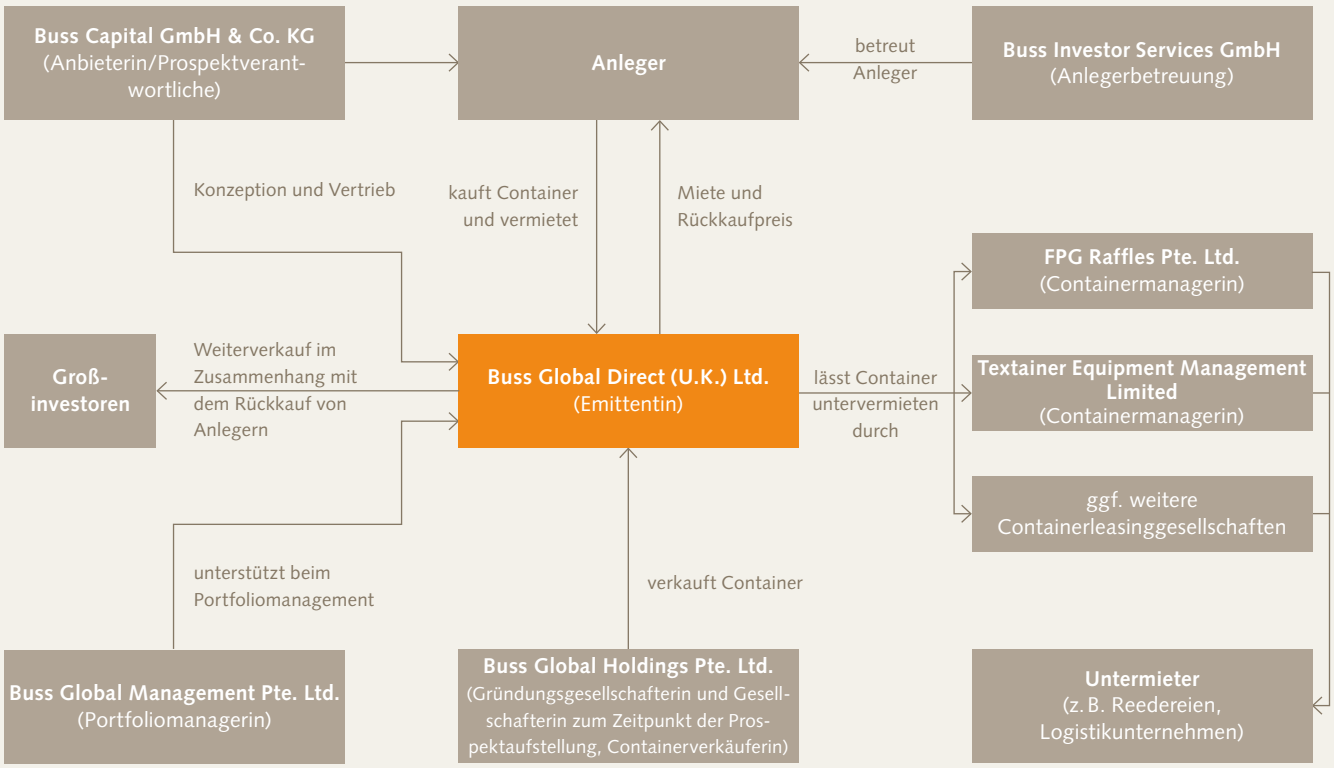
Die Finanzierung des in den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen vorgesehenen Rückkaufs der Container von den Altanlegern bzw. Anlegern erfolgt wiederum durch den gewinnbringenden Weiterverkauf der Container in größeren Paketen an dritte Großinvestoren wie zum Beispiel Private Equity Gesellschaften oder anderer institutionellen Investoren.

Die Untervermietung und das operative Management der Containerflotte der Emittentin wird von Containerleasinggesellschaften auf Basis von Containermanagementverträgen („Container Management Agreements") übernommen. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind für das Jahr 2017 FPG Raffles und Textainer Equipment Management Limited („Textainer") als Containerleasinggesellschaften für die im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen zu erwerbenden Container vorgesehen. Es ist grundsätzlich jedoch auch die Einbindung weiterer Containerleasinggesellschaften möglich.

Die Emittentin wird bei der Suche nach Großinvestoren sowie beim Währungsmanagement von der Buss Global Management Pte. Ltd. auf Basis eines Dienstleistungsvertrags („Portfolio Service Agreement") unterstützt. Für die administrative Betreuung der Anleger hat die Emittentin einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Buss Investor Services GmbH abgeschlossen.

Die Investitionsstruktur für die angebotenen Vermögensanlagen stellt sich damit im Überblick wie folgt dar:

Schematische Investitionsstruktur im Überblick



Anlageobjekte

Tankcontainer

Die Emittentin bietet in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro neue, maximal zwölf Monate alte 20-Fuß-Standard-Tankcontainer mit einem Fassungsvolumen von 21.000 bis 26.000 Litern zum Kauf an:

Abmessungen:	L x B x H: 6.058 x 2.438 x 2.591 mm
Eigengewicht:	3.650–3.940 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	36.000 kg
Weitere Spezifikationen:	„Full Frame" (Vollrahmen-Konstruktion), Dampfheizsystem, Thermometer, Messstab, Überdruckventil, Be- und Entladungsanschlüsse, Leiter, Laufsteg, Inspektionsluke
Zulassungen und Zertifizierungen:	alle internationalen Zulassungen für See- und Landverkehr, von renommierten Klassifikationsgesellschaften direkt beim Hersteller zertifiziert: CSC (International Convention for Safe Containers), ISO (International Organisation for Standardization), TIR (Transports Internationaux Routiers), UIC (Union Internationale des Chemins de Fer), ADH (Australian Department of Health), UN Portable Tank

Standardcontainer

Die Emittentin bietet in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro neue, maximal zwölf Monate Standardcontainern in den Größen 20-Fuß und 40-Fuß-High-Cube zum Kauf an:

Abmessungen (L x B x H):	20-Fuß: 40-Fuß-High-Cube:	6.058 x 2.438 x 2.591 mm 12.192 x 2.438 x 2.896 mm
Eigengewicht:	20-Fuß: 40-Fuß-High-Cube:	2.200 kg 3.970 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	20-Fuß: 40-Fuß-High-Cube:	30.480 kg 30.480 kg
Weitere Spezifikationen:	Ladevolumen 33,2 m³ (20-Fuß) bzw. 76,2 m³ (40-Fuß-High-Cube), 1 Paar Stapler-Gabeltaschen, 2 mechanische Ventilatoren	
Zulassungen und Zertifizierungen:	Alle internationalen Zulassungen für See- und Landverkehr, von renommierter Klassifikationsgesellschaft direkt beim Hersteller zertifiziert: CSC (International Convention for Safe Containers), ISO (International Organization for Standardization), TIR (Transports Internationaux Routiers), UIC (Union Internationale des Chemins de Fer), ADH (Australian Department of Health)	

Mindestanzahl und Mindestbetrag der Vermögensanlagen

Anzahl und Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlagen stehen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung noch nicht fest.

Die Emittentin plant, im Rahmen der Angebotstranche Buss Container 63 – US-Dollar mindestens 115 Tankcontainer an Anleger zu verkaufen. Bei der Angebotstranche Buss Container 64 – Euro werden prognosegemäß mindestens 230 Tankcontainer Anlegern zum Kauf angeboten. In den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro sollen prognosegemäß mindestens 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten zum Kauf angeboten werden. Bei Verfügbarkeit geeigneter Container und entsprechender Nachfrage auf Anlegerseite kann der Gesamtbetrag in allen vier Angebotstranchen durch Nachtrag gemäß § 11 VermAnlG um jeweils 100 Prozent des Mindestbetrags erweitert werden (Erhöhungsoption). Die Emittentin ist nicht darauf angewiesen, die Mindestanzahl von Tank- und Standardcontainern an Anleger zu veräußern. Sie behält sich vor, auch weniger Container zu veräußern.

Bei einem Einzelverkaufspreis vor Rabatten von 15.850 US-Dollar für einen Tankcontainer bei der Angebotstranche Buss Container 63 – US-Dollar und 14.750 Euro bei der Angebotstranche Buss Container 64 – Euro sowie von 1.800 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU) bei der Angebotstranche Buss Container 65 – US-Dollar und 1.700 Euro bei der Angebotstranche Buss Container 66 – Euro ergibt sich damit ohne Berücksichtigung von Rabatten, die Anlegern bei Erwerb von mehr als einem Container bzw. mehr als 10 CEU in einer Angebotstranche gewährt werden, und unter Annahme eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro, ein Mindestbetrag der angebotenen Vermögensanlagen von 10.162.500 Euro. Erwerben Anleger mehr als einen Container bzw. mehr als 10 CEU im Rahmen einer Angebotstranche, so werden ihnen Rabatte pro erworbenem Container bzw. CEU gewährt, die den Mindestbetrag der angebotenen Vermögensanlagen entsprechend reduzieren. Bei Verkauf aller in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar, Buss Container 64 – Euro, Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro mindestens angebotenen Container in der mittleren Rabattstufe (Verkauf von je drei Tankcontainern bzw. 21 bis 40 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten) beträgt das Rabattvolumen 39.265 Euro, sodass sich der Mindestbe-

trag der angebotenen Vermögensanlagen entsprechend auf 10.123.235 Euro reduzieren würde. Bei Verkauf aller entsprechenden Container in der höchsten Rabattstufe läge das Rabattvolumen bei 58.700 Euro und der Mindestbetrag der angebotenen Vermögensanlagen bei 10.103.800 Euro.

Hauptmerkmale der Direktinvestitionen der Anleger

Die Hauptmerkmale der mit diesem Verkaufsprospekt angebotenen Direktinvestitionen sind die Rechte und Pflichten, die sich aus dem jeweiligen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag ergeben, den Anleger durch Zeichnung einer Investitionserklärung mit der Emittentin abschließen.

Vertragsinhalt sind der Kauf einer bestimmten Anzahl von neuen, maximal zwölf Monate alten 20-Fuß-Tankcontainern mit einem Fassungsvolumen von 21.000 bis 26.000 Litern oder der Kauf von neuen, maximal zwölf Monate alten Standardcontainern in den Größen 20-Fuß und 40-Fuß-High-Cube (im Folgenden auch „Container“ genannt), deren gleichzeitige Vermietung an den Verkäufer für eine bestimmte Laufzeit sowie der Rückkauf der Container durch den Verkäufer nach Ablauf der vereinbarten Mietlaufzeit. Containertyp, Kaufpreis, Laufzeit des Mietvertrags, Höhe der Miete sowie Höhe des Rückkaufpreises für die Container sind im Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag für die jeweilige Angebotstranche spezifiziert.

Anleger bieten der Emittentin den Abschluss eines entsprechenden Vertrags durch Zeichnung einer Investitionserklärung an. Nach Annahme der Investitionserklärung durch die Emittentin ist der Anleger verpflichtet, den Gesamterwerbspreis innerhalb von 14 Tagen nach Zahlungsaufforderung auf das in der Zahlungsaufforderung angegebene Bankkonto zu leisten. Innerhalb von 90 Kalendertagen nach Zahlungseingang hat der Anleger Anspruch auf die rechtliche Übertragung des Eigentums der Container durch die Emittentin an ihn (zur Abgrenzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentums siehe Abschnitt „Eigentum an den Anlageobjekten“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlagen“ auf Seite 62). Zum Nachweis der Eigentumsübertragung hat der Anleger Anspruch auf ein Eigentumszertifikat mit den Seriennummern der Container, die er erworben hat.

Nach vollständiger Zahlung des Gesamterwerbspreises hat der Anleger hat weiterhin Anspruch auf vierteljährlich nachschüssig jeweils bis 40 Tage nach Quartalsende durch die Emittentin zu leistende Zahlungen der vertraglich vereinbarten Miete sowie auf die Zahlung des Kaufpreises beim Rückkauf der Container zusammen mit der letzten Mietzahlung. Der Anspruch des Anlegers auf Miete beginnt am fünften Kalendertag nach Zahlungseingang des vollständigen Gesamterwerbspreises durch den Anleger. Die erste Mietzahlung erfolgt nach dem ersten vollen Kalenderquartal.

Der Anleger hat Anspruch auf die Absicherung seiner Ansprüche auf die Erlöse aus der Untervermietung durch die im Rahmen des Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrags vereinbarte Abtretung der entsprechenden Ansprüche von der Emittentin an den Anleger.

Bei den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar sowie Buss Container 65 – US-Dollar werden die Miete und der Rückkaufpreis in US-Dollar ausgezahlt. Der Anleger hat das Recht, bei diesen Angeboten eine Zahlung auch in Euro zu vereinbaren. Verlangt der Anleger eine Zahlung in Euro, hat er einen Anspruch darauf, dass die Miete, die für den jeweiligen Zeitraum geschuldet ist, und der Rückkaufpreis am Ende der Mietdauer innerhalb eines Zeitraums von fünf Bankarbeitstagen vor dem jeweiligen Zahlungstermin zum jeweiligen Tageskurs in Euro getauscht werden. Bei den Angebotstranchen Buss Container 64 – Euro sowie Buss Container 66 – Euro hat der Anleger ausschließlich Anspruch auf Zahlungen in Euro.

Der Anleger ist berechtigt, das rechtliche Eigentum an den Containern jederzeit im Wege der Abtretung auf einen Dritten zu übertragen, wenn dieser in die Rechte und Pflichten des abgeschlossenen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag eintritt.

Der Anleger hat weiterhin Anspruch darauf, dass die Emittentin sicherstellt, dass die Container während der Laufzeit des Mietvertrags in branchenüblicher Art und Weise versichert sind. Geht ein Container verloren, ist die Emittentin verpflichtet, einen gleichwertigen Ersatz zu beschaffen.

Der Anleger hat die Pflicht, der Emittentin während der Laufzeit des Mietvertrags der Emittentin die vom Anleger erworbenen Container zur Untervermietung im Namen und auf Rechnung der Emittentin zu überlassen, so lange die Emittentin vertragsgemäße Mietzahlungen an den Anleger leistet.

Der Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag unterliegt deutschem Recht.

Abweichende Rechte und Pflichten des Gesellschafters der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und Ansprüche ehemaliger Gesellschafter

Der zwischen dem Anleger und der Emittentin abgeschlossene Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag stellt lediglich eine schuldrechtliche Vereinbarung dar. Anleger werden dadurch nicht Gesellschafter der Emittentin und erhalten auch keine Rechte, die einem Gesellschaftsverhältnis entsprechen. Dementsprechend sind die Rechte und Pflichten des alleinigen Gesellschafters der Emittentin, der Buss Global Holdings, zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung grundsätzlich andere als die der Anleger. Die Rechte und Pflichten der Anleger werden im vorstehenden Abschnitt „Hauptmerkmale der Direktinvestitionen der Anleger“ auf Seite 57 f. erläutert. Die Hauptmerkmale der Anteile des Gesellschafters der Emittentin sind dagegen die Beteiligung am Gewinn und Verlust der Emittentin (letzteres beschränkt auf das gezeichnete Eigenkapital) und an stillen Reserven und Lasten der Emittentin, das Recht auf Teilnahme an Dividenden, ähnlichen Auszahlungen und sonstigen Ausschüttungen der Gesellschaft, die Bezugsrechte im Rahmen etwaiger Kapitalerhöhungen, die Pflicht zur Leistung der gezeichneten Einlagen, das Recht zur Übertragung der Anteile, das Recht auf Erhalt eines Anteilszertifikats, die Stimm- und Kontrollrechte bezüglich der Emittentin einschließlich des Rechts zur Aufstellung und Wahl der Direktoren der Emittentin sowie zur Erteilung von Weisungen an die Direktoren und Informationsrechte bezüglich der Emittentin und ihrer Geschäftstätigkeit.

Buss Global Holdings ist die Gründungsgesellschafterin der Emittentin. Es gibt keine ehemaligen Gesellschafter der Emittentin, denen Ansprüche aus ihrer Beteiligung an der Emittentin zustehen.

Steuerliche Behandlung der Direktinvestitionen

Aus steuerlicher Sicht handelt es sich bei der Direktinvestition eines Anlegers in Container um ein Finanzierungsgeschäft. Die Mietzahlungen und der Verkaufserlös am Ende der Mietdauer bilden steuerlich den Kapitaldienst für die Kapitalüberlassung. Mietzahlungen und Rückkaufpreis setzen sich daher steuerlich aus Tilgung und Zinsen zusammen und enthalten somit aus steuerlicher Sicht Kapitalrückzahlungen.

Die Zinsanteile aus der Containerinvestition unterliegen derzeit als Kapitalerträge der Besteuerung mit der Abgeltungssteuer in Höhe von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent auf die Steuerschuld sowie gegebenenfalls der Kirchensteuer. Weitere Details zur steuerlichen Behandlung sind auf den Seiten 142 ff. dieses Verkaufsprospekts dargestellt.

Die Emittentin führt für die Anleger Umsatzsteuern im sogenannten Reverse-Charge-Verfahren in England ab. Mit Ausnahme dieser Zahlung von Umsatzsteuern übernimmt die Emittentin zu keinem Zeitpunkt die Zahlung von Ertragssteuern oder weiteren Steuern für den Anleger. Es übernimmt keine andere Person die Zahlung von Steuern für den Anleger.

Übertragung der Vermögensanlagen

Der Anleger kann das rechtliche Eigentum an den Containern jederzeit im Wege der Abtretung auf einen Dritten übertragen (zur Abgrenzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentums siehe Abschnitt „Eigentum an den Anlageobjekten“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlagen“ auf Seite 62). Voraussetzung ist, dass der Dritte in den abgeschlossenen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag eintritt. Eine solche Übertragung muss der von der Emittentin mit der Betreuung der Anleger in allen administrativen Fragen beauftragten Buss Investor Services umgehend schriftlich angezeigt werden. Die Gebühr für die Umschreibung beträgt 125 Euro zuzüglich Umsatzsteuer und ist vom Anleger zu zahlen. Im Erbfall treten die Erben in den bestehenden Vertrag ein. Hierbei entstehen seitens Buss Investor Services keine Kosten. Die Abtretung einzelner Forderungen aus den Vermögensanlagen ohne Eintritt eines Dritten in den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag ist nur mit Zustimmung der Emittentin möglich.

Einschränkungen der freien Handelbarkeit der Vermögensanlagen

Wie im Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag vereinbart, können die Container jederzeit auf Dritte übertragen (also auch veräußert) werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Dritte in den bestehenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag eintritt. Für den Handel von Containern gibt es jedoch keinen geregelten Markt. Für den Fall der Übertragung des Vertrags auf einen Dritten fällt eine Übertragungsgebühr in Höhe von 125 Euro zuzüglich Umsatzsteuer an, die durch den Anleger zu zahlen ist. Eine Abtretung einzelner Rechte aus den Vermögensanlagen ohne Eintritt eines Dritten in den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag ist nur mit Zustimmung der Emittentin möglich, die diese auch ohne Begründung versagen kann. Die Handelbarkeit (Fungibilität) der Vermögensanlagen ist daher insgesamt erheblich eingeschränkt. Ein Verkauf erworbener Container kann für Anleger schwierig oder sogar unmöglich sein.

Zahlstelle

Die Emittentin lässt im eigenen Namen und auf eigene Rechnung die Zahlungen an die Anleger durch Buss Investor

Services ausführen. Die Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, ist Zahlstelle und führt bestimmungsgemäß Zahlungen an den Anleger aus. Die Buss Capital GmbH & Co. KG, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, hält als Zahlstelle den Verkaufsprospekt, das Vermögensanlagen-Informationsblatt, den letzten veröffentlichten Jahresabschluss der Emittentin und den Lagebericht zur kostenlosen Ausgabe bereit.

Laufzeit der Vermögensanlagen

Die Laufzeit der Vermögensanlagen beträgt zwei Jahre und damit mindestens 24 Monate gemäß § 5a Vermögensanlagengesetz und beginnt am fünften Tag, der nach der auf den Tag der Gutschrift des vom Anleger für die Container zu zahlenden Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto der Emittentin folgt. Die Laufzeit der Vermögensanlagen endet nach Auszahlung der letzten Miete und des Rückkaufpreises.

Aufgrund der Zahlungsbedingungen für Mieten und Rückkaufpreis sowie des individuellen Mietbeginns aufgrund des jeweiligen Einzahlungszeitpunkts des Gesamterwerbspreises durch den Anleger ergibt sich für jeden Anleger eine individuell zu berechnende Laufzeit, die länger als zwei Jahre sein kann.

Die Mietlaufzeit beginnt – ebenso wie die Laufzeit der Vermögensanlage – am fünften Tag, der auf den Tag der Gutschrift des vom Anleger für die Container zu zahlenden Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto der Emittentin folgt und endet nach Ablauf von zwei Jahren ab diesem Datum, ohne dass eine Kündigung erforderlich ist. Die Laufzeit der Vermögensanlage kann über das Ende der Mietlaufzeit hinausgehen, da die Zahlungsbedingungen für Mieten und Rückkaufpreis eine Zahlung innerhalb von 40 Tagen nach Ende eines Quartals vorsehen. Hieraus ergibt sich für jeden Anleger eine individuelle Laufzeit der Vermögensanlagen von minimal zwei Jahren und 40 Tagen (Gutschrift des Gesamterwerbspreises der Container fünf Kalendertage vor Quartalsende nach Zahlung durch den Anleger) und maximal zwei Jahren, vier Monaten und neun Tagen (Gutschrift des Gesamterwerbspreises der Container vier Kalendertage vor Quartalsende nach Zahlung durch den Anleger).

Da das Vertragsverhältnis mit der Emittentin nach Zahlung der letzten Miete und des Rückkaufpreises von selbst endet, ist eine Kündigung der Vermögensanlagen nach Ablauf der Laufzeit nicht erforderlich. Die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung der Vermögensanlagen während der Laufzeit ist vertraglich ausgeschlossen.

Keine Mittelverwendungskontrolle, keine Treuhänderin

Es wird kein Mittelverwendungskontrolleur bestellt, sodass es auch keinen Vertrag über eine Mittelverwendungskontrolle gibt.

Weiterhin gibt es keine Treuhänderin, die die von den Anlegern erworbenen Container oder die anderen Vermögenswerte im Sinne des § 1 Absatz 2 Nummer 2 des Vermögensanlagengesetzes treuhänderisch halten würde. Es gibt daher auch keinen Treuhandvertrag. Die Einrichtung eines Mittelverwendungskontrolleurs und/oder eines Treuhänders ist für diese Art der Vermögensanlagen nicht gesetzlich vorgeschrieben.

Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlagen

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie der angebotenen Vermögensanlagen besteht darin, Container von der Buss Global Holdings zu erwerben, diese überwiegend langfristig an Reedereien und Logistikunternehmen unterzuvermieten (siehe hierzu auch das Schaubild auf Seite 55) und sie nach einer Haltedauer, die der Laufzeit der angebotenen Vermögensanlagen entspricht, in größeren Paketen gewinnbringend an dritte Großinvestoren wie zum Beispiel Private Equity Gesellschaften oder andere institutionelle Investoren weiterzuverkaufen (nachfolgend „Weiterverkauf"). Um Container von der Buss Global Holdings zu erwerben, wird die Emittentin zuvor Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge mit Anlegern abschließen. Der in den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen vorgesehenen Rückkauf der Container von den Anlegern (nachfolgend „Rückkauf") wird über den Weiterverkauf finanziert werden. Dabei wird der Weiterverkauf mit den Großinvestoren bereits vor dem Rückkauf der Container von den Anlegern vertraglich vereinbart werden und jeweils unter dem Vorbehalt der Übereignung der Container durch die Anleger Zug um Zug mit der Zahlung des Rückkaufpreises an die Anleger stehen. Der Rückkaufpreis wiederum wird zeitgleich aus der jeweiligen Zahlung des Weiterverkaufspreises durch die Großinvestoren an die Emittentin durch die Emittentin an die Anleger gezahlt werden. Der Rückkaufpreis ist zusammen mit der letzten Mietzahlung innerhalb von 40 Tagen nach Quartalsende nach Beendigung der Mietdauer zur Zahlung fällig. Es erfolgt keine Finanzierung des Rückkaufs über eine Anschlussemission im deutschen Kapitalmarkt.

Die Emittentin wird von Buss Global Holdings Zug um Zug nur so viele Container erwerben, wie sie zur Erfüllung der Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge mit den Anlegern benötigt. Die Untervermietung der Container wird von einer oder mehreren von der Emittentin beauftragten Containerleasingg esellschaft(en) wie zum Beispiel FPG Raffles (siehe Schaubild auf Seite 55) übernommen. Über die aktive Gestaltung der Vermietung, insbesondere den Abschluss von Untermietverträgen durch die beauftragten Containerleasinggesellschaften mit einer möglichst breiten Streuung von Untermietern und die Bündelung einer größeren Anzahl von Containern beim Weiterverkauf an dritte Großinvestoren (siehe oben) soll ein ausgewogenes Containerportfolio geschaffen werden, welches auf Grund seiner Diversifikation und Größe für Großinvestoren zum Ankauf attraktiv ist. Hierdurch sollen bei einem Verkauf der entsprechenden Container an Großinvestoren im Zusammenhang mit dem jeweiligen Rückkauf der Container von Anlegern Weiterverkaufspreise erzielt werden, die nicht nur über den Buchwerten, sondern auch über der jeweiligen Summe der relevanten Rückkaufpreise von Anlegern liegen.

Anlagepolitik

Die Anlagepolitik der angebotenen Vermögensanlagen besteht darin, mit den Nettoeinnahmen (zur Definition siehe Abschnitt „Nettoeinnahmen“ auf Seite 61) aus dem Verkauf der Container an Anleger eine entsprechende Anzahl von Containern der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, der Buss Global Holdings, zu erwerben, für die zum Kaufzeitpunkt gilt, dass für mindestens 50 Prozent der jeweils erworbenen Container Untermietverträge vorliegen, auf deren Basis sich eine hochgerechnete Nettomietrendite von 8,5 Prozent des Einkaufspreises bei vollständiger Untervermietung ergibt. Die Finanzierung der Container erfolgt durch Abschluss von Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen mit Anlegern. Die laufend erzielten Mieterlöse aus der Untervermietung der Container sollen zur Deckung der Mietverpflichtungen der Emittentin gegenüber Anlegern verwendet werden. Der in den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen vorgesehene Rückkauf der Container von Anlegern zum jeweiligen Laufzeitende der Vermögensanlagen soll über den Weiterverkauf der Container an dritte Großinvestoren (siehe unter „Anlagestrategie“) finanziert werden. Die Finanzierung des Rückkaufs erfolgt nicht über eine Anschlussemission im deutschen Kapitalmarkt.

Anlageziel

Das Anlageziel der angebotenen Vermögensanlagen ist es, durch die Zahlung von Mieten und Rückkaufpreisen für zuvor an die Anleger verkaufte Container einen Gesamtmittelrückfluss für die Anleger zu erzielen, der über dem von den Anlegern investierten Kapital liegt.

Möglichkeiten zur Änderung der Anlagestrategie und Anlagepolitik

Eine Änderung der Anlagestrategie und Anlagepolitik kann über einen entsprechenden Beschluss des Board of Directors von der Emittentin erfolgen. Die Direktoren im Board of Directors entscheiden grundsätzlich unabhängig. Allerdings kann die Gründungsgesellschafterin und alleinige Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, die Buss Global Holdings, den Direktoren über „special resolutions“ Entscheidungs- bzw. Handlungsanweisungen erteilen, so dass eine Änderung der Anlagestrategie und Anlagepolitik auch durch eine entsprechende Anweisung der Buss Global Holdings erfolgen kann.

Einsatz von Derivaten und Termingeschäften

Die Emittentin wird im Rahmen ihres operativen Geschäfts teilweise Devisentermingeschäfte für den Tausch von US-Dollar in Euro abschließen. Hierüber wird entsprechend ein fester Wechselkurs für den Tausch eines festen US-Dollar-Betrags in Euro zu einem bestimmten Zeitpunkt mit einer Bank vereinbart. Die Höhe des auf diese Weise für die Zukunft in Euro getauschten US-Dollar-Betrags, der Zeitpunkt des zukünftigen Tauschs und der Zeitpunkt des Abschlusses entsprechender Geschäfte werden durch die Geschäftsführung auf Basis ihrer jeweiligen Markteinschätzung bezüglich der Entwicklung des Währungspaars US-Dollar/Euro sowie der Höhe der jeweils in Euro durch die Emittentin zu leistenden Zahlungen festgelegt. Es gibt diesbezüglich keine festen Vorgaben. Andere Termingeschäfte als Devisentermingeschäfte sind nicht geplant. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat die Emittentin keine Derivate und keine Termingeschäfte eingesetzt bzw. abgeschlossen. Es ist darüber hinaus auch nicht geplant, Derivate einzusetzen.

Nettoeinnahmen

Die Nettoeinnahmen der Emittentin ergeben sich aus der Summe der von Anlegern gezahlten Gesamterwerbspreise (Kaufpreise für Container abzüglich gewährter Rabatte, vgl. Seite 7 unter „Rabatt“) abzüglich der Vertriebs-, Konzeptions- und anfänglicher Geschäftsbesorgungsvergütungen. Die Nettoeinnahmen werden für den Erwerb von Containern sowie für den Aufbau einer Liquiditätsreserve bei der Emittentin genutzt, siehe auch die Darstellung im Abschnitt „Mittelverwendung und Mittelherkunft (Prognose)“ auf Seite 64. Die Nettoeinnahmen aus dem Angebot werden für keine sonstigen Zwecke genutzt.

Die Emittentin wird von Buss Global Holdings Zug um Zug nur so viele Container erwerben, wie die Emittentin zuvor an Anleger verkaufen konnte. Die Nettoeinnahmen reichen daher für die Umsetzung der Anlagestrategie und Anlagepolitik vollständig aus.

Realisierungsgrad

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung bestehen bereits die am 28. November 2016 mit der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, der Buss Global Holdings, abgeschlossene neue Rahmenkaufvereinbarung für Standard- und Tankcontainer, die eine ähnliche Vereinbarung vom 2. Februar 2016 für den Ankauf von bis zu Tankcontainern ergänzt. Weiterhin besteht bereits das am 7. Dezember 2015 nebst Nachtrag vom 28. November 2016 mit der Buss Global Management abgeschlossene Portfolio Service Agreement und der am 4. Februar 2016 abgeschlossene Containermanagementvertrag mit FPG Raffles Pte. Ltd. Darüber hinaus hat die Emittentin am 7. Dezember 2015 mit Nachträgen vom 28. November 2016 einen Geschäftsbesorgungsvertrag

mit der Buss Investor Services über die Vertragsadministration und Anlegerbetreuung abgeschlossen sowie mit Buss Capital am 2. November 2015 mit Nachträgen vom 10. Oktober 2016 einen Vertrag über die Konzeption, Prospekterstellung und Marketingmaßnahmen und ebenfalls am 2. November 2015 mit Nachträgen vom 10. Oktober einen Containervertriebsvertrag für alle vier Angebotstranchen abgeschlossen. Der Kauf der Container erfolgt erst Zug um Zug nach erfolgtem Verkauf an Anleger.

Eigentum an den Anlageobjekten

Das Eigentum an den Containern (Anlageobjekte) steht vor dem Verkauf an die Emittentin zunächst der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, der Buss Global Holdings, zu und vor dem Verkauf durch die Emittentin an die Anleger dann für eine logische (rechtliche) Sekunde der Emittentin zu. Die Übertragung des rechtlichen Eigentums an den Containern auf den Anleger erfolgt binnen 90 Kalendertagen nach der Gutschrift des Gesamterwerbspreises der Container auf dem in der Zahlungsaufforderung angegebenen Bankkonto der Emittentin. Unter rechtlichem Eigentum ist die das absolute, dingliche Herrschaftsrecht einer Person über eine Sachen zu verstehen. Die davon zu unterscheidende tatsächliche Herrschaft über die Container verbleibt hingegen bei der Emittentin. Der Emittentin stehen die Verfügungs- und Nutzungsrechte über die Container zu und sie trägt die Gefahren des Untergangs sowie der Verschlechterung der Container. Die Emittentin bleibt somit wirtschaftlicher Eigentümer der Container und hat die Container folgerichtig zu bilanzieren. Sie ist berechtigt, die Container im eigenen Namen und auf eigene Rechnung unterzuvermieten. Zudem sind die Untermieter der Emittentin (Containerleasinggesellschaften wie z. B. FPG Raffles, siehe auch Schaubild auf Seite 55) berechtigt, die Container ebenfalls weiter unterzuvermieten.

Die Übergabe der Container von der Emittentin an den Anleger wird durch die Vereinbarung mit dem Anleger über die Vermietung der Container ersetzt (Besitzmittlungsverhältnis zwischen dem Anleger und der Emittentin). Zum Nachweis der Eigentumsübertragung erhält der Anleger ein von der Emittentin ausgestelltes Eigentumszertifikat mit den Seriennummern der erworbenen Container. Nach dem Eigentumsübergang der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen verkauften Container an Anleger stehen der Buss Capital (Anbieterin und Prospektverantwortliche), der Buss Global Holdings (Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung) sowie den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin weder rechtliches noch wirtschaftliches Eigentum an den Anlageobjekten oder wesentlichen Teilen desselben zu noch steht diesen Personen aus anderen Gründen eine dingliche Berechtigung an den Anlageobjekten zu.

Lieferungen und Leistungen

Die Buss Global Holdings (Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung) ist Verkäuferin der von der Emittentin zu erwerbenden Container. Die Anbieterin und Prospektverantwortliche Buss Capital ist für Konzeption, Prospekterstellung und Marketing der angebotenen Vermögensanlagen verantwortlich. Buss Capital ist außerdem mit dem Vertrieb der Vermögensanlagen beauftragt.

Darüber hinaus erbringen die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sowie die Anbieterin und Prospektverantwortliche keine Lieferungen oder Leistungen. Michael Andrew Cooper erbringt im Rahmen seiner Tätigkeit als Direktor und Chief Operating Officer der FPG Raffles, der Containermanagerin, Lieferungen und Leistungen. Dabei handelt es sich jedoch um keine persönliche und direkte Eigenleistung seiner Person. Darüber hinaus erbringt das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Michael Andrew Cooper keine Lieferungen oder Leistungen. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin Nicholas John Boulter und Dr. Dirk Baldeweg erbringen keine Lieferungen oder Leistungen.

Dingliche Belastung/rechtliche und tatsächliche Beschränkungen

Es bestehen keine nicht nur unerheblichen dinglichen Belastungen der Anlageobjekte. Für die zu erwerbenden Container als Anlageobjekte bestehen keine tatsächlichen Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten hinsichtlich des Anlageziels. Ebenso bestehen keine rechtlichen Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten der Anlageobjekte, insbesondere nicht hinsichtlich des Anlageziels.

Behördliche Genehmigungen und Bewertungsgutachten

Behördliche Genehmigungen sind nicht erforderlich.

Für die Anlageobjekte wurde kein Bewertungsgutachten erstellt.

FERRARI 479
OPDR
HAMBURG
KURŠIŲ LINIJA
532
FERRARI
479

Mittelverwendung und Mittelherkunft (Prognose)

Die Mittelverwendung und Mittelherkunft stellt sich beim jeweiligen Mindestverkaufsvolumen (siehe dazu Seite 56 im Abschnitt „Mindestanzahl und Mindestbetrag der Vermögensanlagen) für Buss Container 63 – US-Dollar, Buss Container 64 – Euro, Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro (nachfolgend „Angebotstranchen“) unter Berücksichtigung der mittleren Rabattstufe wie unten dar:

Mittelverwendung und -herkunft (Prognose) für Buss Container 63 – US-Dollar, Buss Container 64 – Euro, Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro*

	345 (115+230) Tankcontainer und 3.000 (1.000+2.000) CEU Standardcontainer	
Mittelverwendung	**€**	**%**
1. Containerkaufpreis	9.327.907	92,1
2. Vertrieb bei Containerverkauf mit mittlerem Rabatt	316.422	3,1
3. Konzeptionsvergütung	203.250	2,0
4. Anfangsvergütung BIS	10.123	0,1
5. Liquiditätsreserve	265.532	2,6
Summe	**10.123.235**	**100,0**
Mittelherkunft		
6. Verkaufspreis Container vor Rabatt	10.162.500	100,4
7. abzüglich Rabatt bei mittlerer Rabattstufe	-39.265	-0,4
Summe	**10.123.235**	**100,0**

* Es ergeben sich Rundungsabweichungen

1. **Containerkaufpreis**
   Der Containerkaufpreis ergibt sich auf Basis eines prognostizierten Erwerbs von insgesamt 345 Tankcontainern und Standardcontainern im Volumen von 3.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten im Zeitraum von Mai 2017 bis Dezember 2017 zu einem Einkaufspreis von 14.500 US-Dollar (ca. 13.490 Euro) für Tankcontainer einschließlich Positionierungskosten und 1.675 US-Dollar (ca. 1.560 Euro) pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit für Standardcontainer, entsprechend ca. 9,3 Millionen Euro unter Berücksichtigung eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro für die Gesamtheit der erworbenen Container. Der tatsächliche Kaufpreis ergibt sich aus den Nettomieterlösen, die die jeweiligen Container erzielen, und kann höher oder niedriger ausfallen. Die Emittentin wird die Container von der Buss Global Holdings, ihrer Gesellschafterin, erwerben. Buss Global Holdings erzielt insgesamt aus dem Verkauf ein positives oder negatives Ergebnis, das von vielen Faktoren abhängt und das daher nicht genau bestimmt werden kann.

2. **Vertrieb bei Containerkauf mit mittlerem Rabatt**
   Buss Capital erhält vertragsgemäß eine Vergütung in Höhe von 3,5 Prozent des Gesamtverkaufspreises vor Rabatten der im Rahmen der Angebotstranchen von der Emittentin verkauften Container abzüglich aller im Rahmen des Verkaufs dieser Container gewährten Rabatte. Buss Capital wird die erhaltenen Mittel teilweise für die Zahlung von Provisionen für die Verkaufsvermittlung durch unterbeauftragte Dritte (insbesondere Banken und Finanz- und Anlageberater) verwenden.

3. **Konzeptionsvergütung**
   Buss Capital erhält auf der Grundlage des Vertrags über die Konzeption, Prospekterstellung und Marketingmaßnahmen eine Vergütung in Höhe von 2,0 Prozent des Gesamtverkaufspreises vor Rabatten der im Rahmen der Angebotstranchen von der Emittentin verkauften Container.

4. **Anfangsvergütung BIS**
   Buss Investor Services erhält von der Emittentin für ihre im Rahmen der Investition zu erbringenden Leistungen eine einmalige Vergütung in Höhe von 0,1 Prozent des Gesamterwerbspreises.

5. **Liquiditätsreserve**
   Die Liquiditätsreserve dient zur Abdeckungen von Differenzen zwischen Untermietzuflüssen und Mietabflüssen an Anleger insbesondere während der Phase, in der die durch die Emittentin erworbenen Container noch keine Vollvermietung erreicht haben. Außerdem können aus der Liquiditätsreserve weitere operative Liquiditätsbedarfe z. B. im Rahmen von Währungsabsicherungen bedient werden.

6. **Verkaufspreis Container vor Rabatt**
   Diese Position zeigt die Summe des Bruttoverkaufspreises der Container an Anleger vor Rabatten.

7. **Rabatt in der mittleren Rabattstufe**
   Anlegern werden Rabatte bei Kauf von mehr als einem Container bzw. mehr als zehn Standard-Container-Kosteneinheiten (CEU) in den Angebotstranchen gewährt (siehe Seite 7). Die mittlere Rabattstufe wird bei Kauf von drei Tankcontainern bzw. 21 bis 40 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten erreicht. Unter der Annahme, dass alle Anleger genau drei Tankcontainer oder 21 bis 40 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten erwerben, ergeben sich die dargestellten Gesamtsummen von Rabatten.

Eigenkapital der Emittentin

Die Emittentin hat zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ein gezeichnetes Eigenkapital von 895.500 britischen Pfund. Zum Zeitpunkt der Einzahlung des Eigenkapitals entsprach dieser Betrag bei einem Wechselkurs von 1,438 US-Dollar/£ 1.287.699,09 US-Dollar. Die Emittentin bilanziert in US-Dollar und hat das Eigenkapital auch nicht in britische Pfund umgetauscht. Aus diesem Grund hat die zwischenzeitliche Abschwächung des britischen Pfunds keine Auswirkung auf das in US-Dollar bilanzierte gezeichnete Eigenkapital der Emittentin.
Bei Ansatz eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro entspricht das in US-Dollar bilanzierte gezeichnete Eigenkapital der Emittentin ca. 1,2 Millionen Euro. Das Eigenkapital ist voll eingezahlt und steht der Emittentin zeitlich unbegrenzt zur Verfügung.

Die Eigenmittel wurden zum Aufbau einer Liquiditätsreserve bei der Emittentin genutzt. Im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen wird kein Eigenkapital der Emittentin eingesetzt.

Fremdkapital, Fremdkapitalquote und Auswirkung von Hebeleffekten

Aus buchhalterischer Sicht stellen die per 28. Februar 2017 bei der Emittentin bestehenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge mit Altanlegern Fremdkapital dar. Die Gesamthöhe dieses Fremdkapitals lag per 28. Februar 2017 bei einem Stichtags-Wechselkurs von 1,05813 US-Dollar/Euro bei ca. 88,7 Millionen US-Dollar. Dieser Betrag setzt sich aus

originär in US-Dollar notierenden Verbindlichkeiten sowie aus in Euro notierenden Verbindlichkeiten zusammen. Die originär in US-Dollar notierenden Verbindlichkeiten betrugen ca. 26,5 Millionen US-Dollar. Die in Euro notierenden Verbindlichkeiten betrugen ca. 58,8 Millionen Euro bzw. – umgerechnet zum Stichtagswechselkurs von 1,05813 ca. 62,2 Millionen US-Dollar. Bei Umrechnung des Gesamtbetrags in US-Dollar von ca. 88,7 Millionen US-Dollar mit dem Kalkulationswechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro ergeben sich Verbindlichkeiten aus Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen von ca. 82,5 Millionen Euro. Die durchschnittliche Laufzeit dieses Fremdkapitals liegt bei ca. 14 Monaten und verteilt sich wie folgt auf die von der Emittentin zum 1. Januar 2016 übernommenen bzw. von ihr im Jahr 2016 emittierten Vermögensanlagen:

US-Dollar-Angebote

	Eingezahltes Kapital in US-Dollar	Restvaluta per 28. Februar 2017 in US-Dollar	Fälligkeit*
Buss Container 23	2.507.561	425.041	1Q+2Q 2017; 2Q 2018; 1Q+2Q 2019
Buss Container 24	1.244.892	178.328	2Q 2017; 2Q 2018; 2Q 2019
Buss Container 26	5.684.043	263.577	1Q 2017; 2Q 2017; 2Q 2018; 2Q 2019
Buss Container 27	2.974.373	345.726	3Q 2016 bis 1Q 2017
Buss Container 28	846.000	728.039	3Q 2018 bis 1Q 2019
Buss Container 29 – US-Dollar	3.712.752	3.119.226	4Q 2018 bis 1Q 2019
Buss Container 33 – US-Dollar	3.736.110	3.161.789	1Q 2019 und 2Q 2019
Buss Container 35 – US-Dollar	1.932.130	1.693.878	2Q 2017
Buss Container 37 – US-Dollar	3.786.437	3.259.172	2Q 2019 und 3Q 2019
Buss Container 39 – US-Dollar	1.596.583	814.613	4Q 2018 und 1Q 2019
Buss Container 43 – US-Dollar	4.594.810	4.042.665	4Q 2019 und 1Q 2020
Buss Container 47 – US-Dollar	1.161.838	1.038.119	1Q 2020
Buss Container 51 – US-Dollar	1.246.207	1.119.731	1Q 2020 und 2Q 2020
Buss Container 53 – US-Dollar	1.786.138	1.643.188	2Q 2020 bis 1Q 2021
Buss Container 57 – US-Dollar	3.262.101	3.026.956	3Q 2018 und 1Q 2019
Buss Container 61 – US-Dollar	1.645.430	1.635.678	2Q 2019 bis 2Q 2020
Gesamt	**41.717.404**	**26.495.725**	

Euro-Angebote

	Eingezahltes Kapital in Euro	Restvaluta per 28. Februar 2017 in Euro	Fälligkeit*
Buss Container 30 – Euro	12.640.866	3.290.256	3Q 2016 bis 1Q 2017
Buss Container 34 – Euro	5.752.987	4.741.722	1Q 2017 und 2Q 2017
Buss Container 36 – Euro	1.560.579	1.349.054	2Q 2017 und 3Q 2017
Buss Container 38 – Euro	7.632.028	6.409.979	2Q 2017 und 3Q 2017
Buss Container 42 – Euro	9.032.602	7.780.266	3Q 2017 bis 1Q 2018
Buss Container 46 – Euro	3.284.250	2.894.946	1Q 2018 und 2Q 2018
Buss Container 50 – Euro	4.921.364	4.369.008	1Q 2018
Buss Container 52 – Euro	7.621.355	6.929.700	2Q 2018 bis 1Q 2019
Buss Container 56 – Euro	17.280.337	15.964.583	1Q 2018
Buss Container 60 – Euro	5.081.393	5.039.749	2Q 2019 bis 2Q 2020
Gesamt	**74.807.762**	**58.769.263**	

Das für die Vermögensanlage Buss Container 60 – Euro insgesamt platzierte Kapital (Summe der Gesamterwerbspreise) betrug zum 28. Februar 2017 6.240.015 Euro; hiervon war ein Anteil von 1.158.622 Euro zum 28. Februar 2017 noch nicht eingezahlt worden. Das für die Vermögensanlage Buss Container 61 – US-Dollar insgesamt platzierte Kapital (Summe der

* Das genaue Fälligkeitsdatum differiert aufgrund teilweise unterschiedlicher Laufzeiten innerhalb der Vermögensanlagen und/oder der individuellen Einzahlungszeitpunkte des Gesamterwerbspreises durch den Anleger.

Gesamterwerbspreise) betrug zum 28. Februar 2017 1.731.728 US-Dollar; hiervon war ein Anteil von 86.298 US-Dollar zum 28. Februar 2017 noch nicht eingezahlt worden.

Das prognostizierte Tilgungsprofil stellt sich unter Berücksichtigung der im Jahr 2017 erfolgten Einzahlung der Gesamterwerbspreise für die Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar durch Altanleger wie folgt dar:

Entwicklung der Finanzierungsleasingverbindlichkeiten vor Berücksichtigung der angebotenen Vermögensanlagen in T€ (Prognose)“

	01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
Anfangsstand Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	79.517,7	41.109,9	20.573,9
Erhöhung durch Containerverkauf an Altanleger	4.225,3	0,0	0,0
Reduktion durch Tilgungsanteil Mieten und Rückkauf	-42.633,1	-20.536,0	-15.453,4
Endstand Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	41.109,9	20.573,9	5.120,5

Die durchschnittliche Verzinsung liegt bei ca. 5,25 Prozent pro Jahr für den in US-Dollar notierenden Teil und 4,25 Prozent für den in Euro notierenden Teil. Für die Verbindlichkeiten gegenüber Altanlegern wurde außerdem buchhalterisch ein Betrag von ca. 1,76 Millionen Euro zum 28. Februar 2017 als Finanzierungsstrukturierungskosten aktiviert. Dieser Betrag wird über die Restlaufzeit des Fremdkapitals amortisiert und entsprechend im Aufwand gebucht.

Zusätzlich zu den in den Tabellen auf Seite 66 dargestellten Vermögensanlagen, die aufgrund von Rückkaufsvereinbarungen Fremdkapital auf Ebene der Emittentin darstellen, hat die Emittentin eine Vermögensanlage (Buss Container 22 – Euro) zum 1. Januar 2016 übernommen und drei weitere in der ersten Jahreshälfte 2016 selbst emittiert (Buss Container 58 – Euro, Buss Container 59 – US-Dollar und Buss Container 62 – Euro), die keinen Rückkauf vorsehen. Das eingezahlte Kapital für diese Vermögensanlagen betrug 2.952.557 US-Dollar (entsprechend 2.746.564 Euro bei Ansatz eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro) und 2.605.202 Euro, d.h. in Summe ca. 5,3 Millionen Euro. Da es für die genannten Vermögensanlagen keinen Rückkauf gibt, stellt das Kapital auch kein Fremdkapital dar und die im Rahmen dieser Vermögensanlagen an Altanleger veräußerten Container werden nicht von der Emittentin im Anlagevermögen bilanziert.

Weiterhin stellen auch die von Anlegern an die Emittentin im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen gezahlten Erwerbspreise Fremdkapital dar mit einer Gesamthöhe von ca. zehn Millionen Euro, einer Laufzeit von etwas über zwei Jahren und einer Verzinsung von gemittelt ca. 3,6 Prozent. Die anfänglichen Kosten liegen bei ca. 5,2 Prozent des von Anlegern insgesamt gezahlten Erwerbspreises.

Bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen beträgt die Fremdkapitalquote 100 Prozent. Die Emittentin nimmt kein weiteres Fremdkapital für die angebotenen Vermögensanlagen auf. Die Tank- und Standardcontainer werden ausschließlich aus der Summe der von den Anlegern gezahlten Gesamterwerbspreisen abzüglich der Vertriebs-, Konzeptions- und anfänglicher Geschäftsbesorgungsvergütung („Nettoeinnahmen“) finanziert. Zudem werden die Nettoeinnahmen zum Aufbau einer Liquiditätsreserve bei der Emittentin benutzt. Ein Hebeleffekt besteht bezüglich der von den Anlegern gezahlten Gesamterwerbspreise für den Anleger nicht.

Die geplante mittlere Fremdkapitalquote der Emittentin insgesamt liegt in den Jahren 2016 bis 2019 bei ca. 98 Prozent. Aufgrund der dementsprechend bezogen auf die Emittentin hohen Hebelung wirken sich Schwankungen in den Liquiditätszuflüsse aus der Untervermietung und dem Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren am Ende der jeweiligen Mietlaufzeit mit Altanlegern und Anlegern deutlich verstärkt aus. Es ist für die vertragsgemäße Leistung von Zins- und Rückzahlungen der angebotenen Vermögensanlagen erforderlich, dass die durch die Emittentin erzielten Liquiditätszuflüsse aus Untervermietung und dem Weiterverkauf von Containern, die die Emittentin vertragsgemäß von Altanlegern und Anlegern zurückerwerben muss, jederzeit die entsprechenden Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Altanleger und Anleger decken. Bereits eine nachhaltige Reduktion der Liquiditätszuflüsse aus der Untervermietung um fünf Prozent gegenüber den Prognosewerten würde bei ansonsten prognosegemäßer Entwicklung der Emittentin eine vertragsgemäße Leistung der Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Anleger gefährden.

Über die vorstehend beschriebenen Fremdmittel hinaus sind keine weiteren Fremdmittel in Form von kurz- bzw. langfristigen Fremdmitteln vereinbart oder verbindlich zugesagt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin

Die Emittentin ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da sie kein Mutterunternehmen eines Konzerns ist.

Geprüfter Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2015 – Überblick über Finanz- und Ertragslage

Bilanz der Buss Global Direct (U.K.) Limited per 31. Dezember 2015

Aktiva	**US$**	**€***
A Anlagevermögen	0	0
B Umlaufvermögen		
1. Sonstige Forderungen	222.075	206.581
2. Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
Summe Aktiva	**222.075**	**206.581**
Passiva		
A Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	222.075	206.581
2. Ergebnis	-1.164	-1.083
B Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus L/L	1.164	1.083
Summe Passiva	**222.075**	**206.581**

Gewinn- und Verlustrechnung der Buss Global Direct (U.K.) Limited per 31. Dezember 2015

	US$	**€***
Umsatzerlöse	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.164,0	-1.082,8
Ergebnis vor Steuern	-1.164,0	-1.082,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-1.164,0	-1.082,8

* umgerechnet mit dem Kalkulations-Wechselkurs von 1,075 US$/€

Geprüfter Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2015 einschließlich Lagebericht und Bestätigungsvermerk im Original

Buss Global Direct (U.K.) Limited

Company Information
for the Period 3 September 2014 to 31 December 2015

DIRECTORS:	M A F Cooper N J Boulter J R Rhodes
REGISTERED OFFICE:	The Old House, Redwell Ightham Sevenoaks Kent TN15 9EE
REGISTERED NUMBER:	09200793 (England and Wales)
AUDITORS:	AH Partnership Stanley House 49 Dartford Road Sevenoaks Kent TN13 3TE

Buss Global Direct (U.K.) Limited

Report of the Directors
for the Period 3 September 2014 to 31 December 2015

The directors present their report with the financial statements of the company for the period 3 September 2014 to 31 December 2015.

INCORPORATION
The company was incorporated on 3 September 2014 and commenced trading on 1 January 2016.

EVENTS SINCE THE END OF THE PERIOD
Information relating to events since the end of the period is given in the notes to the financial statements.

DIRECTORS
The directors who have held office during the period from 3 September 2014 to the date of this report are as follows:

M A F Cooper - appointed 3 September 2014
N J Boulter - appointed 3 September 2014
J R Rhodes - appointed 8 September 2014

All the directors who are eligible offer themselves for election at the forthcoming first Annual General Meeting.

COMPENSATIONS
- The total sum of compensations paid by the company during the period of 3 September 2014 until 31 December 2015 is zero. The number of recipients of compensations was zero and the total sum of profit participations paid by the company was zero.
- The total sum of compensations paid by the company during the period of 3 September 2014 until 31 December 2015 for managers and staff, whose professional work has a material impact on the risk profile of the company was zero.

STATEMENT OF DIRECTORS' RESPONSIBILITIES
The directors are responsible for preparing the Report of the Directors and the financial statements in accordance with applicable law and regulations.

Company law requires the directors to prepare financial statements for each financial year. Under that law the directors have elected to prepare the financial statements in accordance with United Kingdom Generally Accepted Accounting Practice (United Kingdom Accounting Standards and applicable law). Under company law the directors must not approve the financial statements unless they are satisfied that they give a true and fair view of the state of affairs of the company and of the profit or loss of the company for that period. In preparing these financial statements, the directors are required to:

- select suitable accounting policies and then apply them consistently;
- make judgements and accounting estimates that are reasonable and prudent;
- prepare the financial statements on the going concern basis unless it is inappropriate to presume that the company will continue in business.

The directors are responsible for keeping adequate accounting records that are sufficient to show and explain the company's transactions and disclose with reasonable accuracy at any time the financial position of the company and enable them to ensure that the financial statements comply with the Companies Act 2006. They are also responsible for safeguarding the assets of the company and hence for taking reasonable steps for the prevention and detection of fraud and other irregularities.

STATEMENT AS TO DISCLOSURE OF INFORMATION TO AUDITORS
So far as the directors are aware, there is no relevant audit information (as defined by Section 418 of the Companies Act 2006) of which the company's auditors are unaware, and each director has taken all the steps that he ought to have taken as a director in order to make himself aware of any relevant audit information and to establish that the company's auditors are aware of that information.

AUDITORS
The auditors, AH Partnership, will be proposed for re-appointment at the forthcoming Annual General Meeting.

Buss Global Direct (U.K.) Limited

Report of the Directors
for the Period 3 September 2014 to 31 December 2015

This report has been prepared in accordance with the provisions of Part 15 of the Companies Act 2006 relating to small companies. The financial report of the company has been prepared to the best of the knowledge of the directors and it represents a correct and complete picture of the assets and liabilities, the financial situation and the profitability of the company.

ON BEHALF OF THE BOARD:

N J Boulter - Director

14 July 2016

Report of the Independent Auditors to the Members of
Buss Global Direct (U.K.) Limited

We have audited the financial statements of Buss Global Direct (U.K.) Limited for the period ended 31 December 2015 on pages six to nine. The financial reporting framework that has been applied in their preparation is applicable law and the Financial Reporting Standard for Smaller Entities (effective January 2015) (United Kingdom Generally Accepted Accounting Practice applicable to Smaller Entities).

This report is made solely to the company's members, as a body, in accordance with Chapter 3 of Part 16 of the Companies Act 2006. Our audit work has been undertaken so that we might state to the company's members those matters we are required to state to them in a Report of the Auditors and for no other purpose. To the fullest extent permitted by law, we do not accept or assume responsibility to anyone other than the company and the company's members as a body, for our audit work, for this report, or for the opinions we have formed.

Respective responsibilities of directors and auditors
As explained more fully in the Statement of Directors' Responsibilities set out on page two, the directors are responsible for the preparation of the financial statements and for being satisfied that they give a true and fair view. Our responsibility is to audit and express an opinion on the financial statements in accordance with applicable law and International Standards on Auditing (UK and Ireland). Those standards require us to comply with the Auditing Practices Board's Ethical Standards for Auditors.

Scope of the audit of the financial statements
An audit involves obtaining evidence about the amounts and disclosures in the financial statements sufficient to give reasonable assurance that the financial statements are free from material misstatement, whether caused by fraud or error. This includes an assessment of: whether the accounting policies are appropriate to the company's circumstances and have been consistently applied and adequately disclosed; the reasonableness of significant accounting estimates made by the directors; and the overall presentation of the financial statements. In addition, we read all the financial and non-financial information in the Report of the Directors to identify material inconsistencies with the audited financial statements and to identify any information that is apparently materially incorrect based on, or materially inconsistent with, the knowledge acquired by us in the course of performing the audit. If we become aware of any apparent material misstatements or inconsistencies we consider the implications for our report.

Opinion on financial statements
In our opinion the financial statements:
- give a true and fair view of the state of the company's affairs as at 31 December 2015 and of its loss for the period then ended;
- have been properly prepared in accordance with United Kingdom Generally Accepted Accounting Practice applicable to Smaller Entities; and
- have been prepared in accordance with the requirements of the Companies Act 2006.

Opinion on other matter prescribed by the Companies Act 2006
In our opinion the information given in the Report of the Directors for the financial year for which the financial statements are prepared is consistent with the financial statements.

www.buss-capital.de

Report of the Independent Auditors to the Members of
Buss Global Direct (U.K.) Limited

Matters on which we are required to report by exception

We have nothing to report in respect of the following matters where the Companies Act 2006 requires us to report to you if, in our opinion:

- adequate accounting records have not been kept, or returns adequate for our audit have not been received from branches not visited by us; or
- the financial statements are not in agreement with the accounting records and returns; or
- certain disclosures of directors' remuneration specified by law are not made; or
- we have not received all the information and explanations we require for our audit; or
- the directors were not entitled to prepare the financial statements in accordance with the small companies regime and take advantage of the small companies' exemption from the requirement to prepare a Strategic Report or in preparing the Report of the Directors.

John Gibbs ACA (Senior Statutory Auditor)
for and on behalf of AH Partnership
Stanley House
49 Dartford Road
Sevenoaks
Kent
TN13 3TE

14 July 2016

Page 5

Buss Global Direct (U.K.) Limited

Profit and Loss Account
for the Period 3 September 2014 to 31 December 2015

	Notes	$
TURNOVER		-
Administrative expenses		1,164
OPERATING LOSS and LOSS ON ORDINARY ACTIVITIES BEFORE TAXATION	2	(1,164)
Tax on loss on ordinary activities	3	-
LOSS FOR THE FINANCIAL PERIOD		(1,164)

The notes form part of these financial statements

Page 6

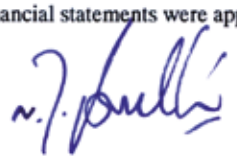
Buss Global Direct (U.K.) Limited (Registered number: 09200793)

Balance Sheet
31 December 2015

	Notes	$
CURRENT ASSETS		
Debtors	4	222,075
CREDITORS		
Amounts falling due within one year	5	1,164
NET CURRENT ASSETS		220,911
TOTAL ASSETS LESS CURRENT LIABILITIES		220,911
CAPITAL AND RESERVES		
Called up share capital	6	222,075
Profit and loss account	7	(1,164)
SHAREHOLDERS' FUNDS		220,911

The financial statements have been prepared in accordance with the provisions of Part 15 of the Companies Act 2006 relating to small companies and with the Financial Reporting Standard for Smaller Entities (effective January 2015).

The financial statements were approved by the Board of Directors on 14 July 2016 and were signed on its behalf by:



N J Boulter - Director

The notes form part of these financial statements

Buss Global Direct (U.K.) Limited

Notes to the Financial Statements
for the Period 3 September 2014 to 31 December 2015

1. **ACCOUNTING POLICIES**

Accounting convention
The financial statements have been prepared under the historical cost convention and in accordance with the Financial Reporting Standard for Smaller Entities (effective January 2015).

Deferred tax
Deferred tax is recognised in respect of all timing differences that have originated but not reversed at the balance sheet date.

2. **OPERATING LOSS**

The operating loss is stated after charging:

	$
Formation costs	1,164
Directors' remuneration and other benefits etc	-

www.buss-capital.de

3. TAXATION

Analysis of the tax charge
No liability to UK corporation tax arose on ordinary activities for the period.

4. DEBTORS: AMOUNTS FALLING DUE WITHIN ONE YEAR

	$
Other debtors	222,075

5. CREDITORS: AMOUNTS FALLING DUE WITHIN ONE YEAR

	$
Other creditors	1,164

6. CALLED UP SHARE CAPITAL

Allotted and issued:

Number:	Class:	Nominal value:	$
150,000	Ordinary	£1	222,075

150,000 Ordinary shares of £1 were issued during the period for cash of £150000.

7. RESERVES

	Profit and loss account $
Deficit for the period	(1,164)
At 31 December 2015	(1,164)

continued...

8. POST BALANCE SHEET EVENTS

On 23rd February, 2016 a further 745,500 Ordinary £1 shares were issued to Buss Global Holdings Pte. Limited.

9. ULTIMATE CONTROLLING PARTY

Dr. Johann Killinger, a German resident, is regarded by the directors as being the company's ultimate holding party. As at 31st December, 2015 Dr. Johann Killinger ultimately holds a stake of 68.5% in Buss Global Holdings Pte. Limited, a company incorporated in Singapore, which is the parent company and 100% shareholder in Buss Global Direct (U.K.) Limited.

10. GROUP ACCOUNTS

Group accounts have been drawn up by Buss Global Holdings Pte. Ltd. to include the company. The accounts can be obtained from the offices of Buss Global Holdings. Pte. Ltd. at 8 Cross Street, #25-03 PWC Building, Singapore. 048424.

Deutsche Übersetzung des geprüfter Jahresabschlusses der Emittentin zum 31. Dezember 2015 einschließlich Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Buss Global Direct (U.K.) Limited

Informationen zur Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 3. September 2014 zum 31. Dezember 2015

Direktoren	M A F Cooper, N J Boulter, J R Rhodes
Geschäftsanschrift	The Old House, Redwell, Ightham, Sevenoaks, Kent TN15 9EE
Registrierungsnummer (Registered Number)	09200793 (England and Wales)
Abschlussprüfer	AH Partnership, Stanley House, 49 Dartford Road, Sevenoaks, Kent, TN13 3TE

Bericht der Direktoren (Lagebericht) für das Geschäftsjahr vom 3. September 2014 zum 31. Dezember 2015

Die Direktoren präsentieren ihren Bericht mit dem Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 3. September 2014 zum 31. Dezember 2015.

Gründung

Die Gesellschaft wurde am 3. September 2014 gegründet und begann ihre Geschäftsaktivitäten am 1. Januar 2016.

Ereignisse seit dem Ende des Geschäftsjahres

Informationen zu Ereignissen nach Ende des Geschäftsjahres sind im Anhang zum Jahresabschluss enthalten.

Direktoren

Die Direktoren, die während der Zeit vom 3. September 2014 bis zum Zeitpunkt dieses Berichts im Amt waren, sind die folgenden:

M A F Cooper – ernannt am 3. September 2014; N J Boulter – ernannt am 3. September 2014; J R Rhodes – ernannt am 8. September 2014

Alle Direktoren können sich auf der kommenden ersten Gesellschafterversammlung wieder zur Wahl stellen.

Vergütungen

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr vom 3. September 2014 zum 31. Dezember 2015 gezahlten Vergütungen für Führungskräften und Mitarbeitern, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft auswirkt, war Null.

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr vom 3. September 2014 zum 31. Dezember 2015 gezahlten Vergütungen ist Null. Die Anzahl der Begünstigten war Null und die Summe der durch die Gesellschaft gezahlten besonderen Gewinnbeteiligungen war Null.

Verantwortlichkeiten der Direktoren

Die Direktoren sind für die Erstellung des Lageberichts und des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den geltenden Regeln und Gesetzen verantwortlich.

Das Gesellschaftsrecht verpflichtet die Direktoren zur Aufstellung des Jahresabschlusses für jedes Geschäftsjahr. Diesem Gesetz entsprechend haben die Direktoren entschieden, den Jahresabschluss gemäß den Buchhaltungsregeln des United Kingdom aufzustellen (United Kingdom Standards und anwendbares Recht). Gemäß Gesellschaftsrecht dürfen die Direktoren den Jahresabschluss nicht genehmigen, sofern sie nicht überzeugt sind, dass dieser ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesellschaft und ihrer Ertragslage widerspiegelt. Während der Erstellung des Jahresabschlusses müssen die Direktoren

- angemessene Bilanzierungsregeln auswählen und diese konsistent anwenden,
- angemessene und vernünftige Beurteilungen und Abschätzungen im Rahmen der Bilanzierung vornehmen,
- den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufstellen, sofern es nicht unangemessen ist, von einer Unternehmensfortführung auszugehen.

Die Direktoren sind verantwortlich dafür, dass angemessene Buchhaltungsaufzeichnungen vorgehalten werden, die ausreichend sind, die Transaktionen der Gesellschaft darzustellen und zu erklären und mit ausreichender Genauigkeit die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu jeder Zeit auszuweisen und die sicher-stellen, dass der Jahresabschluss den Regelungen des Companies Act 2006 entspricht. Sie sind außerdem für verantwortlich, dass die Vermögenswerte der Gesellschaft geschützt sind und müssen dementsprechend angemessene Schritte für die Vermeidung und Erkennung von Betrug und anderen Unregelmäßigkeiten unternehmen.

Bereitstellung von Informationen an die Abschlussprüfer
Nach Kenntnis der Direktoren gibt es keine relevanten Prüfungsinformationen (gemäß Definition von Sektion 418 des Companies Act 2006) die den Abschlussprüfern nicht bekannt ist und jeder Direktor hat all Schritte unternommen, die er als Direktor unternehmen muss, um sich selbst über relevante Prüfungsinformationen in Kenntnis zu setzen und sicherzustellen, dass die Abschlussprüfer der Gesellschaft diese Information kennen.

Abschlussprüfer
Der Abschlussprüfer, AB Partnership, wird für die Wiederernennung als Prüfer auf der kommenden Gesellschafterversammlung vorgeschlagen werden.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen von Teil 15 des Companies Act 2006 bezogen auf kleine Kapitalgesellschaften erstellt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach bestem Wissen der Direktoren erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Für das Board:
N J Boulter – Direktor
14 Juli 2016

Bericht der unabhängigen Abschlussprüfer an die Mitglieder der Buss Global Direct (U.K.) Limited
Wir haben den Jahresabschluss der Buss Global Direct (U.K.) Limited für das am 31. Dezember 2015 geendete Geschäftsjahr auf den Seiten sechs bis neun geprüft. Das bei der Erstellung angewandte Rahmenwerk für die Finanzberichtserstattung ist das anwendbare Recht und die Finanzberichtsstandards für kleine Einheiten (gültig zum Januar 2015) (United Kingdom Generally Accepted Accounting Practice anwendbar für kleine Einheiten).

Dieser Bericht ist ausschließlich erstellt für die Mitglieder der Gesellschaft, als Einheit, in Übereinstimmung mit Kapital 3, Teil 16 vom Companies Act 2006. Unsere Prüfungsarbeit wurde so ausgeführt, dass wir an die Mitglieder der Gesellschaft die Umstände berichten können, die wir an sie im Rahmen eines Prüfungsberichts berichten müssen, und für keinen anderen Zweck. Wir akzeptieren oder übernehmen im größtmöglichen gesetzlich zulässigen Umfang keine Haftung für unsere Prüfungsarbeit, für diesen Bericht oder für die Bestätigungsvermerke gegenüber Personen, die nicht die Gesellschaft und die Gesellschaftsmitglieder sind.

Verantwortlichkeiten der Direktoren und Abschlussprüfer
Wie in größerer Detailtiefe auf Seite zwei bei der Erläuterung der Verantwortlichkeiten der Direktoren dargestellt, sind die Direktoren für die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich und dafür, dass dieser ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild widerspiegelt. Unsere Verantwortung ist es, den Jahresabschluss zu prüfen und einen Prüfungsvermerk bezüglich des Jahresabschlusses gemäß anwendbarem Recht und internationalen Standards zur Prüfung (UK und Irland) zu geben. Diese Standards verpflichten uns, den Auditing Practices Board's Ethical Standards for Auditors zu entsprechen.

Umfang der Prüfung des Jahresabschlusses
Eine Prüfung erfordert, Belege für die Beträge und Darstellungen im Jahresabschluss zu erhalten, die ausreichend sind, eine hinreichende Sicherheit zu geben, dass der Jahresabschluss frei ist von wesentlichen Falschdarstellungen, verursacht durch Betrug oder Irrtum. Dies beinhaltet ein Einschätzung: ob die Buchhaltungsregeln angemessen sind für die Umstände der Gesellschaft und ob sie konsistent angewendet und angemessen ausgewiesen sind; die Angemessenheit von wesentlichen buchhalterischen Einschätzungen durch die Direktoren; und die übergreifende Darstellung des Jahresabschlusses. Ergänzend lesen wir alle finanzbezogenen und nicht finanzbezogenen Informationen im Lagebericht, um wesentliche Inkonsistenzen mit dem geprüften Jahresabschluss zu identifizieren und um Informationen zu identifizieren, die offensichtlich im wesentlichen Umfang falsch oder inkonsistent ist mit dem Wissen, dass wir uns im Rahmen der Prüfung verschafft haben. Wenn wir auf wesentliche falsche Darstellungen oder Inkonsistenzen aufmerksam werden, prüfen wir die Implikationen für unseren Prüfungsvermerk.

Bestätigungsvermerk bezüglich des Jahresberichts
Nach unserer Meinung gilt für den Jahresbericht:

- Er gibt ein wahrheitsgemäßes und angemessenes Bild über den Status der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 und den Verlust im dann geendeten Geschäftsjahr;
- er wurde korrekt aufgestellt in Einklang mit den im United Kingdom geltenden Buchhaltungsregeln für kleine Gesellschaften; und
- er wurde aufgestellt in Einklang mit den Anforderungen des Companies Act 2006.

Bestätigungsvermerk bezüglich weiterer, vom Companies Act 2006 vorgeschriebener Umstände

Nach unserer Meinung sind die im Lagebericht („Report of Directors") gegebenen Informationen für das Geschäftsjahr, für das der Jahresbericht erstellt wurde, konsistent mit dem Inhalt des Jahresberichts.

Umstände, über die bei Ausnahmen berichtet werden muss

Wir haben nichts zu berichten bezüglich der folgenden Umstände, über die wir gemäß Companies Act 2006 berichten müssten, wenn nach unserer Meinung:

- Keine angemessenen Buchhaltungsbelege vorlagen oder keine angemessenen Rückmeldungen von Niederlassungen, die von uns nicht besucht wurden, vorlagen; oder
- der Jahresbericht nicht in Übereinstimmung mit dem Buchhaltungsbeleg steht; oder
- bestimmte gesetzesgemäße Offenlegungen von Direktorenvergütungen nicht erfolgt sind, oder
- wir nicht alle Informationen und Erläuterungen erhalten haben, die wir für unsere Prüfung benötigen; oder
- die Direktoren nicht berechtigt waren, den Jahresbericht auf Basis der Regeln für kleine Gesellschaften zu erstellen und sich aus der Nutzung der Ausnahmen für kleine Gesellschaften Vorteile bezüglich der Erstellung des Lageberichts verschafft haben.

John Gibbs ACA (Senior Statutory Auditor) für AH Partnership
Stanley House, 49 Dartford Road, Sevenoaks, Kent, TN13 3TE

14. Juli 2016

Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 3. September 2014 zum 31. Dezember 2015

	Erläuterung	US$
Umsatz		–
Verwaltungskosten		1,164
Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	2	(1,164)
Steuern auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit	3	–
Verlust des Geschäftsjahres		(1,164)

Bilanz zum 31. Dezember 2015

	Erläuterung	US$
Umlaufvermögen		–
Forderungen	4	222,075
Verbindlichkeiten		
Innerhalb eines Jahres fällige Verbindlichkeiten	5	1,164
Nettoumlaufvermögen		220,911
Gesamtvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten		220,911
Eigenkapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	6	222,075
Gewinn- und Verlustkonto	7	(1,164)
Den Gesellschaftern zustehendes Vermögen		220,911

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen von Teil 15 des Companies Act 2006 bezogen auf kleine Gesellschaften und mit den Finanzberichtserstattungsregeln für kleine Gesellschaften (gültig zum Januar 2015) erstellt.

Der Jahresabschluss wurde durch das Board of Directors am 14. Juli 2016 genehmigt und wurde unterschrieben durch

N J Boulter – Director

Anhang

1. Bilanzpolitik

Bilanzrichtlinien

Der Jahresabschluss wurde erstellt unter der historical cost convention und in Übereinstimmung mit den Finanzberichtserstattungsregeln für kleine Gesellschaften (gültig zum Januar 2015)

Latente Steuern

Latente Steuern wurden bezüglich aller zeitlicher Differenzen zwischen Entstehung und Zahlung bis zum Bilanzaufstellungszeitpunkt berücksichtigt

2. Verlust der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der Verlust der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde ermittelt nach Abzug von:

	1.164 US$
Gründungskosten	
Direktorenvergütung und andere Vergütungen	0

3. Steuer

Analyse des Steueraufwands

Es ist keine UK Körperschaftssteuer (UK corporation tax) für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit entstanden.

4. Forderungen: Beträge mit einer Fälligkeit bis einem Jahr:

Sonstige Forderungen	222,075 US$

5. Verbindlichkeiten: Beträge mit einer Fälligkeit bis einem Jahr:

Sonstige Verbindlichkeiten	1,164 US$

6. Gezeichnetes Eigenkapital

Bewilligt und ausgegeben:

Anzahl	150.000
Klasse	Ordinary
Nominalwert	1 £
US$	222.975

150.000 Ordinary Shares mit einem Nominalwert von einem britischen Pfund wurden im Geschäftsjahr gegen Barzahlung von 150.000 britischen Pfund ausgegeben.

7. Rücklagen

Gewinn- und Verlustkonto

Verlust des Geschäftsjahres	(1,164) US$
Zum 31. Dezember 2015	(1,164) US$

8. Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahrs

Am 23. Februar 2016 wurden weitere 745,500 Ordinary Shares im Nominalwert von einem britischen Pfund an Buss Global Holdings Pte. Limited ausgegeben.

9. Letztlich beherrschende Partei

Dr. Johann Killinger, ein deutscher Staatsbürger, wird durch die Direktoren als die letztlich beherrschende Partei der Gesellschaft angesehen. Zum 31. Dezember 2015 hält Dr. Johann Killinger einen Anteil von 68,5 Prozent an der Buss Global Holdings Pte. Limited, einer in Singapur geschäftsansässigen Gesellschaft, die die Muttergesellschaft und Alleingesellschafterin der Buss Global Direct (U.K.) Limited ist.

10. Konzernabschluss

Die Buss Global Holdings Pte. Ltd. erstellt einen Konzernabschluss, der die Gesellschaft beinhaltet. Der Konzernabschluss ist erhältlich im Büro der Buss Global Holdings. Pte. Ltd., 8 Cross Street, #25–03 PWC Building, Singapore. 048424.

Angaben über die Prüfung des Jahresabschlusses der Emittentin (§ 11 VermVerkProspV)

Abschlussprüfer für die Emittentin für das am 31. Dezember 2015 geendete Geschäftsjahr war John Gibbs, Senior Statutory Auditor, von der ah partnership, Stanley House, 49 Dartford Road, Sevenoaks, Kent, TN13 3TE. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Dieser ist im Original auf Seite 71 f. abgedruckt. Die deutsche Übersetzung findet sich auf Seite 76 f.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Emittentin erfolgte gemäß den Vorschriften § 25 Abs. 1 Satz 3 Vermögensanlagengesetz (vgl. Absatz „Opinion on financial statements" auf Seite 71 bzw. übersetzt Absatz „Bestätigungsvermerkt bezüglich des Jahresberichts" auf Seite 76). Die Vorschriften des § 25 Abs. 2 und 3 Vermögensanlagengesetz findet für die Emittentin keine Anwendung, weil diese keine Vermögensanlagen in Form von Anteilen, die eine Beteiligung am Ergebnis eines Unternehmens gewähren oder Anteilen an Treuhandvermögen emittiert hat oder zu emittieren plant und der angebotenen Vermögensanlage kein Gesellschaftsvertrag oder Treuhandverhältnis zugrunde liegt.

Hinsichtlich § 25 Abs. 4 S. 1 i.V.m. § 23 Abs. 2 Nr. 4 Vermögensanlagengesetz hat der Jahresabschlussprüfer die folgende ergänzende Bestätigung in deutscher Sprache gegeben:

An die Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Sitz in Ightham, UK (Company Nr. 09200793) zum Zwecke der Einreichung des Jahresberichtes für das Geschäftsjahr vom 3. September 2014 bis zum 31. Dezember 2015 beim elektronischen Bundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland:

Die von Ihnen zu erstellenden Jahresabschlüsse nach UK GAAP („General Accepted Accounting Practice" als Rechnungslegungsstandard in UK) unterliegen gemäß Ihren Angaben aufgrund Ihrer Eigenschaft als Emittentin von Vermögensanlagen i.S.d. § 1 Abs. 2 Nr. 7 Vermögensanlagengesetz in Deutschland erweiterten Angabe-, Prüfungs- und Bestätigungspflichten. Dies vorausgeschickt, bestätigen wir, ah partnership, Stanley House, 49 Dartford Road, Sevenoaks, Kent, TN13 3TE, als Abschlussprüfer Folgendes:

- dass es sich bei den beigefügten Unterlagen um einen nach UK-Recht für Kapitalgesellschaften aufgestellten und geprüften Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, GuV und Anhang) und Lagebericht handelt.
- dass im Lagebericht die folgenden Angaben zu den im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen gemacht wurden:
  - die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt in feste und variable vom Emittenten von Vermögensanlagen gezahlte Vergütungen, die Zahl der Begünstigten und gegebenenfalls die vom Emittenten der Vermögensanlagen gezahlten besonderen Gewinnbeteiligungen sowie
  - die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt nach Führungskräften und Mitarbeitern, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Emittenten von Vermögensanlagen auswirkt.
- dass die beigefügten Unterlagen aus den folgenden Elementen bestehen:
  - dem geprüften Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, GuV und Anhang,
  - dem geprüften Lagebericht,
  - der Erklärung der gesetzlichen Vertreter der Emittentin, dass der Jahresabschluss nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) vermittelt und
  - dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers einschließlich dieser zusätzlichen Bescheinigung.

29. November 2016
ah partnership

Zwischenübersicht der Emittentin zum 28. Februar 2017 und vorläufiger, ungeprüfter Abschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2016

Vorläufige ungeprüfte Bilanz der Buss Global Direct (U.K.) Limited zum 31. Dezember 2016 und Zwischenbilanz zum 28. Februar 2017

	Vorläufige ungeprüfte Bilanz 31.12.2016		Zwischenbilanz 28.02.2017	
Aktiva	**TUS$**	**T€**	**TUS$**	**T€**
A Anlagevermögen				
1. Container	77.443,2	72.040,2	77.888,9	72.454,8
2. Finanzierungsleasingforderungen	6.568,9	6.110,6	6.326,5	5.885,1
B Umlaufvermögen				
1. Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf	12.937,2	12.034,6	1.856,2	1.726,7
2. Bardepot Währungsabsicherung	197,6	183,8	0,0	0,0
3. Aktivierte Provisionen und Vergütungen	2.107,5	1.960,5	1.893,1	1.761,0
4. Sonstige Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Guthaben bei Kreditinstituten	1.340,0	1.246,5	2.784,3	2.590,0
Summe Aktiva	**100.594,4**	**93.576,2**	**90.748,9**	**84.417,6**
Passiva				
A Eigenkapital				
1. Gezeichnetes Kapital	1.287,7	1.197,9	1.287,7	1.197,9
2. Ergebnisvortrag	-3,4	-3,2	-218,1	-202,8
3. Ergebnis	-214,6	-199,6	-952,8	-886,3
Summe EK	1.069,6	995,0	116,9	108,7
B Verbindlichkeiten				
1. Finanzierungsleasing	85.481,5	79.517,7	88.681,2	82.494,2
2. Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen	12.969,3	12.064,5	728,2	677,4
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.074,0	999,1	1.222,6	1.137,3
Summe Passiva	**100.594,4**	**93.576,2**	**90.748,9**	**84.417,6**

Vorläufige ungeprüfte Gewinn und Verlustrechnung der Buss Global Direct (U.K.) Limited vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 und Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2017 bis 28. Februar 2017

	Vorläufige ungeprüfte Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016		Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis zum 28.02.2017	
	TUS$	**T€**	**TUS$**	**T€**
Untermieterlöse und sonstige Erlöse	7.390,3	6.874,7	1.021,0	949,8
Verkaufsgewinn Container	1.468,5	1.366,0	0,1	0,1
Betriebliche Aufwendungen ohne Zinsen, Abschreibungen und Steuern	1.119,5	1.041,4	-576,7	-536,5
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	**9.978,2**	**9.282,1**	**444,4**	**413,4**
Abschreibungen und Amortisationen	-6.150,9	-5.721,8	-859,0	-799,1
Zinsertrag	521,1	484,8	80,2	74,6
Zinsaufwand	-4.563,1	-4.244,7	-618,3	-575,1
Ergebnis vor Steuern	**-214,6**	**-199,6**	**-952,8**	**-886,3**
Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	**-214,6**	**-199,6**	**-952,8**	**-886,3**

Die Emittentin berichtet in England im US-Dollar. Die entsprechenden Werte vom geprüften Jahresabschluss 2015 und dem Zwischenabschluss zum 28. Februar 2017 sowie auch die Werte vom vorläufigen, ungeprüften Abschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2016 wurden für die Darstellung in Euro aus Vereinfachungsgründen durchgängig mit dem Prognosewechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro in Euro umgerechnet.

Nach dem Stichtag 28. Februar 2017 sind keine wesentlichen Änderungen der Angaben des letzten nach den §§ 24 und 25 des Vermögensanlagengesetzes aufgestellten und geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts oder der Zwischenübersicht der Emittentin eingetreten.

Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten der Emittentin (§ 13 VermVerkProspV)

Die durch die Emittentin von Altanlegern angemietete Containerflotte umfasste zum 28. Februar 2017 ca. 5.020 Tankcontainer und 4.765 Standardcontainer mit ca. 4.980 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Diese Containerflotte beinhaltet ca. 4.990 Tankcontainer und ca. 2.055 Standardcontainer, die die Emittentin von Altanlegern auf Basis von Verträgen angemietet hat, die denen der angebotenen Vermögensanlagen entsprechen und die aufgrund der in diesen Verträgen enthaltenen Rückkaufverpflichtung der Emittentin buchhalterisch im Anlagevermögen der Emittentin geführt werden. Weitere ca. 2.710 Standardcontainer und 32 Tankcontainer hat die Emittentin außerdem per 28. Februar 2017 auf Basis von Mietverträgen mit Altanlegern ohne Rückkaufvereinbarung angemietet. Die Emittentin erzielt im Januar und Februar 2017 mit der Untervermietung der Gesamtheit dieser Container operative Untermieterlöse von insgesamt ca. 1,25 Millionen Euro bei einem Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro. Da ein Teil dieser Untermieterlöse aus Untermietverhältnissen resultiert, die buchhalterisch als Finanzierungsleasing eingestuft werden und die somit buchhalterisch als Zins- und Tilgungsleistungen seitens der Untermieter erfasst werden, wird in der Zwischenübersicht nur ein Anteil von ca. 0,95 Millionen Euro als Umsatzerlöse ausgewiesen. Die Auslastung, d.h. die Anzahl der untervermieteten Container zur Größe der Gesamtflotte, lag zum 28. Februar 2017 bei ca. 92 Prozent. Die Emittentin geht davon aus, die Auslastung ihrer Containerflotte aufgrund der fortgesetzten Untervermietungsaktivitäten für die zum 28. Februar 2017 noch nicht untervermieteten Container weiter steigern zu können und somit Untermieterlöse in der prognostizierten Höhe erzielen zu können, die die Emittentin dann für die vertragsgemäße Leistung von Mietzahlungen verwenden wird. Die Untermietverträge werden von der Containerleasinggesellschaft FPG Raffles auf Grundlage des am 4. Februar 2016 geschlossenen Containermanagementvertrags im eigenen Namen aber auf Rechnung der Emittentin abgeschlossen (siehe hierzu „Container Management Agreement mit FPG Raffles auf Seite 109). Für das Jahr 2017 erwartet die Emittentin, dass die Untermieterlöse trotz einer weiteren Steigerung des Anteils untervermieteter Container in ihrer absoluten Höhe sinken werden, da die Emittentin für das Jahr 2017 davon ausgeht, in höherem Maße Container zurückzukaufen und weiterzuverkaufen, als sie neue Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge für neue Container abschließt.

Die Emittentin hat die Rückkäufe von Containern zu Ende Dezember 2016 über einen Weiterverkauf der Container an einen Großinvestor finanziert. Dieser hat für einen Preis von insgesamt ca. 11 Millionen US-Dollar 571 Tankcontainer und 787 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer von der Emittentin mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2016 erworben. Der Zufluss der Weiterverkaufserlöse erfolgte in zwei Teilen Mitte Januar und Mitte Februar 2017 und wurde von der Emittentin unmittelbar für die Zahlung der Rückkaufpreise für die weiterverkauften Container verwendet. Die direkte Verwendung der Weiterverkaufserlöse für die Zahlung der Rückkaufpreise war vertraglich mit dem Großinvestor vereinbart worden und musste diesem durch Zahlungsbelege nachgewiesen werden. Zukünftige Weiterverkäufe werden von der Struktur her voraussichtlich gleichartig sein, d.h. dass die Zahlung der Weiterverkaufserlöse Zug um Zug durch die Emittentin für die Zahlung der Rückkaufpreise genutzt wird.

Die Emittentin erwartet für die Jahre 2017 bis 2019 aufgrund der positiven Geschäftsaussichten auf den Containerleasingmärkten und des durch die Emittentin erwarteten Preisniveaus neuer Container, die prognostizierten Weiterverkaufspreise zu erzielen und somit sämtliche Rückkäufe von Container von Altanlegern und Anleger vertragsgemäß abwickeln zu können.

Die Emittentin hat bis Ende Februar 2017 Tankcontainer auf Basis der Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar an Altanleger verkauft. Bis zum 28. Februar 2017 hat die Emittentin im Zusammenhang bei der Vermögensanlage Buss Container 60 – Euro insgesamt einen Betrag in Höhe von 6.240.014,85 Euro und bei der Vermögensanlage Buss Container 61 – US-Dollar einen Betrag in Höhe von 1.731.727,60 US-Dollar platziert. Bis zum 28. Februar 2017 waren hiervon ca. 1,15 Millionen Euro und ca. 86.000 US-Dollar noch nicht eingezahlt. Bis zum Prospektauf-

stellungszeitpunkt ist die Einzahlung vollständig erfolgt. Die Emittentin hat Zug und Zug mit dem Zahlungseingang der Gesamterwerbspreise nach Abzug von Platzierungskosten Tankcontainer für die genannten Vermögensanlagen erworben. Bis Ende Februar 2017 wurden für die genannten Vermögensanlagen 300 Tankcontainer erworben. Im März hat die Emittentin weitere 180 Tankcontainer im Zusammenhang mit den Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar für einen Gesamtpreis von ca. 2,6 Millionen US-Dollar , entsprechend ca. 2,4 Millionen Euro bei einem Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro, erworben und hat damit die Investitionen für die genannten Vermögensanlagen abgeschlossen. Bis zum Prospektaufstellungszeitpunkt und hat damit die Investitionen für die genannten Vermögensanlagen abgeschlossen. Bis zum Prospektaufstellungszeitpunkt waren somit die Platzierung der Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar, die Einzahlung der Gesamterwerbspreise durch Altanleger sowie die mit diesen Vermögensanlagen zusammenhängende Investitionstätigkeit der Emittentin abgeschlossen und die jeweiligen Istwerte wurden der Prognoserechnung der Emittentin zugrunde gelegt.
Es gibt daher bezüglich dieser Aspekte der Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar keinen Änderungen mehr, die Einfluss auf die Prognoserechnung der Emittentin haben könnten.

Im Jahr 2017 prognostiziert die Emittentin, weitere Tilgungen gegenüber Altanlegern in einer Gesamthöhe von ca. 43,5 Millionen Euro bei einem Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro zu leisten. Ein Großteil hiervon resultiert aus dem Rückkauf von Containern von Altanlegern. Die restlichen Tilgungen resultieren aus dem buchhalterischen Tilgungsanteil der prognostizierten Mietzahlungen an Altanleger und Anleger. Der Rückkauf von Containern von Altanleger soll über den Weiterverkauf dieser Container an dritte Großinvestoren finanziert werden (siehe hierzu im Abschnitt „Anlagestrategie“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“ auf Seite 60). Die prognostizierten Verkaufsgewinne spiegeln die Einschätzung der Emittentin dazu wieder, um wie viel der erzielbare Marktpreis für die jeweils weiterzuverkaufenden Container über dem entsprechenden Buchwert dieser Container liegt.

Weder die Rückzahlung der angebotenen Vermögensanlagen noch die Rückzahlung von Altemissionen soll aus Anschlussemissionen im deutschen Kapitalmarkt erfolgen. Verträge über den Weiterverkauf der Container an dritte Großinvestoren sind derzeit noch nicht abgeschlossen.

Weitere Ausführungen zu den Geschäftsaussichten befinden sich auf Seite 25 f. dieses Verkaufsprospekts. Auf Seite 66 findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Altanlegern.

Voraussichtliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen (Prognose)

Voraussichtliche Vermögenslage der Buss Global Direct (U.K.) Ltd. bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen, jeweils zum Jahresende (Prognose)

		31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva		**T€**	**T€**	**T€**
A	Anlagevermögen			
1.	Container	9.219,1	8.892,6	0,0
B	Umlaufvermögen			
1.	Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf	94,2	131,8	0,0
2.	Bardepot Währungsabsicherung	33,7	33,7	0,0
3.	Sonstiges Umlaufvermögen	441,5	176,6	0,0
4.	Guthaben bei Kreditinstituten	165,5	105,3	25,4
Summe Aktiva		**9.954,0**	**9.339,9**	**25,4**
Passiva				
A	Eigenkapital			
1.	Gezeichnetes Kapital	0,0	0,0	0,0
2.	Ergebnisvortrag	0,0	-154,6	-366,1
3.	Ergebnis	-154,6	-211,5	391,5
	Summe EK	-154,6	-366,1	25,4
B	Verbindlichkeiten			
1.	Finanzierungsleasing	10.025,3	9.623,9	0,0
2.	Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen	83,3	82,1	0,0
Summe Passiva		**9.954,0**	**9.339,9**	**25,4**

Voraussichtliche Finanzlage der Buss Global Direct (U.K.) Limited bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen (Prognose) *

	01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
	T€	**T€**	**T€**
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2,1	341,2	869,1
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10.025,3	-401,4	-9.623,9
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-9.857,7	0,0	8.675,0
Veränderung der liquiden Mittel	**165,5**	**-60,2**	**-79,9**
Freie Liquidität am Ende des Geschäftsjahres	165,5	105,3	25,4

Voraussichtliche Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen (Prognose) *

	01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
	T€	**T€**	**T€**
Untermieterlöse	182,9	775,7	531,7
Weiterverkaufsergebnis Container	0,0	0,0	520,5
Betriebliche Aufwendungen ohne Zinsen, Abschreibungen und Steuern	-21,3	-43,8	-32,6
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	**161,6**	**731,9**	**1.019,6**
Abschreibungen und Amortisationen	-197,1	-591,4	-394,2
Zinsergebnis	-119,1	-352,0	-227,9
Ergebnis vor Steuern	**-154,6**	**-211,5**	**397,5**
Steuern	0,0	0,0	-6,0
Ergebnis nach Steuern	**-154,6**	**-211,5**	**391,5**

Wesentliche Annahmen und Wirkungszusammenhänge hinsichtlich der voraussichtlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen (Prognose)

Die prognostizierte Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen beruht auf den folgenden weiteren wesentlichen Annahmen:

- Erwerb von insgesamt 345 Tankcontainern und Standardcontainern im Volumen von 3.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten im Zeitraum von Mai 2017 bis Dezember 2017 zu einem Einkaufspreis von 14.500 US-Dollar (ca. 13.490 Euro) für Tankcontainer einschließlich Positionierungskosten und 1.675 US-Dollar (ca. 1.560 Euro) pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit für Standardcontainer, entsprechend ca. 9,3 Millionen Euro für die Gesamtheit der erworbenen Container;
- Finanzierung der vorstehenden Container über die in diesem Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlagen;
- Erwerb der Container mit einem Vermietungsstand von mindestens 50 Prozent und nachfolgende Vollvermietung innerhalb von sechs Monaten;
- Erzielung von Nettomieterlösen in Höhe von 8,5 Prozent bezogen auf den Einkaufspreis bei Vollvermietung für die erworbenen Container;
- Veräußerung der im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erworbenen Container im Rahmen eines Flottenverkaufs (Gemeinsamer Verkauf aller Container) an dritte Großinvestoren im Laufe des Jahres 2019 mit einer Übernahme der Container durch diese Investoren verteilt über das Jahr 2019 jeweils zwei Jahre nachdem die Emittentin ihrerseits die entsprechenden Tankcontainer erworben hatte; Erzielung eines Verkaufspreises in Höhe von 106 Prozent des Buchwerts der Container, entsprechend ca. 14.300 US-Dollar (ca. 13.300 Euro) pro Tankcontainer und ca. 1.650 US-Dollar (ca. 1.535 Euro) pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit bzw. ca. 9,2 Millionen Euro für die Gesamtheit der veräußerten Container;
- gleichbleibender Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro über den gesamten Prognosezeitraum.

Bezüglich der Gesellschaftskosten der Emittentin wurde kalkulatorisch ein Anteil von ca. elf Prozent der insgesamt bei der Emittentin anfallenden Gesellschaftskosten den angebotenen Vermögensanlagen zugewiesen. Dies entspricht dem durchschnittlichen Anteil des Nettobuchwerts der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen durch die Emittentin zu erwerbenden Container am Gesamtnettobuchwert aller Container.

Die auf die angebotenen Vermögensanlagen bezogene Prognoserechnung weist aufgrund der insbesondere in der Anfangsphase über dem tatsächlich geplanten Wertverzehr der Container liegenden Abschreibungen sowie der vollständigen Finanzierung der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen zu erwerbenden Container ein negatives buchhalterisches Eigenkapital aus. Der Ausweis erfolgt aus Vereinfachungsgründen auf der Passivseite der Bilanz (statt als „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf der Aktivseite). Bei Eintreffen aller Prognosen in diesem Verkaufsprospekt ist das Eigenkapital der Emittentin insgesamt ab Ende des Jahres 2017 durchgängig positiv.

Die durch die Emittentin im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erworbenen Container erzielten Nettomieterlöse und der beim Verkauf dieser Container an dritte Großinvestoren erzielte Erlös sowie der tatsächliche Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar, zu dem diese typischerweise in US-Dollar erzielten Erlöse, soweit erforderlich, in Euro umgetauscht werden, bestimmen die Liquidität, die der Emittentin zur Bedienung ihrer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Anlegern zur Verfügung steht (zum Weiterverkauf siehe Abschnitt „Anlagestrategie“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“ auf Seite 60).

Würde es länger dauern als geplant, die durch die Emittentin im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erworbenen Container vollständig zu vermieten und/oder werden die geplanten Nettomieterlöse nicht erreicht, so wäre die Emittentin unter Umständen nicht oder nicht vollständig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber Anlegern nachzukommen, vgl. Abschnitt „Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios“ im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“ auf Seite 45 f.

Gelänge im Jahr 2019 der Weiterverkauf der im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erworbenen Container an dritte Großinvestoren nicht zu einem ausreichenden Preis oder überhaupt nicht, dann könnte die Emittentin ihre Rückkaufverpflichtung nicht oder nicht vollständig erfüllen, vgl. Abschnitt „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“ im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“, Seite 47.

Voraussichtliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Limited (Prognose)

Voraussichtliche Vermögenslage der Buss Global Direct (U.K.) Ltd. jeweils zum Jahresende (Prognose)*

		31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva		**T€**	**T€**	**T€**
A	Anlagevermögen			
1.	Container	46.647,3	28.506,9	6.610,2
2.	Finanzierungsleasingforderungen	2.060,8	988,9	590,3
B	Umlaufvermögen			
1.	Forderungen aus Untervermietung und Weiterverkauf	11.458,9	4.272,0	4.035,0
2.	Bardepot Währungsabsicherung	33,7	33,7	0,0
3.	Sonstiges Umlaufvermögen	1.275,0	311,6	2,8
4.	Guthaben bei Kreditinstituten	1.571,6	1.017,8	1.111,0
Summe Aktiva		**63.047,4**	**35.130,8**	**12.349,3**
Passiva				
A	Eigenkapital			
1.	Gezeichnetes Kapital	1.197,9	1.197,9	1.197,9
2.	Ergebnisvortrag	-202,8	-874,3	-906,1
3.	Ergebnis	-671,5	-31,8	1.258,5
	Summe EK	323,5	291,7	1.550,2
B	Verbindlichkeiten			
1.	Finanzierungsleasing	51.135,2	30.197,8	5.120,5
2.	Verbindlichkeiten aus Mieten und Rückkäufen	11.588,6	4.641,3	5.595,9
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	82,7
Summe Passiva		**63.047,4**	**35.130,8**	**12.349,3**

Voraussichtliche Finanzlage der Buss Global Direct (U.K.) Ltd. (Prognose) *

	01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
	T€	**T€**	**T€**
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.994,4	9.678,1	3.902,3
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-29.585,9	-27.575,1	-25.126,2
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	25.916,6	17.343,3	21.317,1
Veränderung der liquiden Mittel	**325,1**	**-553,8**	**93,1**
Freie Liquidität am Ende des Geschäftsjahres	1.571,6	1.017,8	1.111,0

Voraussichtliche Ertragslage der Buss Global Direct (U.K.) Ltd. (Prognose) *

	01.01.–31.12.2017	01.01.–31.12.2018	01.01.–31.12.2019
	T€	**T€**	**T€**
Untermieterlöse	6.558,0	4.106,3	2.444,3
Weiterverkaufsergebnis Container	1.863,6	652,4	1.110,1
Betriebliche Aufwendungen ohne Zinsen, Abschreibungen und Steuern	-2.033,7	-626,1	-216,8
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	**6.387,9**	**4.132,6**	**3.337,6**
Abschreibungen und Amortisationen	-4.251,8	-2.551,8	-1.166,5
Zinsertrag	475,5	182,6	92,7
Zinsaufwand	-3.283,1	-1.795,3	-922,7
Ergebnis vor Steuern	**-671,5**	**-31,8**	**1.341,2**
Steuern	0,0	0,0	-82,7
Ergebnis nach Steuern	**-671,5**	**-31,8**	**1.258,5**

* Es ergeben sich Rundungsabweichungen.

Im Rahmen ihres operativen Geschäfts plant die Emittentin, Devisentermingeschäfte für einen Teil ihrer in Euro lautenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber Anlegern vorzunehmen. In der Planung wurde angenommen, dass hierfür bei Banken, mit denen solche Devisentermingeschäfte abgeschlossen werden würden, insgesamt ein Bardepot in Höhe von 0,5 Prozent des in Euro erfolgten Containerverkaufsvolumens erforderlich sein wird. Sofern der US-Dollar gegenüber dem Euro nach Abschluss von Devisentermingeschäften erstarkt, kann das erforderliche Bardepot höher ausfallen, was die Zuführung weiterer liquider Mittel erforderlich machen könnte. Kann die Emittentin diese Mittel nicht aufbringen, werden die betroffenen Devisentermingeschäfte aufgelöst. Dies würde die Fähigkeit der Emittentin, Zinsen und Rückzahlungen zu leisten, dann beeinträchtigen, wenn sich der US-Dollar nach einer solchen Auflösung von Währungssicherungen wieder abschwächen würde. Siehe hierzu auch den Abschnitt „Wechselkursrisiko für die Emittentin“ im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“ auf Seite 49. Ein weiteres Erstarken des US-Dollars würde in einem solchen Fall andererseits die Liquidität der Emittentin aufgrund des höheren Euro-Gegenwerts der in US-Dollar erzielten Erlöse positiv beeinflussen.

Für eine detailliertere Erläuterung einzelner Positionen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezogen auf die angebotenen Vermögensanlagen wird auf die Seiten 35 ff. verwiesen.

Wesentliche Annahmen und Wirkungszusammenhänge hinsichtlich der voraussichtlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin insgesamt (Prognose)

Die prognostizierte Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin insgesamt beruht auf den bezüglich der prognostizierten Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Planzahlen bezogenen auf die angebotenen Vermögensanlagen dargestellten Annahmen sowie den folgenden weiteren wesentlichen Annahmen:

- Vollständige Untervermietung der zum 28. Februar 2017 durch die Emittentin von Altanlegern angemieteten und noch nicht untervermieteten Container;
- Beibehaltung des erreichten durchschnittlichen Mietniveaus für jeden Container bis zum Verkauf der Container durch die Emittentin im Rahmen des geplanten Rück- und Weiterverkaufs der Container;
- Vollständige Untervermietung der im März für einen Gesamtpreis von ca. 2,4 Millionen Euro erworbenen 180 Tankcontainer bis Ende August 2017 zu Nettomieterlösen von 10,25 Prozent des Einkaufspreises;
- Fristenkongruente Weiterveräußerung von Containern an dritte Großinvestoren jeweils dann, wenn die Container von Altanleger zurückerworben werden müssen; hierbei Erzielung eines Verkaufspreises in Höhe von durchschnittlich 104,5 Prozent des Buchwerts der verkauften Container;

Die Emittentin hat zum Zeitpunkt der Zwischenübersicht und zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ein gezeichnetes und voll eingezahltes Eigenkapital in einer Höhe von 895.500 britischen Pfund, entsprechend ca. 1,29 Millionen US-Dollar zum zur Kapitaleinzahlung relevanten Wechselkurs bzw. ca. 1,2 Millionen Euro bei einem Wechselkurs von 1,075 US-Dollar/Euro. Die Prognoserechnung geht davon aus, dass das Eigenkapital nicht weiter erhöht wird.

Da der Wechselkurs zwischen dem US-Dollar und dem Euro zum 31. Dezember 2016 mit 1,05252 US-Dollar / Euro von dem Kalkulationswechselkurs von 1,075 US-Dollar / Euro differiert, ergibt sich im Jahr 2017 ein negativer Währungseffekt, der in der Prognoserechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt wurde.

Die durch die Emittentin mit ihren zum 28. Februar 2017 von Altanlegern angemieteten Containern, den weiteren im Rahmen der Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar noch bis zum 28. Februar 2017 an Altanleger veräußerten und zurückgemieteten Tankcontainer sowie den im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen an Anleger veräußerten und zurückgemieteten Containern erzielten Untermieterlöse und die beim Weiterverkauf der genannten Container an dritte Großinvestoren erzielten Verkaufserlöse sowie der tatsächliche Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar, zu dem diese typischerweise in US-Dollar erzielten Erlöse, soweit erforderlich, in Euro umgetauscht werden, bestimmen neben den Wirkungszusammenhängen hinsichtlich der angebotenen Vermögensanlagen die Liquidität, die der Emittentin zur Bedienung ihrer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Altanlegern und Anlegern zur Verfügung steht.

Von den Containern, die die Emittentin per 28. Februar 2017 von Altanlegern angemietet hat, waren ca. 300 Tankcontainer erst für die Erstvermietung positioniert worden oder befanden sich noch in den Containerfabriken. Die Planungsrechnung geht davon aus, dass diese Container spätestens Mitte 2017

voll vermietet sind und dann ca. 28.500 Euro monatliche Nettomieterlöse erzielen. Würde es länger dauern als geplant oder würde es ggf. überhaupt nicht gelingen, diese Tankcontainer so zu vermieten, so würde dies zu Mindererlösen gegenüber der Prognose führen. Weiterhin erzielt die Emittentin insgesamt ca. 20.000 Euro monatliche Nettomieterlöse mit der zwischenzeitlich insolventen Reederei Hanjin Shipping. Die entsprechenden Standardcontainer sollen nunmehr von Hanjin zurückgeliefert werden und müssen neu vermietet werden. Die Planungsrechnung geht davon aus, dass dies bis Ende 2017 erfolgt ist. Gelingen die weiteren Untervermietungen nicht oder dauert die Rücklieferung und Neu-Untervermietung von an Hanjin vermieteten Standardcontainern länger bzw. gelingt nicht wie geplant, wäre die Emittentin unter Umständen nicht oder nicht vollständig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber Anlegern nachzukommen, vgl. Abschnitte „Risiken aus der Untervermietung des Containerportfolios“, „Liquiditätsrisiko“ und „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“ im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“ auf den Seiten 45 f., 47 f. und 48 f. Höhere Untermieterlöse würden dagegen eine Verstärkung der Liquiditätsposition der Emittentin zur Folge haben.

Weiterhin hat die Höhe der Weiterverkaufserlöse, die beim Rück- und Weiterverkauf der nicht im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen finanzierten Container erzielt werden, einen wesentlichen Einfluss auf die verfügbare Liquidität der Emittentin und damit auf ihre Fähigkeit zu Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Anleger (zum Weiterverkauf siehe Abschnitt „Anlagestrategie“ im Kapitel „Anlagestrategie, -politik und -ziel der angebotenen Vermögensanlage“ auf Seite 60). Gelängen die geplanten Verkäufe der nicht im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen erworbenen Container an dritte Großinvestoren nicht zu dem geplanten Preis oder überhaupt nicht, dann wäre die Emittentin unter Umständen nicht oder nicht vollständig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber Anlegern nachzukommen, vgl. Abschnitt „Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung der Container“, „Liquiditätsrisiko“ und „Fremdfinanzierungsrisiken für die Emittentin“ im Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“, Seiten 47, 47 f. und 48 f. Höhere als die geplanten Verkaufserlöse würden dagegen eine Verstärkung der Liquiditätsposition der Emittentin zur Folge haben.

Da die Emittentin zum Prospektaufstellungszeitpunkt nicht plant, für die zum 28. Februar 2017 bilanzierten, im Euro notierenden Finanzierungsleasingverpflichtungen gegenüber Altanleger in vollständigem Umfang Währungssicherungen über den Abschluss von Devisentermingeschäften vorzunehmen, hat die Entwicklung des Währungspaars Euro – US-Dollar eine erhebliche Auswirkung auf die mit den nicht im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen finanzierten Containern erzielten Nettoergebnisse nach Abzug der Finanzierungskosten und damit auf die Fähigkeit der Emittentin, vertragsgemäß Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Anleger zu leisten. Eine Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro würde insbesondere die durch die Emittentin erzielten Nettomieterlöse sowie in geringerem Maße auch die möglichen Verkaufserlöse verringern. Umgekehrt würde die Emittentin mit dem nicht abgesicherten Teil ihrer Einnahmen von einem Erstarken des US-Dollars profitieren.

Für eine detailliertere Erläuterung einzelner Positionen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin insgesamt wird auf die Seiten 40 ff. verwiesen.

Detailangaben zu Buss Container 63 – US-Dollar

Die Angebotstranche Buss Container 63 – US-Dollar notiert in US-Dollar und erzielt einen Gesamtmittelrückfluss von bis zu 108,3 Prozent des investierten Kapitals vor Steuern.

Überblick über die Angebotsparameter

Anlageobjekte	neue, maximal zwölf Monate alte 20-Fuß-Standard-Tankcontainer mit einem Fassungsvolumen von 21.000 bis 26.000 Litern
Währung	US-Dollar
Kaufpreis	15.850 US-Dollar pro Tankcontainer
Mindestabnahme	1 Tankcontainer
Rabatt pro Tankcontainer	2 Tankcontainer: 30 US-Dollar pro Tankcontainer 3 Tankcontainer: 65 US-Dollar pro Tankcontainer ab 4 Tankcontainern: 100 US-Dollar pro Tankcontainer
Miete	3,30 US-Dollar pro Tag und Tankcontainer (3,30 US-Dollar x 365 Tage = 1.204,50 US-Dollar pro Jahr und Tankcontainer)
Mietdauer	2 Jahre; eine vorzeitige ordentliche Kündigung ist weder durch den Anleger noch durch die Emittentin möglich
fester Rückkaufpreis	14.650 US-Dollar pro Tankcontainer am Ende der Mietdauer vertraglich vereinbart

Kapitalrückflussprognose für einen Anleger

Bei Kauf von vier Tankcontainern stellt sich die Kapitalflussprognose für einen Anleger wie auf der folgenden Seite abgebildet dar.

Bei der dargestellten Kapitalrückflussrechnung für einen Beispielanleger wurden Auszahlungen dem Quartal zugerechnet, für das sie durch die Emittentin geleistet werden, auch wenn die Zahlungen jeweils immer erst bis zu 40 Tage nach Ende eines Quartals erfolgen. Folgende Annahmen wurden für die Kapitalrückflussrechnung getroffen:

- Investition in vier Tankcontainer zu einem Gesamtpreis nach Rabatt von 63.000 US-Dollar
- Zahlung des Gesamterwerbspreises vier Tage vor Ende eines Quartals (damit Mietbeginn zu Quartalsanfang)
- 25 Prozent Abgeltungssteuer während der gesamten Laufzeit
- 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag während der gesamten Laufzeit
- Keine Kirchensteuerpflicht des Anlegers

Anleger müssen die anteilig auf sie entfallenen Zinserträge grundsätzlich mit der pauschalen Abgeltungssteuer in Höhe von derzeit 25 Prozent zzgl. 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag versteuern. Sofern die Besteuerung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz für den Anleger vorteilhafter ist, findet die Abgeltungssteuer keine Anwendung. Beträgt der persönliche Einkommensteuersatz eines Anlegers weniger als 25 Prozent, kann dieser die Veranlagung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz wählen (Günstigerprüfung § 32 d Abs. 6 S. 1 Einkommensteuergesetz). Dies ist grundsätzlich bei einem persönlichen Einkommensteuersatz von unter 25 Prozent vorteilhaft. Eine Abführung der auf die Zinsen zu zahlenden Steuern an die Finanzbehörden erfolgt weder durch die Emittentin noch durch Buss Investor Services.

Faktoren, die den Investitionserfolg und somit die Gesamtmittelrückflüsse für die Anleger beeinflussen können, werden in dem Abschnitt „Risiken der Vermögensanlagen“ auf den Seiten 44 bis 53 erläutert.

Bei dem Kauf von vier Tankcontainern wird ein Rabatt in Höhe von insgesamt 400 US-Dollar gewährt. Bei Kauf von weniger als vier Tankcontainern reduziert sich der Rabatt und damit auch der prozentuale Gesamtrückfluss bezogen auf den Gesamterwerbspreis und damit das investierte Kapital.

Kapitalrückflussprognose bei Kauf von 4 Tankcontainern aus der Angebotstranche Buss Container 63 – US-Dollar fünf Tage vor Beginn eines Quartals (Angaben in US$) (Prognose)

Quartal	Investition	Miete/ Verkauf	steuerfreier Tilgungsanteil von Miete/Verkauf	steuerpflichtiger Zinsanteil von Miete/Verkauf	Steuern	Kapitalfluss nach Steuern
0	-63.000,00					-63.000,00
1		1.204,50	529,71	674,79	177,98	1.026,52
2		1.204,50	535,38	669,12	176,48	1.028,02
3		1.204,50	541,12	663,38	174,97	1.029,53
4		1.204,50	546,91	657,59	173,44	1.031,06
5		1.204,50	552,77	651,73	171,89	1.032,61
6		1.204,50	558,69	645,81	170,33	1.034,17
7		1.204,50	564,68	639,82	168,75	1.035,75
8		1.204,50	570,73	633,77	167,16	1.037,34
Verkauf		58.600,00	58.600,00	0,00	0,00	58.600,00
Summe	**-63.000,00**	**68.236,00**	**63.000,00**	**5.236,00**	**1.380,99**	**3.855,01**

Der prozentuale Gesamtrückfluss bezogen auf das investierte Kapital sowie die interne Verzinsung (IRR-Rendite[1]) stellen sich für unterschiedliche Anzahlen erworbener Tankcontainer vor und nach Steuern wie folgt dar:

Gesamtmittelrückfluss und IRR-Rendite1) bei Investition in Tankcontainer der Angebotstranche Buss Container 63 – US-Dollar (Prognose)

	Gesamtmittelrückfluss in % des investierten Kapitals vor Steuern	IRR-Rendite[1] vor Steuern	Gesamtmittelrückfluss in % des investierten Kapitals nach Steuern	IRR-Rendite[1] nach Steuern
4 Tankcontainer	108,3	4,19	106,1	3,10
3 Tankcontainer	108,1	4,07	105,9	3,01
2 Tankcontainer	107,8	3,95	105,8	2,92
1 Tankcontainer	107,6	3,85	105,6	2,85

[1] Die Renditeangabe auf Basis der IRR-Methode („Internal Rate of Return") drückt die rechnerische Verzinsung des durchschnittlich gebundenen (investierten) Kapitals aus. Neben der Höhe der Kapitalflüsse wird auch deren zeitlicher Bezug berücksichtigt. Die Rendite erlaubt keinen Rückschluss auf die Höhe der tatsächlich fließenden Beträge. Sie ist daher nicht mit den Renditeangaben anderer Kapitalanlagen vergleichbar (z. B. von Spareinlagen). Das Verständnis dieser Renditekennziffer erfordert fundierte finanzmathematische Kenntnisse und sollte daher nicht isoliert als Kriterium für die Investition herangezogen werden.

Bei der Renditeberechnung wurde eine Zahlung der Miete und des Rückkaufpreises 20 Tage nach Ende eines Quartals unterstellt. Steuerzahlungen werden im ersten Quartal des Folgejahrs ihres Entstehens berücksichtigt.

Es ergeben sich Rundungsabweichungen.

Detailangaben zu Buss Container 64 – Euro

Die Angebotstranche Buss Container 64 – Euro notiert in Euro und erzielt einen Gesamtmittelrückfluss von bis zu 107,2 Prozent des investierten Kapitals vor Steuern.

Überblick über die Angebotsparameter

Anlageobjekte	Neue, maximal zwölf Monate alte 20-Fuß-Standard-Tankcontainer mit einem Fassungsvolumen von 21.000 bis 26.000 Litern
Währung	Euro
Kaufpreis	14.750 Euro pro Tankcontainer
Mindestabnahme	1 Tankcontainer
Rabatt pro Tankcontainer	2 Tankcontainer: 25 Euro pro Tankcontainer 3 Tankcontainer: 60 Euro pro Tankcontainer ab 4 Tankcontainern: 90 Euro pro Tankcontainer
Miete	3,00 Euro pro Tag und Tankcontainer (3,00 Euro x 365 Tage = 1.095,00 Euro pro Jahr und Tankcontainer)
Mietdauer	2 Jahre; eine vorzeitige ordentliche Kündigung ist weder durch den Anleger noch durch die Emittentin möglich
Fester Rückkaufpreis	13.525 Euro pro Tankcontainer am Ende der Mietdauer vertraglich vereinbart

Kapitalrückflussprognose für einen Anleger

Bei Kauf von vier Tankcontainern stellt sich die Kapitalflussprognose für einen Anleger wie auf der folgenden Seite abgebildet dar.

Bei der dargestellten Kapitalrückflussrechnung für einen Beispielanleger wurden Auszahlungen dem Quartal zugerechnet, für das sie durch die Emittentin geleistet werden, auch wenn die Zahlungen jeweils immer erst bis zu 40 Tage nach Ende eines Quartals erfolgen. Folgende Annahmen wurden für die Kapitalrückflussrechnung getroffen:

- Investition in vier Tankcontainer zu einem Gesamtpreis nach Rabatt von 58.640 Euro
- Zahlung des Gesamterwerbspreises vier Tage vor Ende eines Quartals (damit Mietbeginn zu Quartalsanfang)
- 25 Prozent Abgeltungssteuer während der gesamten Laufzeit
- 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag während der gesamten Laufzeit
- Keine Kirchensteuerpflicht des Anlegers

Anleger müssen die anteilig auf sie entfallenen Zinserträge grundsätzlich mit der pauschalen Abgeltungssteuer in Höhe von derzeit 25 Prozent zzgl. 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag versteuern. Sofern die Besteuerung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz für den Anleger vorteilhafter ist, findet die Abgeltungssteuer keine Anwendung. Beträgt der persönliche Einkommensteuersatz eines Anlegers weniger als 25 Prozent, kann dieser die Veranlagung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz wählen (Günstigerprüfung § 32 d Abs. 6 S. 1 Einkommensteuergesetz). Dies ist grundsätzlich bei einem persönlichen Einkommensteuersatz von unter 25 Prozent vorteilhaft. Eine Abführung der auf die Zinsen zu zahlenden Steuern an die Finanzbehörden erfolgt weder durch die Emittentin noch durch Buss Investor Services.

Faktoren, die den Investitionserfolg und somit die Gesamtmittelrückflüsse für die Anleger beeinflussen können, werden in dem Abschnitt „Risiken der Vermögensanlagen“ auf den Seiten 44 bis 53 erläutert.

Bei dem Kauf von vier Tankcontainern wird ein Rabatt in Höhe von insgesamt 360 Euro gewährt. Bei Kauf von weniger als vier Tankcontainern reduziert sich der Rabatt und damit auch der prozentuale Gesamtrückfluss bezogen auf den Gesamterwerbspreis und damit das investierte Kapital.

Kapitalrückflussprognose bei Kauf von 4 Tankcontainern aus der Angebotstranche Buss Container 64 – Euro fünf Tage vor Beginn eines Quartals (Angaben in €) (Prognose)

Quartal	Investition	Miete/ Verkauf	steuerfreier Tilgungsanteil von Miete/Verkauf	steuerpflichtiger Zinsanteil von Miete/Verkauf	Steuern	Kapitalfluss nach Steuern
0	-58.640,00					-58.640,00
1		1.095,00	549,27	545,73	143,94	951,06
2		1.095,00	554,38	540,62	142,59	952,41
3		1.095,00	559,54	535,46	141,23	953,77
4		1.095,00	564,75	530,25	139,85	955,15
5		1.095,00	570,01	524,99	138,47	956,53
6		1.095,00	575,31	519,69	137,07	957,93
7		1.095,00	580,66	514,34	135,66	959,34
8		1.095,00	586,07	508,93	134,23	960,77
Verkauf		54.100,00	54.100,00	0,00	0,00	54.100,00
Summe	**-58.640,00**	**62.860,00**	**58.640,00**	**4.220,00**	**1.113,02**	**3.106,98**

Der prozentuale Gesamtrückfluss bezogen auf das investierte Kapital sowie die interne Verzinsung (IRR-Rendite[1]) stellen sich für unterschiedliche Anzahlen erworbener Tankcontainer vor und nach Steuern wie folgt dar:

Gesamtmittelrückfluss und IRR-Rendite1) bei Investition in Tankcontainer der Angebotstranche Buss Container 64 – Euro (Prognose)

	Gesamtmittelrückfluss in % des investierten Kapitals vor Steuern	IRR-Rendite[1] vor Steuern	Gesamtmittelrückfluss in % des investierten Kapitals nach Steuern	IRR-Rendite[1] nach Steuern
4 Tankcontainer	107,2	3,64	105,3	2,68
3 Tankcontainer	107,0	3,53	105,1	2,60
2 Tankcontainer	106,7	3,40	104,9	2,51
1 Tankcontainer	106,5	3,31	104,8	2,44

[1] Die Renditeangabe auf Basis der IRR-Methode („Internal Rate of Return") drückt die rechnerische Verzinsung des durchschnittlich gebundenen (investierten) Kapitals aus. Neben der Höhe der Kapitalflüsse wird auch deren zeitlicher Bezug berücksichtigt. Die Rendite erlaubt keinen Rückschluss auf die Höhe der tatsächlich fließenden Beträge. Sie ist daher nicht mit den Renditeangaben anderer Kapitalanlagen vergleichbar (z. B. von Spareinlagen). Das Verständnis dieser Renditekennziffer erfordert fundierte finanzmathematische Kenntnisse und sollte daher nicht isoliert als Kriterium für die Investition herangezogen werden.

Bei der Renditeberechnung wurde eine Zahlung der Miete und des Rückkaufpreises 20 Tage nach Ende eines Quartals unterstellt. Steuerzahlungen werden im ersten Quartal des Folgejahrs ihres Entstehens berücksichtigt.

Es ergeben sich Rundungsabweichungen.

Detailangaben zu Buss Container 65 – US-Dollar

Die Angebotstranche Buss Container 65 – US-Dollar notiert in US-Dollar und erzielt einen Gesamtmittelrückfluss von bis zu 107,3 Prozent des investierten Kapitals vor Steuern.

Überblick über die Angebotsparameter

Anlageobjekte	Neue, maximal zwölf Monate Standardcontainern in den Größen 20-Fuß- und 40-Fuß-High-Cube
Währung	US-Dollar
Kaufpreis	1.800 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit („CEU“)
Mindestabnahme	3 CEU
Rabatt pro Tankcontainer	11 bis 20 CEU: 3,50 US-Dollar pro CEU 21 bis 40 CEU: 7 US-Dollar pro CEU ab 41 CEU 10 US-Dollar pro CEU
Miete	0,37 US-Dollar pro Tag und CEU (0,37 US-Dollar x 365 Tage = 135,05 US-Dollar pro Jahr und CEU)
Mietdauer	2 Jahre; eine vorzeitige ordentliche Kündigung ist weder durch den Anleger noch durch die Emittentin möglich
Fester Rückkaufpreis	1.650 US-Dollar pro CEU am Ende der Mietdauer vertraglich vereinbart

Zuordnung von Containern

Die von der Emittentin verkauften Standardcontainer können sowohl 20-Fuß-Standardcontainer als auch 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer beziehungsweise eine beliebige Kombination beider Standardcontainertypen sein. Ein 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer entspricht 1,7 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Die Emittentin wird basierend auf dem Wunsch-Investitionsvolumen von Anlegern eine Mischung aus verfügbaren 20-Fuß-Standardcontainern und 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainern zuweisen, deren Erwerbspreis dem Wunsch-Investitionsvolumen des jeweiligen Anlegers möglichst nahe kommt, ohne es zu überschreiten. Die Emittentin beauftragt die Buss Investor Services mit der administrativen Abwicklung dieser Zuordnung.

Kapitalrückflussprognose für einen Anleger

Bei Kauf von mindestens 41 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten stellt sich die Kapitalrückflussprognose für einen Anleger wie auf der folgenden Seite abgebildet dar.

Bei der dargestellten Kapitalrückflussrechnung für einen Beispielanleger wurden Auszahlungen dem Quartal zugerechnet, für das sie durch die Emittentin geleistet werden, auch wenn die Zahlungen jeweils immer erst bis zu 40 Tage nach Ende eines Quartals erfolgen. Folgende Annahmen wurden für die Kapitalrückflussrechnung getroffen:

- Investition in 41 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten zu einem Gesamtpreis nach Rabatt von 73.390 US-Dollar
- Zahlung des Gesamterwerbspreises vier Tage vor Ende eines Quartals (damit Mietbeginn zu Quartalsanfang)
- 25 Prozent Abgeltungssteuer während der gesamten Laufzeit
- 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag während der gesamten Laufzeit
- Keine Kirchensteuerpflicht des Anlegers

Anleger müssen die anteilig auf sie entfallenen Zinserträge grundsätzlich mit der pauschalen Abgeltungssteuer in Höhe von derzeit 25 Prozent zzgl. 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag

versteuern. Sofern die Besteuerung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz für den Anleger vorteilhafter ist, findet die Abgeltungssteuer keine Anwendung. Beträgt der persönliche Einkommensteuersatz eines Anlegers weniger als 25 Prozent, kann dieser die Veranlagung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz wählen (Günstigerprüfung § 32 d Abs. 6 S. 1 Einkommensteuergesetz). Dies ist grundsätzlich bei einem persönlichen Einkommensteuersatz von unter 25 Prozent vorteilhaft. Eine Abführung der auf die Zinsen zu zahlenden Steuern an die Finanzbehörden erfolgt weder durch die Emittentin noch durch Buss Investor Services.

Faktoren, die den Investitionserfolg und somit die Gesamtmittelrückflüsse für die Anleger beeinflussen können, werden in dem Abschnitt „Risiken der Vermögensanlagen“ auf den Seiten 44 bis 53 erläutert.

Bei dem Kauf von 41 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten wird ein Rabatt in Höhe von insgesamt 410 US-Dollar gewährt. Bei Kauf von weniger 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten reduziert sich der Rabatt und damit auch der prozentuale Gesamtrückfluss bezogen auf den Gesamterwerbspreis und damit das investierte Kapital.

Kapitalrückflussprognose bei Kauf von 41 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten aus der Angebotstranche Buss Container 65 – US-Dollar fünf Tage vor Beginn eines Quartals (Angaben in US$) (Prognose)

Quartal	Investition	Miete/ Verkauf	steuerfreier Tilgungsanteil von Miete/Verkauf	steuerpflichtiger Zinsanteil von Miete/Verkauf	Steuern	Kapitalfluss nach Steuern
0	-73.390,00					-73.390,00
1		1.384,26	694,22	690,04	182,00	1.202,26
2		1.384,26	700,75	683,52	180,28	1.203,99
3		1.384,26	707,34	676,93	178,54	1.205,72
4		1.384,26	713,99	670,28	176,79	1.207,48
5		1.384,26	720,70	663,56	175,01	1.209,25
6		1.384,26	727,48	656,79	173,23	1.211,04
7		1.384,26	734,32	649,95	171,42	1.212,84
8		1.384,26	741,22	643,04	169,60	1.214,66
Verkauf		67.650,00	67.650,00	0,00	0,00	67.650,00
Summe	**-73.390,00**	**78.724,10**	**73.390,00**	**5.334,10**	**1.406,87**	**3.927,23**

Der prozentuale Gesamtrückfluss bezogen auf das investierte Kapital sowie die interne Verzinsung (IRR-Rendite[1]) stellen sich für unterschiedliche Anzahlen erworbener Tankcontainer vor und nach Steuern wie folgt dar:

Gesamtmittelrückfluss und IRR-Rendite 1) bei Investition in Standardcontainer der Angebotstranche Buss Container 65 – US-Dollar (Prognose)

		Gesamtmittelrückfluss in % des investierten Kapitals vor Steuern	IRR-Rendite[1)] vor Steuern	Gesamtmittelrückfluss in % des investierten Kapitals nach Steuern	IRR-Rendite[1)] nach Steuern
ab 41 CEU (73.390 US$)		107,3	3,67	105,4	2,71
ab 21 CEU (37.653 US$)	bis 40 CEU (71.720 US$)	107,1	3,58	105,2	2,65
ab 11 CEU (19.762 US$)	bis 20 CEU (35.930 US$)	106,9	3,48	105,1	2,57
	bis 10 CEU (18.000 US$)	106,7	3,38	104,9	2,49

[1)] Die Renditeangabe auf Basis der IRR-Methode („Internal Rate of Return“) drückt die rechnerische Verzinsung des durchschnittlich gebundenen (investierten) Kapitals aus. Neben der Höhe der Kapitalflüsse wird auch deren zeitlicher Bezug berücksichtigt. Die Rendite erlaubt keinen Rückschluss auf die Höhe der tatsächlich fließenden Beträge. Sie ist daher nicht mit den Renditeangaben anderer Kapitalanlagen vergleichbar (z. B. von Spareinlagen). Das Verständnis dieser Renditekennziffer erfordert fundierte finanzmathematische Kenntnisse und sollte daher nicht isoliert als Kriterium für die Investition herangezogen werden.

Bei der Renditeberechnung wurde eine Zahlung der Miete und des Rückkaufpreises 20 Tage nach Ende eines Quartals unterstellt. Steuerzahlungen werden im ersten Quartal des Folgejahrs ihres Entstehens berücksichtigt.

Es ergeben sich Rundungsabweichungen.

Detailangaben zu Buss Container 66 – Euro

Die Angebotstranche Buss Container 66 – Euro notiert in Euro und erzielt einen Gesamtmittelrückfluss von bis zu 106,3 Prozent des investierten Kapitals vor Steuern.

Überblick über die Angebotsparameter

Anlageobjekte	Neue, maximal zwölf Monate Standardcontainern in den Größen 20-Fuß und 40-Fuß-High-Cube
Währung	Euro
Kaufpreis	1.700 Euro pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit („CEU“)
Mindestabnahme	3 CEU
Rabatt pro Tankcontainer	11 bis 20 CEU: 3 Euro pro CEU 21 bis 40 CEU: 6 Euro pro CEU ab 41 CEU: 9 Euro pro CEU
Miete	0,34 Euro pro Tag und CEU (0,34 Euro x 365 Tage = 124,10 Euro pro Jahr und CEU)
Mietdauer	2 Jahre; eine vorzeitige ordentliche Kündigung ist weder durch den Anleger noch durch die Emittentin möglich
Fester Rückkaufpreis	1.550 Euro pro CEU am Ende der Mietdauer vertraglich vereinbart

Zuordnung von Containern

Die von der Emittentin verkauften Standardcontainer können sowohl 20-Fuß-Standardcontainer als auch 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer beziehungsweise eine beliebige Kombination beider Standardcontainertypen sein. Ein 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer entspricht 1,7 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Die Emittentin wird basierend auf dem Wunsch-Investitionsvolumen von Anlegern eine Mischung aus verfügbaren 20-Fuß-Standardcontainern und 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainern zuweisen, deren Erwerbspreis dem Wunsch-Investitionsvolumen des jeweiligen Anlegers möglichst nahe kommt, ohne es zu überschreiten. Die Emittentin beauftragt die Buss Investor Services mit der administrativen Abwicklung dieser Zuordnung.

Kapitalrückflussprognose für einen Anleger

Bei Kauf von vier Tankcontainern stellt sich die Kapitalflussprognose für einen Anleger wie auf der folgenden Seite abgebildet dar.

Bei der dargestellten Kapitalrückflussrechnung für einen Beispielanleger wurden Auszahlungen dem Quartal zugerechnet, für das sie durch die Emittentin geleistet werden, auch wenn die Zahlung jeweils immer erst bis zu 40 Tage nach Ende eines Quartals erfolgen. Folgende Annahmen wurden für die Kapitalrückflussrechnung getroffen:

- Investition in 41 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten zu einem Gesamtpreis nach Rabatt von 69.331 Euro
- Zahlung des Gesamterwerbspreises vier Tage vor Ende eines Quartals (damit Mietbeginn zu Quartalsanfang)
- 25 Prozent Abgeltungssteuer während der gesamten Laufzeit
- 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag während der gesamten Laufzeit
- Keine Kirchensteuerpflicht des Anlegers

Anleger müssen die anteilig auf sie entfallenen Zinserträge grundsätzlich mit der pauschalen Abgeltungssteuer in Höhe von derzeit 25 Prozent zzgl. 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag

versteuern. Sofern die Besteuerung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz für den Anleger vorteilhafter ist, findet die Abgeltungssteuer keine Anwendung. Beträgt der persönliche Einkommensteuersatz eines Anlegers weniger als 25 Prozent, kann dieser die Veranlagung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz wählen (Günstigerprüfung § 32 d Abs. 6 S. 1 Einkommensteuergesetz). Dies ist grundsätzlich bei einem persönlichen Einkommensteuersatz von unter 25 Prozent vorteilhaft. Eine Abführung der auf die Zinsen zu zahlenden Steuern an die Finanzbehörden erfolgt weder durch die Emittentin noch durch Buss Investor Services.

Faktoren, die den Investitionserfolg und somit die Gesamtmittelrückflüsse für die Anleger beeinflussen können, werden in dem Abschnitt „Risiken der Vermögensanlagen“ auf den Seiten 44 bis 53 erläutert.

Bei dem Kauf von 41 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten wird ein Rabatt in Höhe von insgesamt 369 Euro gewährt. Bei Kauf von weniger 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten reduziert sich der Rabatt und damit auch der prozentuale Gesamtrückfluss bezogen auf den Gesamterwerbspreis und damit das investierte Kapital.

Kapitalrückflussprognose bei Kauf von 41 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten aus der Angebotstranche Buss Container 66 – Euro fünf Tage vor Beginn eines Quartals (Angaben in €) (Prognose)

Quartal	Investition	Miete/ Verkauf	steuerfreier Tilgungsanteil von Miete/Verkauf	steuerpflichtiger Zinsanteil von Miete/Verkauf	Steuern	Kapitalfluss nach Steuern
0	-69.331,00					-69.331,00
1		1.272,03	702,09	569,94	150,32	1.121,70
2		1.272,03	707,86	564,16	148,80	1.123,23
3		1.272,03	713,68	558,35	147,26	1.124,76
4		1.272,03	719,55	552,48	145,72	1.126,31
5		1.272,03	725,46	546,56	144,16	1.127,87
6		1.272,03	731,43	540,60	142,58	1.129,44
7		1.272,03	737,44	534,59	141,00	1.131,03
8		1.272,03	743,50	528,53	139,40	1.132,63
Verkauf		63.550,00	63.550,00	0,00	0,00	63.550,00
Summe	**-69.331,00**	**73.726,20**	**69.331,00**	**4.395,20**	**1.159,23**	**3.235,97**

Der prozentuale Gesamtrückfluss bezogen auf das investierte Kapital sowie die interne Verzinsung (IRR-Rendite[1]) stellen sich für unterschiedliche Anzahlen erworbener Tankcontainer vor und nach Steuern wie folgt dar:

Gesamtmittelrückfluss und IRR-Rendite 1) bei Investition in Standardcontainer der Angebotstranche Buss Container 66 – Euro (Prognose)

		Gesamtmittelrückfluss in % des investierten Kapitals vor Steuern	IRR-Rendite[1] vor Steuern	Gesamtmittelrückfluss in % des investierten Kapitals nach Steuern	IRR-Rendite[1] nach Steuern
ab 41 CEU (69.331 €)		106,3	3,21	104,7	2,37
ab 21 CEU (35.574 €)	bis 40 CEU (67.760 €)	106,2	3,11	104,5	2,30
ab 11 CEU (18.667 €)	bis 20 CEU (33.940 €)	106,0	3,02	104,4	2,23
	bis 10 CEU (17.000 €)	105,8	2,93	104,3	2,16

[1] Die Renditeangabe auf Basis der IRR-Methode („Internal Rate of Return“) drückt die rechnerische Verzinsung des durchschnittlich gebundenen (investierten) Kapitals aus. Neben der Höhe der Kapitalflüsse wird auch deren zeitlicher Bezug berücksichtigt. Die Rendite erlaubt keinen Rückschluss auf die Höhe der tatsächlich fließenden Beträge. Sie ist daher nicht mit den Renditeangaben anderer Kapitalanlagen vergleichbar (z. B. von Spareinlagen). Das Verständnis dieser Renditekennziffer erfordert fundierte finanzmathematische Kenntnisse und sollte daher nicht isoliert als Kriterium für die Investition herangezogen werden.

Bei der Renditeberechnung wurde eine Zahlung der Miete und des Rückkaufpreises 20 Tage nach Ende eines Quartals unterstellt. Steuerzahlungen werden im ersten Quartal des Folgejahrs ihres Entstehens berücksichtigt.

Die Anbieterin – Gebündelte Containerexpertise

Die Anbieterin und Prospektverantwortliche, die Buss Capital GmbH & Co. KG, ist Teil der 1920 gegründeten Buss-Gruppe. Know-how in der Transportlogistik ist damit seit bald einem Jahrhundert verankert. Dies kommt Buss Capital als deutschem Marktführer von Containerfonds täglich zugute.

1920 im Hamburger Hafen: die Geburtsstunde von Buss

Rückblende: Sommer 1920. Im Herzen Hamburgs, dem Hafen, gründet Gerd Buss seine eigene Firma. Eine Stauerei für die Verladung von Seegütern. Das Handwerkszeug dafür bringt Gerd Buss mit: Er ist selbst jahrelang als Offizier zur See gefahren und kennt die Anforderungen an die Beladung von Schiffen ganz genau. Gemeinsam mit seinem Bruder Hinrich bringt er das junge Unternehmen rasch zur Blüte. Heute, 97 Jahre später, hat Buss seine Geschäftsbereiche um drei weitere ergänzt. Rund 380 Mitarbeiter kümmern sich an zahlreichen Standorten in Europa um Hafenumschlag, Logistikimmobilien, Schiffe oder Investments. Mit Hauptgesellschafter und Geschäftsführer Dr. Johann Killinger ist die Buss-Gruppe mittlerweile in dritter Generation inhabergeführt.

www.buss-group.de

Buss Capital: deutscher Marktführer für geschlossene Containerfonds

Herbst 2003. Dr. Johann Killinger verwirklicht eine Idee, die er schon länger hegt: Er gründet Buss Capital und verknüpft damit das Hafen- und Immobiliengeschäft der Buss-Gruppe mit den Eigenkapitalmärkten. Mit den guten Kontakten aus dem Hafen legt Buss Capital noch im selben Jahr seinen ersten Containerfonds auf. Er kommt bei den Anlegern an, weitere Fonds folgen. Innerhalb kurzer Zeit wird Buss Capital deutscher Marktführer für Containerfonds.

Um noch besser dort vertreten zu sein, wo der Puls des weltweiten Containergeschäfts schlägt, gründet Buss im Jahr 2006 eine Schwestergesellschaft in Singapur, die drei Jahre später als erstes Unternehmen in Singapur mit dem Titel „staatlich zertifizierter Container-Investmentmanager“ ausgezeichnet wird.

Seit 2007 investieren Fonds von Buss Capital in weitere Märkte, die sich mit den Geschäftsfeldern der Buss-Gruppe ergänzen: Schiffe und Immobilien. Mit Direktinvestments führt Buss Capital im Jahr 2012 eine neue Produktkategorie ein – und bietet Anlegern bereits im Folgejahr erstmals die Möglichkeit, an unterschiedlichen Teilcontainermärkten auf reiner Eigenkapitalbasis zu partizipieren.

Alle Aktivitäten in Singapur bündelt heute Buss Global Holdings, die dort, am zweitgrößten Containerhafen der Welt, ihren Hauptsitz hat. Buss Global Holdings ist über die Gesellschafter Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg mit Buss Capital verbunden. Auch die Emittentin der in diesem Verkaufsprospekt beschriebenen Vermögensanlagen Buss Global Direct (U.K.) Limited mit Sitz in Großbritannien ist Teil der Unternehmensgruppe. An der Containerleasinggesellschaft

FPG Raffles hält Buss Global Holdings 15,25 Prozent der Gesellschaftsanteile.

Ausrichtung auf das neue Kapitalanlagegesetzbuch

Die Verabschiedung des Kapitalanlagegesetzbuchs im Juli 2013 bringt umfangreiche neue Anforderungen für geschlossene Fonds mit sich. Die dem Kapitalanlagegesetzbuch unterliegenden, vom Gesetzgeber als geschlossene alternative Investmentvermögen („AIF") bezeichneten Vermögensanlagen, müssen mit Gesetzeseinführung durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft, die durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht reguliert wird, verwaltet werden. Im Jahr 2015 erhält die Buss Investment GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Buss Capital die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft. Als Kapitalverwaltungsgesellschaft konzipiert und verwaltet sie die alternativen Investmentfonds der Buss-Capital-Gruppe. Den ersten geschlossenen Publikums-AIF, der mittelbar in unterschiedliche Container- und Transportlogistikmärkte investiert, bringt Buss Investment im Sommer 2015 heraus, der im Herbst des Folgejahrs erfolgreich geschlossen werden kann.

Auszeichnungen für Buss Capital

03/2011 und 03/2012	Feri-Award „Kommunikation" für transparente Öffentlichkeitsarbeit
11/2011	Scope Award „bestes Emissionshaus im Segment geschlossene alternative Investments"
06/2012	Scope-Managementrating „A+" (hohe Qualität)
11/2015	Procompare und procontra zeichnen die Leistungsbilanz von Buss Capital als beste im Gesamtmarkt aus.

www.buss-capital.de

Kontinuierlich stabil: Performance der vor Inkrafttreten des Kleinanlegerschutzgesetzes (10. Juli 2015) nach Verkaufsprospektgesetz bzw. Vermögensanlagengesetz emittierten Buss-Capital-Fonds gemäß Leistungsbilanz für das Jahr 2015

Bis Ende 2015 hat Buss Capital 29 geschlossene Publikumsfonds nach Verkaufsprospektgesetz bzw. Vermögensanlagengesetz (in der Fassung vor dem 10. Juli 2015) – darunter 20 Containerfonds, drei Schiffsfonds, zwei Kreuzfahrtfonds und vier Immobilienfonds – sowie 35 Containerdirektinvestments und einen alternativen Investmentfonds im Umfang von insgesamt rund 2,3 Milliarden Euro vertrieben. Die Entwicklung der Fonds veröffentlicht Buss Capital jährlich in einer von unabhängigen Wirtschaftsprüfern hinsichtlich aller laufenden Fonds mit testiertem Jahresabschluss geprüften Leistungsbilanz. Im September 2016 ist sie für das Berichtsjahr 2015 erschienen. In der Tabelle auf der folgenden Seite findet sich eine Kurzdarstellung. Acht der elf laufenden Fonds und der AIF leisteten prospektgemäße Auszahlungen im Berichtsjahr – im Schnitt 6,4 Prozent bezogen auf die Kommanditeinlagen der Anleger. Ein Immobilienfonds kürzte als Auflage der Anschlussfinanzierung zum 1. Januar 2016 im Jahr 2015 die Auszahlungen an die Anleger um 2,5 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent. Bei dieser Kürzung handelt es sich um eine vorzeitige Darlehenstilgung, die sich nicht auf die prognostizierte Gesamtauszahlung auswirken wird. Zudem konnte ein Schiffsfonds aufgrund des nach wie vor unter Druck stehenden Marktes im Berichtsjahr keine Auszahlungen an die Anleger leisten. Sechs Containerfonds und die beiden Kreuzfahrtfonds begannen ihre Liquidation im Jahr 2015 nach dem erfolgreichen Verkauf ihrer jeweiligen Assets. Insgesamt erhielten die Anleger im Jahr 2015 laufende Auszahlungen von rund 20,1 Millionen Euro und Liquidationserlöse in Höhe von rund 213 Millionen Euro bei Ansatz eines Wechselkurses von 1,1 US-Dollar/Euro. Sämtliche Anteile beider im Jahr 2008 platzierten Schiffsfonds hat Buss Capital 2009 zurückgekauft. 17 der 29 platzierten Fonds – darunter 15 Containerfonds – mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 1,7 Milliarden Euro sind bereits aufgelöst. Damit haben Buss-Capital-Fonds bis Ende 2015 rund 1,2 Millionen CEU erfolgreich wieder verkauft.

Die von der Emittentin emittierten Vermögensanlagen sind in der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung aktuellen Leistungsbilanz der Anbieterin und Prospektverantwortlichen noch nicht erfasst, weil diese lediglich die bis Ende des Jahres 2015 durch Buss Capital vertriebenen Vermögensanlagen und alternativen Investmentfonds darstellt.

Die vollständige Leistungsbilanz der Anbieterin und Prospektverantwortlichen kann von der Internetseite www.buss-capital.de heruntergeladen oder in gedruckter Form bei Buss Capital angefordert werden.

Die aktuelle Entwicklung der vor Inkrafttreten des Kleinanlegerschutzgesetzes (10. Juli 2015) nach Verkaufsprospektgesetz bzw. Vermögensanlagengesetz emittierten Buss-Capital-Fonds

Auch im Jahr 2016 leisteten alle der vor Inkrafttreten des Kleinanlegerschutzgesetzes (10. Juli 2015) nach Verkaufspros-

pektgesetz bzw. Vermögensanlagengesetz emittierten Global-Containerfonds plangemäße laufende Auszahlungen.
Die Immobilienfonds entwickelten sich im Jahr 2016 analog zum Jahr 2015. Bei dem Immobilienfonds 1 wird weiterhin das Darlehen schneller als geplant getilgt, weswegen die Auszahlungen im Jahr 2015 von sechs Prozent auf 3,5 Prozent pro Jahr und ab 2016 auf drei Prozent pro Jahr gekürzt wurden. Bei den übrigen Immobilienfonds erfolgte auch im Jahr 2016 eine plangemäße Entwicklung.

Der Buss Schiffsfonds 4 erforderte aufgrund der schwierigen Schifffahrtsmärkte eine Erhöhung des Eigenkapitals als Voraussetzung für eine Verlängerung des Darlehens. Die Eigenkapitalerhöhung wurde zwischenzeitlich durch die Gesellschafter erbracht und das Darlehen entsprechend verlängert.

Für die durch Buss Capital bis zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung vertriebenen Direktinvestitionen in Standard- und Tankcontainer wurden durch die Emittentin bzw. bis zum Jahr 2015 durch die Buss Global Direct Pte. Ltd. in Singapur plangemäße Mietzahlungen und Rückkaufpreiszahlungen geleistet. Die Emittentin hatte die bis Ende 2015 von Buss Global Direct Pte. Ltd. abgeschlossenen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge für Standard- und Tankcontainer mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 von der Buss Global Direct Pte. Ltd. übernommen.

Kurzdarstellung der Leistungsbilanz zum 31. Dezember 2015

Die vollständige Leistungsbilanz kann von der Internetseite heruntergeladen oder in gedruckter Form bei Buss Capital angefordert werden.

		Gesamtinvestitions-volumen	Emissionskapital
Laufende Fonds		**in TUS$**	**in TUS$**
Neu- und Gebrauchtcontainerfonds (US-Dollar) [2]	Soll [1]	798.678	288.280
Buss Global Container Fonds 4–6 [11], Buss Global Containerfonds 11, 13	Ist	719.154	288.280
		in T€	**in T€**
Neu- und Gebrauchtcontainerfonds (Euro)	Soll [1]	510.143	221.605
Buss Global Container Fonds 6 Euro, Buss Global Containerfonds 7–10, 12	Ist	473.431	221.605
Schiffsfonds	Soll [1]	13.024	7.535
Buss Schiffsfonds 4	Ist	13.074	7.585
Kreuzfahrtfonds	Soll [1]	46.640	46.605
Buss Kreuzfahrtfonds 1 und 2 [11]	Ist	46.640	46.605
Immobilienfonds	Soll [1]	78.009	39.500
Buss Immobilienfonds Holland 1 [10], Buss Immobilienfonds 2, 3 und 4 [10]	Ist	78.100	39.590
Alternative Investmentfonds (AIF)	Soll [1]	15.010	15.000
Buss Investment 1 [12]	Ist	6.132	6.122
Aufgelöste Fonds		**in T€**	**in T€**
Neucontainerfonds	Soll [1]	204.148	78.803
Buss (Logistics) Container Fonds 1–6 [9]	Ist	203.801	78.803
		in TUS$	**in TUS$**
Neu- und Gebrauchtcontainerfonds (US-Dollar)	Soll [1]	1.220.229	284.840
Buss Global Container Fonds 1–3 [9]	Ist	1.220.121	281.270
		in T€	**in T€**
Schiffsfonds [4]	Soll [1]	35.064	10.525
Buss Schiffsfonds 1 und 2	Ist	35.262	10.525
Abweichung vom Sollwert [6]			
Fonds über Plan		2	0
Fonds im Plan		23	29
Fonds unter Plan		5	1

1) Bei den angegebenen Sollwerten handelt es sich je nach Fonds um die Werte aus Prospekt, Nachtrag zum Prospekt oder Prospekt modifiziert.
2) In den dargestellten Kennzahlen ist der dem Buss Global Container Fonds 6 Euro aufgrund seiner Beteiligung am Buss Global Container Fonds 6 zuzurechnende Anteil enthalten.
3) Die steuerlichen Ergebnisse 2015 der Containerfonds sowie der Immobilienfonds 2 und 4 lagen zum Redaktionsschluss der Leistungsbilanz 2015 noch nicht vor. Daher stellen die kumulierten Ist-Werte für diese Fonds nur die steuerlichen Ergebnisse bis einschließlich 2014 dar.
4) Die Schiffsfonds 1 und 2 wurden bereits im Jahr 2010 aufgelöst. Buss Capital hat im Jahr 2009 die Beteiligungen aller Anleger zum Nominalwert inkl. Agio zurückgekauft.
5) Der prospektierte Darlehensstand wurde zum Prospektwechselkurs von 1,34 US$/€ in Euro umgerechnet. Der Ist-Darlehensstand wurde zum Stichtagskurs zum 31.12.2015 (1,0887 US$/€) in Euro umgerechnet.
6) Fonds mit einer Prozentualen Abweichung der Ist-Werte von den Prospektwerten von +5 bis -5 Prozent werden als „im Plan“ gewertet.

Die durch Buss Capital vertriebenen Direktinvestitionen in Offshore-Container mussten im ersten Quartal 2016 aufgrund des dramatisch verschlechterten Marktumfelds im Offshore-Containerleasingmarkt umstrukturiert werden, da die Buss Global Direct Pte. Ltd. nicht mehr in der Lage war, die vereinbarten Mietzahlungen zu leisten. Inzwischen wurden mit den entsprechenden Investoren in diese Container neue Mietverträge mit variabler Miethöhe mit der Buss Global Offshore Pte. Ltd. in Singapur abgeschlossen. Die ersten Zahlungen auf Basis der neuen Verträge wurden geleistet. Der Leasingmarkt für Offshore-Container entwickelt sich vollkommen unabhängig von dem Leasingmarkt für Standard- und Tankcontainer aufgrund einer vollkommen anderen Kundenbasis. Die für Standard- und Tankcontainer Ende des Jahres 2016 zu beobachtenden positiven Marktentwicklungen steigender Containerpreise und steigender Mietraten treffen für Offshore-Container, die an Öl- und Ölservicegesellschaften für den Einsatz auf Bohr- und Förderplattformen vermietet werden, noch nicht zu. Auch für das Jahr 2017 muss für diesen Teilmarkt, anders als für Standard- und Tankcontainer, von schwierigen Marktverhältnisse ausgegangen werden. Die Zahlungen für die Offshore-Container werden daher im Jahr 2017 voraussichtlich unter den Restrukturierungsplanungen liegen.

Betriebsergebnis kumuliert zum 31.12.2015 [7]	Steuerliches Ergebnis kumuliert zum 31.12.2015 [3, 7]	Liquidität zum 31.12.2015	Darlehen zum 31.12.2015	Auszahlungen kumuliert zum 31.12.2015 [8]
in TUS$	in TUS$	in TUS$	in TUS$	in TUS$
487.088	34.480	1.720	92.244	253.098
273.529	111.918	22.044	68.032	240.517
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
258.329	-17.282	8.217	105.510	126.917
120.298	61.776	13.333	82.384	118.190
1.670	64	466	3.717 [5]	1.343
662	64	236	4.254 [5]	318
27.094	12.247	–	–	67.602
32.438	8.200	784	–	72.371
12.326	6.262	653	35.033	10.512
12.956	3.999	1.346	34.735	10.328
–	–	84	–	0
n. a.	n. a.	1.234	–	0
				112.719
				108.210
				in TUS$
				389.142
				420.224
3	3	8	1	3
3	7	0	4	15
10	6	3	3	10

7) Bei den Buss Global Containerfonds 12 und 13 und Buss Investment 1 werden die Betriebsergebnisse nicht dargestellt, da diese Fonds prospektgemäß nur im letzten Jahr ihrer Laufzeit Betriebseinnahmen erzielen bzw. keine Prospektwerte vorhanden sind.
8) Für die Darstellung der kumulierten Auszahlungen wurden die Prozentualen Werte der Auszahlungen herangezogen (pro rata temporis).
9) Bei den Daten, die das Jahr 2014 nach dem vollständigen Verkauf der Container betreffen, handelt es sich um Daten aus ungeprüften Jahresabschlüssen
10) Bei den Daten, die das Jahr 2014 betreffen, handelt es sich um Daten aus ungeprüften Jahresabschlüssen
11) Bei den Buss Global Container Fonds 4 und 5 und den Buss Kreuzfahrtfonds 1 und 2 liegen ab dem Jahr 2015 keine Prospektwerte mehr vor.
12) Der Buss Investment 1 befand sich zum 31.12.2015 noch in der Platzierungs- und Investitionsphase.

Wesentliche Partner – Am Puls der Containermärkte

Vertragspartnerin, Assetmanager und eine der beauftragten Containerleasinggesellschaften gehören zu Buss Global Holdings. Ihren Hauptsitz hat die Buss Global Holdings in Singapur – da, wo der zweitgrößte Containerhafen der Welt sowie die wichtigsten Containervermieter und -finanzierer beheimatet sind. Er ist der ideale Standort für Containergeschäfte.

Buss Global Holdings: Erfolgsfaktor der Buss-Containerinvestments

In Singapur schlägt das Herz der Containermärkte. Der Stadtstaat ist weltweit eines der wichtigsten Finanz- und Dienstleistungszentren für die maritime Wirtschaft und verfügt über hoch qualifiziertes Fachpersonal. Um dort mit eigenen Mitarbeitern vertreten zu sein, gründete Buss Capital bereits im Jahr 2006 eine Tochtergesellschaft für die operativen Containeraktivitäten: Buss Capital Singapur.

Seit 2012 sind alle Aktivitäten in Singapur innerhalb der Buss Global Holdings gebündelt. Sowohl Buss Global Management als auch die Emittentin Buss Global Direct, eine im September 2014 gegründete Gesellschaft von Buss Global Holdings mit Sitz bei London, U.K., sind hundertprozentige Töchter der Buss Global Holdings und damit Teil der Buss-Global-Unternehmensgruppe. An der Containerleasinggesellschaft FPG Raffles hält die Buss Global Holdings 15,25 Prozent der Kapitalanteile.

Nachweislich erfahrenes Management

Buss Global Holdings und deren Tochtergesellschaften beschäftigen 25 Mitarbeiter, die teilweise über jahrzehntelange Erfahrung in den Containermärkten verfügen. Die Geschäftsführung (Board of Directors) setzt sich aus Danny Wong, Jason Kennedy, Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg zusammen. Ein Gesellschafter der Buss Global Holdings, John Rhodes, steht Buss Global Holdings zudem beratend zur Verfügung.

Unterstützung des Assetmanagements durch Buss Global Management

Das Management der in diesem Direktinvestment angebotenen Container umfasst beispielsweise die laufende Überwachung der Containervermietung, das Währungsmanagement sowie die Vermittlung von Käufern und/oder Finanzierungen im Zusammenhang mit dem Rückkauf der Container. Bei den letzten beiden Themen unterstützt Buss Global Management die Emittentin. Ihre Kompetenzen hat Buss Global Management schon mehrfach im Rahmen des Managements der Buss-Capital-Containerfonds unter Beweis gestellt. Zuletzt kamen ihre Schlüsselkontakte und ihre Expertise in der Containerfinanzierung sowie im Container-Assetmanagement dem großen Fonds-Containerverkauf zum Jahreswechsel 2014/2015 zugute. Zwei singapurische Partnerships und eine weitere Gesellschaft veräußerten seinerzeit ihre Containerflotten im Umfang von gut 250.000 CEU an eine Gruppe institutioneller Investoren. Die im Schnitt über acht Jahre alten Container konnten zu einem Durchschnittspreis von rund 1.450 US-Dollar pro CEU veräußert werden. Ein hervorragendes Ergebnis – im selben Zeitraum kosteten neue Standardcontainer rund 1.950 US-Dollar pro CEU. Buss Global Management strukturierte die Transaktion

zusammen mit einer Investmentbank und begleitete den Verkaufsprozess eng bis zum erfolgreichen Abschluss. Buss Global Management unterstützt außerdem das Assetmanagement der beiden ersten bereits platzierten als Vermögensanlagen konzipierten Direktinvestments Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar.
www.bussglobal.com

Vermietung der Tankcontainer durch FPG Raffles, einer der Top-10-Tankcontainerleasinggesellschaften

Die Vermietung von Tankcontainern ist ein eigenes Geschäftsfeld, das Marktkenntnis und gute Kontakte erfordert. Verschiedene Leasinggesellschaften haben sich mittlerweile darauf spezialisiert. Eine davon: FPG Raffles. Sie verantwortet auch das operative Management – insbesondere die Vermietung – der Tankcontainerflotte der Emittentin.

FPG-Raffles-Geschäftsführer Danny Wong gründete die Leasinggesellschaft im Jahr 2006. Chief Operating Officer von FPG Raffles ist Michael Andrew Cooper. Er verantwortet den Vertrieb und das Marketing in Europa und den USA. Vor seinem Eintritt bei FPG Raffles im Jahr 2013 arbeitete Cooper in verschiedenen Managementfunktionen für namhafte Containerleasinggesellschaften. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Branchenerfahrung.

FPG Raffles beschäftigt derzeit 17 Mitarbeiter. Mit einer gemanagten Flotte von über 8.000 Tankcontainern (Stand 31. Dezember 2016) zählt sie zu den zehn größten Tankcontainerleasinggesellschaften der Welt. FPG Raffles hat Niederlassungen in Shanghai, nahe London, Dublin und Hamburg sowie Repräsentanzen in Houston, Dubai und Sydney.
www.rafflesleasing.com

Gut vernetzt mit den Top-5-Containerleasinggesellschaften für Standardcontainer

Buss Global Holdings pflegt seit Jahren intensive Kontakte zu den Top-Containerleasinggesellschaften für Standardcontainer wie Textainer, Seaco, Florens and Seacube. Neben FPG Raffles können auch die genannten Gesellschaften operative Partner für das Management der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen durch die Emittentin erworbenen Standardcontainer werden. Seacube managt bereits einen Großteil der aktuell von der Emittentin bilanzierten Standardcontainer.

Management der Buss Global Holdings

Geschäftsführer und Gesellschafter **Danny Wong** ist seit mehr als 35 Jahren in der Containerleasingbranche tätig – davon mehr als 20 Jahre in führenden Positionen. Bevor er im Jahr 2006 zur heutigen Buss-Global-Unternehmensgruppe in Singapur kam, brachte er eine Containerleasinggesellschaft unter die weltweiten Top-15 des Markts.

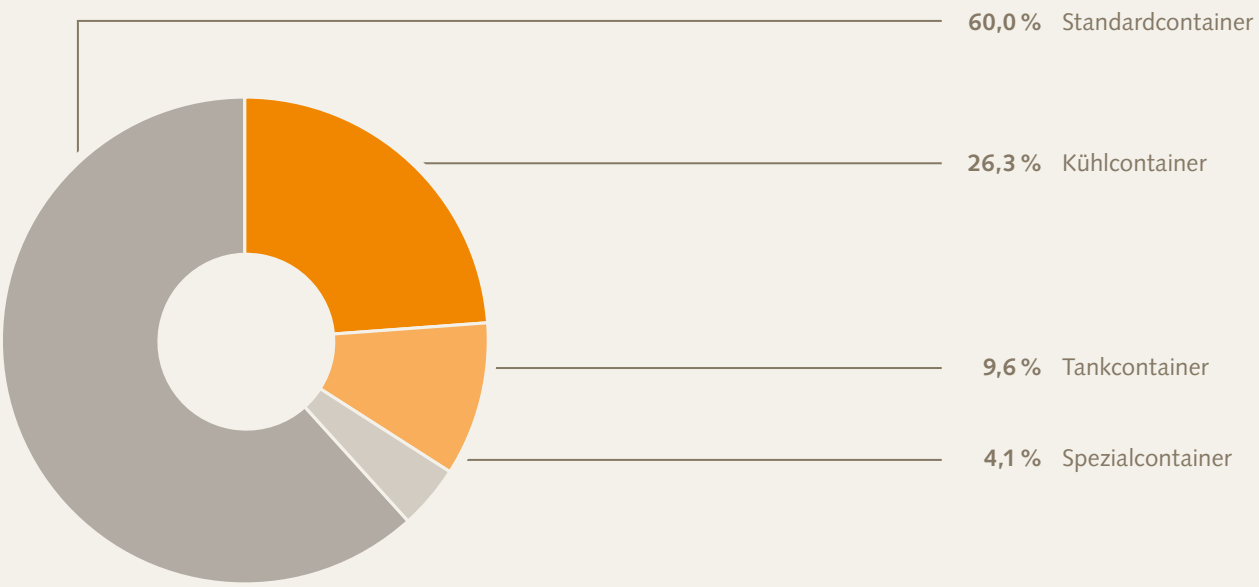
John Rennolds Rhodes, der Buss Global Holdings zusammen mit Wong bis Mitte 2015 leitete, ist ebenfalls Gesellschafter der Buss Global Holdings und steht nach wie vor in finanziellen und rechtlichen Fragestellungen beratend zur Verfügung. John Rennolds Rhodes verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Containerleasing. Unter anderem war er von 1987 bis 2000 Finanzchef von Textainer, dem drittgrößten Containervermieter der Welt.

Jason Kennedy ist Finanzchef und ebenfalls Gesellschafter von Buss Global Holdings. Er ist bereits seit 2010 für die Buss-Global-Unternehmensgruppe tätig. Zuvor verantwortete er den Finanzbereich verschiedener Investmentfonds.

Containerleasingmärkte

Seit seiner Erfindung Anfang der 1960er Jahre ist der Container fester Bestandteil des internationalen Warenaustauschs. Transportzeiten und -kosten haben sich durch ihn auf ein Minimum reduziert und spielen für den Warenendpreis kaum noch eine Rolle.

Aufteilung der weltweiten Leasingflotte gemessen in CEU



Quelle: Drewry Maritime Research: Container Leasing Industry 2016, Seite 67

Neben Kostenvorteilen sind es aber auch Sicherheitsaspekte, die für den Container als Transporthülle sprechen. Insbesondere für den Transport von Flüssiggütern gewinnen Tankcontainer daher immer mehr an Bedeutung.

In ihren Maßen genormt, besteht die weltweite Containerflotte bei weitem nicht nur aus Standardcontainern. Die stählernen Transportboxen haben sich über die Jahre stetig weiterentwickelt: Mittlerweile stehen für die unterschiedlichsten Güterarten die passenden Containertypen zur Verfügung. Ende 2015 umfasste die Weltcontainerflotte rund 37,6 Millionen TEU beziehungsweise rund 53,2 Millionen CEU (cost equivalent unit). Damit ist sie im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr – gemessen in TEU – um 3,8 Prozent gewachsen. Marktberichten von FPG Raffles zufolge ist die Containerflotte im Jahr 2016 dagegen kaum gewachsen, bedingt durch ein schwächeres Nachfragewachstum zum Anfang des Jahres 2016.

Die Nachfrage nach im intermodalen Transport eingesetzten Containern wird vor allem am weltweiten Containerumschlag gemessen. Im Jahr 2015 ist das Containerumschlagswachstum infolge des gedämpften Weltwirtschaftswachstums laut dem Bremer Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) voraussichtlich auf ein Prozent zurückgegangen. Das Wachstum im Jahr 2016 stellt sich bislang ebenfalls als gering dar, wesentlich bedingt durch eine schwächere Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums. Allerdings ergibt sich selbst bei einem Wachstum von lediglich ein Prozent pro Jahr immer noch ein Containerbedarf von fast zwei Millionen TEU, bedingt durch einen laufenden Ersatzbedarf von mittlerweile rund 1,5 Millionen TEU.

Die Vermietung von Containern hat sich längst zu einem eigenen Geschäftsfeld entwickelt. Reedereien und Logistikunternehmen mieten ihre Container für den Einsatz im intermodalen See- und Landtransport häufig von Leasinggesellschaften, statt eigene zu kaufen. Die Container, die Leasinggesellschaften vermieten, gehören nicht immer ihnen selbst, sondern beispielsweise Investmentgesellschaften, Versicherungen oder privaten Investoren.

Nach Containersegmenten teilt sich die Weltcontainerleasingflotte wie auf Seite 102 dargestellt auf. In jedem der vier Segmente sind wiederum zahlreiche Containertypen zusammengefasst. Standard- und Kühlcontainer werden beispielsweise in unterschiedlichen Größen hergestellt, Tankcontainer teilen sich in Standard- und Spezialtanks auf und zu Spezialcontainern zählen verschiedenste Nischensegmente wie beispielsweise palettenbreite Container und Wechselbrücken.

Standardmäßig ausgelastet

Standardcontainer gelten als die Arbeitspferde des Containermarkts, denn ihre Einsatzfähigkeit ist beinahe grenzenlos. Sie können für nahezu alle kälte- und wärmeunempfindlichen Stückgüter genutzt werden – ob für den Transport von Fernsehern, Maschinenteilen oder in Säcken verpackten Kaffee- oder Kakaobohnen.

Mit rund 60 Prozent haben Standardcontainer gemessen in CEU den größten Anteil an der weltweiten Containerleasingflotte. Die flexibel einsetzbaren Boxen bestehen vor allem aus hochwertigem Stahl – dem sogenannten Corten-Stahl. Er macht mehr als 70 Prozent des Gesamtgewichts eines 20-Fuß-Standardcontainers aus.

Standardcontainer haben in gewisser Weise zwei Leben. Im ersten werden sie durchschnittlich etwa dreizehn bis vierzehn Jahre im Seetransport eingesetzt. Anschließend werden sie in den sogenannten Container-Zweitmarkt verkauft. In ihrem

Die größten Container-Leasinggesellschaften

		Stückzahl
1	Triton International*	6.207.000
2	Seaco Global**	3.930.000
3	Textainer Group	3.480.500
4	Florens Container Holdings/Dong Fang International Investment***	2.803.000
5	SeaCube Container Leasing	2.053.500
6	CAI International	1.274.500
7	Beacon Intermodal Leasing	936.000
8	Touax-Gold Container	595.000
9	Blue Sky Intermodal	314.500
10	Magellan Maritime Services	181.500
	Andere	2.618.000

* Triton und TAL International haben 2016 fusioniert
** Seaco und Cronos haben 2015 fusioniert
*** Florens und Dong Fang haben 2016 fusioniert

Quelle: Drewry Maritime Research: Container Leasing Industry 2016, Seite 16

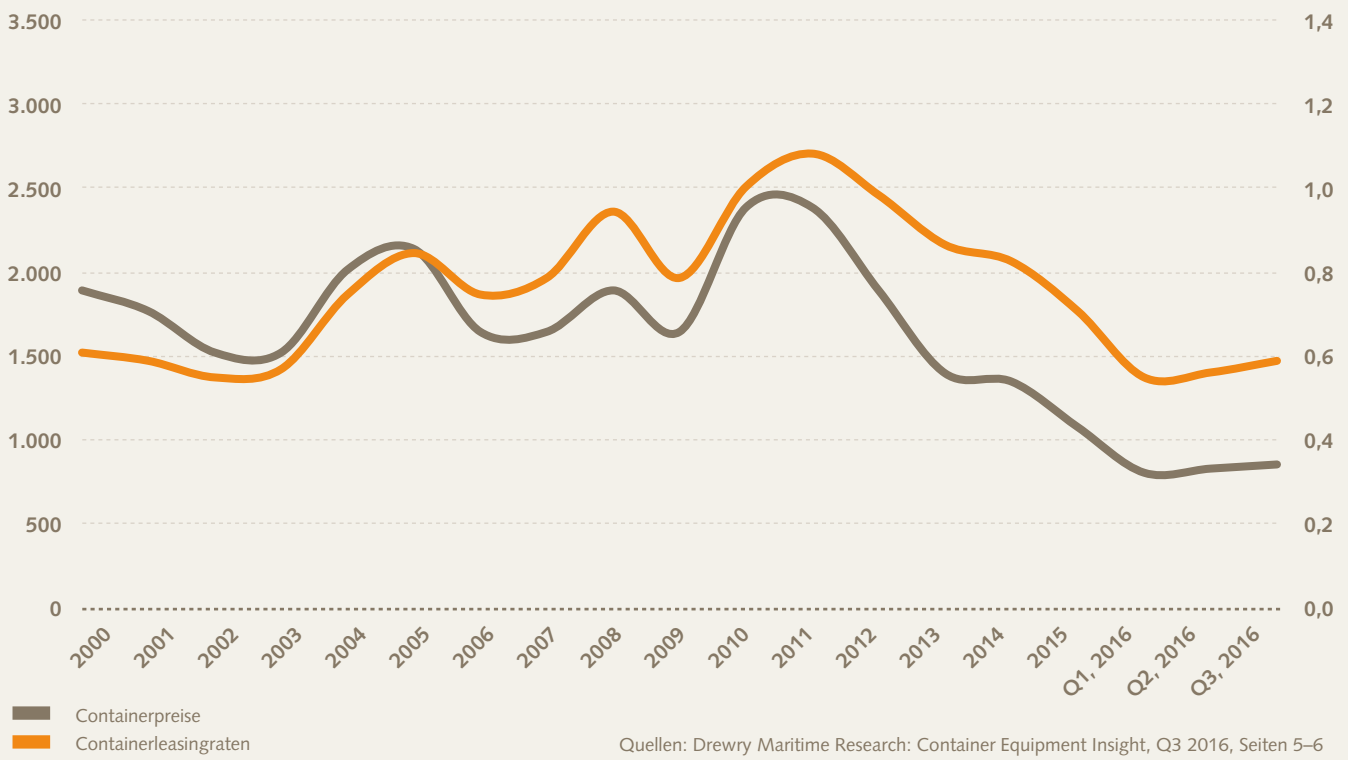
zweiten Leben dienen sie oft noch lange als Lagerraum, stabile Verpackung für Transporte in entlegene Gebiete oder als Baucontainer, bevor sie endgültig verschrottet werden. So sind Container Sachwerte, die selbst gebraucht noch weltweit gefragt sind.

Standardcontainer werden vornehmlich von Linienreedereien gemietet. Zur Ausstattung ihrer Schiffe benötigen Reedereien pro Stellplatz etwa zwei Container. Bei einem Schiff mit 16.000 TEU Stellplatzkapazität wären es beispielsweise 32.000 20-Fuß-Container beziehungsweise 32.000 TEU. Ausgehend von einem historisch durchschnittlichen Containerpreis von rund 2.000 US-Dollar müsste eine Reederei demnach zusätzlich 64 Millionen US-Dollar für die Ausstattung ihres Schiffes ausgeben – eine kostspielige Angelegenheit also. So gehören heute rund 47 Prozent der Container Leasinggesellschaften.

Die drei größten Leasinggesellschaften im Standardcontainer-Segment teilen sich rund 56 Prozent der weltweiten Leasingflotte. Die börsennotierten Leasinggesellschaften Triton, Textainer und CAI meldeten für das zweite Quartal 2016 eine durchschnittliche Auslastung ihrer Flotten von rund 94 Prozent und lagen damit erneut über dem langfristigen Durchschnitt von rund 92 Prozent.

Die Preise für neue Standardcontainer sind infolge gesunkener Stahlpreise seit 2011 deutlich gesunken und im ersten Quartal 2016 mit durchschnittlich 1.350 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer auf den tiefsten Stand seit 2003 gefallen. Im zweiten Quartal 2016 hat sich jedoch eine leichte Aufwärtsbewegung abgezeichnet, die sich insbesondere während des vierten Quartals deutlich verstärkt hat. Textainer nennt in seinem Bericht zum dritten Quartal 2016 einen Preis für neue Container von 1.600 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer. Laut FPG Raffles lagen die Preise für neue Container im Dezember 2016 mit über 1.900 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer nochmal höher. In dem Preisniveau von Dezember 2016 sind allerdings auch Sondereffekte wie insbesondere die erwartete Umstellung auf wasserbasierte Lacke für Standardcontainer und hieraus resultierende Produktionsengpässe enthalten, die nach Ansicht von FPG Raffles und anderen Marktteilnehmern im Verlauf des Jahres 2017 wieder verschwinden werden. Die Emittentin erwartet für das Jahr 2017 einen durchschnittlichen

Entwicklung von Kaufpreisen und Leasingraten von 20-Fuß-Standardcontainern



Quellen: Drewry Maritime Research: Container Equipment Insight, Q3 2016, Seiten 5–6

Containerpreis von knapp 1.700 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer.

Die Containermietmärkte weisen hinsichtlich der erzielbaren Mietrenditen für neue Container eine deutlich geringere Volatilität als die der Containerschifffahrtsmärkte auf. Das liegt vor allem darin begründet, dass Container einen weit kürzeren Produktionsvorlauf haben als Schiffe. Während Schiffe bis zu drei Jahre im Voraus bestellt werden bis sie in den Markt gehen, werden Standardcontainer typischerweise mit einer Vorlaufzeit von maximal drei Monaten hergestellt. Der im Vergleich zu den Schifffahrtsmärkten geringeren Marktvolatilität steht jedoch ein scharfer Wettbewerb zwischen den Containervermietern gegenüber. Als Konsequenz dieses Wettbewerbsdrucks sowie des weltweit sehr niedrigen Zinsniveaus sind die Mietraten für Standardcontainer in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Mit 0,31 US-Dollar pro Tag und Container sind sie im ersten Quartal 2016 auf ein Allzeittief gefallen. Im zweiten und dritten Quartal 2016 haben sie analog zu den Kaufpreisen eine leichte Aufwärtsbewegung gezeigt. Für das dritte Quartal berichtet Textainer im oben genannten Bericht von einer weiteren Erhöhung der Mietraten. Gemäß FPG Raffles lagen die zu erzielenden Mietrenditen per Dezember 2016 bei über 10 Prozent der jeweiligen Containerneupreise.

Auftanken und Durchstarten

Was der Standardcontainer für Stückgut, ist der Standard-Tankcontainer für alles Flüssige. Seiner flexiblen Einsatzfähigkeit verdankt er eine stetig steigende Nachfrage. So hat sich auch die Vermietung der praktischen Transportbehälter zu einem lukrativen Geschäftsfeld entwickelt.

Der Tankcontainer – fester Bestandteil des Welthandels

Tankcontainer sind hochwertige, größtenteils aus Edelstahl hergestellte Container, die zum Transport von Flüssigkeiten wie Säfte, Spirituosen, Öle oder Chemikalien genutzt werden. Standard-Tankcontainer sind in einem standardisierten Rahmen eingefasst, sodass sie im intermodalen Transport eingesetzt werden können. Dies ermöglicht weltweit einen schnellen Umschlag von einem Transportmittel auf das andere und bietet damit eine erhöhte Sicherheit sowie Zeit- beziehungsweise Kostenvorteile. Aufgrund ihrer soliden Bauweise und ihres hohen Edelstahlanteils haben Tankcontainer eine besonders lange Lebensdauer von 20 Jahren und mehr. Neben hohen Sicherheits-

anforderungen unterliegen sie umfangreichen Wartungs- und Reparaturstandards.

Gemessen an der Stückzahl ist die Tankcontainerflotte seit 2007 im Schnitt um rund neun Prozent pro Jahr gewachsen. Ende 2015 umfasste sie rund 427.600 Einheiten. Für das Jahr 2016 erwartet die International Tankcontainer Organisation (ITCO) einen Anstieg der Tankcontainerflotte von sieben Prozent auf etwa 458.000 Einheiten.

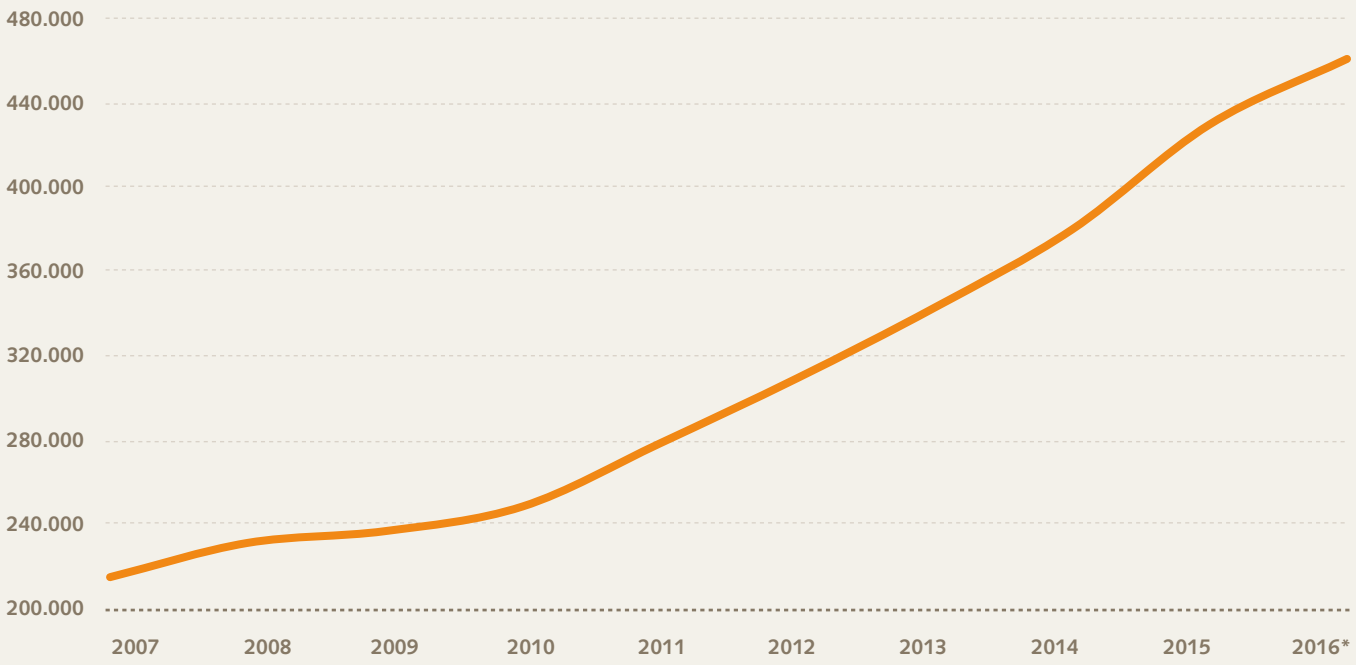
Bei Tankcontainern ist der Leasinganteil besonders hoch: Ende 2015 gehörten rund 53 Prozent der weltweiten Tankcontainerflotte Containerleasinggesellschaften, der Rest gehörte Tanklogistikunternehmen, die gleichzeitig Mieter der Leasingcontainer sind. Leasinggesellschaften für Tankcontainer sind vielfach spezialisierte Tank-Vermieter. Mehr als die Hälfte der Tankcontainerleasingflotte verwalteten Anfang 2016 die drei größten Tankcontainerleasinggesellschaften. FPG Raffles zählte zum Zeitpunkt der Erhebung von ITCO zusammen mit der NRS Group zu den Top sechs der Tankcontainerleasinggesellschaften. Seitdem ist die Tankcontainerflotte von FPG Raffles auf rund 8.000 Einheiten im Oktober 2016 gewachsen. Der Anteil

Die größten Tankcontainer-Vermieter

		Stückzahl
1	EXSIF Worldwide	44.300
2	Seaco Global	43.000
3	Eurotainer Group	30.800
4	Trifleet Leasing	12.700
5	TAL International	10.500
6	FPG Raffles	7.000
7	NRS Group	7.000
8	International Equipment Leasing	6.000
9	TWS Tankcontainer	5.890
10	Multistar Leasing	5.200
11	Taylor Minster Leasing	5.000
13	Tankspan Leasing	3.500
14	Peacock	2.350
	Weitere	18.510
Summe		201.750

Stand: Januar 2016
Quelle: ITCO Tank Container Fleet Survey 2016, Seite 11

Entwicklung Tankcontainer in Stückzahlen (Prognose ab 2016)



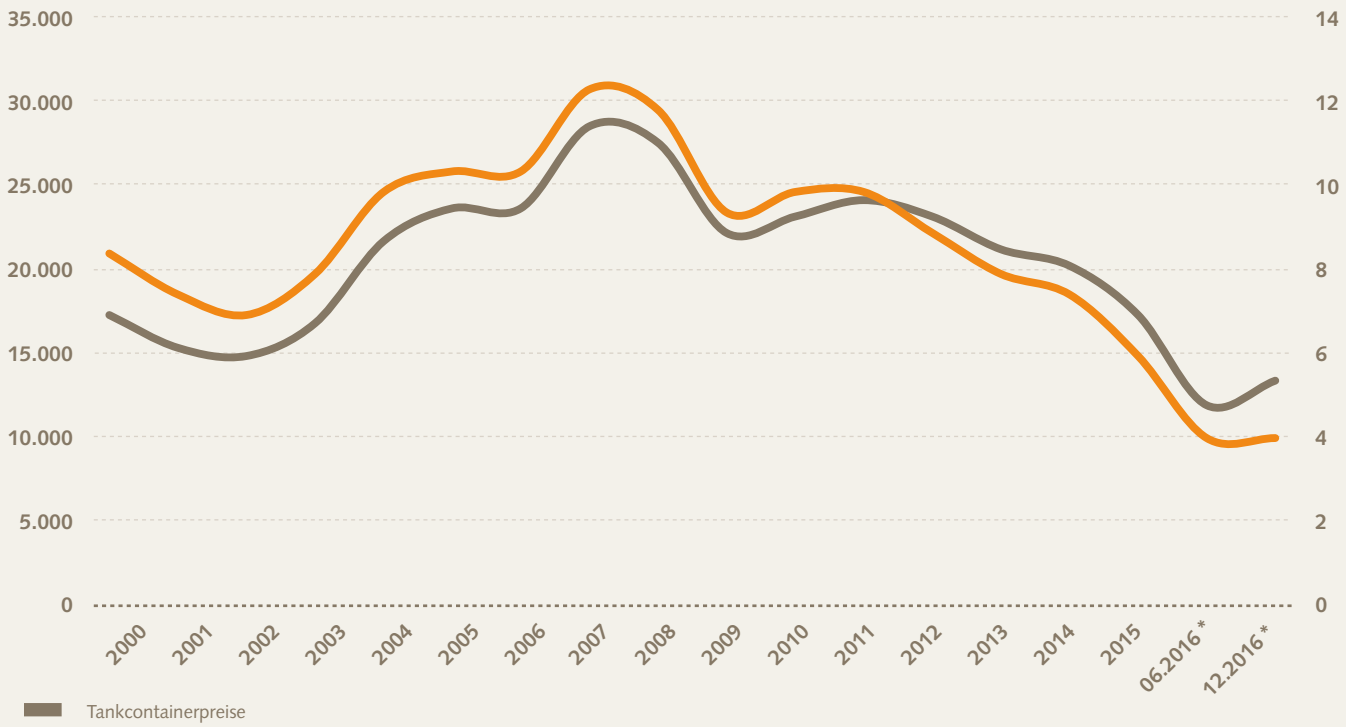
* Prognose
Quelle: Drewry Container Census 2013 und 2015, ab 2014 ITCO: Tank Container Fleet Survey 2016, Seite 5

von Tankcontainern an der weltweiten Tankcontainerleasingflotte auf CEU-Basis betrug Ende 2015 rund 9,6 Prozent.

Die Preise für neue Tankcontainer sind in den letzten Jahren ebenso wie die Preise von Standardcontainern gesunken. Gemäß Drewry Maritime Research kosteten neue Standard-Tankcontainer im Jahr 2015 je nach Spezifikation rund 17.500 US-Dollar. Diese Preise lagen bereits spürbar unter denen der Vorjahre. Im ersten Halbjahr 2016 sind die Preise zunächst weiter auf unter 13.000 US-Dollar zurückgegangen, was im Vergleich zu den Preisen im Jahr 2007 einem Rückgang von über 55 Prozent entsprach. Ursache dafür waren unter anderem die gesunkenen Materialkosten für Stahl und Edelstahl. Der durchschnittliche Preis für einen 20-Fuß-Tankcontainer ist in den letzten Jahren in etwa dem Trend des Stahlpreises gefolgt. Im Verlauf des zweiten Halbjahres, vor allem im vierten Quartal 2016, hat sich der Stahlpreis wieder erhöht. Marktteilnehmer erwarten, dass der Stahlpreis aufgrund steigender weltweiter Infrastrukturinvestitionen zumindest auf diesem Niveau bleiben wird. Dementsprechend hat sich auch der Preis für Tankcontainer wieder erhöht: Nach Einschätzung von FPG Raffles lagen sie im Dezember 2016 durchschnittlich etwa bei 13.500 US-Dollar pro Standard-Tankcontainer ab Fabrik. Bei Tankcontainern ist – anders als bei Standardcontainern – beim Einkaufspreis zusätzlich zu berücksichtigen, dass Mieter die Container in der Regel nicht von der Fabrik aus anmieten, sondern von Orten, wo jeweils ein hoher Bedarf an Flüssigkeitstransporten besteht wie z. B. Antwerpen, Houston oder Singapur. Dementsprechend müssen Tankcontainer positioniert werden, was die jeweilige Gesamtinvestitionssumme um 500 bis 1.500 US-Dollar erhöht.

Die Leasingraten für Tankcontainer folgen in der Regel den Kaufpreisen. Analog zu den Preisen sind diese entsprechend zurückgegangen. Im vierten Quartal 2016 lagen die Leasingraten nach Schätzungen von FPG Raffles durchschnittlich zwischen 3,50 und 4,50 US-Dollar pro Tag und Tankcontainer. Die Rate ist dabei auch wesentlich vom Ort der Anmietung abhängig, da hierdurch unterschiedlich hohe Positionierungskosten entstehen können. Aufgrund der Trendumkehr bei der Entwicklung des Containerpreises sowie der wieder steigenden Zinsen im US-Dollar erwartet FPG Raffles für das Jahr 2017 ein im Vergleich zum Jahr 2016 besseres Mietratenniveau.

Entwicklung von Tankcontainerpreisen und Tankcontainerleasingraten (Prognose ab 2016)



Quellen: Drewry Maritime Research: Container Leasing Industry 2016, Seite 84

* Einschätzung FPG Raffles

Wesentliche Verträge der Emittentin

Nachfolgend werden die rechtlichen Grundlagen der Vermögensanlagen dargestellt. Eine Investition erfolgt auf der Grundlage des Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrags für die jeweilige Angebotstranche. Die Verträge für die vier Angebotstranchen sind im vollen Wortlaut auf den Seiten 146 ff. abgedruckt.

Abgeschlossene Verträge der Emittentin über die Anschaffung und Herstellung der Anlageobjekte

Rahmenkaufvereinbarung für Container

Die Emittentin hat am 28. November 2016 mit Buss Global Holdings eine neue Rahmenkaufvereinbarung („Second Acquisition Agreement“) getroffen. Diese ergänzt eine ähnliche Vereinbarung vom 2. Februar 2016 für den Ankauf von bis zu 3.000 Tankcontainern. Gemäß des Second Acquisition Agreement wird Buss Global Holdings bis zu 2.000 maximal zwölf Monate alte 20-Fuß-Tankcontainer mit einem Fassungsvolumen von 21.000 bis 26.000 Litern an die Emittentin sowie 20-Fuß- und 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer in einem Umfang von bis zu 15.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten verkaufen. Für mindestens 50 Prozent der Container – bezogen auf ihren Verkaufspreis – müssen zum Kaufzeitpunkt Mietverträge vorliegen. Auf Basis dieser Mietverträge muss die zu erwartende Nettomietrendite für die jeweils erworbenen Container bei Vollvermietung bei 8,5 Prozent des Anschaffungspreises liegen. Die Emittentin kann die entsprechenden Container innerhalb eines Zeitraums von 15 Monaten nach Abschluss des Second Acquisition Agreements frei zum Kauf abrufen. Gleichzeitig verpflichtet sich die Emittentin in dem Second Acquisition Agreement, während dieser Phase keine Tankcontainer von anderen Verkäufern als Buss Global Holdings zu erwerben.

Das Second Acquisition Agreement unterliegt englischem Recht.

Portfolio Services Agreement

Die Emittentin hat am 7. Dezember 2015 nebst Nachtrag vom 28. November 2016 mit Buss Global Management einen Geschäftsbesorgungs- und Beratungsvertrag für die Betreuung des Containerportfolios und für das Währungsmanagement geschlossen. Danach wird Buss Global Management die laufende Überwachung der Containervermietung übernehmen und die Emittentin bei einem Verkauf von Containern oder bei einer Neufinanzierung von Containern im Zusammenhang mit dem Rückkauf der Container durch die Emittentin unterstützen. Weiterhin wird Buss Global Management das Währungsmanagement von der Emittentin übernehmen und insbesondere geeignete Möglichkeiten für Währungssicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit den in Euro abgeschlossenen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen prüfen und ggf. deren Abschluss durch die Emittentin vorbereiten. Das Portfolio Service Agreement unterliegt englischem Recht. Buss Global Management erhält im Rahmen des Portfolio Services Agreement gemäß Nachtrag vom 28. November 2016 eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,05 Prozent des Gesamtverkaufsprei-

ses der an die Emittentin im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen veräußerten Container sowie eine jährliche Vergütung von 0,05 Prozent des Gesamtvolumens von Währungssicherungen, die Buss Global Management für die Emittentin verwaltet. Die Vergütungen sind innerhalb von sieben Tage nach Ende des jeweiligen Monats zu leisten. Bei Verkauf der Container durch die Emittentin erhält Buss Global Management weiterhin eine Verkaufsvergütung in Höhe von 25 Prozent des Betrags, den der jeweilige Verkaufspreis für eine Teilflotte von Containern über der Summe der Rückkaufpreise gegenüber Anlegern für diese Teilflotte liegt. Da die Vergütung von zahlreichen Parametern (wie z. B. von der Höhe des bei einem Weiterverkauf der Container im Rahmen des Rückkaufs durch die Emittentin erzielten Verkaufserlöses) abhängig ist, steht die Höhe der Gesamtvergütung für diese Dienstleistungen nicht fest. Sämtliche Vergütungen verstehen sich inklusive einer etwaig anfallenden Umsatzsteuer bzw. der Umsatzsteuer entsprechenden ausländischen Abgaben.

Container Management Agreement mit FPG Raffles

Die Emittentin hat mit FPG Raffles als Containerleasinggesellschaft am 4. Februar 2016 einen Containermanagementvertrag abgeschlossen.

Der Containermanagementvertrag legt den Rahmen fest, innerhalb dessen FPG Raffles den unter ihrem Management stehenden Teil der von der Emittentin angemieteten Containerflotte verwaltet, vermietet und bewirtschaftet. FPG Raffles hat auf Basis dieses Vertrags insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Abschluss von Untermietverträgen für die Container im eigenen Namen, aber auf Rechnung der Emittentin als wirtschaftliche Eigentümerin;
- Reparatur- und Depotabwicklung für Container, die aus der Vermietung zurückgegeben werden;
- Abrechnung der Untermieten und Forderungsmanagement;
- laufende Berichterstattung über die erzielten Untermieterlöse sowie die angefallenen Betriebskosten;
- Weiterleitung der eingehenden Nettountermieterlöse nach Abzug der Managementgebühr;
- Versicherung der Container;
- Für den späteren Lebenszyklus eines Containers (relevant für einen Erwerber der Container im Rahmen des Rück- und Weiterverkaufs der Container durch die Emittentin): Veräußerung von Containern in den Zweitmarkt, sofern dieser Verkauf profitabler als die Reparatur und der Weiterbetrieb ist.

FPG Raffles erhält für seine Tätigkeit eine Managementgebühr, die als ein Prozentsatz der durch FPG Raffles erzielten Nettountermieterlöse (Untermieterlöse nach Abzug aller operativen Kosten vor der Managementgebühr) berechnet wird. FPG Raffles erhält für Tankcontainer eine Vergütung in Höhe von zehn Prozent der mit den Tankcontainern erzielten Nettountermieterlöse. Bei Standardcontainern liegt die Vergütung bei sechs Prozent der erzielten Nettountermieterlöse im Fall langfristiger Untervermietungen und acht Prozent im Fall kurzfristiger Untervermietungen. Die Vergütung ist inklusive einer etwaig anfallenden Umsatzsteuer bzw. der Umsatzsteuer entsprechenden ausländischen Abgaben zu leisten. Sie wird von den tatsächlich erhaltenen Nettomieterlösen in Abzug gebracht und entsteht mit Abrechnung der Nettomieterlöse für den jeweiligen Monat. Bei einem Verkauf von Containern in den Zweitmarkt, die in einem späteren Lebenszyklus der Container relevant wird, erhält FPG Raffles weiterhin eine Verkaufsvergütung in Höhe von sechs Prozent (inklusive einer etwaig anfallenden Umsatzsteuer bzw. der Umsatzsteuer entsprechenden ausländischen Abgaben) der jeweils durch FPG Raffles erzielten Nettoverkaufserlöse. Der Weiterverkauf der von FPG Raffles gemanagten Container durch die Emittentin im Rahmen des Rück- und Weiterverkaufs der Container führt zu keinerlei Vergütung bei FPG Raffles. Da die Vergütung von FPG Raffles von zahlreichen Parametern (wie insbesondere von der Höhe der erzielbaren Untermieterlöse für die betreffenden Container und der Untervermietungsdauer) abhängig ist, steht die Höhe der Gesamtvergütung für diese Dienstleistungen nicht fest.

Gemäß des Managementvertrags ist FPG Raffles gehalten, über die verwaltete (Teil-)Containerflotte bestimmte, in den einzelnen Verträgen jeweils spezifizierte Mindesterlöse zu erwirtschaften. Werden diese unterschritten, können die Verträge durch die Emittentin gekündigt werden. Wichtiger noch als diese Regelung ist die durchgängig vorhandene Verpflichtung der Manager, die jeweils von ihnen betreuten Container nicht schlechter als ihre eigenen Container zu vermieten.

Der mit FPG Raffles abgeschlossene Containermanagementvertrag unterliegt englischem Recht.

Zum Prospektaufstellungszeitpunkt hat die Emittentin keine weiteren Verträge über die Anschaffung und Herstellung der Anlageobjekte abgeschlossen. Es bestehen darüber hinaus auch keine Verträge, die den Weiterverkauf von Container an dritte Großinvestoren beinhalten.

Geplante weitere Verträge der Emittentin über die Anschaffung und Herstellung der Anlageobjekte

Weitere Container Management Agreements

Die Emittentin plant, für die Investition in Standardcontainer mit Textainer Equipment Management Limited zusammenzuarbeiten. Hierzu wird die Emittentin mit Textainer einen entsprechenden Containermanagementvertrag abschließen. Dieser wird ähnliche Regelungen wie der Managementvertrag mit FPG Raffles beinhalten.

Der mit Textainer abzuschließende Containermanagementvertrag wird voraussichtlich US-amerikanischem Recht unterliegen.

Weitere Verträge der Emittentin

Die nachfolgend dargestellten Verträge unterliegen deutschem Recht, soweit bei ihrer Beschreibung nichts anderes ausgeführt ist.

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen Buss Investor Services und der Emittentin

Die Emittentin hat mit Buss Investor Services am 7. Dezember 2015 einen Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch Nachträge vom 28. November 2016 übernimmt Buss Investor Services für die im Rahmen der Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar, Buss Container 64 – Euro, Buss Container 65 – US-Dollar sowie Buss Container 66 – Euro von der Emittentin verkauften Container die Vertragsadministration der Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge einschließlich der dazugehörigen Kommunikation mit Anlegern und die Verwaltung der Daten der Anleger. Weiterhin übernimmt Buss Investor Services die administrative Abwicklung der Zahlungen von der Emittentin an Anleger. Der Geschäftsbesorgungsvertrag ist nur aus wichtigem Grund kündbar.

Buss Investor Services erhält von der Emittentin für ihre im Rahmen der Investition zu erbringenden Leistungen eine einmalige Vergütung in Höhe von 0,1 Prozent des jeweiligen investierten Kapitals, die während der Platzierungsphase monatlich zu zahlen ist. Für die laufende Verwaltung der Investition der Anleger erhält Buss Investor Services während des Investitionszeitraums beginnend mit dem Monat, der auf die Beendigung der Platzierungsphase folgt, eine weitere Vergütung in Höhe von 0,15 Prozent pro Jahr des investierten Kapitals, die vierteljährlich zu zahlen ist. Beide Vergütungen sind innerhalb von zwei Tagen nach Rechnungsstellung durch Buss Investor Services von der Emittentin zu leisten und verstehen sich inklusive einer ggf. anfallenden gesetzlichen Umsatzsteuer bzw. der Umsatzsteuer entsprechender ausländischer Abgaben.

Der prognostizierte Gesamtbetrag der für die Wahrnehmung der von Buss Investor Services übernommenen Aufgaben beträgt bei Verkauf von 115 bzw. 230 der in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro angebotenen Tankcontainer sowie Verkauf von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten der in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro angebotenen Standardcontainer, alles jeweils in der mittleren Rabattstufe unter Annahme eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro 40.493 Euro.

Darüber hinaus erhält Buss Investor Services im Fall des Verkaufs bzw. der Übertragung der Vermögensanlagen durch den Anleger an bzw. auf einen Dritten während des Investitionszeitraums für den ihr entstehenden Verwaltungsaufwand eine Gebühr in Höhe von 125 Euro zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer je Übertragung, die vom Anleger zu tragen ist.

Vertrag über die Konzeption, Prospekterstellung und Marketingmaßnahmen

Mit Vertrag vom 2. November 2015 nebst Nachträgen vom 10. Oktober 2016 hat Buss Capital die Beratung von der Emittentin bei der Finanzierungskonzeption für die im Rahmen der Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar, Buss Container 64 – Euro, Buss Container 65 – US-Dollar sowie Buss Container 66 – Euro von der Emittentin verkauften Container übernommen. Weiterhin hat Buss Capital sich verpflichtet, gemeinsam mit der Emittentin den vorliegenden Verkaufsprospekt zu erstellen und die Emittentin bei dem Verkauf der Container durch Marketingmaßnahmen zu unterstützen. Die steuerliche und rechtliche Beratung der Emittentin gehört nicht zu den Aufgaben von Buss Capital. Der Vertrag kann von beiden Vertragsparteien nur aus wichtigem Grund gekündigt werden. Buss Capital erhält hierfür eine Vergütung in Höhe von zwei Prozent des Gesamtverkaufspreises vor Rabatten der im Rahmen der Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar, Buss Container 64 – Euro, Buss Container 65 – US-Dollar sowie Buss Container 66 – Euro von der Emittentin verkauften Container. Die Vergütung versteht sich inklusive einer etwaig anfallenden gesetzlichen Umsatzsteuer bzw. der Umsatzsteuer entsprechender ausländischer Abgaben. Auf die Vergütung sind monatliche Abschlagszahlungen entsprechend des jeweiligen Verkaufsstands bis zum Ende der Platzierungsphase zu leisten. Die monatliche Abschlagszahlung soll innerhalb von acht Tagen nach dem jeweiligen Monatsende von Buss Capital in Rechnung gestellt werden und ist innerhalb von zwei Tagen nach Rechnungsstellung zu zahlen. Buss Capital übernimmt alle Kosten von Dritten, die ihr im Zusammenhang mit der

Konzeption und Erstellung des Verkaufsprospekts wie Rechts- und Beratungskosten sowie Layout- und Druckkosten für die Erstellung des Verkaufsprospekts entstehen. Bei prognostiziertem Verkauf von 115 bzw. 230 der in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro angebotenen Tankcontainer sowie Verkauf von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten der in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro angebotenen Standardcontainer beträgt die Vergütung von Buss Capital für Konzeption, Prospekterstellung und Marketingmaßnahmen 203.250 Euro unter Annahme eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro.

Containervertriebsvertrag

Buss Capital wurde durch die Emittentin mit Vertrag vom 2. November 2015 nebst Nachträgen vom 10. Oktober 2016 mit dem Vertrieb der im Rahmen der Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar, Buss Container 64 – Euro, Buss Container 65 – US-Dollar sowie Buss Container 66 – Euro von der Emittentin angebotenen Container an Anleger beauftragt. Buss Capital übernimmt keine Garantie für den Erfolg ihrer Vertriebsaktivitäten. Buss Capital ist berechtigt, Dritte, insbesondere Banken und Finanz- und Anlageberater, im Wege des Unterauftrags mit der ganzen oder einem Teil der Vertriebsleistung zu beauftragen. Der Vertrag kann von beiden Vertragsparteien nur aus wichtigem Grund gekündigt werden.

Buss Capital erhält eine Vergütung in Höhe von 3,5 Prozent des Gesamtverkaufspreises vor Rabatten der im Rahmen der Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar, Buss Container 64 – Euro, Buss Container 65 – US-Dollar sowie Buss Container 66 – Euro von der Emittentin verkauften Container abzüglich aller im Rahmen des Verkaufs dieser Container gewährten Rabatte. Auf die Vergütung sind monatliche Abschlagszahlungen entsprechend des jeweiligen Verkaufsstands bis zum Ende der Platzierungsphase zu leisten. Die monatliche Abschlagszahlung soll innerhalb von acht Tagen nach dem jeweiligen Monatsende von Buss Capital in Rechnung gestellt werden und ist innerhalb von zwei Tagen nach Rechnungsstellung zu zahlen. Die Vergütung versteht sich inklusive einer etwaig anfallenden gesetzlichen Umsatzsteuer bzw. der Umsatzsteuer entsprechender ausländischer Abgaben.

Buss Capital wird die erhaltenen Mittel teilweise für die Zahlung von Provisionen für die Verkaufsvermittlung durch unterbeauftrage Dritte (insbesondere Banken und Finanz- und Anlageberater) verwenden.

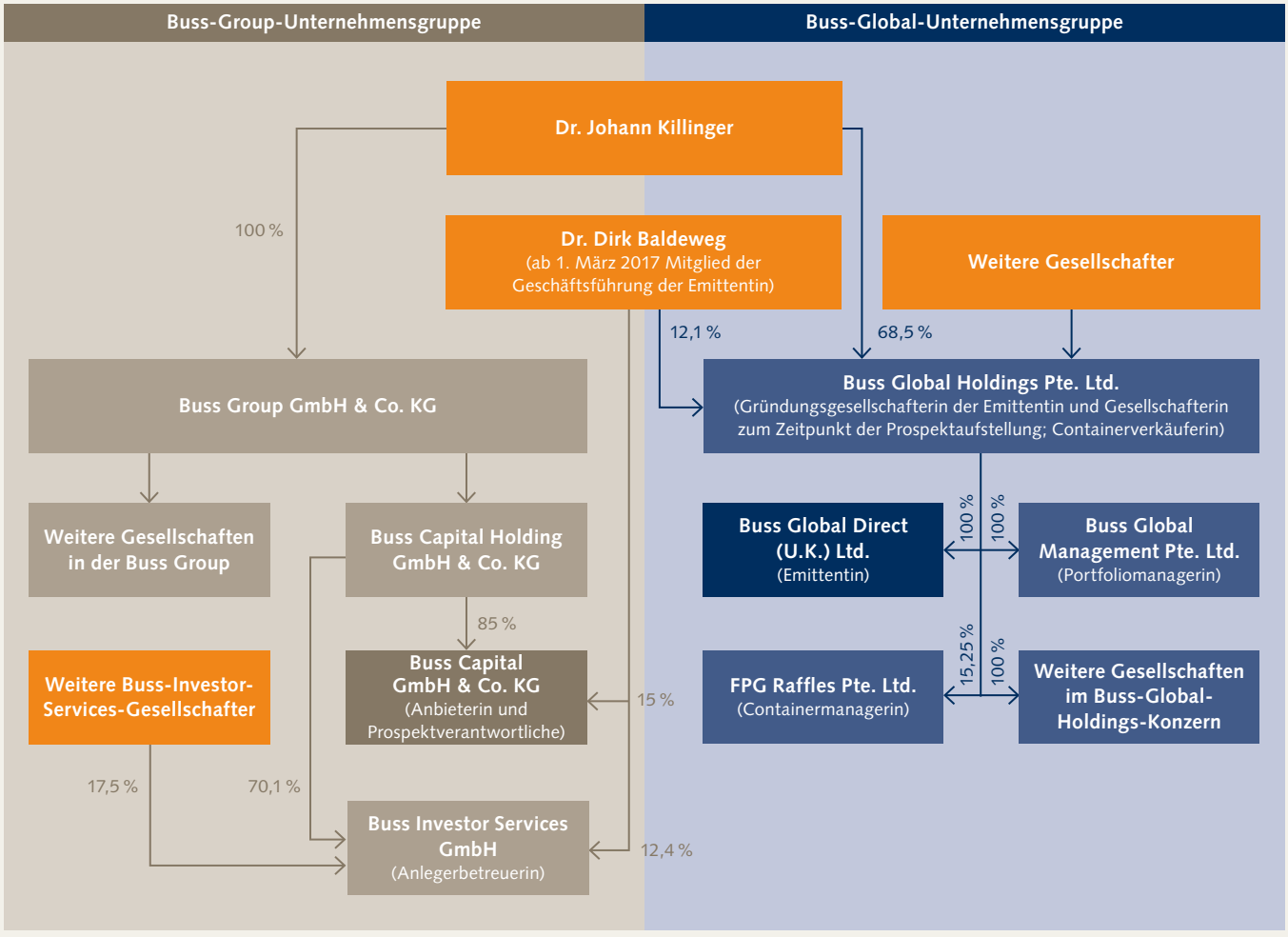
Bei Verkauf von 115 bzw. 230 der in den Angebotstranchen Buss Container 63 – US-Dollar und Buss Container 64 – Euro angebotenen Tankcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe (Verkauf von je drei Tankcontainern pro Anleger) sowie Verkauf von 1.000 bzw. 2.000 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten der in den Angebotstranchen Buss Container 65 – US-Dollar und Buss Container 66 – Euro angebotenen Standardcontainer jeweils in der mittleren Rabattstufe (Verkauf von 21 bis 40 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten pro Anleger) beträgt die Vertriebsvergütung von Buss Capital unter Annahme eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro insgesamt 316.422 Euro. Bei einem Einzelverkauf der entsprechenden Container und somit einem Verkauf jeweils ohne Rabatt würde sich die Vertriebsvergütung von Buss Capital auf 355.688 Euro erhöhen. Bei einem Verkauf der entsprechenden Container in der höchsten Rabattstufe würde sich die Vertriebsvergütung auf 296.988 Euro verringern. Sollten mehr/weniger Container veräußert werden, erhöht/verringert sich die Vertriebsvergütung von Buss Capital entsprechend.

Verflechtungen der Emittentin mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen

Die Emittentin gehört zum Buss Global Holdings Konzern (nachfolgend auch „Buss-Global-Unternehmensgruppe“), dessen Gesellschaften überwiegend in Singapur, Großbritannien und Bermuda ansässig sind und deren Muttergesellschaft die Gründungsgesellschafterin der Emittentin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, die Buss Global Holdings, ist. Es gibt innerhalb des Konzerns keine Haftung für Verbindlichkeiten verbundener Gesellschaften, insbesondere hat die Emittentin keine Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen, der Buss Global Holdings, geschlossen und es besteht keine Nachschusspflicht des Mutterunternehmens.

Die Anbieterin und Prospektverantwortliche Buss Capital gehört zu dem vorwiegend in Deutschland ansässigen Buss

Verflechtungen der wesentlichen Partner



Group Konzern (nachfolgend auch „Buss-Group-Unternehmensgruppe“), deren Muttergesellschaft die Buss Group GmbH & Co. KG ist. Die Buss-Global-Unternehmensgruppe und die Buss-Group-Unternehmensgruppe stehen unabhängig nebeneinander, sind aber über den gemeinsamen Hauptgesellschafter der jeweiligen Konzernmuttergesellschaften, Dr. Johann Killinger, verflochten. Zudem ist einer der Geschäftsführer der Anbieterin und Prospektverantwortlichen, Herr Dr. Dirk Baldeweg, ebenfalls Gesellschafter der Muttergesellschaft der Buss Global Unternehmensgruppe (siehe hierzu das Organigramm auf Seite 112).

Verflechtungen der wesentlichen Partner

Zwischen der Emittentin und deren Gesellschaftern einerseits und der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Buss Capital und mit dieser verbundenen Unternehmen andererseits bestehen folgende Verflechtungen:

Die Gesellschafter von Buss Capital, die Buss Capital Holding GmbH & Co. KG und Dr. Dirk Baldeweg, sind ebenfalls Gesellschafter der Buss Investor Services GmbH. Neben der Buss Capital Holding GmbH & Co. KG und Dr. Dirk Baldeweg sind außerdem der Geschäftsführer von Buss Investor Services, Stefan Krueger, und der für den Vertrieb verantwortliche Geschäftsführer von Buss Capital, Marc Nagel, Gesellschafter von Buss Investor Services.

Dr. Dirk Baldeweg und der mittelbare Alleingesellschafter der Buss Capital Holding GmbH & Co. KG, Dr. Johann Killinger, sind mehrheitlich Gesellschafter der Buss Global Holdings und in deren Geschäftsführung (Board of Directors) vertreten. Buss Global Holdings ist die Muttergesellschaft von der Emittentin und Buss Global Management. Sie hält außerdem 15,25 Prozent der Geschäftsanteile an FPG Raffles.

Dr. Dirk Baldeweg ist seit dem 1. März 2017 einer von drei Direktoren der Emittentin und gleichzeitig Gesellschafter der Buss Global Holdings.

Michael Andrew Cooper ist als einer von drei Direktoren der Emittentin gleichzeitig Chief Operating Officer von FPG Raffles.

FPG Raffles wird anfänglich den überwiegenden Teil des Containerportfolios der Emittentin operativ managen. Die Emittentin wird die Container von Buss Global Holdings erwerben. Weiterhin übernimmt Buss Global Management die laufende Überwachung der Containervermietung, das Währungsmanagement von der Emittentin sowie die Vermittlung von Käufern und/oder Finanzierungen im Zusammenhang mit dem Rückkauf der Tankcontainer durch die Emittentin.

Nähere Informationen zu den wesentlichen Vertragspartnern sind auf den Seiten 114 ff. enthalten.

Informationen zu wesentlichen Vertragspartnern

Buss Global Direct (U.K.) Ltd. (auch „Emittentin“)

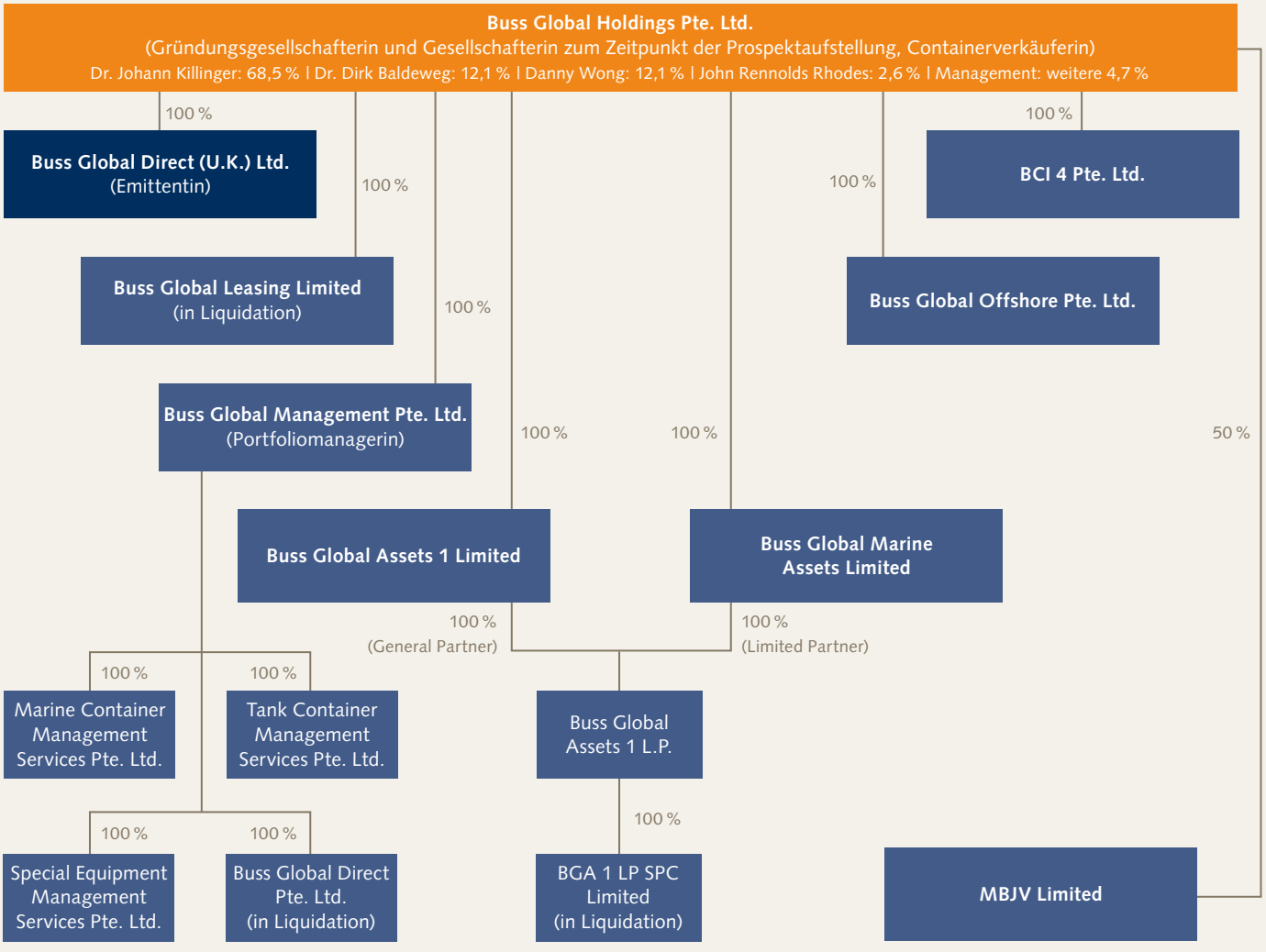
Firma	Buss Global Direct (U.K.) Limited
Sitz	Ightham
Geschäftsanschrift	The Old House, Redwell, Ightham, Kent, TN15 9EE, United Kingdom
Gründung	3. September 2014
Rechtsform	Limited Company englischen Rechts. Als Limited Company ist die Gesellschaft für unbestimmte Zeit gegründet.
Rechtsordnung	Die Emittentin unterliegt englischem Recht.
Aufsichtsgremien und Beirat	Die Emittentin hat neben dem Board of Directors keine Aufsichtsgremien und keinen Beirat.
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft nach englischem Recht. Die Gesellschaft hat keine unternehmensspezifische Satzung, sondern hat im Rahmen ihrer ersten Sitzung der Direktoren beschlossen, sogenannten „model articles for private companies limited by shares“ ihrer internen Organisation zugrunde zu legen. Die Model Articles bestimmen keinen Gegenstand des Unternehmens. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche des Unternehmens sind der Aufbau, das Halten und das Verwalten eigenen Vermögens im In- und Ausland, insbesondere die Investition in Tankcontainer, die im internationalen Handel eingesetzt werden. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die den wichtigsten Tätigkeitsbereichen des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie darf sich an anderen Gesellschaften beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.
Company Registration Number (Companies House)	09200793 (Das Companies House führt das für England und Wales verantwortlichen Handelsregister im Vereinigten Königreich („The Registrar of Companies for England and Wales“). Es

handelt sich dabei – anders als in Deutschland – nicht um ein Gericht, sondern um eine dem Wirtschaftsministerium unterstellte Verwaltungsbehörde)

Konzerneinordnung

Die Emittentin ist ein Konzernunternehmen. Sie ist ein Tochterunternehmen der Buss Global Holdings und damit Teil der Buss-Global-Unternehmensgruppe. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung werden 100 Prozent der Anteile der Emittentin von der Buss Global Holdings gehalten. Es besteht jedoch keine Haftung innerhalb des Konzerns für Verbindlichkeiten verbundener Gesellschaften, insbesondere wurden keine Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen, der Buss Global Holdings, geschlossen und es besteht keine Nachschusspflicht des Mutterunternehmens. Die Buss-Global-Unternehmensgruppe ist im Bereich des Asset- und Investmentmanagements für Container und ähnliche Transport-Assets tätig. Unter anderem gehören zur Buss-Global-Unternehmensgruppe der Investmentmanager Buss Global Management Pte. Ltd sowie Beteiligungen an einer Reihe von Containerinvestmentgesellschaften. Eine Übersicht der mit der Emittentin über die Zugehörigkeit zur Buss-Global-Unternehmensgruppe verbundenen Gesellschaften befindet sich unten auf dieser Seite. Die Anbieterin und Prospektverantwortliche gehört nicht zur Buss-Global-Unternehmensgruppe sondern zur Buss-Group-Unternehmensgruppe mit der Buss Group GmbH & Co. KG als Konzernmutter (siehe Organigramm zur Konzernstruktur der Buss-Group-Unternehmensgruppe auf Seite 140 f.). Der geprüfte Konzernabschluss der Buss Global Holdings ist unter www.bussglobal.com öffentlich verfügbar.

Konzernstruktur der Buss-Global-Unternehmensgruppe



Angaben über das Kapital der Emittentin

Gezeichnetes Kapital

895.500 britische Pfund. Zum Zeitpunkt der Einzahlung des Eigenkapitals entsprach dieser Betrag bei einem Wechselkurs von 1,438 US-Dollar/britischem Pfund 1.287.699,09 US-Dollar. Die Emittentin bilanziert in US-Dollar und hat das Eigenkapital auch nicht in britische Pfund umgetauscht. Bei Ansatz eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro entspricht das gezeichnete Eigenkapital der Emittentin ca. 1,2 Millionen Euro.

Art der Anteile

Bei den bestehenden Anteilen der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung handelt es sich um 895.500 Ordinary Shares mit einem Nominalbetrag von je einem britischen Pfund.

Ausstehende Einlagen

Es gibt zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine ausstehenden Einlagen. Das von Buss Global Holdings Pte. Ltd. gezeichnete Kapital wurde vollständig eingezahlt.

Hauptmerkmale der bestehenden Anteile

Hauptmerkmale der bestehenden Anteile sind die Beteiligung am Gewinn und Verlust der Emittentin (letzteres beschränkt auf das gezeichnete Eigenkapital) und an stillen Reserven und Lasten der Emittentin, das Recht auf Teilnahme an Dividenden, ähnlichen Auszahlungen und sonstigen Ausschüttungen der Gesellschaft, die Bezugsrechte im Rahmen etwaiger Kapitalerhöhungen, die Pflicht zur Leistung der gezeichneten Einlagen, das Recht zur Übertragung der Anteile, das Recht auf Erhalt eines Anteilszertifikat, die Stimm- und Kontrollrechte bezüglich der Emittentin einschließlich des Rechts zur Aufstellung und Wahl der Direktoren der Emittentin sowie zur Erteilung von Weisungen an die Direktoren und Informationsrechte bezüglich der Emittentin und ihrer Geschäftstätigkeit.

Ausgegebene Wertpapiere oder Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Absatz 2 Vermögensanlagengesetz

Die Emittentin hat bisher zwei Vermögensanlagen als sonstige Anlagen gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 7 Vermögensanlagengesetz in Form von Direktinvestitionen herausgegeben (Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar). Zudem hat Sie drei weitere Vermögensanlagen, Buss Container 58 – Euro, Buss Container 59 – US-Dollar und Buss Container 62 – Euro als sonstige Anlagen entsprechend § 1 Abs. 2 Nr. 7 Vermögensanlagengesetz in Form von Direktinvestitionen ausgeben, die zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht den Vorschriften des Vermögensanlagengesetzes unterlagen, da sie keine Rückkaufverpflichtung der Emittentin vorsehen und vor Inkrafttreten des ersten Finanzmarktnovellierungsgesetz vollständig platziert wurden.

Angebot	Platzierungszeitraum	Geplantes Platzierungvolumen	Eingezahltes Kapital	Restvaluta per 28.02.2017	Fälligkeit*
Buss Container 58 – Euro	02–05/2016	486.750 EUR	355.650 EUR	n.a. (kein fester Rückkauf)	2Q 2018 und 3Q 2018
Buss Container 59 – US-Dollar	02–05/2016	253.500 USD	168.180 USD	n.a. (kein fester Rückkauf)	2Q 2018
Buss Container 60 – Euro	seit 05/2016	8.300.000 EUR	5.081.393 EUR (platziertes Kapital: 6.240.015 EUR)	5.039.749 EUR	2Q 2019 bis 2Q 2020
Buss Container 61 – US-Dollar	seit 05/2016	4.312.500 USD	1.645.430 USD (platziertes Kapital: 1.731.728 USD)	1.635.678 USD	2Q 2019 bis 2Q 2020
Buss Container 62 – Euro	03–06/2016	1.450.000 EUR	2.249.552 EUR	n.a. (kein fester Rückkauf)	1Q 2019 und 2Q 2019

* Das genaue Fälligkeitsdatum differiert aufgrund teilweise unterschiedlicher Laufzeiten innerhalb der Vermögensanlagen und/oder der individuellen Einzahlungszeitpunkte des Gesamterwerbspreises durch den Anleger.

Die Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar wurden bis zum 28. Februar 2017 platziert. Die Einzahlung der jeweiligen Gesamterwerbspreise erfolgt mit Verzögerung, so dass das zum 28. Februar eingezahlte Kapital entsprechend niedriger ist als das platzierte Kapitel. Zum Prospektaufstellungszeitpunkt entsprach das eingezahlte Kapital dem platzierten Kapital.

Darüber hinaus sind von der Emittentin keine weiteren Vermögensanlagen i.S.d. § 1 Abs. 2 Vermögensanlagengesetz ausgegeben worden. Die Emittentin hat keine Wertpapiere ausgegeben.

Weiterhin hat die Emittentin mit Wirkung zum 1. Januar 2016 Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge sowie Kauf- und Vermietungsverträge ohne Rückkaufsvereinbarung für eine Containerflotte von insgesamt ca. 4.080 Standardcontainern und ca. 5.050 Tankcontainern von der Buss Global Direct Pte. Ltd. (Singapur) übernommen (Angebote 22 – 57) Die Buss Global Direct Pte. Ltd. befindet sich mittlerweile in Liquidation. Bei diesen Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen bzw. Kauf- und Vermietungsverträgen handelt es sich um sonstige Anlagen entsprechend § 1 Abs. 2 Nr. 7 Vermögensanlagengesetz in Form von Direktinvestitionen, welche durchgängig vor Inkrafttreten des Kleinanlegerschutzgesetzes mit Altanlegern abgeschlossen wurden und dementsprechend nicht dem Vermögensanlagengesetz unterlagen. Eine ordentliche Kündigung während der Vertragslaufzeit sämtlicher von der Emittentin ausgegebenen oder übernommenen Vermögensanlagen ist weder durch den Anleger noch durch Emittentin möglich. Die Kündigungsmöglichkeit aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. Die übernommenen Verträge stellen sich im Überblick wie folgt dar:

US-Dollar-Angebote	Platzierungszeitraum	Geplantes Platzierungsvolumen in US-Dollar	Platzierungsvolumen in US-Dollar	Restvaluta per 28. Februar 2017 in US-Dollar	Fälligkeit*
Buss Container 22	11.2012–04.2013	2.802.750	2.784.377	n.a. (kein fester Rückkauf)	4Q 2018 bis 2Q 2019
Buss Container 23	03.–07.2013	2.525.000	2.507.561	425.041	1Q 2016 bis 3Q 2016 (1Q+2Q 2017; 2Q 2018; 1Q+2Q 2019)
Buss Container 24	05.–08.2013	1.262.500	1.244.892	178.328	1Q 2016 bis 2Q 2018 (2Q 2017; 2Q 2018; 2Q 2019)
Buss Container 26	06.2013–01.2014	4.190.000	5.684.043	263.577	2Q2016 bis 1Q 2017 (2Q 2017; 2Q 2018; 2Q 2019)
Buss Container 27	09.2013–02.2014	3.000.000	2.974.373	345.726	3Q 2016 bis 1Q 2017
Buss Container 28	08.2013–02.2014	846.000	846.000	728.039	3Q 2018 bis 1Q 2019
Buss Container 29 – US-Dollar	09.2013–02.2014	3.950.000	3.712.752	3.119.226	4Q 2018 bis 1Q 2019
Buss Container 33 – US-Dollar	02.–06.2014	3.727.500	3.736.110	3.161.789	1Q 2019 und 2Q 2019
Buss Container 35 – US-Dollar	04.–06.2014	1.725.000	1.932.130	1.693.878	2Q 2017
Buss Container 37 – US-Dollar	05.–09.2014	3.195.000	3.786.437	3.259.172	2Q 2019 und 3Q 2019
Buss Container 39 – US-Dollar	05.–08.2014	1.596.583	1.596.583	814.613	4Q 2018 und 1Q 2019
Buss Container 43 – US-Dollar	09.2014–01.2015	3.240.000	4.594.810	4.042.665	4Q 2019 und 1Q 2020
Buss Container 47 – US-Dollar	01.–03.2015	1.620.000	1.161.838	1.038.119	1Q 2020
Buss Container 51 – US-Dollar	02.–05.2015	1.080.000	1.246.207	1.119.731	1Q 2020 und 2Q 2020
Buss Container 53 – US-Dollar	03.–11.2015	1.620.000	1.786.138	1.643.188	2Q 2020 bis 1Q 2021
Buss Container 57 – US-Dollar	06.2015–01.2016	4.050.000	3.262.101	3.026.956	3Q 2018 und 1Q 2019
Gesamt		**40.430.333**	**42.856.351**	**24.860.047**	

* Das genaue Fälligkeitsdatum differiert aufgrund teilweise unterschiedlicher Laufzeiten innerhalb der Vermögensanlagen und/oder der individuellen Einzahlungszeitpunkte des Gesamterwerbspreises durch den Anleger.

Euro-Angebote	Platzierungs-zeitraum	Geplantes Platzierungsvolumen in Euro	Platzierungsvolumen in Euro	Restvaluta per 28. Februar 2017 in Euro	Fälligkeit*
Buss Container 30- Euro	09.2013–03.2014	11.400.000	12.640.866	3.290.256	3Q 2016 bis 1Q 2017
Buss Container 34- Euro	02.–06.2014	5.705.000	5.752.987	4.741.722	1Q 2017 und 2Q 2017
Buss Container 36- Euro	04.–08.2014	1.346.250	1.560.579	1.349.054	2Q 2017 und 3Q 2017
Buss Container 38- Euro	05.–09.2014	4.890.000	7.632.028	6.409.979	2Q 2017 und 3Q 2017
Buss Container 42- Euro	09.2014–01.2015	7.582.500	9.032.602	7.780.266	3Q 2017 bis 1Q 2018
Buss Container 46- Euro	01.–04.2015	3.580.000	3.284.250	2.894.946	1Q 2018 und 2Q 2018
Buss Container 50- Euro	02.–05.2015	4.787.500	4.921.364	4.369.008	1Q 2018
Buss Container 52- Euro	03.2015–02.2016	7.350.000	7.621.355	6.929.700	2Q 2018 bis 1Q 2019
Buss Container 56- Euro	06.2015–03.2016	15.160.000	17.280.337	15.964.583	1Q 2018
Gesamt		**61.801.250**	**69.726.369**	**53.729.514**	

* Das genaue Fälligkeitsdatum differiert aufgrund teilweise unterschiedlicher Laufzeiten innerhalb der Vermögensanlagen und/oder der individuellen Einzahlungszeitpunkte des Gesamterwerbspreises durch den Anleger.

Angaben über die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin

Geschäftsführung und Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin

Als Limited Company englischen Rechts verfügt die Emittentin über ein Board of Directors, dessen Mitglieder die Geschäftsführung der Gesellschaft übernehmen. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind Michael Andrew Cooper, Nicholas John Boulter und Dr. Dirk Baldeweg.

Die Geschäftsadresse aller Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin ist The Old House, Redwell, Ightham, Kent, TN15 9EE, United Kingdom.

Es gibt keine formalisierte Funktionstrennung bei den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin. Ungeachtet dessen konzentriert sich das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Nicholas John Boulter auf die Buchhaltung und das Finanzwesen, während das Mitglied der Geschäftsführung Michael Andrew Cooper das operative Geschäft verantwortet. Das Mitglied der Geschäftsführung Dr. Dirk Baldeweg hat im Wesentlichen lediglich eine Überwachungsfunktion und ist nicht operativ für die Emittentin tätig.

Gewinnbeteiligung, Entnahmerechte, Jahresbetrag der sonstige Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin

Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Nicholas John Boulter erhält ein Gehalt von jährlich 3.000 britischen Pfund für die Übernahme der Position als Direktor sowie für die laufende Durchführung vorbereitender buchhalterischer Aufgaben. Bezogen auf den durchschnittlichen Anteil des Nettobuchwerts der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen zu erwerbenden Tankcontainer am Gesamtnettobuchwert aller Standard- und Tankcontainer kann ein Anteil von elf Prozent dieser Vergütungen, d.h. ca. 400 Euro jährlich, auf die angebotenen Vermögensanlagen bezogen werden. Hieraus ergibt sich eine Gesamtvergütung während der Laufzeit der Vermögensanlagen einschließlich prognostizierter Platzierungszeit (insgesamt ca. drei Jahre) von ca. 1.200 Euro.

Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Michael Andrew Cooper erhält eine Direktorenvergütung von jährlich 75.000 US-Dollar bzw. ca. 60.000 Euro bei einem Wechselkurs von 1,075 €/US$. Die genannten Vergütungen beziehen sich auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin im Ganzen. Bezogen auf den durchschnittlichen Anteil des Nettobuchwerts der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen zu erwerbenden Tankcontainer am Gesamtnettobuchwert aller Standard- und Tankcontainer kann ein Anteil von elf Prozent dieser Vergütungen, d. h. ca. 7.700 Euro jährlich, auf die angebotenen Vermögensanlagen bezogen werden. Hieraus ergibt sich eine Gesamtvergütung während der Laufzeit der Vermögensanlagen einschließlich prognostizierter Platzierungszeit (insgesamt ca. drei Jahre) von ca. 23.100 Euro.

Dem Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg stehen über den Zeitraum der Platzierung der angebotenen Vermögensanlagen und ihrer Laufzeit (zusammen ca. drei Jahre) die folgenden Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Gesamtbezüge mit Bezug auf die angebotenen Vermögensanlagen zu: Eine Beteiligung am Gewinn der Emittentin, der Buss Global Management und der FPG Raffles aufgrund der mittelbaren Beteiligung in Form von Ordinary Shares von Dr. Dirk Baldeweg an der Emittentin, an Buss Global Management (vgl. Seite 115) und an FPG Raffles, eine Beteiligung am Gewinn der Gründungsgesellschafterin der Emittentin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, der Buss Global Holdings aufgrund der unmittelbaren Beteiligung in Form von Ordinary Shares von Dr. Dirk Baldeweg an Buss Global Holdings, eine Gewinnbeteiligung an der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Buss Capital GmbH & Co. KG aufgrund der unmittelbaren Beteiligung von Dr. Dirk Baldeweg am Kommanditkapital der Buss Capital GmbH & Co. KG sowie eine Gewinnbeteiligung an der Buss Investors Services GmbH aufgrund der unmittelbaren Beteiligung von Dr. Dirk Baldeweg am Stammkapital der Buss Investor Services. Die Gesamthöhe der Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Gesamtbezüge mit Bezug auf die angebotenen Vermögensanlagen für Dr. Dirk Baldeweg betragen ca. 11.800 Euro über einen Zeitraum von ca. drei Jahren zuzüglich des Gewinnbeitrags aus dem Handelsergebnis von Buss Global Holdings, der erfolgsabhängigen Verkaufsvergütung von Buss Global Management und dem Ergebnisanteil von FPG Raffles, die jeweils von vielen Faktoren abhängen, positiv und negativ sein können und nicht feststehen. Die Höhe der jeweiligen Beteiligungen von Dr. Dirk Baldeweg ist mit Ausnahme der mittelbaren Beteiligung an FPG Raffles auf den Seiten 115 sowie 134 ff. beschrieben. An FPG Raffles ist Dr. Dirk Baldeweg mittelbar über die Buss Global Holdings mit ca. 1,85 Prozent der Ordinary Shares von FPG Raffles beteiligt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin während der Laufzeit der Vermögensanlagen einschließlich prognostizierter Platzierungszeit (insgesamt ca. drei Jahre) betragen unter Berücksichtigung eines Verteilungsschlüssels von elf Prozent der insgesamt anfallenden Gesellschaftskosten auf die angebotenen Vermögensanlagen ca. 36.100 Euro zuzüglich des Gewinnbeitrags von Dr. Dirk Baldeweg aus dem Handelsergebnis von Buss Global Holdings, der erfolgsabhängigen Verkaufsvergütung von Buss Global Management und dem Ergebnisanteil von FPG Raffles.

Über die angegebenen Vergütungen, Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte und sonstige Gesamtbezüge hinaus stehen Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin keinerlei weitere Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, sonstige Gesamtbezüge, insbesondere keine Gehälter, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen zu.

Negativerklärungen zu Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin Michael Andrew Cooper und Nicholas John Boulter sind englische Staatsangehörige. Sie verfügen nicht über ein Führungszeugnis.

Bei dem Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg sind im Führungszeugnis, das zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht älter als sechs Monate ist, keine Eintragungen in Bezug auf eine Verurteilung wegen einer Straftat nach den §§ 263 bis 283 d des Strafgesetzbuchs, § 54 des Kreditwesengesetzes, § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes oder § 369 der Abgabenordnung vorhanden.

Keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin wurde zu irgendeinem Zeitpunkt wegen einer Straftat nach den §§ 263 bis 283 d des Strafgesetzbuchs, § 54 des Kreditwesengesetzes, § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes oder § 369 der Abgabenordnung verurteilt. Weiterhin erfolgte keine ausländische Verurteilung eines der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin wegen einer vergleichbaren Straftat.

	Über das Vermögen von keinem der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin ist zu keinem Zeitpunkt und damit auch nicht innerhalb der letzten fünf Jahre ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt worden. Keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin war in der Geschäftsführung einer Gesellschaft tätig, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wurde. Keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin hatte eine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Dementsprechend wurde auch zu keinem Zeitpunkt eine solche Erlaubnis aufgehoben.
Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin für Unternehmen, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind	Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg ist geschäftsführender Gesellschafter der Buss Capital GmbH & Co. KG, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut ist. Darüber hinaus ist Dr. Dirk Baldeweg nicht für Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind. Die übrigen Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind nicht für Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind.
Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin für Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital geben	Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind nicht für Unternehmen tätig, die der Emittentin Fremdkapital geben.
Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin für Unternehmen, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung der Anlageobjekte erbringen	Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Michael Andrew Cooper ist Director und Chief Operating Officer von FPG Raffles Pte. Ltd. („FPG Raffles“) und leitet den Vertrieb von FPG Raffles. FPG Raffles ist für das operative Management von wesentlichen Teilen der Tankcontainerflotte der Emittentin verantwortlich. Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg ist gleichzeitig Director der Buss Global Holdings Pte. Ltd., die auf Basis der mit der Emittentin abgeschlossenen Rahmenkaufvereinbarung für Container Tank- und Standardcontainer an die Emittentin veräußert. Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Nicholas John Boulter wird neben seiner Funktion als Director die laufende Durchführung vorbereitender buchhalterischer Aufgaben für die Emittentin übernehmen. Über die vorgenannten Tätigkeiten hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin nicht für Unternehmen tätig, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen.
Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin für Unternehmen, die mit der der Emittentin oder der Anbieterin nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind	Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Michael Andrew Cooper ist Director von Buss Global Leasing Pte. Ltd., Buss Global Leasing Limited, Buss Global Assets 1 Limited, Buss Global Marine Assets Limited und BGA 1 SPC Limited. Hierbei handelt es sich jeweils um Gesellschaften, die mit der Emittentin nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Buss-Global-Unternehmensgruppe mir ihr verbunden sind (siehe Organigramm zur Konzernstruktur der Buss-Global-Unternehmensgruppe auf Seite 115). Die genannten Gesellschaften sind nicht mit der Anbieterin verbunden und stehen in keinem Beteiligungsverhältnis mit der Anbieterin. Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg ist Director der Buss Global Holdings, die mit der Emittentin nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis steht bzw. mit ihr verbunden ist.

	Weiterhin ist Dr. Dirk Baldeweg Geschäftsführer der Anbieterin und Prospektverantwortlichen, der Buss Capital GmbH & Co. KG sowie einer Reihe weiterer Gesellschaften in der Buss-Group-Unternehmensgruppe (siehe Organigramm zur Konzernstruktur Buss-Group- Unternehmensgruppe auf Seite 140 f.). Hierbei handelt es sich um Buss Capital Holding GmbH & Co. KG, Buss Capital Holding Verwaltung GmbH, Buss Capital Verwaltung GmbH, BC Leasing Germany GmbH & Co. KG i.L., BC Leasing Germany Verwaltung GmbH i.L., Buss Capital Singapore Holding GmbH & Co. KG, Buss Capital Singapore Holding Verwaltung GmbH i.L., Buss Logistics Container Fonds 1 Verwaltung GmbH i.L., Buss Logistics Container Fonds 2 Verwaltung GmbH i.L., Buss Container Fonds 3 Verwaltung GmbH i.L., Buss Container Fonds 4 Verwaltung GmbH i.L. , Buss Container Fonds 5 Verwaltung GmbH i.L., Buss Container Fonds 6 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 1 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 2 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 3 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 4 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 5 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 6 Euro Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 6 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Containerfonds 7 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 8 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Containerfonds 9 Verwaltung GmbH, Buss Global Containerfonds 10 Verwaltung GmbH, Buss Global Containerfonds 11 Verwaltung GmbH, Buss Global Containerfonds 12 Verwaltung GmbH, Buss Global Containerfonds 13 Verwaltung GmbH, Buss Global Exklusiv Verwaltung GmbH i.L., Buss Fonds Management GmbH, Buss Kreuzfahrtfonds 1 Verwaltung GmbH i.L., Buss Kreuzfahrtfonds 2 Verwaltung GmbH i.L. und HIT Hanseatische Service Treuhand GmbH. Die entsprechenden Gesellschaften sind aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Buss-Group-Unternehmensgruppe mit der Anbieterin nach § 271 HGB verbunden oder stehen in einem Beteiligungsverhältnis. Keine dieser Gesellschaften steht in einem Beteiligungsverhältnis mit der Emittentin oder ist mit dieser verbunden. Über die vorgenannten Tätigkeiten hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin Michael Andrew Cooper und Dr. Dirk Baldeweg nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin oder der Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind. Nicholas John Boulter ist nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin oder der Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.
Unmittelbare und mittelbare Beteiligung der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin in wesentlichem Umfang an Unternehmen, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind	Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg ist in Höhe von 15 Prozent direkt an der Anbieterin und Prospektverantwortlichen, der Buss Capital GmbH & Co. KG, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut ist, beteiligt. Darüber hinaus ist Dr. Dirk Baldeweg nicht an Unternehmen beteiligt, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen beauftragt sind. Die übrigen Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind nicht an Unternehmen beteiligt, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen beauftragt sind.
Unmittelbare und mittelbare Beteiligung der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin in wesentlichem Umfang an Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital geben	Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind nicht an Unternehmen beteiligt, die der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen.

Unmittelbare und mittelbare Beteiligung der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin in wesentlichem Umfang an Unternehmen, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung der Anlageobjekte erbringen	Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg ist mit 12,1 Prozent der Ordinary Shares unmittelbar an der Buss Global Holdings beteiligt, die Verkäuferin der von der Emittentin zu erwerbenden Container ist. Über die genannte Beteiligung an der Buss Global Holdings ist Dr. Dirk Baldeweg mittelbar mit 12,1 Prozent an Buss Global Management und mit ca. zwei Prozent an FPG Raffles beteiligt. Buss Global Management unterstützt die Emittentin im Asset Management. FPG Raffles wird für wesentliche Teile der Tankcontainerflotte der Emittentin die operative Vermietung übernehmen. Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg ist über die dargestellten unmittelbaren und mittelbare Beteiligungen hinaus weder unmittelbar noch mittelbar an Unternehmen beteiligt, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen. Die übrigen Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind weder unmittelbar noch mittelbar an Unternehmen beteiligt, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen.
Unmittelbare und mittelbare Beteiligung der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin in wesentlichem Umfang an Unternehmen, die mit der Emittentin oder Anbieterin nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.	Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg ist mit 12,1 Prozent der Ordinary Shares unmittelbar an der Gründungsgesellschafterin der Emittentin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, der Buss Global Holdings, beteiligt. Über die Buss Global Holdings als Konzernmutter der Buss-Global-Unternehmensgruppe und Alleingesellschafterin von Buss Global Management ist Dr. Dirk Baldeweg darüber hinaus mittelbar an Buss Global Management und mit 12,1 Prozent beteiligt. Buss Global Management ist als Konzerntochter über die Buss Global Holdings mit der Emittentin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs verbunden (siehe hierzu auch das Organigramm zur Konzernstruktur der Buss-Global-Unternehmensgruppe auf Seite 115). Die genannten Gesellschaften sind nicht mit der Anbieterin verbunden und stehen in keinem Beteiligungsverhältnis mit der Anbieterin. Das Mitglied der Geschäftsführung Dr. Dirk Baldeweg ist unmittelbar mit 12,4 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Buss Investor Services GmbH beteiligt, die mit der Anbieterin nach § 271 HGB verbunden ist. Weiterhin ist Dr. Dirk Baldeweg unmittelbar mit 15 Prozent der Kommanditanteile an der Anbieterin und Prospektverantwortlichen beteiligt. Diese steht nicht mit der Emittentin nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis und ist nicht mit ihr verbunden. Über diese unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen hinaus ist Dr. Dirk Baldeweg weder unmittelbar noch mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit der Emittentin oder der Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind. Die übrigen Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind weder unmittelbar noch mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit der Emittentin oder der Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.
Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind	Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg ist geschäftsführender Gesellschafter der Buss Capital GmbH & Co. KG, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut ist. Darüber hinaus ist Dr. Dirk Baldeweg zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut. Die übrigen Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlagen beauftragt.
Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen oder vermitteln	Keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin stellt der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung persönlich Fremdkapital zur Verfügung oder vermittelt Fremdkapital.

Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen

Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Michael Andrew Cooper ist Director und Chief Operating Officer von FPG Raffles und leitet den Vertrieb von FPG Raffles. FPG Raffles ist für das operative Management von wesentlichen Teilen der Tankcontainerflotte der Emittentin verantwortlich.

Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Dr. Dirk Baldeweg ist gleichzeitig Director der Buss Global Holdings, die auf Basis der mit der Emittentin abgeschlossenen Rahmenkaufvereinbarung für Container Tank- und Standardcontainer an die Emittentin veräußert.

Über die vorgenannten Tätigkeiten hinaus erbringen die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin Michael Andrew Cooper und Dr. Dirk Baldeweg zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte.

Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Nicholas John Boulter wird neben seiner Funktion als Director die laufende Durchführung vorbereitender buchhalterischer Aufgaben für die Emittentin übernehmen. Über diese Tätigkeit hinaus erbringt das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin Nicholas John Boulter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte.

Über die vorgenannten Tätigkeiten hinaus erbringt keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte.

Angaben über die Geschäftstätigkeit der Emittentin

Wichtigste Tätigkeitsbereiche

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Emittentin sind der Aufbau, das Halten und das Verwalten eigenen Vermögens im In- und Ausland, insbesondere die Investition in Container, die im internationalen Handel eingesetzt werden.

Abhängigkeit der Geschäftstätigkeit von Patenten, Lizenzen Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren, wenn sie von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit oder Ertragslage der Emittentin sind

Für die Geschäftstätigkeit oder die Ertragslage der Emittentin sind die folgenden Verträge von wesentlicher Bedeutung: Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge mit Anlegern (vgl. Seite 146 ff.), Rahmenkaufvereinbarung für Container mit Buss Global Holdings (vgl. Seite 108), Managementverträge mit Containerleasinggesellschaften, insbesondere FPG Raffles (vgl. Seite 109) und Portfolio Services Agreement mit Buss Global Management (vgl. Seite 108 f.). Die Emittentin ist hinsichtlich dieser Verträge im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit davon abhängig, dass die Vertragspartner ihre vertraglichen Verpflichtungen vollständig und rechtzeitig erfüllen. Hinsichtlich des Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrags mit den Anlegern ist die Emittentin davon abhängig, dass die Anleger die Verpflichtung zur Erwerbspreiszahlung erfüllen. Sie ist weiterhin davon abhängig, dass die Rahmenkaufvereinbarung für Container mit Buss Global Holdings von dieser eingehalten wird und ihr das Eigentum an den Containern wie geplant verschafft wird. Von den Managementverträgen mit Containerleasinggesellschaften ist die Emittentin insofern abhängig, als dass diese dafür Sorge tragen, dass die Rückflüsse aus dem Containerportfolio mindestens der Prognose entsprechen und somit die Liquidität der Emittentin gesichert ist. Von dem Portfolio Service Agreement mit Buss Global Management ist die Emittentin abhängig hinsichtlich der ordnungsgemäßen Geschäftsbesorgung und Beratung für die Betreuung des Containerportfolios und für das Währungsmanagement, da sie ansonsten Einbußen bezüglich ihrer Liquidität in Kauf nehmen müsste. Für den Fall der Nichterfüllung oder

	nicht vollständige Erfüllung der oben darstellten Verträge kann die Emittentin ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber Anlegern nicht oder nicht vollständig nachkommen. Über die vorstehend beschriebenen Verträge hinaus ist die Emittentin nicht von Patenten, Lizenzen, Verträgen und neuen Herstellungsverfahren abhängig, die von wesentlicher Bedeutung für ihre Geschäftstätigkeit oder Ertragslage der Emittentin sind.
Gerichts-, Schieds- und Verwaltungsverfahren	Es bestehen keine Gerichts-, Schieds- oder Verwaltungsverfahren, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin und die angebotenen Vermögensanlagen haben können.
Wichtigste laufende Investitionen	Im Rahmen der Vermögensanlagen Buss Container 60-Euro und Buss Container 61-US-Dollar als Direktinvestitionen hat die Emittentin tranchenweise Zug um Zug Ankäufe von Containern in der Anzahl vorgenommen, wie sie zuvor Container an Anleger verkauft hat. Bis Ende Februar 2017 wurden für die genannten Vermögensanlagen 300 Tankcontainer erworben. Im März hat die Emittentin weitere 180 Tankcontainer im Zusammenhang mit den Vermögensanlagen Buss Container 60 – Euro und Buss Container 61 – US-Dollar für einen Gesamtpreis von ca. 2,6 Millionen US-Dollar erworben und hat damit die Investitionen für die genannten Vermögensanlagen abgeschlossen. Über diese Investitionen hinaus gibt es zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine laufenden Investitionen.
Außergewöhnliche Ereignisse	Die Tätigkeit der Emittentin ist durch keine außergewöhnlichen Ereignisse beeinflusst worden.

Angaben über die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und Containerverkäuferin, die Buss Global Holdings Pte. Ltd.

Gründungsgesellschafterin und Alleingesellschafterin der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist die Buss Global Holdings Pte. Ltd.

Firma	Buss Global Holdings Pte. Ltd.
Sitz	Singapur
Geschäftsanschrift	72 Anson Road, #12–03 Anson House, Singapore 079911
Gesellschafter	Dr. Johann Killinger, Dr. Dirk Baldeweg, Wong Chit Kwong (genannt: Danny Wong), John Rennolds Rhodes, Jason Kennedy, Tom Chen, Mark Tan
Geschäftsanschrift der Gesellschafter	72 Anson Road, #12–03 Anson House, Singapore 079911
Singapore Company Reg. No.	201130802Z
Gründung	13. Oktober 2011
Stammkapital	6.475.853 US-Dollar
Board of Directors	Dr. Johann Killinger, Dr. Dirk Baldeweg, Wong Chit Kwong (genannt: Danny Wong), Jason Kennedy, alle geschäftsansässig 8 Cross Street, #25-03 PWC Building, Singapore 048424
Art und Gesamtbetrag der von der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung insgesamt gezeichneten und der eingezahlten Einlage	Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat 895.500 Ordinary Shares mit einem Nominalbetrag von je einem britischen Pfund gezeichnet. Hieraus ergibt sich ein Gesamtbetrag der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung von der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin insgesamt gezeichneten Einlage von 895.500 britischen Pfund. Diese Einlage wurde vollständig eingezahlt. Der Gesamtbetrag der von der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung eingezahlten Einlage beträgt damit 895.500 britische Pfund.

Gewinnbeteiligung, Entnahmerechte, Jahresbetrag der sonstige Gesamtbezüge insbesondere der Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art, die der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung zusteht

Der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung stehen sämtliche Gewinn- und Entnahmerechte an der Emittentin zu. Das im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erzielte Ergebnis der Emittentin beträgt bei prognosegemäßer Entwicklung der angebotenen Vermögensanlagen ca. 25.400 Euro über einen Zeitraum von ca. drei Jahren (Laufzeit der angebotenen Vermögensanlagen von gut zwei Jahren, prognostizierter Platzierungszeitraum sieben Monate).

Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung erzielt weiterhin als Zwischenhändler für die von der Emittentin erworbenen Container ein Handelsergebnis. Die Höhe dieses Ergebnisses richtet sich neben dem von der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an die Emittentin berechneten Verkaufspreis im Wesentlichen danach, zu welchem Preis die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung die Container selbst erwerben kann, in welcher Höhe Kosten für die Positionierung der Container anfallen und wie schnell und zu welcher Mietrate die Container durch FPG Raffles untervermietet werden können.

Der Gesamtkaufpreis darf nicht über dem 11,765-fachen der erwarteten Jahresnettomiete der Container liegen, d. h. dass die erwartete Nettomietrendite bei 8,5 Prozent des Gesamtkaufpreises liegen muss. Für mindestens 50 Prozent der verkauften Container (bezogen auf deren Verkaufspreis) muss es bereits zum Verkaufszeitpunkt Mietverträge geben, auf deren Basis dann die Nettomieterlöse hochgerechnet werden, die die Emittentin aus der Untervermietung dieser Container erwarten kann. Die erwartete Nettomiete darf nicht mehr als zehn Prozent von dem Mietzins abweichen, den FPG Raffles oder andere mit dem Management beauftragte Containerleasinggesellschaften für Container gleichen Typs jeweils durchschnittlich in den letzten drei Monaten vor Verkauf der Container an die Emittentin bei abgeschlossenen Miettransaktionen erzielen konnte. Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Kauf der Container einschließlich Akquisitionsgebühren und Positionierungskosten werden durch die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung getragen. Das Gesamtergebnis der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung aus dem Verkauf der Container ist von vielen Faktoren abhängig und steht nicht fest. Es kann positiv oder ggf. auch negativ ausfallen.

Der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung steht weiterhin als Alleingesellschafterin der Buss Global Management das Ergebnis zu, das Buss Global Management aus der Betreuung des Containerportfolios und aus dem Währungsmanagement erzielt. Buss Global Management erhält eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,05 Prozent des Gesamtverkaufspreises der an die Emittentin im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen veräußerten Container sowie eine jährliche Vergütung von 0,05 Prozent des Gesamtvolumens von Währungssicherungen, die Buss Global Management für die Emittentin verwaltet. Bei Verkauf der Container durch die Emittentin erhält Buss Global Management weiterhin eine Verkaufsvergütung in Höhe von 25 Prozent des Betrags, den der jeweilige Verkaufspreis für eine Teilflotte von Containern über der Summe der Rückkaufpreise gegenüber Anlegern für diese Teilflotte liegt. Da diese Vergütung von zahlreichen Parametern (wie z. B. von der Höhe des bei einem Weiterverkauf der Container an dritte Großinvestoren im Rahmen des Rückkaufs durch die Emittentin erzielten Verkaufserlöses) abhängig ist, kann ihre Höhe nicht abgeschätzt werden. Bezüglich der laufenden Vergütungen gilt, dass diesen auf Ebene von Buss Global Management auch Personal- und Sachkosten gegenüberstehen. Der durch Buss Global Management aus den laufenden Vergütungen im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erzielte Gewinne wird durch Buss Global Management auf ca. 2.000 Euro eingeschätzt.

Der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung steht zudem aus der Beteiligung an FPG Raffles mit 15,25 Prozent der Kapitalanteile ein entsprechender Anteil an den von FPG Raffles mit dem Management der Container erzielten Gewinnen zu. FPG Raffles erwartet allerdings im Prognosezeitraum insgesamt lediglich ausgeglichene Ergebnisse. Zudem ist das von FPG Raffles erzielte Teilergebnis aus der Betreuung im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen an Anleger verkauften Container von vielen Faktoren, wie z.B. dem für die Vermietung der Container erforderlichen Personalaufwand, die Zeitdauer bis zur ersten Vermietung oder der erzielten Mietrate abhängig und steht nicht fest. Es kann positiv oder negativ ausfallen.

Die Summe der Gewinnbeteiligung, Entnahmerechte, Jahresbetrag der sonstige Gesamtbezüge insbesondere der Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art, die der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen zusteht, beträgt bei prognosegemäßer Platzierung und Entwicklung der Vermögensanlagen ca. 27.400 Euro über einen Zeitraum von ca. drei Jahren (Laufzeit der angebotenen Vermögensanlagen von gut zwei Jahren, prognostizierter Platzierungszeitraum sieben Monate) zuzüglich des noch nicht feststehenden Ergebnisbeitrags – positiv oder negativ – aus dem Handelsergebnis, dem Ergebnisbeitrag aus der erfolgsabhängigen Verkaufsvergütung von Buss Global Management und dem Ergebnisbeitrag aus FPG Raffles.

Über die Gewinn- und Entnahmerechte bei der Emittentin, das Handelsergebnis sowie den Gewinnbeitrag aus Buss Global Management und FPG Raffles hinaus stehen der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen keinerlei Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Bezüge wie Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art zu.

sonstige Bezüge wie Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art zu.

Negativerklärungen zur Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung

Bei der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung handelt es sich um eine juristische Person mit Sitz in Singapur, die nicht über ein Führungszeugnis verfügt und in Deutschland strafrechtlich nicht verfolgt werden kann. Sie wurde zu keinem Zeitpunkt wegen einer Straftat nach den §§ 263 bis 283d des Strafgesetzbuchs, § 54 des Kreditwesengesetzes, § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes oder § 369 der Abgabenordnung verurteilt. Es erfolgte weiterhin zu keinem Zeitpunkt eine ausländische Verurteilung der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung wegen einer vergleichbaren Straftat.

Über das Vermögen der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist zu keinem Zeitpunkt und damit auch nicht innerhalb der letzten fünf Jahre ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt worden. Weiterhin war die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung auch zu keinem Zeitpunkt in der Geschäftsführung einer Gesellschaft tätig, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wurde.

Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hatte zu keinem Zeitpunkt eine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Dementsprechend wurde auch zu keinem Zeitpunkt eine solche Erlaubnis aufgehoben.

Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung

Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist weder unmittelbar noch mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlagen beauftragt sind, noch an Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen.

Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung besitzt 100 Prozent der Ordinary Shares der Buss Global Management Pte. Ltd. und 15,25 Prozent der Ordinary Shares der FPG Raffles Pte. Ltd. Buss Global Management gehört wie die Emittentin zum Konzern der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin (Buss-Global-Unternehmensgruppe, siehe Organigramm auf Seite 115) zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und unterstützt die Emittentin im Asset Management. FPG Raffles wird für wesentliche Teile der Containerflotte der Emittentin die operative Vermietung übernehmen. Darüber hinaus ist die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an keinen weiteren Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen, unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist an den folgenden Unternehmen, die mit der Emittentin nach § 271 des Handelsgesetzbuches in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind, unmittelbar oder mittelbar wie folgt beteiligt (vgl. Schaubild auf Seite 115):

Unmittelbare Beteiligungen der Buss Global Holdings Pte. Ltd.

100 Prozent der Ordinary Shares bei:
Buss Global Management Pte. Ltd.
Buss Global Assets 1 Limited
BCI 4 Pte. Ltd.
Buss Global Direct (U.K.) Limited
Buss Global Leasing Limited (in Liquidation)
Buss Global Offshore Pte. Ltd.
Buss Global Marine Assets Limited

50 Prozent der Ordinary Shares bei:
MBJV Limited

Mittelbare Beteiligungen der Buss Global Holdings über ihre Tochtergesellschaft Buss Global Management Pte. Ltd., die 100 Prozent der Ordinary Shares an den folgenden Gesellschaften hält:

Buss Global Direct Pte. Ltd. (in Liquidation)
Marine Container Management Services Pte. Ltd.
Tank Container Management Services Pte. Ltd.
Special Equipment Management Services Pte. Ltd.

Mittelbare Beteiligungen der Buss Global Holdings über ihre Tochtergesellschaft Buss Global Assets 1 Limited., die 100 Prozent an der folgenden Gesellschaft hält:

Buss Global Assets 1 L.P.

Mittelbare Beteiligungen der Buss Global Holdings über ihre Tochtergesellschaft Buss Global Assets 1 Limited und Buss Global Assets 1 L.P., die 100 Prozent der Ordinary Shares an der folgenden Gesellschaft hält:

BGA 1 LP SPC Limited (in Liquidation)

Über die aufgeführten Gesellschaften hinaus ist die die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an keinen mit der Emittentin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehenden oder verbundenen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

	Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist an keinen mit der Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehenden oder verbundenen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt.
Tätigkeiten der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung für Unternehmen, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind	Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist nicht für Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind.
Tätigkeiten der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung für Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen	Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist nicht für Unternehmen tätig, die der Emittentin Fremdkapital geben.
Tätigkeiten der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung für Unternehmen, die um Zusammenhang mit der Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen	Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist nicht für Unternehmen tätig, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen.
Tätigkeiten der Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung für Unternehmen, die mit der Emittentin oder der Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuches in einem Beteiligungsverhältnis stehen	Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin oder der Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.
Art und Weise, in der die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen beauftragt ist	Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist nicht mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlagen beauftragt.
Art und Weise, in der die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen	Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung stellt der Emittentin kein Fremdkapital zur Verfügung.

Art und Weise, in der die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen	Die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist Verkäuferin der Container, die im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen von der Emittentin erworben werden sollen. Von dieser Tätigkeit abgesehen erbringt die Gründungsgesellschafterin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte.

Die Anbieterin, Prospektverantwortliche und Vertriebspartnerin, die Buss Capital GmbH & Co. KG

Firma	Buss Capital GmbH & Co. KG
Sitz	Hamburg
Geschäftsanschrift	Buss Capital GmbH & Co. KG, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg
Handelsregister	HRA 100327 (Amtsgericht Hamburg)
Gründung/Tag der Eintragung	2. Oktober 2003 / 2. Dezember 2003
Kommanditeinlagen	1.000.000 Euro
Kommanditisten	Buss Capital Holding GmbH & Co. KG (85%), Dr. Dirk Baldeweg (15%), beide geschäftsansässig Am Sandtorkai 48, 20458 Hamburg
Komplementärin	Buss Capital Verwaltung GmbH mit Sitz in Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg
Aufsichtsgremien und Beirat	Die Anbieterin und Prospektverantwortliche verfügt weder über einen Beirat noch über ein Aufsichtsgremium.
Geschäftsführung und Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen	Die Buss Capital Verwaltung GmbH übernimmt die persönliche Haftung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen und führt die Geschäfte. Dr. Johann Killinger, Dr. Dirk Baldeweg und Marc Nagel sind als Geschäftsführer der Buss Capital Verwaltung GmbH gleichzeitig Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen und führen ihre Geschäfte. Die Geschäftsanschrift lautet für alle Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg.
Funktionen der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen	Der Vertrieb von Vermögensanlagen wird durch Marc Nagel geleitet. Im Übrigen gibt es keine Funktionstrennung bei den Mitgliedern der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen.
Gewinnbeteiligung, Entnahmerechte, sonstige Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen	Den Mitgliedern der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg stehen über ihre jeweiligen unmittelbaren Beteiligungen von 68,5 Prozent und 12,1 Prozent an der Gründungsgesellschafterin der Emittentin und Gesellschafterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, der Buss Global Holdings, Gewinnbeteiligungen an der Emittentin, der Buss Global Management und der FPG Raffles zu. Der Buss Global Holdings stehen sämtliche Gewinn- und Entnahmerechte an der Emittentin zu. Das im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erzielte Ergebnis der Emittentin beträgt bei prognosegemäßer Entwicklung der angebotenen Vermögensanlagen ca. 25.400 Euro über einen Zeitraum von ca. drei Jahren (Laufzeit der angebotenen Vermögensanlagen von gut zwei Jahren, prognostizierter Platzierungszeitraum sieben Monate). Auf Basis der jeweiligen Beteiligungsquoten an der Buss Global Holdings entfallen hiervon auf Dr. Johann Killinger ca. 17.400 Euro und auf Dr. Dirk Baldeweg ca. 3.100 Euro.

Die Buss Global Holdings erzielt weiterhin als Zwischenhändler für die von der Emittentin erworbenen Container ein Handelsergebnis. Die Höhe dieses Ergebnisses richtet sich neben dem von der Buss Global Holdings an die Emittentin berechneten Verkaufspreis im Wesentlichen danach, zu welchem Preis die Buss Global Holdings die Container selbst erwerben kann, in welcher Höhe Kosten für die Positionierung der Container anfallen und wie schnell und zu welcher Mietrate die Container durch FPG Raffles untervermietet werden können. Der Gesamtkaufpreis darf nicht über dem 11,765-fachen der erwarteten Jahresnettomiete der Container liegen, d. h. dass die erwartete Nettomietrendite bei 8,5 Prozent des Gesamtkaufpreises liegen muss. Für mindestens 50 Prozent der verkauften Container (bezogen auf deren Verkaufspreis) muss es bereits zum Verkaufszeitpunkt Mietverträge geben, auf deren Basis dann die Nettomieterlöse hochgerechnet werden, die die Emittentin aus der Untervermietung dieser Container erwarten kann. Die erwartete Nettomiete darf nicht mehr als zehn Prozent von dem Mietzins abweichen, den FPG Raffles oder andere mit dem Management beauftragte Containerleasinggesellschaften für Container gleichen Typs jeweils durchschnittlich in den letzten drei Monaten vor Verkauf der Container an die Emittentin bei abgeschlossenen Miettransaktionen erzielen konnte. Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Kauf der Container einschließlich Akquisitionsgebühren und Positionierungskosten werden durch die Buss Global Holdings getragen. Das Gesamtergebnis der Buss Global Holdings aus dem Verkauf der Container ist von vielen Faktoren abhängig und steht nicht fest. Es kann positiv oder ggf. auch negativ ausfallen.

Der Buss Global Holdings steht weiterhin als Alleingesellschafterin der Buss Global Management das Ergebnis zu, das Buss Global Management aus der Betreuung des Containerportfolios und aus dem Währungsmanagement erzielt. Buss Global Management erhält eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,05 Prozent des Gesamtverkaufspreises der an die Emittentin im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen veräußerten Container sowie eine jährliche

Vergütung von 0,05 Prozent des Gesamtvolumens von Währungssicherungen, die Buss Global Management für die Emittentin verwaltet. Bei Verkauf der Container durch die Emittentin erhält Buss Global Management weiterhin eine Verkaufsvergütung in Höhe von 25 Prozent des Betrags, den der jeweilige Verkaufspreis für eine Teilflotte von Containern über der Summe der Rückkaufpreise gegenüber Anlegern für diese Teilflotte liegt. Da diese Vergütung von zahlreichen Parametern (wie z. B. von der Höhe des bei einem Weiterverkauf der Container an dritte Großinvestoren im Rahmen des Rückkaufs durch die Emittentin erzielten Verkaufserlöses) abhängig ist, kann ihre Höhe nicht abgeschätzt werden.

Bezüglich der laufenden Vergütung von Buss Global Management gilt, dass dieser auch Personal- und Sachkosten gegenüberstehen. Der durch Buss Global Management aus den laufenden Vergütungen im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erzielte Gewinne wird durch Buss Global Management auf ca. 2.000 Euro eingeschätzt. Auf Basis der jeweiligen Beteiligungsquoten an der Buss Global Holdings und damit indirekt an der Buss Global Management entfallen hiervon auf Dr. Johann Killinger ca. 1.390 Euro und auf Dr. Dirk Baldeweg ca. 245 Euro.

Der Buss Global Holdings steht zudem aus ihrer Beteiligung an FPG Raffles mit 15,25 Prozent der Kapitalanteile der entsprechende Anteil der von FPG Raffles mit dem Management der Container erzielte Gewinne zu. FPG Raffles erwartet allerdings im Prognosezeitraum insgesamt lediglich ausgeglichene Ergebnisse. Zudem ist das von FPG Raffles erzielte Teilergebnis aus der Betreuung im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen an Anleger verkauften Container von vielen Faktoren, wie z.B. dem für die Vermietung der Container erforderlichen Personalaufwand, die Zeitdauer bis zur ersten Vermietung oder der erzielten Mietrate abhängig und steht nicht fest. Es kann positiv oder negativ ausfallen.

Weiterhin stehen den Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg über ihre mittelbare bzw. unmittelbare Beteiligung an der Anbieterin und Prospektverantwortlichen in Höhe von 85 Prozent bzw. 15 Prozent entsprechende Gewinnbeteiligungen am von der Anbieterin und Prospektverantwortlichen im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen erzielten Ergebnis zu. Unter Berücksichtigung der Kosten für unterbeauftragte Anlageberater, Kosten für eigene Mitarbeiter und anteilige Sachkosten sowie Kosten für Rechtsberatung und ähnliche Kosten beträgt der erwartete Gewinn von Buss Capital im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen bei prognosegemäßem Platzierungsverlauf ca. 50.000 Euro im Jahr 2017. In den Jahren 2018 und 2019 erzielt Buss Capital kein Ergebnis in Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen. Auf Basis der jeweiligen Beteiligungsquoten an der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Buss Capital entfällt auf Dr. Johann Killinger ein erwarteter Gewinn von Buss Capital ca. 42.500 Euro und auf Dr. Dirk Baldeweg ca. 7.500 Euro. Zudem sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg mit 70,1 Prozent bzw. 12,4 Prozent mittelbar (Dr. Johann Killinger) bzw. unmittelbar (Dr. Dirk Baldeweg) an der Buss Investor Services GmbH beteiligt. Diese erzielt aus ihrer Vergütung für die Anlegerbetreuung bei einem prognosegemäßen Platzierungsverlauf einen geschätzten Deckungsbeitrag von 20 Prozent der Nominalvergütung.

Dies entspricht einer Summe von ca. 7.300 Euro über die Laufzeit der angebotenen Vermögensanlagen. Auf Basis der jeweiligen Beteiligungsquoten an Buss Investor Services entfällt auf Dr. Johann Killinger ein erwarteter Gewinn von ca. 5.700 Euro und auf Dr. Dirk Baldeweg ca. 1.000 Euro.

Die Summe der Gewinnbeteiligung, Entnahmerechte, Jahresbetrag der sonstige Gesamtbezüge insbesondere der Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art, die den Mitgliedern der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg zustehen, betragen ca. 67.000 Euro (Dr. Johann Killinger) bzw. 11.800 Euro (Dr. Dirk Baldeweg) zuzüglich des noch nicht feststehenden Ergebnisbeitrags – positiv oder negativ – aus dem Handelsergebnis von Buss Global Holdings, dem Ergebnisbeitrag aus der erfolgsabhängigen Verkaufsvergütung von Buss Global Management und dem Ergebnisbeitrag aus FPG Raffles.

Schließlich erhält das Mitglied der Geschäftsführung Marc Nagel ein Festgehalt und eine variable Tantieme, deren Höhe sich nach dem Unternehmenserfolg der Anbieterin und Prospektverantwortlichen richtet. Die Leitung des Vertriebs für die angebotenen Vermögensanlagen ist nur eine der von Herrn Nagel im Jahr 2017 wahrgenommenen Aufgabenfelder. Ein Anteil von ca. 60.000 Euro der für das Jahr 2017 erwarten Vergütung von Herrn Nagel steht bei prognosegemäßen Platzierungsverlauf im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen. Da die Platzierung der angebotenen Vermögensanlagen gemäß Prognose Ende des Jahres 2017 abgeschlossen ist, entsteht prognosegemäß für die Folgejahre keine im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen stehende Vergütung von Herrn Nagel. Zudem ist das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Marc Nagel mit 7,5 Prozent unmittelbar an der Buss Investor Services GmbH beteiligt. Diese erzielt aus ihrer Vergütung für die Anlegerbetreuung einen geschätzen Gewinn von ca. 7.300 Euro über die Laufzeit der angebotenen Vermögensanlagen. Hiervon entfallen auf Marc Nagel ca. 600 Euro.

Die Summe der Gewinnbeteiligung, Entnahmerechte, Jahresbetrag der sonstige Gesamtbezüge insbesondere der Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art, die dem Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Marc Nagel zusteht, beträgt somit ca.

	60.600 Euro über einen Zeitraum von ca. drei Jahren. Die Gesamthöhe der Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, sonstige Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen beträgt ca. 139.500 Euro für einen Zeitraum von ca. drei Jahren (Laufzeit der angebotenen Vermögensanlagen von gut zwei Jahren, prognostizierter Platzierungszeitraum sieben Monate) zuzüglich der weiteren Ergebnisanteile für Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg aus ihren indirekten Beteiligungen an Buss Global Management und FPG Raffles im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen. Letztere Ergebnisanteile sind von vielen Faktoren abhängig und können nicht abgeschätzt werden. Sie können positiv oder negativ ausfallen. Darüber hinaus stehen den Mitgliedern der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen keinerlei Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, sonstige Gesamtbezüge, insbesondere keine Gehälter, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art im Zusammenhang mit den angebotenen Vermögensanlagen zu.
Negativerklärungen zu den Mitgliedern der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen	Bei den Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen sind im jeweiligen Führungszeugnis, das zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht älter als sechs Monate ist, keine Eintragungen in Bezug auf eine Verurteilung wegen einer Straftat nach den §§ 263 bis 283d des Strafgesetzbuchs, § 54 des Kreditwesengesetzes, § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes oder § 369 der Abgabenordnung vorhanden. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen sind deutsche Staatsbürger. Es liegen keine ausländischen Verurteilungen vor. Über das Vermögen von keinem der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen ist zu keinem Zeitpunkt und damit auch nicht innerhalb der letzten fünf Jahre ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt worden. Weiterhin war keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen in den letzten fünf Jahren in der Geschäftsführung einer Gesellschaft tätig, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wurde. Keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen hatte zu irgendeinem Zeitpunkt eine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Dementsprechend wurde auch zu keinem Zeitpunkt eine solche Erlaubnis aufgehoben.
Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen für Unternehmen tätig sind, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind	Die Anbieterin und Prospektverantwortliche ist gleichzeitig auch mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut. Somit sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Dirk Baldeweg, Dr. Johann Killinger und Marc Nagel auch für ein Unternehmen tätig, das mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut ist. Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen nicht für andere Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind.
Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen für Unternehmen tätig sind, die der Emittentin Fremdkapital geben	Die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen sind nicht für Unternehmen tätig, die der Emittentin Fremdkapital geben.

Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen für Unternehmen tätig sind, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Dirk Baldeweg und Dr. Johann Killinger sind Mitglieder des Board of Directors der Buss Global Holdings, die Verkäuferin der von der Emittentin zu erwerbenden Container ist. Darüber hinaus sind Dr. Dirk Baldeweg und Dr. Johann Killinger nicht für Unternehmen tätig, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen. Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Marc Nagel ist nicht für Unternehmen tätig, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen.

Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen für Unternehmen tätig sind, die mit der Emittentin oder Anbieterin nach § 271 Handelsgesetzbuch in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind

Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Dirk Baldeweg ist Direktor der Buss Global Holdings, die als Konzernmutter mit der Emittentin nach § 271 Handelsgesetzbuch verbunden ist. Weiterhin ist Dr. Dirk Baldeweg ab dem 1. März 2017 Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin. Darüber hinaus ist Dr. Dirk Baldeweg nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin nach § 271 Handelsgesetzbuch in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Johann Killinger ist Direktor der Buss Global Holdings, die als Konzernmutter mit der Emittentin nach § 271 Handelsgesetzbuch verbunden ist. Darüber hinaus ist Dr. Johann Killinger nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin nach § 271 Handelsgesetzbuch in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Marc Nagel ist nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin nach § 271 Handelsgesetzbuch in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Dirk Baldeweg ist Geschäftsführer einer Reihe weiterer Gesellschaften in der Buss-Group-Unternehmensgruppe (siehe Organigramm zur Konzernstruktur der Buss-Group-Unternehmensgruppe auf Seite 140 f.). Hierbei handelt es sich um Buss Capital Holding GmbH & Co. KG, Buss Capital Holding Verwaltung GmbH, Buss Capital Verwaltung GmbH, BC Leasing Germany GmbH & Co. KG i. L., BC Leasing Germany Verwaltung GmbH i.L., Buss Capital Singapore Holding GmbH & Co. KG, Buss Capital Singapore Holding Verwaltung GmbH i.L., Buss Logistics Container Fonds 1 Verwaltung GmbH i.L., Buss Logistics Container Fonds 2 Verwaltung GmbH i.L., Buss Container Fonds 3 Verwaltung GmbH i.L., Buss Container Fonds 4 Verwaltung GmbH i.L. , Buss Container Fonds 5 Verwaltung GmbH i.L., Buss Container Fonds 6 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 1 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 2 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 3 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 4 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 5 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 6 Euro Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 6 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Containerfonds 7 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Container Fonds 8 Verwaltung GmbH i.L., Buss Global Containerfonds 9 Verwaltung GmbH, Buss Global Containerfonds 10 Verwaltung GmbH, Buss Global Containerfonds 11 Verwaltung GmbH, Buss Global Containerfonds 12 Verwaltung GmbH, Buss Global Containerfonds 13 Verwaltung GmbH, Buss Global Exklusiv Verwaltung GmbH i.L., Buss Fonds Management GmbH, Buss Kreuzfahrtfonds 1 Verwaltung GmbH i.L., Buss Kreuzfahrtfonds 2 Verwaltung GmbH i.L. und HIT Hanseatische Service Treuhand GmbH. Die entsprechenden Gesellschaften sind aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Buss-Group-Unternehmensgruppe mit der Anbieterin nach § 271 HGB verbunden oder stehen mit dieser in einem Beteiligungsverhältnis. Keine dieser Gesellschaften steht in einem Beteiligungsverhältnis mit der Emittentin oder ist mit dieser verbunden.

	Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Johann Killinger ist Geschäftsführer der Buss Group GmbH & Co. KG, der indirekten Muttergesellschaft der Anbieterin und Prospektverantwortlichen. Dr. Johann Killinger ist weiterhin Geschäftsführer von mehr als 70 weiteren Gesellschaften im Schifffahrts- und Immobilienbereich der Buss-Group-Unternehmensgruppe (im Organigramm zur Konzernstruktur der Buss-Group-Unternehmensgruppe auf Seite 140 f. sind die entsprechenden Gesellschaften farblich markiert). Darüber hinaus ist Dr. Johann Killinger nicht für Unternehmen tätig, die mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen nach § 271 Handelsgesetzbuch in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind. Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Marc Nagel ist nicht für Unternehmen tätig, die mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen nach § 271 Handelsgesetzbuch in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.
Wesentliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen an Unternehmen, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen betraut sind	Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Johann Killinger ist mittelbar über die Buss Group GmbH & Co. KG und die Buss Capital Holding GmbH & Co. KG mit 85 Prozent der Kommanditanteile und das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Dirk Baldeweg unmittelbar mit 15 Prozent der Kommanditanteile an der Anbieterin und Prospektverantwortlichen beteiligt, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen beauftragt ist. Über diese unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Dirk Baldeweg und Dr. Johann Killinger weder unmittelbar noch mittelbar in wesentlichem Umfang an Unternehmen beteiligt, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen beauftragt sind. Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Marc Nagel ist weder unmittelbar noch mittelbar in wesentlichem Umfang an Unternehmen beteiligt, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen beauftragt sind.
Wesentliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen an Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital geben	Keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen ist unmittelbar oder mittelbar in wesentlichem Umfang an Unternehmen beteiligt, die der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen.
Wesentliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen an Unternehmen, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen	Die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Dirk Baldeweg und Dr. Johann Killinger sind unmittelbar mit 68,5 Prozent bzw. 12,1 Prozent der Ordinary Shares an der Buss Global Holdings beteiligt, die Verkäuferin der von der Emittentin zu erwerbenden Container ist. Über die Buss Global Holdings sind sie zudem mittelbar in Form von Ordinary Shares an der Buss Global Management und der FPG Raffles beteiligt. Buss Global Management unterstützt die Emittentin im Asset Management. Die Buss Global Holdings hält an der FPG Raffles, die für wesentliche Teile der Containerflotte der Emittentin die operative Vermietung übernehmen wird, 15,25 Prozent der Ordinary Shares. Die Höhe der übrigen Beteiligungen von Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg werden im Schaubild auf Seite 115 sowie auf Seite 140 f. dargestellt. Bei allen Beteiligungen handelt es sich um Beteiligungen am Kommanditkapital bzw. Stammkapital oder an den Ordinary Shares der jeweiligen Gesellschaft. Über die vorstehend dargestellten unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen hinaus sind Dr. Dirk Baldeweg und Dr. Johann Killinger weder unmittelbar noch mittelbar in wesentlichem Umfang an Unternehmen beteiligt, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen. Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Mark Nagel ist weder unmittelbar noch mittelbar in wesentlichem Umfang an Unternehmen beteiligt, die

Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen.

Wesentliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen an Unternehmen, die mit der Emittentin oder der Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuches in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Johann Killinger ist mittelbar über die Buss Group GmbH & Co. KG und die Buss Capital Holding GmbH & Co. KG mit 85 Prozent der Kommanditanteile an der Anbieterin und Prospektverantwortlichen beteiligt. Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Dr. Dirk Baldeweg hält 15 Prozent der Kommanditanteile der Anbieterin und Prospektverantwortlichen. Die Anbieterin und Prospektverantwortliche steht nicht mit der Emittentin nach § 271 des Handelsgesetzbuches in einem Beteiligungsverhältnis oder ist mit der Emittentin verbunden.

Die Anbieterin und Prospektverantwortliche hält jeweils 100 Prozent der Gesellschaftsanteile bzw. Kommanditanteile der folgenden Unternehmen (siehe auch Organigramm zur Konzernstruktur der Buss-Group-Unternehmensgruppe auf Seite 140 f.):

BC Leasing Germany Verwaltung GmbH i. L.
BC Leasing Germany GmbH & Co. KG i. L.
Buss Capital Singapore Holding GmbH & Co. KG
Buss Capital Singapore Holding Verwaltung GmbH
Buss Container Fonds 3 Verwaltung GmbH i. L
Buss Container Fonds 4 Verwaltung GmbH i. L
Buss Container Fonds 5 Verwaltung GmbH i. L
Buss Container Fonds 6 Verwaltung GmbH i. L
Buss Containermanagement Verwaltung GmbH
Buss Fonds Management GmbH
Buss Global Container Fonds 1 Verwaltung GmbH i. L.
Buss Global Container Fonds 2 Verwaltung GmbH i. L
Buss Global Container Fonds 3 Verwaltung GmbH i. L
Buss Global Container Fonds 4 Verwaltung GmbH i. L
Buss Global Container Fonds 5 Verwaltung GmbH i. L
Buss Global Container Fonds 6 Euro Verwaltung GmbH i. L
Buss Global Container Fonds 6 Verwaltung GmbH i. L
Buss Global Container Fonds 7 Verwaltung GmbH i. L
Buss Global Container Fonds 8 Verwaltung GmbH i. L
Buss Global Container Fonds 9 Verwaltung GmbH
Buss Global Containerfonds 10 Verwaltung GmbH
Buss Global Containerfonds 11 Verwaltung GmbH
Buss Global Containerfonds 12 Verwaltung GmbH
Buss Global Containerfonds 13 Verwaltung GmbH
Buss Global Exklusiv Verwaltung GmbH i. L.
Buss Immobilienfonds 2 Verwaltung GmbH
Buss Immobilienfonds 3 Verwaltung GmbH
Buss Immobilienfonds 4 Verwaltung GmbH
Buss Immobilienfonds Holland 1 Verwaltung GmbH
Buss Investment GmbH
Buss Kreuzfahrtfonds 1 Verwaltung GmbH i. L.
Buss Kreuzfahrtfonds 2 Verwaltung GmbH i. L.
Buss Logistics Container Fonds 1 Verwaltung GmbH i. L.
Buss Logistics Container Fonds 2 Verwaltung GmbH i. L.
Buss Logistikimmobilien Erste Verwaltung GmbH
Buss Real Estate GmbH
Transportequipment Verwaltung GmbH i. L.

Über ihre jeweilige Beteiligung an der Anbieterin und Prospektverantwortlichen halten Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg jeweils mittelbare Beteiligungen in Höhe von 85 Prozent bzw. 15 Prozent an den obigen Gesellschaften.

Zudem sind Dr. Johann Killinger mittelbar über die Buss Group GmbH & Co. KG und die Buss Capital Holding GmbH & Co. KG mit jeweils 70,1 Prozent der Gesellschaftsanteile und Dr. Dirk Baldeweg unmittelbar mit jeweils 12,4 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Buss Investor Services GmbH und der Buss Treuhand GmbH beteiligt. Beide Unternehmen sind mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen über ihre Zugehörigkeit zum Buss Group Konzern nach § 271 des Handelsgesetzbuchs verbunden.

Weiterhin sind Dr. Johann Killinger mittelbar über die Buss Group GmbH & Co. KG und die Buss Capital Holding GmbH & Co. KG mit 80 Prozent der Gesellschaftsanteile und Dr. Dirk Baldeweg unmittelbar mit 10 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Hanseatische Investoren Treuhand GmbH beteiligt. Über ihre jeweilige mittelbare bzw. unmittelbare Beteiligung an der Hanseatische Investoren Treuhand GmbH sind Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg zudem an der HIT Hanseatische Service Treuhand GmbH beteiligt. Die Hanseatische Investoren Treuhand GmbH hält 100 Prozent der Gesellschaftsanteile der HIT Hanseatische Service Treuhand GmbH. Alle vorstehend genannten Gesellschaften sind mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen aufgrund der Zugehörigkeit zur Buss-Group-Unternehmensgruppe nach § 271 des Handelsgesetzbuchs verbunden oder stehen mit dieser in einem Beteiligungsverhältnis. Die genannten Unternehmen sind nicht mit der Emittentin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs verbunden und stehen in keinem Beteiligungsverhältnis mit der Emittentin.

Dr. Johann Killinger ist darüber hinaus als Alleingesellschafter der Buss Group GmbH & Co. KG an allen weiteren zur Buss-Group-Unternehmensgruppe gehörigen Gesellschaften wesentlich beteiligt (vgl. Organigramm zur Konzernstruktur der Buss-Group-Unternehmensgruppe auf Seite 140 f.). Aufgrund der Zugehörigkeit zur Buss-Group-Unternehmensgruppe sind alle diese

Gesellschaften nach § 271 des Handelsgesetzbuchs mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen verbunden oder stehen mit dieser in einem Beteiligungsverhältnis. Die zur Buss-Group-Unternehmensgruppe gehörenden Gesellschaften sind nicht mit der Emittentin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs verbunden und stehen in keinem Beteiligungsverhältnis mit der Emittentin.

Über die vorstehend dargestellten unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen hinaus sind Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg weder unmittelbar noch mittelbar in wesentlichem Umfang an Unternehmen beteiligt, die mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Das Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Marc Nagel ist unmittelbar mit jeweils 7,5 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Buss Investor Services GmbH und der Buss Treuhand GmbH beteiligt. Beide Unternehmen sind mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen über ihre Zugehörigkeit zum Buss Group Konzern nach § 271 des Handelsgesetzbuchs verbunden. Darüber hinaus ist das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Marc Nagel weder unmittelbar noch mittelbar in wesentlichem Umfang an Unternehmen beteiligt, die mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg sind unmittelbar mit 68,5 Prozent bzw. 12,1 Prozent der Ordinary Shares an der Buss Global Holdings beteiligt, welche als Konzernmutter wiederum 100 Prozent der Ordinary Shares der Emittentin hält. Über die Buss Global Holdings sind sie mittelbar an den folgenden weiteren Gesellschaften beteiligt, die aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Buss-Global-Unternehmensgruppe mit der Emittentin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs verbunden sind (siehe auch Organigramm zur Konzernstruktur der Buss-Global-Unternehmensgruppe auf Seite 115). Die entsprechenden zur Buss-Global-Unternehmensgruppe gehörenden

Gesellschaften sind nicht mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen nach § 271 des Handelsgesetzbuchs verbunden und stehen in keinem Beteiligungsverhältnis mit der Anbieterin und Prospektverantwortlichen:

Buss Global Management Pte. Ltd.
Buss Global Assets 1 Limited
Buss Global Leasing Limited i. L.
Buss Global Offshore Pte. Ltd.
BCI 4 Pte. Ltd.
Buss Global Direct (U.K.) Limited
Buss Global Direct Pte. Ltd. (in Liquidation)
Marine Container Management Services Pte. Ltd.
Tank Container Management Services Pte. Ltd.
Special Equipment Management Services Pte. Ltd.
Buss Global Marine Assets Limited
Buss Global Assets 1 L.P.
BGA 1 LP SPC Limited (in Liquidation)
MBJV Limited

Art und Höhe der Beteiligungen sind im Schaubild zur Konzernstruktur der Buss-Global Unternehmensgruppe auf Seite 115 dargestellt.

Über die vorstehend dargestellten unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen hinaus sind Dr. Johann Killinger und Dr. Dirk Baldeweg weder unmittelbar noch mittelbar in wesentlichem Umfang an Unternehmen beteiligt, die mit der Emittentin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind. Das Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen Marc Nagel ist weder unmittelbar noch mittelbar in wesentlichem Umfang an Unternehmen beteiligt, die mit der Emittentin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlagen betraut sind	Alle Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen sind in ihrer Funktion als Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen für den Vertrieb der angebotenen Vermögensanlagen verantwortlich.
Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen	Kein Mitglied der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung stellt der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung oder vermittelt Fremdkapital.
Art und Weise, in der die Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen	Kein Mitglieder der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung erbringt Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte.

Die Beraterin im Assetmanagement, die Buss Global Management Pte. Ltd.

Firma	Buss Global Management Pte. Ltd.
Sitz	72 Anson Road, #12–03 Anson House
Geschäftsanschrift	Singapore 079911
Register	200821004D
Gründung/Tag der Eintragung	3. November 2008
Stammkapital	2.889.000 US-Dollar
Gesellschafter	Buss Global Holdings Pte. Ltd., geschäftsansässig 72 Anson Road, #12–03 Anson House, Singapore 079911
Geschäftsführer	Tom Chen, Jason Kennedy, beide geschäftsansässig 72 Anson Road, #12–03 Anson House, Singapore 079911

Die Ansprechpartnerin für die administrative Anlegerbetreuung, die Buss Investor Services GmbH

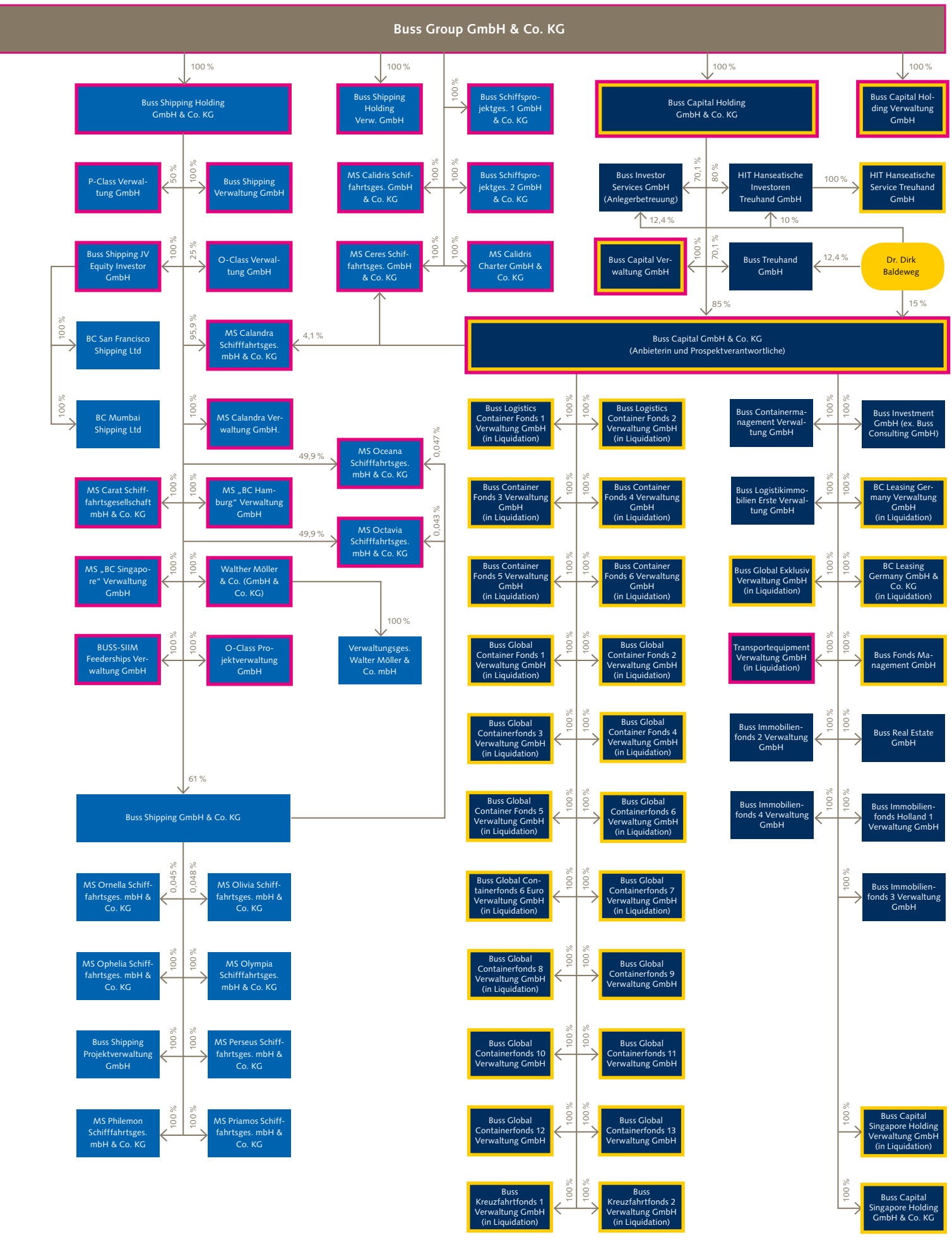
Firma	Buss Investor Services GmbH
Sitz	Hamburg
Geschäftsanschrift	Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg
Register	HRB 121571
Gründung/Tag der Eintragung	12.01.2012 / 23.01.2012
Stammkapital	25.000 Euro
Gesellschafter	Buss Capital Holding GmbH & Co. KG, Dr. Dirk Baldeweg, Stefan Krueger und Marc Nagel, alle geschäftsansässig Am Sandtorkai 48, 20458 Hamburg
Geschäftsführer	Stefan Krueger, geschäftsansässig Am Sandtorkai 48, 20458 Hamburg

Weitere Personen, die nicht in den Kreis der nach der Vermögensanlagen-Verkaufsprospektverordnung angabepflichtigen Personen fallen, die Herausgabe oder den Inhalt des Verkaufsprospekts oder die Abgabe oder den Inhalt des Angebots der Vermögensanlagen aber wesentlich beeinflusst haben, existieren nicht.

Keine juristische Person oder Gesellschaft hat eine Gewährleistung für die Verzinsung oder Rückzahlung der angebotenen Vermögensanlagen übernommen.

Geschäftsführung Dr. Johann Killinger

Geschäftsführung Dr. Dirk Baldeweg


Buss Group GmbH & Co. KG
Buss Shipping Holding GmbH & Co. KG
Buss Shipping Holding Verw. GmbH
Buss Schiffspro-jektges. 1 GmbH & Co. KG
Buss Capital Holding GmbH & Co. KG
Buss Capital Hol-ding Verwaltung GmbH
P-Class Verwal-tung GmbH
Buss Shipping Verwaltung GmbH
MS Calidris Schif-fahrtsges. GmbH & Co. KG
Buss Schiffspro-jektges. 2 GmbH & Co. KG
Buss Investor Services GmbH (Anlegerbetreuung)
HIT Hanseatische Investoren Treuhand GmbH
HIT Hanseatische Service Treuhand GmbH
Buss Shipping JV Equity Investor GmbH
O-Class Verwal-tung GmbH
MS Ceres Schif-fahrtsges. GmbH & Co. KG
MS Calidris Charter GmbH & Co. KG
Buss Capital Ver-waltung GmbH
Buss Treuhand GmbH
Dr. Dirk Baldeweg
BC San Francisco Shipping Ltd
MS Calandra Schifffahrtsges. mbH & Co. KG
Buss Capital GmbH & Co. KG (Anbieterin und Prospektverantwortliche)
BC Mumbai Shipping Ltd
MS Calandra Ver-waltung GmbH.
MS Oceana Schifffahrtsges. mbH & Co. KG
MS Carat Schiff-fahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
MS „BC Ham-burg" Verwaltung GmbH
MS Octavia Schifffahrtsges. mbH & Co. KG
MS „BC Singapo-re" Verwaltung GmbH
Walther Möller & Co. (GmbH & Co. KG)
Verwaltungsges. Walter Möller & Co. mbH
BUSS-SIIM Feederships Ver-waltung GmbH
O-Class Pro-jektverwaltung GmbH
Buss Shipping GmbH & Co. KG
MS Ornella Schiff-fahrtsges. mbH & Co. KG
MS Olivia Schiff-fahrtsges. mbH & Co. KG
MS Ophelia Schiff-fahrtsges. mbH & Co. KG
MS Olympia Schifffahrtsges. mbH & Co. KG
Buss Shipping Projektverwaltung GmbH
MS Perseus Schiff-fahrtsges. mbH & Co. KG
MS Philemon Schifffahrtsges. mbH & Co. KG
MS Priamos Schiff-fahrtsges. mbH & Co. KG
Buss Logistics Container Fonds 1 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Logistics Container Fonds 2 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Containerma-nagement Verwal-tung GmbH
Buss Investment GmbH (ex. Buss Consulting GmbH)
Buss Container Fonds 3 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Container Fonds 4 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Logistikimmo-bilien Erste Verwal-tung GmbH
BC Leasing Ger-many Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Container Fonds 5 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Container Fonds 6 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Global Exklusiv Verwaltung GmbH (in Liquidation)
BC Leasing Germany GmbH & Co. KG (in Liquidation)
Buss Global Container Fonds 1 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Global Container Fonds 2 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Transportequipment Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Fonds Ma-nagement GmbH
Buss Global Containerfonds 3 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Global Container Fonds 4 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Immobilien-fonds 2 Verwaltung GmbH
Buss Real Estate GmbH
Buss Global Container Fonds 5 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Global Containerfonds 6 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Immobilien-fonds 4 Verwaltung GmbH
Buss Immobilien-fonds Holland 1 Verwaltung GmbH
Buss Global Con-tainerfonds 6 Euro Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Global Containerfonds 7 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Immobilien-fonds 3 Verwaltung GmbH
Buss Global Containerfonds 8 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Global Containerfonds 9 Verwaltung GmbH
Buss Global Containerfonds 10 Verwaltung GmbH
Buss Global Containerfonds 11 Verwaltung GmbH
Buss Global Containerfonds 12 Verwaltung GmbH
Buss Global Containerfonds 13 Verwaltung GmbH
Buss Capital Singapore Holding Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Kreuzfahrtfonds 1 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Kreuzfahrtfonds 2 Verwaltung GmbH (in Liquidation)
Buss Capital Singapore Holding GmbH & Co. KG

Steuerliche Grundlagen

Vorbemerkungen

Nachfolgend werden die wesentlichen Grundlagen der steuerlichen Konzeption der angebotenen Vermögensanlagen dargestellt. Die Darstellung geht davon aus, dass es sich bei den Anlegern um natürliche Personen handelt, die ihre erworbenen Container im Privatvermögen halten und in der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 1 Abs. 1 Einkommensteuergesetz unbeschränkt steuerpflichtig sind. Andere steuerliche Ergebnisse als die hier genannten können entstehen, wenn Anleger nicht die vorstehenden Eigenschaften erfüllen (insbesondere, wenn die erworbenen Container in einem Betriebsvermögen gehalten werden) oder wenn besondere individuelle Verhältnisse in der Person des Investors vorliegen. Dies ist aber nicht Gegenstand dieser Darstellung. Die steuerlichen Grundlagen beziehen sich nur auf die für den Anleger wesentlichen Steuerarten und Besteuerungsgrundsätze. Insbesondere, sofern Anleger keinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland oder mehrere Wohnsitze im In- und Ausland haben, wird empfohlen, einen Steuerberater hinzuzuziehen.

Diese Darstellung basiert auf den zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung geltenden deutschen und englischen Steuergesetzen, der veröffentlichten Rechtsprechung deutscher und englischer Gerichte sowie der bekannt gewordenen und verlautbarten Auffassung der deutschen und englischen Finanzverwaltung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen in der Steuergesetzgebung, deren Auslegung durch Gerichte sowie eine geänderte Verwaltungsauffassung steuerliche Auswirkungen auf die hier vorgestellte Investitionsmöglichkeit haben können. Die endgültige Feststellung der Besteuerungsgrundlagen erfolgt ohnehin erst durch das für den Anleger zuständige Finanzamt im Rahmen des Veranlagungsverfahrens beziehungsweise anlassbezogen im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung. Eine Haftung für die von den Anlegern angestrebte steuerliche Behandlung in einem bestimmten Sinne kann daher nicht übernommen werden.

Einkunftsart

Die Anleger sind zivilrechtlicher Eigentümer der erworbenen Container. Aufgrund der besonderen Ausgestaltung der Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträge wird das wirtschaftliche Eigentum aus steuerlicher Sicht hingegen dem Mieter ihrer Container zugeordnet. Steuerlich liegt somit eine Kapitalüberlassung vor und keine wirtschaftliche Nutzungsüberlassung der Container.

Die Anleger schließen mit dem Kauf der Container also steuerlich ein Finanzierungsgeschäft ab. Hieraus erzielen Anleger Einkünfte aus Kapitalvermögen im Sinne des § 20 Absatz 1 Nummer 7 Einkommensteuergesetz.

Einkunftsermittlung

Die Mietzahlungen und der Verkaufserlös am Ende der Mietdauer bilden steuerlich den Kapitaldienst für die Kapitalüberlassung. Die einzelnen Zahlungen sind dabei in Zinsen und Tilgungen aufzuteilen. Der gesamte Tilgungsanteil spiegelt den von Anlegern jeweils gezahlten Erwerbspreis für die erworbenen Container wider. Der Tilgungsanteil ist steuerfrei, wenn keine Währungskursgewinne anfallen. Der Überschuss, den Anleger aus der Vermietung und dem Verkauf der Container erzielen, bildet den gesamten steuerpflichtigen Zinsanteil. Die Emittentin teilt Anlegern die jährliche Aufteilung der Rückflüsse in einen Tilgungs- und einen steuerpflichtigen Zinsanteil für deren Einkommensteuer schriftlich mit.

Steuertarif und Steuererhebung

Die Zinsanteile aus der Containerinvestition unterliegen beim Anleger der Besteuerung mit dem Abgeltungssteuertarif im Sinne des § 32 d Einkommensteuergesetz in Höhe von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent auf die Einkommensteuerschuld sowie gegebenenfalls Kirchensteuer. Anleger können im Zusammenhang mit den betreffenden Kapitaleinkünften stehende Werbungskosten nicht geltend machen.

Sofern die Besteuerung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz für den Anleger vorteilhaft ist, findet die Abgeltungssteuer keine Anwendung. Beträgt der persönliche Einkommensteuersatz eines Anlegers weniger als 25 Prozent, kann dieser die Veranlagung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz wählen (Günstigerprüfung § 32 d Abs. 6 S. 1 Einkommensteuergesetz). Dies ist grundsätzlich bei einem persönlichen Einkommensteuersatz von unter 25 Prozent vorteilhaft. Der Anleger kann diese Wahlmöglichkeit im Rahmen seiner Steuererklärung geltend machen. Das Finanzamt prüft dann im Rahmen der Steuerfestsetzung, ob die Anwendung der allgemeinen Regelungen zu einer niedrigeren Steuerfestsetzung führt. Es bleibt jedoch bei der Nichtabzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten.

Steuererklärung durch Anleger

Anleger müssen die Kapitalerträge gegenüber dem Finanzamt in ihrer persönlichen Steuererklärung angeben, da die Abgeltungssteuer bei der Auszahlung der Zinsanteile nicht einbehalten wird.

Kursgewinne

Soweit der Erwerb und die Vermietung der Container in US-Dollar und nicht in Euro erfolgen, können sich Kursgewinne und Kursverluste ergeben. Ein Erwerb der Container in US-Dollar stellt nach Auffassung der Finanzverwaltung einen Tausch des Wirtschaftsguts „Fremdwährung“ in das Wirtschaftsgut „Container“ dar. Entsprechend kann bei einer Investition in US-Dollar in Höhe eines Kursgewinns ein steuerpflichtiges privates Veräußerungsgeschäft vorliegen, wenn zwischen der Anschaffung der US-Dollar und dem Kauf der Container weniger als ein Jahr liegt und der Wechselkurs sich in diesem Zeitraum entsprechend geändert hat.

Auch der Umtausch der in US-Dollar erhaltenen Mietzahlungen und des Verkaufserlöses in Euro kann innerhalb der genannten Frist zu steuerbaren Kursgewinnen führen.

Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften unterliegen gem. § 23 Einkommensteuergesetz nicht dem Abgeltungssteuertarif, sondern der normalen tariflichen Einkommensteuer nebst Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer bei den Anlegern. Derartige Gewinne bleiben steuerfrei, wenn die Summe aller privaten Veräußerungsgewinne eines Jahres weniger als 600 Euro beträgt.

Umsatzsteuer

Aus steuerlicher Sicht vermieten Anleger die Container nicht, sondern überlassen ihrem Vertragspartner, der Emittentin, Kapital gegen ein Entgelt. Leistungsort nach § 3a Absatz 2 Umsatzsteuergesetz ist Großbritannien, da der Vertragspartner dort sein Unternehmen betreibt. Die Leistung ist damit in Deutschland nicht steuerbar. Zum Nachweis ihrer Unternehmereigenschaft in der Europäischen Union wird die Emittentin den Anlegern ihre britische Umsatzsteuer-Identifikationsnummer mitteilen.

In England wird die Umsatzsteuer im sogenannten Reverse-Charge-Verfahren erhoben. Dies bedeutet, dass die Emittentin an die deutschen Anleger eine Nettozahlung der Miete durchführt und selber Umsatzsteuer in Höhe von 20 Prozent der Nettomietkosten als Umsatzsteuer abführt. Gleichzeitig kann die Emittentin diese Umsatzsteuern als Vorsteuern in England geltend machen, so dass sich in Summe keine Belastung hieraus ergibt.

Auch beim Kauf oder Verkauf der Container fällt weder in Deutschland noch in England Umsatzsteuer an, weil der Ort der Lieferung der Container weder in Deutschland noch in England liegt. Die Container werden ausschließlich in Fernost produziert und von dort aus direkt im Seeverkehr eingesetzt.

Steuerzahlungen im Ausland

Der Umstand, dass Anleger die Container an ein Unternehmen vermieten, das in England ansässig ist, hat für sie keine zusätzlichen Steuerpflichten in England zur Folge.

Erbschafts- und Schenkungssteuer

Für den Fall, dass Anleger ihre Container verschenken oder vererben, unterliegt dies grundsätzlich der Erbschafts- und Schenkungssteuer und wird mit dem individuellen Steuersatz des Beschenkten oder des Erben besteuert. Der Steuersatz hängt dabei davon ab, wie der Verwandtschaftsgrad zwischen dem jeweiligen Anleger und dem Beschenkten oder Erben ist. Er richtet sich zudem nach dem Gesamtwert der Zuwendungen. Der erbschaft- und schenkungssteuerliche Wert der Container richtet sich nach dem Preis, den Anleger im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erzielen würden, wenn sie die jeweiligen Container verkaufen würden. Bei der Ermittlung des Steuersatzes und der Anwendung der Freibeträge werden Zuwendungen innerhalb der letzten zehn Jahre einbezogen.

Verlustverrechnungsbeschränkungen

Negative Einkünfte aus Kapitalvermögen können nicht mit positiven Einkünften aus anderen Einkunftsarten verrechnet werden. Es findet insoweit auch kein Verlustabzug nach § 10d Einkommensteuergesetz statt. Sollten dem Anleger aus dieser Investition steuerlich relevante Verluste entstehen, wären diese nur mit anderen Einkünften aus Kapitalvermögen im selben Jahr oder in Folgejahren ausgleichsfähig.

Die Vorschrift des § 15b Einkommensteuergesetz (hier i. V. m. § 20 Abs. 7 Einkommensteuergesetz), nach der Verluste im Zusammenhang mit einem Steuerstundungsmodell weder mit Einkünften aus Gewerbebetrieb noch mit Einkünften aus anderen Einkunftsarten ausgeglichen und auch nicht nach § 10d Einkommensteuergesetz abgezogen (d. h. vor- oder zurückgetragen) werden dürfen und nach der solchermaßen erzielte Verluste nur diejenigen Einkünfte mindern, die der Steuerpflichtige in den folgenden Wirtschaftsjahren aus derselben Einkunftsquelle erzielt, ist nicht einschlägig. Ein Steuerstundungsmodell liegt vor, wenn durch eine modellhafte Gestaltung steuerliche Vorteile in Form negativer Einkünfte erzielt werden sollen. Da eine Möglichkeit des Abzugs von Werbungskosten nicht gegeben ist und ausweislich der Prognoserechnung für Anleger (vgl. Seite 89, 91, 93 und Seite 95) ein Veräußerungsbeziehungsweise Einlösungsverlust nicht geplant wird, handelt es sich bei der hier vorgestellten Investitionsmöglichkeit nicht um ein Steuerstundungsmodell im Sinne der Vorschrift. § 15b Einkommensteuergesetz ist daher nicht anwendbar.

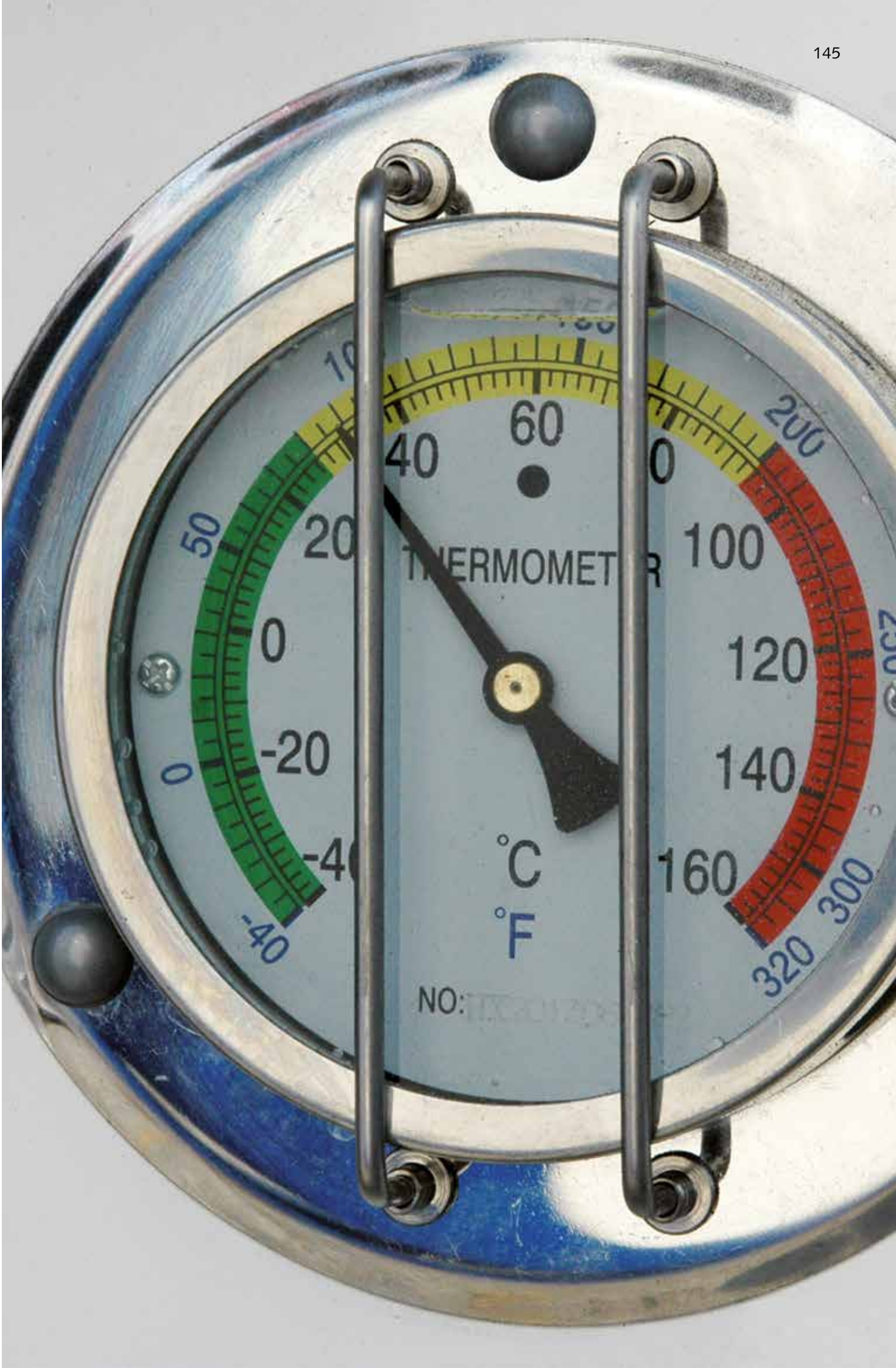
Investmentsteuergesetz

Das Investmentsteuergesetz findet auf die Investition in Container keine Anwendung. Es handelt sich bei der Überlassung der Container bzw. steuerlich der Kapitalüberlassung nicht um eine Investition in einen Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere oder Alternative Investmentfonds oder Teile davon im Sinne des § 1 Satz 1 Nr. 1 Investmentsteuergesetz.

Vermögensteuer

Die Vermögensteuer wird seit dem 1. Januar 1997 in Deutschland nicht mehr erhoben. Da die Wiedereinführung diskutiert wird, kann eine erneute Erhebung trotz der vom Bundesverfassungsgericht festgestellten Verfassungswidrigkeit und der daraufhin erfolgten Aussetzung der Besteuerung nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Zu den steuerlichen Risiken siehe Kapitel „Risiken der Vermögensanlagen“, Abschnitte „Steuerliche Risiken durch gesetzliche Änderungen“, „Steuerliche Risiken durch Umqualifizierung der Einkunftsart“ und „Steuerliche Risiken durch Währungsgewinne“ auf Seite 50 und 51.


THERMOMET R
°C
°F
NO:

Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag für Container

Angebotstranche Buss Container 63 – US-Dollar

Buss Global Direct (U.K.) Limited, The Old House, Redwell, Ightham, Kent, TN15 9EE, United Kingdom – im Folgenden „Buss Global Direct" genannt –

und

der Unterzeichner der auf Abschluss dieses Vertrags gerichteten und von Buss Global Direct angenommenen Investitionserklärung – nachfolgend „Erwerber" –

schließen den nachfolgenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag – im Folgenden auch „Vertrag":

§ 1 Vereinbarung über den Kauf von Containern

1. Der Erwerber kauft hiermit von Buss Global Direct eine in der Investitionserklärung festgelegte Anzahl von neuen, maximal zwölf Monate alten 20-Fuß-Standard-Tankcontainern mit einem Fassungsvermögen von 21.000 bis 26.000 Litern (im Folgenden auch „Container"). Der Verkauf erfolgt vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung mit dem Erwerber zu einem Einzelpreis von 15.850 US-Dollar abzüglich eines Rabatts je Container (im Folgenden „Gesamterwerbspreis") in Abhängigkeit von der Gesamtzahl der erworbenen Container wie folgt:

   - 2 Container: 30 US-Dollar pro Container
   - 3 Container: 65 US-Dollar pro Container
   - ab 4 Container: 100 US-Dollar pro Container

2. Der Gesamterwerbspreis für die Container ist nach Unterzeichnung des Vertrags durch Buss Global Direct innerhalb von 14 Tagen nach Zahlungsaufforderung zur Zahlung fällig. Die Zahlung des Gesamterwerbspreises ist auf das in der Zahlungsaufforderung genannte Bankkonto von Buss Global Direct zu leisten. Der Erwerber trägt die bei seiner Bank oder durch deren Korrespondenzbanken entstehenden Kosten der Überweisung. Buss Global Direct trägt die Kosten der Überweisung, die durch die Empfängerbank entstehen (sogenannte Gebührenteilung). Sollte der Gesamterwerbspreis nicht innerhalb der Frist auf dem in der Zahlungsaufforderung mitgeteilten Bankkonto eingehen, ist Buss Global Direct berechtigt, von diesem Vertrag zurückzutreten und die Container an Dritte zu verkaufen.

3. Der Erwerber bestätigt, dass er die Container für eigene Rechnung erwirbt.

§ 2 Eigentumsübertragung

1. Die Übertragung des Eigentums an den Containern auf den Erwerber erfolgt binnen 90 Kalendertagen nach der Gutschrift des Gesamterwerbspreises auf dem in der Zahlungsaufforderung angegebenen Bankkonto von Buss Global Direct. Die Übergabe der Container an den Erwerber wird durch die in § 3 geregelte Vereinbarung über die Vermietung der Container ersetzt.

2. Zum Nachweis der Eigentumsübertragung der Container erhält der Erwerber ein von Buss Global Direct ausgestelltes Eigentumszertifikat mit den Seriennummern der erworbenen Container.

§ 3 Vereinbarung über die Vermietung von Containern

1. Der Erwerber vermietet die Container an Buss Global Direct. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren (im Folgenden „Mietdauer"). Er beginnt am fünften Tag, der auf den Tag der Gutschrift des vollständigen Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto von Buss Global Direct folgt. Die ordentliche Kündigung ist während der Vertragslaufzeit ausgeschlossen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

2. Buss Global Direct zahlt dem Erwerber für die Mietdauer eine Tagesmiete von 3,30 US-Dollar je Container.

   Die Mietzahlung erfolgt vierteljährlich nachschüssig jeweils bis 40 Tage nach Quartalsende. Die erste Mietzahlung erfolgt nach dem ersten vollen Kalenderquartal.

3. Buss Global Direct zahlt die Miete üblicherweise in US-Dollar. Dem Erwerber ist bekannt, dass seine kontoführende Bank und gegebenenfalls deren Korrespondenzbanken bei der Überweisung dieser Mietzahlungen in US-Dollar auf das vom Erwerber angegebene Bankkonto Gebühren erheben können, die der Erwerber zu tragen hat. Auf Wunsch des Erwerbers kann die Miete auch in Euro ausgezahlt werden. In diesem Fall hat Buss Global Direct die für das entsprechende Kalenderquartal geschuldete Miete innerhalb eines Zeitraums von fünf Bankarbeitstagen vor dem Tag der jeweiligen Mietzahlung zum Tageskurs in Euro umzutauschen. Mit der Zahlung der aus dem Umtausch resultierenden Summe an den Erwerber gilt die Mietzahlung als erbracht.

   Der Erwerber kann im Rahmen seiner Investitionserklärung abweichend von § 3 Abs. 3 Satz 1 im Rahmen dieses Vertrags Euro als Auszahlungswährung für die Containermiete wählen.

   Sofern der Erwerber zu einem späteren Zeitpunkt einen Wechsel der Auszahlungswährung von US-Dollar in Euro beziehungsweise von Euro in US-

Dollar wünscht, hat er dies spätestens bis zum Ende des Kalenderquartals Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, Fax: +49 40 3198-1719, E-Mail: direct@bussglobal.com, in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) mitzuteilen.

4. Buss Global Direct leistet die Mietzahlungen an den Erwerber auf das Bankkonto, das dieser in seiner Investitionserklärung angibt.

   Zahlungen auf ein anderes Bankkonto sind nur auf schriftliche Weisung des Erwerbers zu leisten. Die Weisung hat bis zum Ende eines Kalenderquartals gegenüber der Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, zu erfolgen.

5. Buss Global Direct ist berechtigt, die Container im eigenen Namen und auf eigene Rechnung unterzuvermieten. Die Untervermietung der Container erfolgt dabei auf alleiniges Risiko von Buss Global Direct. Der Erwerber stimmt den Untervermietungen der Container zu. Der Erwerber erteilt zudem Buss Global Direct die Erlaubnis, weiteren Untervermietungen der Container durch deren Untermieter oder weitere Untermieter zuzustimmen.

6. Um die Ansprüche des Erwerbers auf Mietzahlung gemäß Abs. 2 abzusichern, tritt Buss Global Direct hiermit ihre auf die Container gemäß § 1 Ziffer 1 dieses Vertrages in Verbindung mit der Investitionserklärung entfallenen Ansprüche auf die Erlöse aus der Untervermietung der Container an den Erwerber ab. Der Erwerber stimmt dieser Abtretung zu. Buss Global Direct ist berechtigt, die Untermieterlöse trotz der Abtretung weiter einzuziehen, solange Buss Global Direct ihren Mietzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Erwerber nachkommt.

7. Buss Global Direct hat sicherzustellen, dass die Container während der Mietdauer durch Buss Global Direct oder durch den Untermieter in branchenüblicher Art und Weise versichert sind.

8. Im Falle eines von Buss Global Direct zu vertretenden Totalverlusts eines Containers ist Buss Global Direct verpflichtet, dem Erwerber einen gleichwertigen Container gleichen Typs zu übertragen. Der übertragene gleichwertige Container tritt in diesem Fall im Eigentumszertifikat an die Stelle des ersetzten Containers.

§ 4 Rückkauf und Übereignung

1. Mit Beendigung der Mietdauer kauft Buss Global Direct die im Eigentumszertifikat bezeichneten Container vom Erwerber zurück. Mit dem Ziel des Rückkaufs der vorbezeichneten Container schließen der Erwerber und Buss Global Direct bereits hiermit einen entsprechenden Rückkaufvertrag ab und geben die zur Rückübereignung erforderlichen Erklärungen ab. Der Verkauf und die Rückübereignung der Container erfolgen dabei unter der aufschiebenden Bedingung der Beendigung der Mietdauer gemäß § 3 Abs. 1.

2. Der Rückkaufpreis beträgt 14.650 US-Dollar je Container. Der Rückkaufpreis ist zusammen mit der letzten Mietzahlung innerhalb von 40 Tagen nach Quartalsende nach Beendigung der Mietdauer zur Zahlung auf das Bankkonto des Erwerbers gemäß § 3 Abs. 4 fällig.

   Hat sich der Erwerber gemäß § 3 Abs. 3 für die Auszahlung der Miete in Euro entschieden, wird der Rückkaufpreis unter entsprechender Anwendung der Regelungen des § 3 Abs. 3 Satz 4 ebenfalls in Euro gezahlt. Mit der Zahlung der aus dem Umtausch resultierenden Summe an den Erwerber gilt die Zahlung des Rückkaufpreises als erbracht.

3. Eine Übergabe der Container vom Erwerber an Buss Global Direct ist nicht erforderlich. Die Container befinden sich entweder bereits im Besitz von Buss Global Direct oder im Besitz eines Untermieters. Mit Beendigung der Mietdauer wandelt sich entweder der Fremdbesitz von Buss Global Direct in Eigenbesitz oder das bisherige Besitzmittlungsverhältnis zwischen Erwerber und Untermieter geht auf Seiten des Erwerbers auf Buss Global Direct über.

4. Der Rückkauf erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung des Erwerbers. Der Erwerber übernimmt für den Zustand der rückübereigneten Container keinerlei Haftung.

§ 5 Übertragung

Der Erwerber ist berechtigt, sein Eigentum an den Containern einem Dritten zu übertragen, unter der Voraussetzung, dass der Dritte in diesen Vertrag eintritt. Eine solche Übertragung hat der Erwerber Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Die Gebühr für die Umschreibung beträgt 125,00 Euro zuzüglich Umsatzsteuer. Sie ist vom Erwerber zu leisten. Im Übrigen darf der Erwerber Forderungen aus diesem Vertrag nur mit Zustimmung von Buss Global Direct abtreten (Abtretungsverbot).

§ 6 Datenverwaltung

1. Buss Global Direct wird die Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg (Telefon: +49 40 3198-1770, Telefax: +49 40 3198-1719; im Folgenden „Buss Investor Services"), mit Abschluss dieses Vertrags damit beauftragen, den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag administrativ zu betreuen, damit der Erwerber für vertragstechnische Fragen einen direkten Ansprechpartner in der Bundesrepublik Deutschland hat.

2. Der Erwerber nimmt zur Kenntnis und ist damit einverstanden, dass im Rahmen dieses Vertrags angegebene personenbezogene Daten über eine EDV-Anlage von Buss Global Direct und der von dieser mit der Verwaltung dieses Vertrags beauftragten Buss Investor Services sowie von den von ihnen beauftragten Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern gemäß den Regelungen der geltenden Datenschutzgesetze gespeichert, genutzt und verarbeitet werden. Eine Übermittlung an Dritte findet darüber hinaus nur statt, wenn hierzu eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder der Zweck dieses Vertrags dies erfordert.

§ 7 Schlussbestimmungen

1. Den Bestimmungen dieses Vertrags liegt das Recht der Bundesrepublik Deutschland zugrunde. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Gerichtsstand ist Hamburg.

2. Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Bei Teilunwirksamkeit bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam.

3. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird der Vertrag dadurch in seinem sonstigen Inhalt nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung haben die Vertragspartner eine wirksame Bestimmung zu vereinbaren, die der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung wirtschaftlich und in gesetzlich zulässiger Weise am nächsten kommt. Gleiches gilt, wenn der Vertrag lückenhaft sein sollte.

Ightham, 04.01.2017

gez. Michael Andrew Cooper

Buss Global Direct

Erwerber unterzeichnen den Vertrag über die Unterzeichnung der Investitionserklärung.

Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag für Container

Angebotstranche Buss Container 64 – Euro

Buss Global Direct (U.K.) Limited, The Old House, Redwell, Ightham, Kent, TN15 9EE, United Kingdom – im Folgenden „Buss Global Direct" genannt –

und

der Unterzeichner der auf Abschluss dieses Vertrags gerichteten und von Buss Global Direct angenommenen Investitionserklärung – nachfolgend „Erwerber" –

schließen den nachfolgenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag – im Folgenden auch „Vertrag":

§ 1 Vereinbarung über den Kauf von Containern

1. Der Erwerber kauft hiermit von Buss Global Direct eine in der Investitionserklärung festgelegte Anzahl von neuen, maximal zwölf Monate alten 20-Fuß-Standard-Tankcontainern mit einem Fassungsvermögen von 21.000 bis 26.000 Litern (im Folgenden auch „Container"). Der Verkauf erfolgt vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung mit dem Erwerber zu einem Einzelpreis von 14.750 Euro abzüglich eines Rabatts je Container (im Folgenden „Gesamterwerbspreis") in Abhängigkeit von der Gesamtzahl der erworbenen Container wie folgt:

   - 2 Container: 25 Euro pro Container
   - 3 Container: 60 Euro pro Container
   - ab 4 Container: 90 Euro pro Container

2. Der Gesamterwerbspreis für die Container ist nach Annahme der Investitionserklärung durch Buss Global Direct innerhalb von 14 Tagen nach Zahlungsaufforderung zur Zahlung fällig. Die Zahlung des Gesamterwerbspreises ist auf das in der Zahlungsaufforderung genannte Bankkonto von Buss Global Direct zu leisten. Der Erwerber trägt die bei seiner Bank oder durch deren Korrespondenzbanken entstehenden Kosten der Überweisung. Buss Global Direct trägt die Kosten der Überweisung, die durch die Empfängerbank entstehen (sogenannte Gebührenteilung). Sollte der Gesamterwerbspreis nicht innerhalb der Frist auf dem in der Zahlungsaufforderung mitgeteilten Bankkonto eingehen, ist Buss Global Direct berechtigt, von diesem Vertrag zurückzutreten und die Container an Dritte zu verkaufen.

3. Der Erwerber bestätigt, dass er die Container für eigene Rechnung erwirbt.

§ 2 Eigentumsübertragung

1. Die Übertragung des Eigentums an den Containern auf den Erwerber erfolgt binnen 90 Kalendertagen nach der Gutschrift des Gesamterwerbspreises auf dem in der Zahlungsaufforderung angegebenen Bankkonto von Buss Global Direct. Die Übergabe der Container an den Erwerber wird durch die in § 3 geregelte Vereinbarung über die Vermietung der Container ersetzt.

2. Zum Nachweis der Eigentumsübertragung der Container erhält der Erwerber ein von Buss Global Direct ausgestelltes Eigentumszertifikat mit den Seriennummern der erworbenen Container.

§ 3 Vereinbarung über die Vermietung von Containern

1. Der Erwerber vermietet die Container an Buss Global Direct. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren (im Folgenden „Mietdauer"). Er beginnt am fünften Tag, der auf den Tag der Gutschrift des vollständigen Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto von Buss Global Direct folgt. Die ordentliche Kündigung ist während der Vertragslaufzeit ausgeschlossen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

2. Buss Global Direct zahlt dem Erwerber für die Mietdauer eine Tagesmiete von 3,00 Euro je Container.

   Die Mietzahlung erfolgt vierteljährlich nachschüssig jeweils bis 40 Tage nach Quartalsende. Die erste Mietzahlung erfolgt nach dem ersten vollen Kalenderquartal.

3. Buss Global Direct leistet die Mietzahlungen an den Erwerber auf das Bankkonto, das dieser in seiner Investitionserklärung angibt.

   Zahlungen auf ein anderes Bankkonto sind nur auf schriftliche Weisung des Erwerbers zu leisten. Die Weisung hat bis zum Ende eines Kalenderquartals gegenüber der Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, zu erfolgen.

4. Buss Global Direct ist berechtigt, die Container im eigenen Namen und auf eigene Rechnung unterzuvermieten. Die Untervermietung der Container erfolgt dabei auf alleiniges Risiko von Buss Global Direct. Der Erwerber stimmt den Untervermietungen der Container zu. Der Erwerber erteilt zudem Buss Global Direct die Erlaubnis, weiteren Untervermietungen der Container durch deren Untermieter oder weitere Untermieter zuzustimmen.

5. Um die Ansprüche des Erwerbers auf Mietzahlung gemäß Abs. 2 abzusichern, tritt Buss Global Direct hiermit ihre auf die Container gemäß § 1 Ziffer 1 dieses Vertrages in Verbindung mit der Investitionserklärung entfallenen Ansprüche auf die Erlöse aus der Untervermietung der Container an den Erwerber ab. Der Erwerber stimmt dieser Abtretung zu. Buss Global Direct ist berechtigt, die Untermieterlöse trotz der Abtretung weiter einzuziehen, solange Buss Global Direct ihren Mietzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Erwerber nachkommt.

6. Buss Global Direct hat sicherzustellen, dass die Container während der Mietdauer durch Buss Global Direct oder durch den Untermieter in branchenüblicher Art und Weise versichert sind.

7. Im Falle eines von Buss Global Direct zu vertretenden Totalverlusts eines Containers ist Buss Global Direct verpflichtet, dem Erwerber einen gleichwertigen Container gleichen Typs zu übertragen. Der übertragene gleichwertige Container tritt in diesem Fall im Eigentumszertifikat an die Stelle des ersetzten Containers.

§ 4 Rückkauf und Übereignung

1. Mit Beendigung der Mietdauer kauft Buss Global Direct die im Eigentumszertifikat bezeichneten Container vom Erwerber zurück. Mit dem Ziel des Rückkaufs der vorbezeichneten Container schließen der Erwerber und Buss Global Direct bereits hiermit einen entsprechenden Rückkaufvertrag ab und geben die zur Rückübereignung erforderlichen Erklärungen ab. Der Verkauf und die Rückübereignung der Container erfolgen dabei unter der aufschiebenden Bedingung der Beendigung der Mietdauer gemäß § 3 Abs. 1.

2. Der Rückkaufpreis beträgt 13.525 Euro je Container. Der Rückkaufpreis ist zusammen mit der letzten Mietzahlung innerhalb von 40 Tagen nach Quartalsende nach Beendigung der Mietdauer zur Zahlung auf das Bankkonto des Erwerbers gemäß § 3 Abs. 3 fällig.

3. Eine Übergabe der Container vom Erwerber an Buss Global Direct ist nicht erforderlich. Die Container befinden sich entweder bereits im Besitz von Buss Global Direct oder im Besitz eines Untermieters. Mit Beendigung der Mietdauer wandelt sich entweder der Fremdbesitz von Buss Global Direct in Eigenbesitz oder das bisherige Besitzmittlungsverhältnis zwischen Erwerber und Untermieter geht auf Seiten des Erwerbers auf Buss Global Direct über.

4. Der Rückkauf erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung des Erwerbers. Der Erwerber übernimmt für den Zustand der rückübereigneten Container keinerlei Haftung.

§ 5 Übertragung

Der Erwerber ist berechtigt, sein Eigentum an den Containern einem Dritten zu übertragen, unter der Voraussetzung, dass der Dritte in diesen Vertrag eintritt. Eine solche Übertragung hat der Erwerber Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Die Gebühr für die Umschreibung beträgt 125,00 Euro zuzüglich Umsatzsteuer. Sie ist vom Erwerber zu leisten. Im Übrigen darf der Erwerber Forderungen aus diesem Vertrag nur mit Zustimmung von Buss Global Direct abtreten (Abtretungsverbot).

§ 6 Datenverwaltung

1. Buss Global Direct wird die Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg (Telefon: +49 40 3198-1770, Telefax: +49 40 3198-1719; im Folgenden „Buss Investor Services") mit Abschluss dieses Vertrags damit beauftragen, den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag administrativ zu betreuen, damit der Erwerber für vertragstechnische Fragen einen direkten Ansprechpartner in der Bundesrepublik Deutschland hat.

2. Der Erwerber nimmt zur Kenntnis und ist damit einverstanden, dass im Rahmen dieses Vertrags angegebene personenbezogene Daten über eine EDV-Anlage von Buss Global Direct und der von dieser mit der Verwaltung dieses Vertrags beauftragten Buss Investor Services sowie von den von ihnen beauftragten Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern gemäß den Regelungen der geltenden Datenschutzgesetze gespeichert, genutzt und verarbeitet werden. Eine Übermittlung an Dritte findet darüber hinaus nur statt, wenn hierzu eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder der Zweck dieses Vertrags dies erfordert.

§ 7 Schlussbestimmungen

1 Den Bestimmungen dieses Vertrags liegt das Recht der Bundesrepublik Deutschland zugrunde. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Gerichtsstand ist Hamburg.

2. Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Bei Teilunwirksamkeit bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam.

3. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird der Vertrag dadurch in seinem sonstigen Inhalt nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung haben die Vertragspartner eine wirksame Bestimmung zu vereinbaren, die der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung wirtschaftlich und in gesetzlich zulässiger Weise am nächsten kommt. Gleiches gilt, wenn der Vertrag lückenhaft sein sollte.

Ightham, 04.01.2017

gez. Michael Andrew Cooper

Buss Global Direct

Erwerber unterzeichnen den Vertrag über die Unterzeichnung der Investitionserklärung.

Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag für Container

Angebotstranche Buss Container 65 – US-Dollar

Buss Global Direct (U.K.) Limited, The Old House, Redwell, Ightham, Kent, TN15 9EE, United Kingdom – im Folgenden „Buss Global Direct" genannt –

und

der Unterzeichner der auf Abschluss dieses Vertrags gerichteten und von Buss Global Direct angenommenen Investitionserklärung – nachfolgend „Erwerber"–

schließen den nachfolgenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag – im Folgenden auch „Vertrag":

§ 1 Vereinbarung über den Kauf von Containern

1. Der Erwerber kauft hiermit von Buss Global Direct eine von Buss Global Direct festzulegende Anzahl von neuen, maximal zwölf Monate alten Standardcontainern in den Größen 20-Fuß und 40-Fuß-High-Cube (im Folgenden „Container") im Wert bis zu dem in der Investitionserklärung festgelegten Investitionsbetrag.

   Der Erwerber beauftragt Buss Global Direct, aus den beiden angebotenen Standardcontainergrößen nach freiem Ermessen eine individuelle Auswahl von Containern für den Erwerber vorzunehmen. Der Erwerber räumt hiermit der Buss Global Direct in Bezug auf den konkreten Vertragsgegenstand ein entsprechendes Leistungsbestimmungsrecht mit der Maßgabe ein, dass die Summe der Einzelpreise der 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten dem Investitionsbetrag gemäß der Investitionserklärung entspricht oder – wenn dies nicht möglich ist – dem Investitionsbetrag möglichst nahe kommen muss. Der Investitionsbetrag darf dabei nicht überschritten werden. Buss Global Direct teilt dem Erwerber schriftlich mit, welche Containergrößen (20-Fuß oder 40-Fuß-High-Cube) sie für ihn ausgewählt hat. Diese schriftliche Mitteilung (im Folgenden „Mitteilung") wird Bestandteil dieses Vertrags und konkretisiert den Vertragsgegenstand. Die Mitteilung enthält zudem den vom Erwerber zu leistenden Gesamterwerbspreis (im Folgenden „Gesamterwerbspreis").

   Die Einzelpreise für Standardcontainer werden auf Basis von 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten (international mit „CEU" abgekürzt) berechnet. Ein 20-Fuß-Standardcontainer wird mit 1 CEU bewertet, ein 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer mit 1,7 CEU. Der Verkauf erfolgt vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung mit dem Erwerber zu einem Einzelpreis von 1.800,00 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU). Die Mindestabnahmemenge beträgt drei CEU. Der Gesamterwerbspreis errechnet sich aus der Summe der 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten für die ausgewählten Container abzüglich eines Rabatts in Abhängigkeit der Abnahmemenge wie folgt:

   - 11–20 CEU: 3,50 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU)
   - 21–40 CEU: 7,00 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU)
   - ab 41 CEU: 10,00 US-Dollar pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU)

2. Der Gesamterwerbspreis für die Container ist nach Annahme der Investitionserklärung durch Buss Global Direct innerhalb von 14 Tagen nach Zahlungsaufforderung zur Zahlung fällig. Die Zahlung des Gesamterwerbspreises ist auf das in der Zahlungsaufforderung genannte Bankkonto von Buss Global Direct zu leisten. Der Erwerber trägt die bei seiner Bank oder durch deren Korrespondenzbanken entstehenden Kosten der Überweisung. Buss Global Direct trägt die Kosten der Überweisung, die durch die Empfängerbank entstehen (sogenannte Gebührenteilung).

3. Die in der Mitteilung aufgeführten Container sind bis zur Fälligkeit der Zahlung des Gesamterwerbspreises gemäß Absatz 2 für den Erwerber reserviert. Sollte der Gesamterwerbspreis nicht innerhalb der in Absatz 2 genannten Frist auf dem in der Zahlungsaufforderung mitgeteilten Bankkonto eingehen, ist Buss Global Direct berechtigt, von diesem Vertrag zurückzutreten und die Container an Dritte zu verkaufen. Ein Anspruch des Erwerbers auf die ausgewählten Container besteht dann nicht mehr. Der Erwerber kann einzelne Container aus der getroffenen Auswahl nicht austauschen.

4. Der Erwerber bestätigt, dass er die Container für eigene Rechnung erwirbt.

§ 2 Eigentumsübertragung

1. Die Übertragung des Eigentums an den Containern auf den Erwerber erfolgt binnen 90 Kalendertagen nach der Gutschrift des Gesamterwerbspreises auf dem in der Zahlungsaufforderung angegebenen Bankkonto von Buss Global Direct. Die Übergabe der Container an den Erwerber wird durch die in § 3 geregelte Vereinbarung über die Vermietung der Container ersetzt.

2. Zum Nachweis der Eigentumsübertragung der Container erhält der Erwerber ein von Buss Global Direct ausgestelltes Eigentumszertifikat mit den Seriennummern der erworbenen Container.

§ 3 Vereinbarung über die Vermietung von Containern

1. Der Erwerber vermietet die Container an Buss Global Direct. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren (im Folgenden „Mietdauer"). Er

beginnt am fünften Tag, der auf den Tag der Gutschrift des vollständigen Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto von Buss Global Direct folgt. Die ordentliche Kündigung ist während der Vertragslaufzeit ausgeschlossen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

2. Buss Global Direct zahlt dem Erwerber für die Mietdauer eine Tagesmiete von 0,37 US-Dollar je 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit.

   Die Mietzahlung erfolgt vierteljährlich nachschüssig jeweils bis 40 Tage nach Quartalsende. Die erste Mietzahlung erfolgt nach dem ersten vollen Kalenderquartal.

3. Buss Global Direct zahlt die Miete üblicherweise in US-Dollar. Dem Erwerber ist bekannt, dass seine kontoführende Bank und gegebenenfalls deren Korrespondenzbanken bei der Überweisung dieser Mietzahlungen in US-Dollar auf das vom Erwerber angegebene Bankkonto Gebühren erheben können, die der Erwerber zu tragen hat. Auf Wunsch des Erwerbers kann die Miete auch in Euro ausgezahlt werden. In diesem Fall hat Buss Global Direct die für das entsprechende Kalenderquartal geschuldete Miete innerhalb eines Zeitraums von fünf Bankarbeitstagen vor dem Tag der jeweiligen Mietzahlung zum Tageskurs in Euro umzutauschen. Mit der Zahlung der aus dem Umtausch resultierenden Summe an den Erwerber gilt die Mietzahlung als erbracht.

   Der Erwerber kann im Rahmen seiner Investitionserklärung abweichend von § 3 Abs. 3 Satz 1 im Rahmen dieses Vertrags Euro als Auszahlungswährung für die Containermiete wählen.

   Sofern der Erwerber zu einem späteren Zeitpunkt einen Wechsel der Auszahlungswährung von US-Dollar in Euro beziehungsweise von Euro in US-Dollar wünscht, hat er dies spätestens bis zum Ende des Kalenderquartals Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, Fax: +49 40 3198-1719, E-Mail: direct@bussglobal.com, in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) mitzuteilen.

4. Buss Global Direct leistet die Mietzahlungen an den Erwerber auf das Bankkonto, das dieser in seiner Investitionserklärung angibt.

   Zahlungen auf ein anderes Bankkonto sind nur auf schriftliche Weisung des Erwerbers zu leisten. Die Weisung hat bis zum Ende eines Kalenderquartals gegenüber der Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, zu erfolgen.

5. Buss Global Direct ist berechtigt, die Container im eigenen Namen und auf eigene Rechnung unterzuvermieten. Die Untervermietung der Container erfolgt dabei auf alleiniges Risiko von Buss Global Direct. Der Erwerber stimmt den Untervermietungen der Container zu. Der Erwerber erteilt zudem Buss Global Direct die Erlaubnis, weiteren Untervermietungen der Container durch deren Untermieter oder weitere Untermieter zuzustimmen.

6. Um die Ansprüche des Erwerbers auf Mietzahlung gemäß Abs. 2 abzusichern, tritt Buss Global Direct hiermit ihre auf die Container gemäß § 1 Ziffer 1 dieses Vertrages in Verbindung mit der Investitionserklärung entfallenen Ansprüche auf die Erlöse aus der Untervermietung der Container an den Erwerber ab. Der Erwerber stimmt dieser Abtretung zu. Buss Global Direct ist berechtigt, die Untermieterlöse trotz der Abtretung weiter einzuziehen, solange Buss Global Direct ihren Mietzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Erwerber nachkommt.

7. Buss Global Direct hat sicherzustellen, dass die Container während der Mietdauer durch Buss Global Direct oder durch den Untermieter in branchenüblicher Art und Weise versichert sind.

8. Im Falle eines von Buss Global Direct zu vertretenden Totalverlusts eines Containers ist Buss Global Direct verpflichtet, dem Erwerber einen gleichwertigen Container gleichen Typs zu übertragen. Der übertragene gleichwertige Container tritt in diesem Fall im Eigentumszertifikat an die Stelle des ersetzten Containers.

§ 4 Rückkauf und Übereignung

1. Mit Beendigung der Mietdauer kauft Buss Global Direct die im Eigentumszertifikat bezeichneten Container vom Erwerber zurück. Mit dem Ziel des Rückkaufs der vorbezeichneten Container schließen der Erwerber und Buss Global Direct bereits hiermit einen entsprechenden Rückkaufvertrag ab und geben die zur Rückübereignung erforderlichen Erklärungen ab. Der Verkauf und die Rückübereignung der Container erfolgen dabei unter der aufschiebenden Bedingung der Beendigung der Mietdauer gemäß § 3 Abs. 1.

2. Der Rückkaufpreis beträgt 1.650 US-Dollar je 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Der Rückkaufpreis ist zusammen mit der letzten Mietzahlung innerhalb von 40 Tagen nach Quartalsende nach Beendigung der Mietdauer zur Zahlung auf das Bankkonto des Erwerbers gemäß § 3 Abs. 4 fällig.

   Hat sich der Erwerber gemäß § 3 Abs. 3 für die Auszahlung der Miete in Euro entschieden, wird der Rückkaufpreis unter entsprechender Anwendung der Regelungen des § 3 Abs. 3 Satz 4 ebenfalls in Euro gezahlt. Mit der Zahlung der aus dem Umtausch resultierenden Summe an den Erwerber gilt die Zahlung des Rückkaufpreises als erbracht.

3. Eine Übergabe der Container vom Erwerber an Buss Global Direct ist nicht erforderlich. Die Container befinden sich entweder bereits im Besitz von Buss Global Direct oder im Besitz eines Untermieters. Mit Beendigung der Mietdauer wandelt sich entweder der Fremdbesitz von Buss Global Direct in Eigenbesitz oder das bisherige Besitzmittlungsverhältnis zwischen Erwerber und Untermieter geht auf Seiten des Erwerbers auf Buss Global Direct über.

4. Der Rückkauf erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung des Erwerbers. Der Erwerber übernimmt für den Zustand der rückübereigneten Container keinerlei Haftung.

§ 5 Übertragung

Der Erwerber ist berechtigt, sein Eigentum an den Containern einem Dritten zu übertragen, unter der Voraussetzung, dass der Dritte in diesen Vertrag eintritt. Eine solche Übertragung hat der Erwerber Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Die Gebühr für die Umschreibung beträgt 125,00 Euro zuzüglich Umsatzsteuer. Sie ist vom Erwerber zu leisten. Im Übrigen darf der Erwerber Forderungen aus diesem Vertrag nur mit Zustimmung von Buss Global Direct abtreten (Abtretungsverbot).

§ 6 Datenverwaltung

1. Buss Global Direct wird die Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg (Telefon: +49 40 3198-1770, Telefax: +49 40 3198-1719; im Folgenden „Buss Investor Services") mit Abschluss dieses Vertrags damit beauftragen, den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag administrativ zu betreuen, damit der Erwerber für vertragstechnische Fragen einen direkten Ansprechpartner in der Bundesrepublik Deutschland hat.

2. Der Erwerber nimmt zur Kenntnis und ist damit einverstanden, dass im Rahmen dieses Vertrags angegebene personenbezogene Daten über eine EDV-Anlage von Buss Global Direct und der von dieser mit der Verwaltung dieses Vertrags beauftragten Buss Investor Services sowie von den von ihnen beauftragten Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern gemäß den Regelungen der geltenden Datenschutzgesetze gespeichert, genutzt und verarbeitet werden. Eine Übermittlung an Dritte findet darüber hinaus nur statt, wenn hierzu eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder der Zweck dieses Vertrags dies erfordert.

§ 7 Schlussbestimmungen

1 Den Bestimmungen dieses Vertrags liegt das Recht der Bundesrepublik Deutschland zugrunde. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Gerichtsstand ist Hamburg.

2. Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Bei Teilunwirksamkeit bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam.

3. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird der Vertrag dadurch in seinem sonstigen Inhalt nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung haben die Vertragspartner eine wirksame Bestimmung zu vereinbaren, die der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung wirtschaftlich und in gesetzlich zulässiger Weise am nächsten kommt. Gleiches gilt, wenn der Vertrag lückenhaft sein sollte.

Ightham, 04.01.2017

gez. Michael Andrew Cooper

Buss Global Direct

Erwerber unterzeichnen den Vertrag über die Unterzeichnung der Investitionserklärung.

Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag für Container

Angebotstranche Buss Container 66 – Euro

Buss Global Direct (U.K.) Limited, The Old House, Redwell, Ightham, Kent, TN15 9EE, United Kingdom – im Folgenden „Buss Global Direct" genannt –

und

der Unterzeichner der auf Abschluss dieses Vertrags gerichteten und von Buss Global Direct angenommenen Investitionserklärung – nachfolgend „Erwerber" –

schließen den nachfolgenden Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag – im Folgenden auch „Vertrag":

§ 1 Vereinbarung über den Kauf von Containern

1. Der Erwerber kauft hiermit von Buss Global Direct eine von Buss Global Direct festzulegende Anzahl von neuen, maximal zwölf Monate alten Standardcontainern in den Größen 20-Fuß und 40-Fuß-High-Cube (im Folgenden „Container") im Wert bis zu dem in der Investitionserklärung festgelegten Investitionsbetrag.

   Der Erwerber beauftragt Buss Global Direct, aus den beiden angebotenen Standardcontainergrößen nach freiem Ermessen eine individuelle Auswahl von Containern für den Erwerber vorzunehmen. Der Erwerber räumt hiermit der Buss Global Direct in Bezug auf den konkreten Vertragsgegenstand ein entsprechendes Leistungsbestimmungsrecht mit der Maßgabe ein, dass die Summe der Einzelpreise der 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten dem Investitionsbetrag gemäß der Investitionserklärung entspricht oder – wenn dies nicht möglich ist – dem Investitionsbetrag möglichst nahe kommen muss. Der Investitionsbetrag darf dabei nicht überschritten werden. Buss Global Direct teilt dem Erwerber schriftlich mit, welche Containergrößen (20-Fuß oder 40-Fuß-High-Cube) sie für ihn ausgewählt hat. Diese schriftliche Mitteilung (im Folgenden „Mitteilung") wird Bestandteil dieses Vertrags und konkretisiert den Vertragsgegenstand. Die Mitteilung enthält zudem den vom Erwerber zu leistenden Gesamterwerbspreis (im Folgenden „Gesamterwerbspreis").

   Die Einzelpreise für Standardcontainer werden auf Basis von 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten (international mit „CEU" abgekürzt) berechnet. Ein 20-Fuß-Standardcontainer wird mit 1 CEU bewertet, ein 40-Fuß-High-Cube-Standardcontainer mit 1,7 CEU. Der Verkauf erfolgt vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung mit dem Erwerber zu einem Einzelpreis von 1.700,00 Euro pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU). Die Mindestabnahmemenge beträgt drei CEU. Der Gesamterwerbspreis errechnet sich aus der Summe der 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten für die ausgewählten Container abzüglich eines Rabatts in Abhängigkeit der Abnahmemenge wie folgt:

   - 11–20 CEU: 3,00 Euro pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU)
   - 21–40 CEU: 6,00 Euro pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU)
   - ab 41 CEU: 9,00 Euro pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit (CEU)

2. Der Gesamterwerbspreis für die Container ist nach Annahme der Investitionserklärung durch Buss Global Direct innerhalb von 14 Tagen nach Zahlungsaufforderung zur Zahlung fällig. Die Zahlung des Gesamterwerbspreises ist auf das in der Zahlungsaufforderung genannte Bankkonto von Buss Global Direct zu leisten. Der Erwerber trägt die bei seiner Bank oder durch deren Korrespondenzbanken entstehenden Kosten der Überweisung. Buss Global Direct trägt die Kosten der Überweisung, die durch die Empfängerbank entstehen (sogenannte Gebührenteilung).

3. Die in der Mitteilung aufgeführten Container sind bis zur Fälligkeit der Zahlung des Gesamterwerbspreises gemäß Absatz 2 für den Erwerber reserviert. Sollte der Gesamterwerbspreis nicht innerhalb der in Absatz 2 genannten Frist auf dem in der Zahlungsaufforderung mitgeteilten Bankkonto eingehen, ist Buss Global Direct berechtigt, von diesem Vertrag zurückzutreten und die Container an Dritte zu verkaufen. Ein Anspruch des Erwerbers auf die ausgewählten Container besteht dann nicht mehr. Der Erwerber kann einzelne Container aus der getroffenen Auswahl nicht austauschen.

4. Der Erwerber bestätigt, dass er die Container für eigene Rechnung erwirbt.

§ 2 Eigentumsübertragung

1. Die Übertragung des Eigentums an den Containern auf den Erwerber erfolgt binnen 90 Kalendertagen nach der Gutschrift des Gesamterwerbspreises auf dem in der Zahlungsaufforderung angegebenen Bankkonto von Buss Global Direct. Die Übergabe der Container an den Erwerber wird durch die in § 3 geregelte Vereinbarung über die Vermietung der Container ersetzt.

2. Zum Nachweis der Eigentumsübertragung der Container erhält der Erwerber ein von Buss Global Direct ausgestelltes Eigentumszertifikat mit den Seriennummern der erworbenen Container.

§ 3 Vereinbarung über die Vermietung von Containern

1. Der Erwerber vermietet die Container an Buss Global Direct. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren (im Folgenden „Mietdauer"). Er

beginnt am fünften Tag, der auf den Tag der Gutschrift des vollständigen Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto von Buss Global Direct folgt. Die ordentliche Kündigung ist während der Vertragslaufzeit ausgeschlossen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

2. Buss Global Direct zahlt dem Erwerber für die Mietdauer eine Tagesmiete von 0,34 Euro je 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit.

   Die Mietzahlung erfolgt vierteljährlich nachschüssig jeweils bis 40 Tage nach Quartalsende. Die erste Mietzahlung erfolgt nach dem ersten vollen Kalenderquartal.

3. Buss Global Direct leistet die Mietzahlungen an den Erwerber auf das Bankkonto, das dieser in seiner Investitionserklärung angibt.

   Zahlungen auf ein anderes Bankkonto sind nur auf schriftliche Weisung des Erwerbers zu leisten. Die Weisung hat bis zum Ende eines Kalenderquartals gegenüber der Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, zu erfolgen.

4. Buss Global Direct ist berechtigt, die Container im eigenen Namen und auf eigene Rechnung unterzuvermieten. Die Untervermietung der Container erfolgt dabei auf alleiniges Risiko von Buss Global Direct. Der Erwerber stimmt den Untervermietungen der Container zu. Der Erwerber erteilt zudem Buss Global Direct die Erlaubnis, weiteren Untervermietungen der Container durch deren Untermieter oder weitere Untermieter zuzustimmen.

5. Um die Ansprüche des Erwerbers auf Mietzahlung gemäß Abs. 2 abzusichern, tritt Buss Global Direct hiermit ihre auf die Container gemäß § 1 Ziffer 1 dieses Vertrages in Verbindung mit der Investitionserklärung entfallenen Ansprüche auf die Erlöse aus der Untervermietung der Container an den Erwerber ab. Der Erwerber stimmt dieser Abtretung zu. Buss Global Direct ist berechtigt, die Untermieterlöse trotz der Abtretung weiter einzuziehen, solange Buss Global Direct ihren Mietzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Erwerber nachkommt.

6. Buss Global Direct hat sicherzustellen, dass die Container während der Mietdauer durch Buss Global Direct oder durch den Untermieter in branchenüblicher Art und Weise versichert sind.

7. Im Falle eines von Buss Global Direct zu vertretenden Totalverlusts eines Containers ist Buss Global Direct verpflichtet, dem Erwerber einen gleichwertigen Container gleichen Typs zu übertragen. Der übertragene gleichwertige Container tritt in diesem Fall im Eigentumszertifikat an die Stelle des ersetzten Containers.

§ 4 Rückkauf und Übereignung

1. Mit Beendigung der Mietdauer kauft Buss Global Direct die im Eigentumszertifikat bezeichneten Container vom Erwerber zurück. Mit dem Ziel des Rückkaufs der vorbezeichneten Container schließen der Erwerber und Buss Global Direct bereits hiermit einen entsprechenden Rückkaufvertrag ab und geben die zur Rückübereignung erforderlichen Erklärungen ab. Der Verkauf und die Rückübereignung der Container erfolgen dabei unter der aufschiebenden Bedingung der Beendigung der Mietdauer gemäß § 3 Abs. 1.

2. Der Rückkaufpreis beträgt 1.550 Euro je 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Der Rückkaufpreis ist zusammen mit der letzten Mietzahlung innerhalb von 40 Tagen nach Quartalsende nach Beendigung der Mietdauer zur Zahlung auf das in § 3 Abs. 3 angegebene Bankkonto fällig.

3. Eine Übergabe der Container vom Erwerber an Buss Global Direct ist nicht erforderlich. Die Container befinden sich entweder bereits im Besitz von Buss Global Direct oder im Besitz eines Untermieters. Mit Beendigung der Mietdauer wandelt sich entweder der Fremdbesitz von Buss Global Direct in Eigenbesitz oder das bisherige Besitzmittlungsverhältnis zwischen Erwerber und Untermieter geht auf Seiten des Erwerbers auf Buss Global Direct über.

4. Der Rückkauf erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung des Erwerbers. Der Erwerber übernimmt für den Zustand der rückübereigneten Container keinerlei Haftung.

§ 5 Übertragung

Der Erwerber ist berechtigt, sein Eigentum an den Containern einem Dritten zu übertragen, unter der Voraussetzung, dass der Dritte in diesen Vertrag eintritt. Eine solche Übertragung hat der Erwerber Buss Global Direct c/o Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Die Gebühr für die Umschreibung beträgt 125,00 Euro zuzüglich Umsatzsteuer. Sie ist vom Erwerber zu leisten. Im Übrigen darf der Erwerber Forderungen aus diesem Vertrag nur mit Zustimmung von Buss Global Direct abtreten (Abtretungsverbot).

§ 6 Datenverwaltung

1. Buss Global Direct wird die Buss Investor Services GmbH, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg (Telefon: +49 40 3198-1770, Telefax: +49 40 3198-1719; im Folgenden „Buss Investor Services") mit Abschluss dieses Vertrags damit beauftragen, den Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag administrativ zu betreuen, damit der Erwerber für vertragstechnische Fragen einen direkten Ansprechpartner in der Bundesrepublik Deutschland hat.

2. Der Erwerber nimmt zur Kenntnis und ist damit einverstanden, dass im Rahmen dieses Vertrags angegebene personenbezogene Daten über eine EDV-Anlage von Buss Global Direct und der von dieser mit der Verwaltung dieses Vertrags beauftragten Buss Investor Services sowie von den von ihnen beauftragten Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern gemäß den Regelungen der geltenden Datenschutzgesetze gespeichert, genutzt und verarbeitet werden. Eine Übermittlung an Dritte findet darüber hinaus nur statt, wenn hierzu eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder der Zweck dieses Vertrags dies erfordert.

§ 7 Schlussbestimmungen

1 Den Bestimmungen dieses Vertrags liegt das Recht der Bundesrepublik Deutschland zugrunde. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Gerichtsstand ist Hamburg.

2. Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Bei Teilunwirksamkeit bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam.

3. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird der Vertrag dadurch in seinem sonstigen Inhalt nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung haben die Vertragspartner eine wirksame Bestimmung zu vereinbaren, die der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung wirtschaftlich und in gesetzlich zulässiger Weise am nächsten kommt. Gleiches gilt, wenn der Vertrag lückenhaft sein sollte.

Ightham, 04.01.2017

gez. Michael Andrew Cooper

Buss Global Direct

Erwerber unterzeichnen den Vertrag über die Unterzeichnung der Investitionserklärung.

Glossar

Bruttomiete
Der Bruttomiete ist die Miete, die der Mieter/Untermieter eines Containers an die Containerleasinggesellschaft zahlt (vgl. Nettomiete).

CEU
CEU steht für „cost equivalent unit". Diese Abkürzung wird in der Containerbranche verwandt, um unterschiedliche Containertypen hinsichtlich wirtschaftlicher Faktoren (z. B. Kosten und Erlöse) zu vergleichen. Ein 20'-Standardcontainer (1 TEU, siehe unten) entspricht 1 CEU. Bei anderen Containertypen weicht die CEU- aber von der TEU-Zahl ab: Die Kosten und damit zumeist auch die Mieterlöse eines 40'-Standardcontainers liegen etwa bei dem 1,6-fachen eines 20'-Standardcontainers; er entspricht daher 1,7 CEU. Ein 20'-Standard-Tankcontainer wird typischerweise mit 11 CEU bewertet, weil er etwa das 11-fache eines 20'-Standardcontainers kostet.

Containerdepot
Containerleasinggesellschaften unterhalten weltweit Containerlager. In diesen sogenannten Depots können die Mieter/Untermieter Container abgeben und aufnehmen.

Corten-Stahl
Container werden aus speziell gehärtetem Stahl hergestellt, dem sogenannten Corten-Stahl. Dieser Stahl ist langlebig und hoch belastbar – wichtige Eigenschaften für Container, die im internationalen Seeverkehr häufig widrigen Bedingungen ausgesetzt sind. „COR-TEN" ist ein eingetragenes Warenzeichen der United States Steel Corporation.

Drop-off charge
Die Drop-off charge ist die Rücklieferungsgebühr, die der Mieter/Untermieter zahlen muss, wenn er einen gemieteten Container in einem Depot einer Containerleasinggesellschaft abgibt.

Erwerbspreis
Der Erwerbspreis für die Vermögensanlagen entspricht dem individuellen Gesamterwerbspreis für die vom jeweiligen Anleger insgesamt erworbenen Container bzw. 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten. Er ergibt sich aus dem Kaufpreis pro Tankcontainer bzw. pro 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheit multipliziert mit der Anzahl der erworbenen Container bzw. 20-Fuß-Standardcontainerkosteneinheiten unter Berücksichtigung der von der Emittentin gewährte Rabatte bei Erwerb von mehr als eine Tankcontainer oder mehr als 11 CEU.

Kaufpreis
Der Kaufpreis bezeichnet den Preis der Container bzw. der 20-Fuß-Standardcontainer-Kosteneinheiten (CEU) vor Abzug

der von der Emittentin gewährten Rabatte bei Erwerb von mehr als eine Tankcontainer oder mehr als 11 CEU.

Leasing

Die Containerbranche bezeichnet mit dem englischen Begriff „Leasing" die Miete von Containern. In Deutschland fasst man unter Leasing häufig nur das Finanzierungsleasing, bei dem der Nutzer gleichzeitig Eigentum am Leasingobjekt erwirbt. Im Containerleasing ist dies nur eine Sonderform der Vermietung.

LTL (Long Term Lease)

Long Term Lease (abgekürzt LTL) bezeichnet die langfristige Vermietung von Containern (in der Regel fünf Jahre).

MLA, ML (Master Lease Agreement, Spot Lease)

Gebrauchte Container werden zumeist im Rahmen sogenannter „Master Lease Agreements" kurz- und mittelfristig vermietet (Mindestmietzeit ca. drei bis zwölf Monate). Die durchschnittliche tatsächliche Vermietungsdauer liegt bei ca. zwei Jahren. Eine andere Bezeichnung für Master Lease ist „Spot Lease".

Nettomiete

Die Nettomiete ist das tatsächliche „Einkommen" eines Containers. Es errechnet sich aus der Bruttomiete (siehe oben) abzgl. aller Kosten und zzgl. Nebenerlöse (sogenannte „ancillary revenues"). Indem Lagerkosten für unvermietete Container in der Nettomietrate enthalten sind, werden Auslastungsschwankungen gewissermaßen eingepreist.

Nettomiete im Detail:

Operative Kosten

- Lagerkosten für unvermietete Container
- Handling-Kosten (Gebühren des Depots für die Entgegennahme und Auslieferung von Containern)
- Reparaturkosten
- Versicherungskosten
- Rückstellungen für Forderungsausfälle
- etc.

Nebenerlöse

- Handlingerlöse (Depotgebühren, die an den Mieter zum Teil mit Aufschlag weiterbelastet werden)
- Reparaturerlöse (an Mieter weiterbelastete Reparaturkosten)
- Aufnahmegebühren für Container
- etc.

Off-balance-Finanzierung (bilanzneutrale Finanzierung)

Dieser Begriff bedeutet, dass Leasingobjekte (in diesem Fall die Container) nicht in der Bilanz erscheinen. Die Reedereien können dadurch das vorhandene Kapital an anderer Stelle einsetzen (z. B. zur Finanzierung von Schiffen).

Spezialtanks

Spezialtanks haben andere Maße als Standard-Tankcontainer. Swap-Tanks in der Größe von Wechselkoffern haben beispielsweise eine Länge von ca. 30 Fuß. Sie eignen sich insbesondere für den Transport von Gas, tiefgekühlten Flüssiggasen oder Pulver. Ihr Fassungsvermögen divergiert. Bei Swap-Tanks beträgt es beispielsweise 30.000 Liter, während Tanks, die für besonders schwere Flüssigkeiten eingesetzt werden, über ein Fassungsvermögen von 12.000 Litern verfügen.

Standard-Tankcontainer

Standard-Tankcontainer haben wie Standardcontainer ein Längenmaß von 20 Fuß. Sie werden für den Transport ungekühlter Flüssigkeiten wie Nahrungsmittel, Chemikalien oder Öle eingesetzt. Ihr Fassungsvermögen liegt zwischen 24.000 und 26.000 Litern.

Tankcontainer (20'/30'/40')

Tankcontainer sind sehr hochwertige, zumeist aus Edelstahl hergestellte Container, die zum Transport von Flüssigkeiten (Chemikalien, Nahrungsmittel) und Granulaten genutzt werden. Tankcontainer unterliegen hohen Sicherheitsstandards und entsprechen heutigen Umweltansprüchen. Zum Teil verfügen sie über Heiz-/Kühlaggregate.

TEU

TEU steht für „twenty-foot equivalent unit" („zwanzig Fuß entsprechende Einheit") und ist die international gebräuchliche Maßeinheit, um Container hinsichtlich ihrer Größe, das Fassungsvermögen von Schiffen und die Umschlagskapazität von Terminals zu vergleichen. Die Einheit TEU beruht auf dem 20'-Standardcontainer, der einem TEU entspricht. Ein 40'-Standardcontainer entspricht zwei TEU. Trotz seines größeren Fassungsvermögens wird auch der um ca. 30 cm höhere 40'-High-Cube-Standardcontainer als zwei TEU gezählt. Ein Containerschiff, dessen Kapazität z. B. mit 8.000 TEU angegeben ist, kann theoretisch 8.000 20'-Container laden, 4.000 40'-Container oder eine Mischung beider Größen, die zusammengerechnet 8.000 TEU ergibt.

Anbieter- und Angabenvorbehalt

Dritte Vertriebspartner, die den Vertrieb der Container als Unterbeauftragte der Anbieterin vornehmen, sind selbstständig tätige Unternehmer. Sie sind nicht berechtigt, von diesem Verkaufsprospekt abweichende Auskünfte zu geben. Die Anbieterin übernimmt keine Verantwortung für die persönliche Beratung oder Vermittlung des Anlegers durch unterbeauftragte selbstständige Anlageberater oder -vermittler.

Buss Capital GmbH & Co. KG
Am Sandtorkai 48 | 20457 Hamburg
Telefon: +49 40 3198-1600
Telefax: +49 40 3198-1648
info@buss-capital.de | www.buss-capital.de